

# CONNECTING TECHNOLOGY

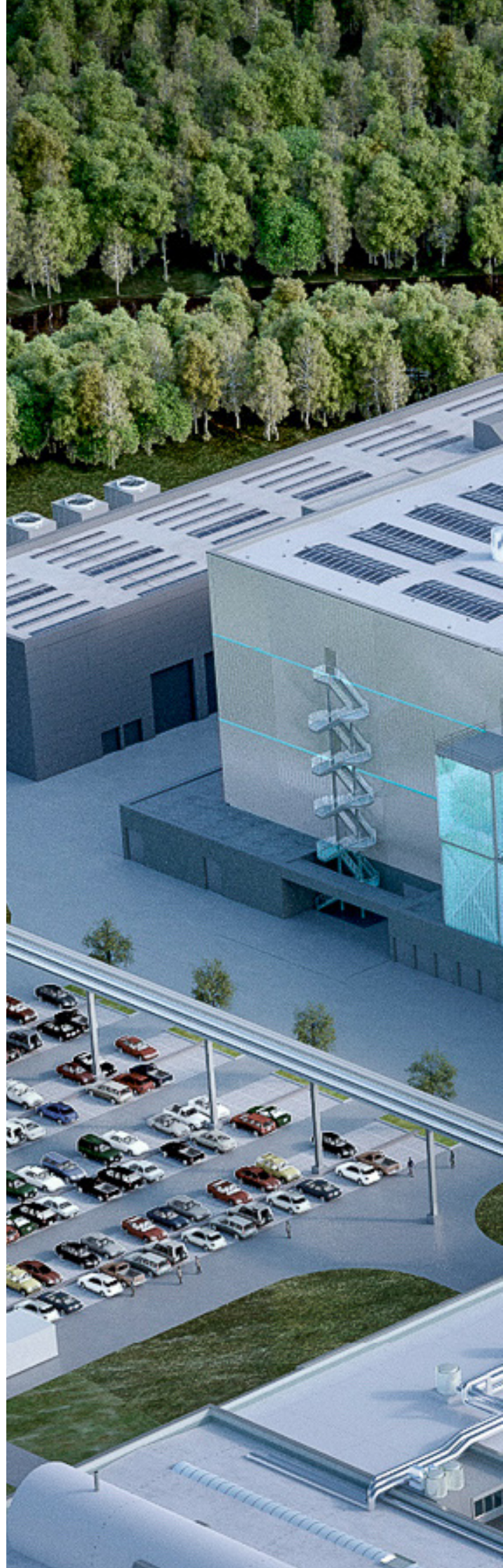
TODAY.  
TOMORROW.  
TO FUTURE.

AT&S



# INHALT

3	AT&S AUF EINEN BLICK
7	UNTERNEHMEN
27	NICHTFINANZIELLER BERICHT
95	KONZERNLAGEBERICHT
136	KONZERNABSCHLUSS
211	INFORMATIONEN



# AT&S AUF EINEN BLICK



**~13.800**

Mitarbeiter:innen



**1,55** Mrd. €

Umsatz



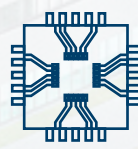
**307** Mio. €

EBITDA



**963** Mio. €

Umsatz im Segment  
Electronics Solutions



**587** Mio. €

Umsatz im Segment  
Microelectronics



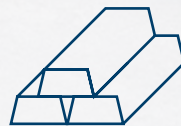
**26 %**

Vitality Index



**73,9 %**

erneuerbare Energien



**200 kg**

innerbetriebliches Kupfer  
werden pro Tag recycelt



**71** Mrd.

vernetzte Geräte bis 2027  
(+5,5% p.a.)

# KENNZAHLEN

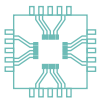
	Einheit	2023/24	2022/23	Veränderung zum Vorjahr	2021/22	2020/21
Umsatzerlöse	Mio. €	1.550	1.791	(13 %)	1.590	1.188
EBITDA	Mio. €	307	417	(26 %)	350	246
EBITDA-Marge	%	19,8	23,3	–	22,0	20,7
EBIT	Mio. €	31	146	(79 %)	126	80
EBIT-Marge	%	2,0	8,2	–	8,0	6,7
Konzernergebnis	Mio. €	(37)	137	>(100 %)	103	47
ROCE	%	0,6	6,6	–	7,8	5,8
Nettoinvestitionen	Mio. €	855	996	(14 %)	602	436
Operativer Free Cashflow	Mio. €	(202)	(520)	+61 %	111	(251)
Nettoverschuldung	Mio. €	1.403	851	+65 %	212	509
Ergebnis je Aktie	€	(1,39)	3,03	>(100 %)	2,39	1,01
Dividende je Aktie	€	0,00 <sup>1</sup>	0,40	–	0,90	0,39
Mitarbeiter:innenstand <sup>2</sup>	–	13.828	15.280	(10 %)	13.046	11.349

<sup>1</sup> 2023/24: Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung

<sup>2</sup> Inkl. Leiharbeiter:innen, Durchschnitt

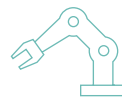
# MÄRKTE UND ANWENDUNGEN

## IC-SUBSTRATE



- > KI und Server
- > Hochleistungsrechner
- > Client-PCs
- > Cloud- und Edge-Computing
- > 5G-Basisstationen
- > Gaming und Networking

## INDUSTRIE



- > Intelligente Anwendungen für Gebäude, Stromnetze, Beleuchtung, Produktion und Transport
- > Roboter
- > Sensorik und M2M-Kommunikation

## MOBILE ENDGERÄTE



- > Smartphones
- > Wearables
- > Laptops und Tablets
- > Drohnen und Actioncams

## MEDIZINTECHNIK



- > Therapeutische Anwendungen (Herzschrittmacher, Neurostimulation, Hörgeräte, Prothesen)
- > Digitale Patientenuntersuchung (Pulsmessung, Blutzuckerspiegel)
- > Diagnostik- und bildgebende Systeme (Röntgen, MRI und Ultraschall)

## AUTOMOTIVE UND AEROSPACE



- > Fahrerassistenzsysteme
- > Autonomes Fahren
- > Energieversorgung für Antriebssysteme
- > Satelliten
- > Flugsteuerung und Cockpitlelektronik

# WER WIR SIND

AT&S setzt höchste Qualitätsstandards in der Branche, industrialisiert zukunftsweisende Technologien, stellt den Menschen in den Mittelpunkt, reduziert den ökologischen Fußabdruck – **AT&S schafft Werte.**

AT&S ist einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertigen IC-Substraten und Leiterplatten sowie Entwickler zukunftsweisender Verbindungstechnologien. Über die Standorte in Europa und Asien entwickelt und fertigt AT&S für seine globalen Partner Hightech-Lösungen insbesondere für Anwendungen in den Bereichen Kommunikations-, Computer- und Unterhaltungselektronik, Mobilität, Industrie und Medizintechnik sowie verstärkt im Bereich Datenmanagement und KI-Anwendungen. In den kommenden Jahren will AT&S die digitalen Megatrends vorantreiben und profitabel wachsen. Dazu erweitert AT&S die Wertschöpfungstiefe und bewegt sich als Lösungsanbieter noch enger an der Seite seiner Kunden.



## PRODUKTIONSSTÄNDEORTE

- 1 Leoben, Österreich
- 2 Fehring, Österreich
- 3 Nanjangud, Indien
- 4 Chongqing, China
- 5 Shanghai, China
- 6 Ansan, Südkorea
- 7 Kulim, Malaysia

## VERTRIEBSSERVICEGESELLSCHAFTEN

- 1 San Jose, USA
- 2 Düren, Deutschland
- 3 Stockholm, Schweden
- 4 Bengaluru, Indien
- 5 Tokio, Japan
- 6 Taipeh, Taiwan
- 7 Hongkong, China (Holding)

AT&S



# UNTERNEHMEN

## 7

---

- 8 Brief des Vorstands
- 12 Strategie
- 15 Bericht des Aufsichtsrats
- 17 Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht
- 24 Die Aktie

# BRIEF DES VORSTANDS

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

für AT&S war 2023/24 ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr. Die Herausforderung war und ist, dass sich der Markt gewandelt hat und deutlich volatil ist, als es von Tech-Unternehmen und Analysten mittel- und langfristig prognostiziert wurde. Hinzu kommen Faktoren wie die geopolitische Situation mit dem Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten, den damit verbundenen Problemen in der Lieferkette sowie Inflation und steigende Preise. Alles Faktoren, die die gesamte Technologiebranche und somit auch AT&S vor große Herausforderungen gestellt haben und auch weiter beschäftigen werden. Wir selbst hatten, wie auch die Mehrheit der Analysten, eine Erholung des Marktes in der zweiten Jahreshälfte 2023 erwartet, doch diese ist nicht eingetreten. Aufgrund aktueller Prognosen, dass sich der Markt nur langsam erholen wird, haben wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2026/27 angepasst. Wir gehen nunmehr davon aus, dass 2026/27 ein Umsatz von rund 3,1 Mrd.€ erzielt wird – was immer noch beeindruckend ist, da es einer Verdoppelung des Umsatzes des abgelaufenen Geschäftsjahres entspricht. Wir erwarten weiterhin eine EBITDA-Marge von 27 bis 32%.



**Andreas Gerstenmayer**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**Mit Megatrends wie Cloud-Computing und vor allem künstlicher Intelligenz wird sich die Welt verändern. AT&S ist Teil dieser Transformation und ein Enabler der Digitalisierung.**







**Petra Preining**  
CFO

**3,1 Mrd. €**

Verdoppelung des Umsatzes in  
drei Jahren bis 2026/27 erwartet

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren etwa 13.800 AT&S-Mitarbeiter:innen bedanken, die in diesen herausfordernden Zeiten Stärke, Belastbarkeit und Teamgeist bewiesen haben. Und wir möchten Ihnen, unseren Aktionär:innen, unseren Dank aussprechen. Danke für Ihr Verständnis, das Sie dem gesamten Vorstand der AT&S AG in dieser wechselhaften Zeit entgegenbringen.

Die Technologiebranche entwickelt sich weiter, denn Technologie war für die Menschheit noch nie so wichtig wie heute, das haben wir bereits während COVID erlebt. Alles wird digital; mit Megatrends wie Cloud-Computing, 5G und demnächst 6G sowie vor allem künstlicher Intelligenz wird sich die Welt verändern. AT&S ist Teil dieser Transformation und ein Enabler der Digitalisierung, die die Welt verändern wird. Auch wenn diese Evolution durch die gegenwärtige geopolitische Situation ein wenig verlangsamt wird, steht fest: Wir sind mittendrin. Wir sind überzeugt, dass der Markt wieder zulegen wird und dass sich für AT&S dadurch neue Chancen und Wachstumsmöglichkeiten auftun werden.

Warum? Weil AT&S ein spannendes Unternehmen in der Technologie-industrie ist, mit den profundesten Ingenieur:innen, die als Team perfekt zusammenarbeiten. Wir befinden uns in den wesentlichen und damit richtigen Märkten, in denen all jene Produkte und Applikationen entstehen, die die Welt nachhaltig verändern werden. Und AT&S wird mit KI wachsen: Wir liefern dafür die richtige Technologie, von Substraten für KI-Prozessoren über Energiesparlösungen für IT-Infrastruktur wie Server und Datenzentren bis zu KI-Lösungen für Endgeräte wie Laptops und Smartphones. Wir setzen auf die richtigen Märkte, mit den richtigen Technologien und mit dem richtigen Team.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir trotz aller Herausforderungen einige Erfolge verbucht. Wir konnten namhafte Kunden gewinnen, von denen wir leider nur wenige namentlich nennen dürfen: Mit dem US-Technologieriesen AMD zählt ein Weltmarktführer im Halbleiterbereich zu unseren Top-Kunden. Darüber hinaus konnten drei weitere – auf KI-Lösungen spezialisierte – US-Technologiekunden gewonnen werden. Und für das Leiterplattengeschäft konnten wir einen globalen Technologieführer im Bereich der Leistungselektronik für den Automotive- und Industriesektor aus Europa gewinnen. AT&S hat sich über Jahre als Technologiepartner in der Industrie und bei Kunden bewährt. Unsere Kunden schätzen unsere Innovationskraft, Zuverlässigkeit, Qualität und Lösungsorientierung. So gelingt es uns regelmäßig, neue Kunden für verschiedene zukunftsweisende Anwendungen zu gewinnen.

Wir behalten die Entwicklung der Marktnachfrage sehr genau im Auge und konzentrieren uns nicht nur darauf, die Kundendiversifizierung global voranzutreiben, sondern auch auf die Diversifizierung unserer Standorte in Asien. Daher haben wir im Jänner 2024 unser erstes Werk in Kulim, Malaysia, eröffnet, in dem wir für unseren Kunden AMD ab Ende des

Geschäftsjahres 2024/25 Substrate für High-Performance-Computing und KI-Anwendungen herstellen werden. Die reibungslose Lieferung der ersten Qualifikationslose an AMD markiert einen Meilenstein und ebnet den Weg für künftige Erfolge. Ein Ramp-up im bereits baulich fertiggestellten Werk 2 hängt weiter von der weiteren Entwicklung des Marktes ab.

Auch bei unserem zweiten Investitionsprojekt, dem R&D-Center und Werk 3 in Leoben, Österreich, liegen wir voll im Plan. Die ersten 300 Mitarbeiter:innen sind bereits an Bord, die Zertifizierungsphase ist am Laufen und die Produktion in diesem Leuchtturmprojekt – Europas erstem Kompetenzzentrum für IC-Substrate und Microelectronics Packaging (Einhausung des Halbleiters) – wird noch im Geschäftsjahr 2024/25 starten.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 gibt es im AT&S-Konzern eine neue Berichtsstruktur mit den zwei Business Units ME (Microelectronics) und ES (Electronics Solutions). Die Zusammenführung unserer globalen ESG-Aktivitäten in einer eigenen Abteilung „Corporate ESG“ (Environmental, Social, Governance), die der ebenfalls neu geschaffenen Vorstandsfunktion des Chief Technology Officers (CTO) zugeordnet ist, macht deutlich, welche große Bedeutung AT&S diesen Themenbereichen beimisst. Unter ESG sind nun alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Arbeitssicherheit oder die Steuerung der Maßnahmen für eine nachhaltigere Lieferkette zusammengefasst.

Hinsichtlich der ESG-Themen gab es in diesem Jahr zahlreiche regulatorische Neuerungen. Im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde das EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beschlossen, das Unternehmen dazu verpflichtet, zu überprüfen, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette moralisch einwandfreie Standards herrschen. AT&S hat bereits seit Jahren mit dem „Verhaltenskodex für Lieferant:innen“ ein Berichtswesen, mit dem die Lieferkette genauestens überprüft wird, implementiert.

Was die Themen Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung betrifft, sind wir bei der Erreichung unserer Ziele voll im Plan: 73,9% unserer verbrauchten Energie stammte aus erneuerbaren Quellen, inklusive großer Wasserkraftwerke (2025/26 werden es mindestens 80% sein). Und wir sind auf dem besten Weg, die Dekarbonisierung aller Produktionsstandorte bis 2030 abzuschließen. Im Rahmen unseres Kupferrecyclingprojekts konnten wir etwa 200kg Kupfer pro Tag recyceln, 2024/25 sollen es bereits etwa 400kg sein. Für die ESG-Performance hat AT&S im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt zehn Awards und Auszeichnungen von Kunden, Ländern und Regionen erhalten. Vor allem für unsere Aktivitäten im Bereich Kreislaufwirtschaft und Innovation konnten wir mit unserem Kupferrecyclingprojekt punkten.



**Peter Griehsnig**  
CTO



**WEITERE INFORMATIONEN  
ZU NACHHALTIGKEIT BEI AT&S  
FINDEN SIE UNTER:**

[ats.net/nachhaltigkeit/](https://ats.net/nachhaltigkeit/)



**Peter Schneider**  
EVP BU Electronics Solutions

Es ist unsere klare Strategie, dass Technologie und Innovation auch in Zukunft die treibende Kraft hinter dem Unternehmenserfolg von AT&S sein werden. Wir gelten schon heute als einer der verlässlichsten Partner der Branche, der höchste Qualität liefert und seinen Kunden die bestmöglichen Lösungen bietet.

AT&S befindet sich seit 2010 auf einem intensiven Wachstumskurs, mit neuen Werken in Chongqing, Kulim und Leoben sowie einem in Europa einzigartigen R&D-Zentrum. Unsere Prognose: Bis zum Geschäftsjahr 2026/27 werden wir unseren Umsatz von derzeit 1,55 Mrd. € auf 3,1 Mrd. € verdoppeln. Dies werden wir erreichen, wenn sich der Markt erholt hat und damit unsere Werke in Chongqing und Shanghai wieder ausgelastet sind. Sobald auch die Produktionen in Kulim und im neuen Werk in Leoben hochgefahren sind, werden wir unsere Produktionskapazitäten erweitern.

Um das strategische Profil des Konzerns weiter zu schärfen, beabsichtigt AT&S den Verkauf des Werks in Ansan, Korea, das vorwiegend den Medizinmarkt bedient. Das Unternehmen hat daher die Einholung von verbindlichen Angeboten für den Verkauf gestartet. Ansan war und ist eine Erfolgsgeschichte. Als AT&S das Werk im Jahr 2006 übernahm, wurde ausschließlich an lokale Technologieunternehmen verkauft und die Performance lag weit unter den Erwartungen von AT&S. Mit der Einführung neuer Geschäftsmodelle und der Erschließung neuer Geschäftsfelder in den Bereichen Automotive und insbesondere Medizintechnik wurde die Technologie auf internationale Kunden ausgerichtet, was sich in einem starken Umsatzwachstum niederschlug. Innerhalb weniger Jahre konnte der Umsatz vervierfacht werden. Ansan ist heute ein hochprofitabler Nischenplayer mit erheblichen Wachstumspotenzialen. Wir sind überzeugt, dass Ansan mit einem neuen Eigentümer dieses Wachstum weiter beschleunigen kann.

Aufgrund der aktuell angespannten Marktsituation und um dem anhaltenden Preisdruck in der Industrie entgegenzuwirken, haben wir unsere bereits laufenden Effizienzprogramme weiter intensiviert. Durch diesen Transformationsprozess wird das Unternehmen in der herausfordernden Zeit nachhaltig profitabel positioniert, um künftiges Wachstum zu ermöglichen und unsere Innovations- und Investitionsfähigkeit weiter auszubauen. Denn wir nehmen die aktuelle Situation als Chance, das Unternehmen an das zukünftige Marktumfeld anzupassen. Für AT&S tun sich immer neue Möglichkeiten auf, weil wir spannende Kunden, großartige Technologien und das beste Team der Branche haben.

Ihr Vorstand



**Ingolf Schröder**  
EVP BU Microelectronics

# STRATEGIE

## ANHALTENDES PROFITABLES WACHSTUM

Unser übergeordnetes Ziel besteht darin, unseren erfolgreichen Wachstumskurs fortzusetzen und Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen: für unsere Kunden, unsere Aktionär:innen und unsere Mitarbeitenden. Um ein nachhaltiges, profitables Wachstum zu garantieren, haben wir unser Wachstumstempo an die Marktgegebenheiten angepasst und unser Umsatzziel auf 3,1 Mrd. € bis zum Jahr 2026/27 nach unten korrigiert. Zentraler Bestandteil unserer Strategie sind die angekündigten Investitionen, Operational Excellence, eine erstklassige Kundenorientierung und eine ausgeprägte Innovationskultur. Wir streben weiter nach Technologieführerschaft und setzen die höchsten Qualitätsstandards in unserer Branche. Dabei richten wir all unsere Aktivitäten an unseren ambitionierten ESG-Zielen aus.

Die von uns adressierten Trends in den Bereichen Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Konnektivität und smarte Anwendungen führen zu einem mittel- und langfristig starken Marktwachstum für entsprechende technologische Lösungen. Dieses Wachstum schlägt sich im High-End-HDI-Leiterplattenmarkt mit 6,2 % (p. a.) für die Jahre 2023–2028 sowie im Segment Advanced Substrates mit 9,4 % (p. a.) im gleichen Zeitraum nieder. Zusätzlich zu diesem anwendungsgetriebenen Wachstum kommt es zunehmend zu einem technologie- und damit wertgetriebenen Wachstum, das insbesondere das Segment IC-Substrate betrifft. Heterogene Integration, welche vom Trend immer leistungseffizienterer Chips angetrieben wird, führt zu immer größeren und komplexeren Substraten, wodurch ein wertorientiertes Wachstum der von uns produzierten Technologien ermöglicht wird. Wie im Kapitel „Markt- und Branchen-umfeld“ im Konzernlagebericht beschrieben, erlebten wir in den letzten 18 Monaten einen Rückgang des Bedarfs und vor allem einen damit einhergehenden gestiegenen Preisdruck. Daher liegt der aktuelle Fokus auf der Senkung der operativen Kosten und der Anpassung der Investitionspläne, um der aktuellen Situation Rechnung zu tragen und auf die erwarteten Wachstumszyklen mit einer verbesserten Kostenstruktur vorbereitet zu sein.

Durch unser fundiertes Verständnis der zugrunde liegenden Anwendungen sowie unser umfassendes Know-how in der Fertigung und der Industrialisierung benötigter neuer Technologien bleiben wir führender Anbieter auf den Zielmärkten (siehe dafür „Markt- und Branchen-umfeld“ im Konzernlagebericht). Gestützt wird unsere Wachstumsstrategie durch unsere

strategischen Investitionen zur Steigerung unserer Leistungsfähigkeit in zentralen Technologiebereichen. Unsere langfristigen Unternehmensziele spiegeln unseren Wachstumsanspruch in profitablen Marktsegmenten und Applikationen wider.

## VISION UND STRATEGISCHE ZIELE

In unseren Marktsegmenten wollen wir durch Spitzenleistung die erste Wahl für unsere Kunden sein – für hochwertige Leiterplatten und IC-Substrate, für fortschrittliche Packaging-Technologien sowie für entsprechende System- und Verbindungslösungen. Unsere Wachstumsstrategie orientiert sich an der Vision „First choice for advanced applications“. Deren Umsetzung folgt vier wesentlichen strategischen Zielen:

### 1. Ausbau der Technologieführerschaft

Wir wollen der führende Anbieter fortschrittlicher Verbindungslösungen sein. Dazu orientieren wir uns an einem Vitality Index von > 20 %. Bei der strategischen Umsetzung konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Industrialisierung neuer Technologieplattformen sowie auf die Stärkung unserer Rolle als proaktiver Entwicklungspartner für unsere Kunden. AT&S entwickelt stetig sein Technologieportfolio weiter, das hochwertige Leiterplatten, IC-Substrate und Embedding-Technologie umfasst. Außerdem erweitert AT&S sein Angebot auf laufender Basis über die Produktion von Leiterplatten und IC-Substraten hinaus um IC-Packaging-Konzepte, Fertigung, Systemintegration und Testservices. Somit entwickelt sich AT&S vom Auftragsfertiger zum proaktiven Verbindungslösungsanbieter.

### 2. Anhaltendes profitables Wachstum

Wir wollen bis zum Geschäftsjahr 2026/27 einen Umsatz von rund 3,1 Mrd. € erzielen. Dabei streben wir eine EBITDA-Marge von 27 % bis 32 % an. Die strategische Umsetzung dieses ambitionierten Ziels stützt sich auf die folgenden Hebel:

**a) Kundenorientierung und erstklassiger Service:** Wir begleiten unsere Kunden mit technischer Beratung und zusätzlichen Design-, Simulations- und Testservices, um ihnen die optimale Verbindungslösung zu ermöglichen.

**b) Operational Excellence:** Wir konzentrieren uns bei unseren Prozessen auf Effizienz, Produktivität mit höchster Kapazitätsauslastung und eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Dabei halten wir auch bei besonders komplexen und individuellen Fertigungsanforderungen in unterschiedlichen

Losgrößen höchste Qualitätsstandards ein. In Anbetracht der aktuellen Marktlage wurden die Anstrengungen auf breiter Front gesteigert.

**c) Fokus auf wachstumsstarke und profitable Anwendungen:**

Wir konzentrieren uns auf technologisch anspruchsvolle Anwendungen mit überproportionalem Marktwachstum und großem EBITDA-Margen-Potenzial.

**d) Fokus auf Cashflow-Generierung und Optimierung der Finanzstruktur:**

Wir stärken unsere Finanzierungskraft für weitere Investitionszyklen, indem wir unsere Kapitalkennzahlen auf einem hohen Niveau halten. Dabei streben wir eine Eigenkapitalquote von rund 20% und ein Verhältnis von Nettoverschuldung zum EBITDA von <3 an.

**3. Mehrwert für unsere Aktionär:innen**

AT&S weitet seine Kapazitäten weiter aus, was mit umfassenden Investitionen einhergeht. Gleichzeitig wollen wir den Unternehmenswert für unsere Aktionär:innen weiter steigern. Für die kommenden Jahre rechnen wir mit einer mittelfristigen Verzinsung des eingesetzten Kapitals unserer Aktionär:innen (ROCE) von >12%. Der ROCE liegt damit über dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz unserer Mitbewerber. Gleichzeitig verfolgen wir eine transparente Dividendenpolitik, die sich an den Investitionszyklen und dem Konzernergebnis orientiert.

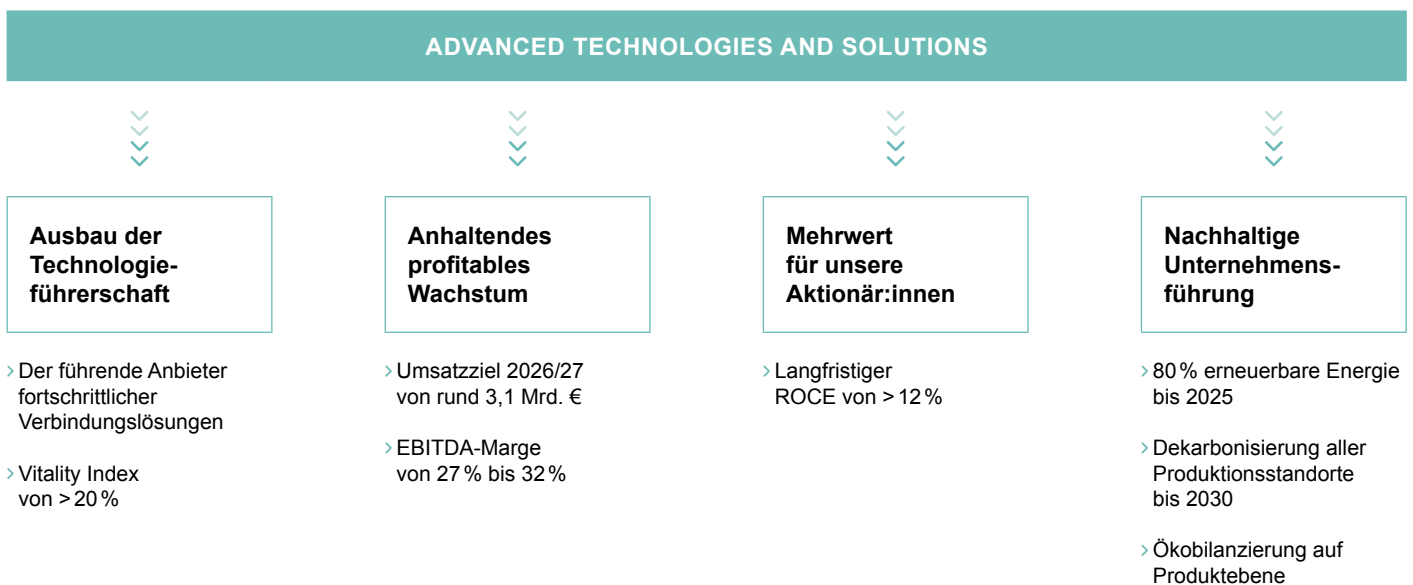
**4. Nachhaltige Unternehmensführung**

Unsere Technologieführerschaft auszubauen und ein anhaltend profitables Wachstum zu erzielen, wird nur dann möglich sein, wenn wir wertorientiert handeln und dabei einen Mehrwert für alle Interessengruppen schaffen. Daher ist die Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Ethik, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt und Qualität Grundvoraussetzung auf unserem Erfolgsweg. Als Kompass dienen uns dabei die Responsible Business Alliance, die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), der UN Global Compact sowie die Responsible Minerals Initiative (RMI). Detaillierte Informationen können dem *nichtfinanziellen Bericht* entnommen werden.

**STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER**

Zu den Stärken von AT&S gehört, dass das Unternehmen die Herausforderungen der Kunden versteht und frühzeitig mit ihnen gemeinsam maßgeschneiderte Verbindungslösungen entwickelt. Diese Fähigkeit werden wir auch in Zukunft bewahren und weiter ausbauen. In diesem Zusammenhang konzentriert sich AT&S verstärkt darauf, die Möglichkeiten des Kerngeschäfts mit neuen Technologien zu verbinden.

STRATEGISCHE ZIELE



Um zielgerichtet zu wachsen, haben wir die folgenden vier strategischen Handlungsfelder festgelegt:

**1. Ausbau des Kerngeschäfts**

AT&S stärkt seine Kernkompetenz im Bereich hochwertige Leiterplatten sowie IC-Substrate und entwickelt das Geschäft in den bestehenden Marktsegmenten weiter. Hier verspricht der Markt nach einer volatileren Periode nun eine Rückkehr zum Wachstum.

**2. Diversifizierung des Kunden- und Applikationsportfolios**

AT&S nutzt etablierte Technologien zur Umsetzung innovativer Lösungen für andere Kunden(gruppen) und Applikationen. Damit verlängert AT&S den Lebenszyklus der bestehenden Technologien und erweitert seine Ertragsbasis.

**3. Proaktive Lösungsentwicklung**

AT&S arbeitet mit seinen Kunden noch stärker in frühen Entwicklungsphasen zusammen und entwickelt durch die Kombination von Kernkompetenzen mit neuen Technologien innovative Lösungen für spezifische Kundenanforderungen.

**4. Industrialisierung neuer Technologien**

AT&S treibt die Entwicklung innovativer Technologieplattformen voran und verbreitert seine Positionierung in der Wertschöpfungskette unter anderem über neue Lösungen für das Packaging von Halbleitern und Halbleitermodulen. Damit generiert AT&S zusätzlichen Umsatz und baut seinen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern aus.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

KOMBINATION DES KERNGESCHÄFTS MIT NEUEN TECHNOLOGIEN
<p><b>Ausbau des Kerngeschäfts</b></p> <p>&gt; in allen Marktsegmenten sowie geographische und kundenseitige Diversifikation</p>
<p><b>Ausbau des Portfolios</b></p> <p>&gt; zur Umsetzung innovativer Lösungen für andere Kunden und Applikationen</p>
<p><b>Proaktive Lösungsentwicklungen</b></p> <p>&gt; für spezifische Kundenanforderungen</p>
<p><b>Industrialisierung</b></p> <p>&gt; neuer Technologien</p>

**STRATEGISCHE PRIORITÄTEN NACH PRODUKTBEREICHEN**

Die Kernkompetenzen von AT&S sind Technologien für High-End-Leiterplatten und IC-Substrate. Diese beiden Bereiche bilden auch weiterhin den Schwerpunkt unseres Geschäfts. Während wir bei High-End-Leiterplatten Skaleneffekte nutzen und auf die Rentabilität fokussieren, befindet sich der Bereich IC-Substrate in einer langfristigen Wachstumsphase, an welcher wir mit der Umsetzung gezielter Investitionen partizipieren. Diese basieren auf Markt- und Technologietrends, wie Anwendung künstlicher Intelligenz und Digitalisierung. AT&S adressiert die heterogene Integration und die Modularisierung mit IC-Substraten und substratähnlichen Leiterplatten („Substrate-like PCBs“) für Module in verschiedenen Marktsegmenten.

AT&S evaluiert fortlaufend Wachstumschancen in attraktiven Märkten. Neben dem strategischen Fokus auf unsere beiden Hauptproduktgruppen – hochwertige Leiterplatten-Mainboards und IC-Substrate – vermarkten wir sukzessive die Embedded-Die-/ECP-Technologie und prüfen den weiteren strategischen Ausbau unseres Technologieportfolios im Bereich des High-End-Elektronik-Packaging. Auch wenn unser Marktanteil hier noch nicht groß ist, stellt sich dieses Segment überaus vielversprechend dar, da das Packaging im Elektronikbereich insgesamt weiter an Bedeutung gewinnen wird. Aufgrund der aktuell angespannten finanziellen Situation setzen wir hier auf weitere schrittweise organische Entwicklungen unseres Packaging-Geschäfts und der dafür notwendigen Kompetenzen, Technologien und Partnerschaften. Es sind für die nächsten Jahre keine signifikanten Investitionen in Packaging geplant.

Produkt-/Angebotsbereich	Strategische Prioritäten
Leiterplatten und substratähnliche Leiterplatten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fokus auf Rentabilität und High-End-Anwendungen</li> <li>▪ Technologieführerschaft</li> </ul>
IC-Substrate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kundendiversifizierung</li> <li>▪ Inbetriebnahme neuer Kapazitäten und Kompetenzausbau</li> <li>▪ Nutzung von Chancen und wichtigen Markttreibern</li> </ul>
Fortschrittliches Elektronik-Packaging	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermarktung der Embedded-Die-/ECP-Technologie</li> <li>▪ Ausbau des Technologie-Portfolios</li> <li>▪ Aufstellung als ein Service-Anbieter</li> </ul>

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das abgelaufene Geschäftsjahr stellte AT&S erneut vor vielfältige Herausforderungen. Insbesondere das schwierige Marktumfeld sorgte dafür, dass wir das Rekordergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht erreichen konnten. Der Umsatz belief sich auf 1.549,8 Mio. € (Vorjahr: 1.791,3 Mio. €). Die rechtzeitig eingeleiteten und umfassenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen konnten die negativen Effekte wie Preisdruck und Inflation zwar partiell kompensieren, dennoch lag das EBITDA mit 307,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 416,7 Mio. €.

Das Konzernergebnis verringerte sich aufgrund des niedrigeren operativen Ergebnisses von 136,6 Mio. € im Vorjahr auf -36,7 Mio. €.

## Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023/24 tagte der Aufsichtsrat viermal.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2023/24 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowohl in den Plenar- als auch in den Ausschusssitzungen vom Vorstand regelmäßig sowie umfassend schriftlich und mündlich über die Marktsituation, die Strategie, die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, über die Personalsituation und über die Investitionsvorhaben unterrichtet bzw. hat entsprechende Beschlüsse gefasst. In diesen Sitzungen tauschten sich der Vorstand und der Aufsichtsrat ausführlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der AT&S-Gruppe einschließlich der finanziellen Gebarung aus. Der Aufsichtsratsvorsitzende und seine Stellvertretenden wurden auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen regelmäßig durch den Vorstand über relevante Entwicklungen informiert sowie in der Folge auch das Aufsichtsratsplenum.

Die Befassung mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2024/25 sowie die Optimierung der Konzernfinanzierung bildeten weitere wesentliche Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats. Letzteres beinhaltet unter anderem erwogene Finanzierungsoptionen zur Unterstützung der weiteren Unternehmensentwicklung. Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr betrafen zudem insbesondere Personalmaßnahmen, geopolitische Risiken, die laufende Entwicklung beim Ausbau der Kapazitäten für IC-Substrate sowie deren Anpassung an die aktuellen Marktentwicklungen

und damit zusammenhängende Maßnahmen im Bereich Kundendiversifizierung.

## Ausschusstätigkeit

Im Rahmen des Aufsichtsrats übernehmen der Prüfungsausschuss, der Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie der Finanzierungsausschuss als ständige Ausschüsse bestimmte, ihnen durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zugeleitete Aufgaben. In den jeweiligen eingerichteten Ausschüssen wurden, soweit erforderlich, einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt, und darüber wurde dem Aufsichtsrat berichtet:

Der Prüfungsausschuss unter der Leitung seiner Vorsitzenden Mag. DDr. Regina Prehofer befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. März 2023 und der Planung und Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023/24. Er hat sich durch Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer, durch Einsichtnahme in geeignete Unterlagen und durch Gespräche mit dem Vorstand ein umfassendes Bild verschafft. Weiters überwachte er die Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft und beschäftigte sich mit den Anpassungserfordernissen der nichtfinanziellen Berichterstattung auf Basis der EU-Taxonomie-Verordnung und der Corporate Sustainability



Dr. Hannes Androsch,  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates

Reporting Directive sowie mit der Compliance-Organisation. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und keine Mängel festgestellt. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Georg Riedl hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Sitzung abgehalten, die sich insbesondere mit der erfolgten Verlängerung des Vorstandsmandats von Herrn Dr. Schneider befasste.

Der Finanzierungsausschuss unter der Leitung von Dr. Hannes Androsch hat im Geschäftsjahr 2023/24 viermal getagt und befasste sich detailliert mit Fragen der allgemeinen Konzernfinanzierung sowie der Projektfinanzierung.

### **Selbstevaluierung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für das Geschäftsjahr 2023/24, eine Selbstevaluierung durch. Diese vom Aufsichtsrat mittels eines digitalen Fragebogens vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Good-Governance-Anforderungen entspricht und die Organisation, Arbeitsweise und Zielorientierung effizient und effektiv sind.

### **Jahresabschluss und Dividende**

Der Aufsichtsrat von AT&S hat der 29. ordentlichen Hauptversammlung vorgeschlagen, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/24 zu bestellen. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung am 6. Juli 2023 angenommen.

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. März 2024 wurden jeweils von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 29. Mai 2024 nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. März 2024, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt wurde. Zum

nichtfinanziellen Bericht wurde durch den Vorstand im Vorfeld der Prüfung eine Stellungnahme seitens des Wirtschaftsprüfers eingeholt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht, dem Corporate-Governance-Bericht sowie dem nichtfinanziellen Bericht einverstanden. Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben nach umfassender Erörterung mit dem Abschlussprüfer keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und wird der 30. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/25 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an:

Vor dem Hintergrund des aktuell herausfordernden Marktumfelds und der laufenden Investitionsprogramme wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2023/24 auszuzahlen.

### **Dank an Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand erneut unter dem Zeichen enormer Herausforderungen: Unsere Endmärkte zeigten eine hohe Volatilität und waren von nur geringer Visibilität gekennzeichnet. Das alles stellte hohe Anforderungen an das Unternehmen und forderte höchsten Einsatz jeder und jedes Einzelnen. Daher spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Aktionärinnen und Aktionären Dank und Anerkennung für ihre Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr aus. Wir sind davon überzeugt, dass wir so die AT&S-Gruppe gemeinsam weiter voranbringen und zu weiterem Erfolg führen!

Leoben-Hinterberg, am 29. Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hannes Androsch e. h.  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# KONSOLIDIERTER CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist für Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Dadurch soll ein hohes Niveau an Transparenz für alle Stakeholder:innen des Unternehmens erreicht werden. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktor:innen sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

## BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX/ VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft („AT&S“) bekennt sich seit Aufnahme der Notierung an der Wiener Börse am 20. Mai 2008 ausdrücklich zur Einhaltung der Regeln des ÖCGK. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision von Januar 2023. In wesentlichen Berichtspunkten werden Belange des Konzerns, falls erforderlich, miteinbezogen.

Der Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich.

AT&S erfüllt sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirements“). Soweit keine Erklärung erfolgt, werden auch C-Regeln („Comply or Explain“) von den jeweils betroffenen Organen bzw. der Gesellschaft eingehalten.

Entsprechend L-Regel 60 ÖCGK hat AT&S einen konsolidierten Corporate-Governance-Bericht aufzustellen. Der konsolidierte Corporate-Governance-Bericht von AT&S entspricht auch dem Corporate-Governance-Bericht der AT&S-Gruppe. Dieser konsolidierte Corporate-Governance-Bericht ist auf der Website von AT&S unter [ats.net/unternehmen/corporate-governance/](http://ats.net/unternehmen/corporate-governance/) öffentlich zugänglich (C-Regel 61 ÖCGK).

Gemäß Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex soll die Einhaltung der Kodexbestimmungen regelmäßig, das heißt mindestens alle drei Jahre, extern evaluiert werden. Im Einklang mit der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde die Einhaltung der Kodexbestimmungen seitens AT&S daher in diesem

Geschäftsjahr extern evaluiert (ausgenommen C-Regeln 77, 81a, 82a und 83) und bestätigt. Die nächste externe Evaluierung ist somit für das Geschäftsjahr 2026/27 geplant.

## Erklärung von Abweichungen (von C-Regeln)

Durch die nachfolgenden Erklärungen setzt AT&S ein kodexkonformes Verhalten im Sinne des ÖCGK:

### C-Regeln 27 und 27a und alle darauf bezugnehmenden weiteren Bestimmungen

1. Das für den Vorstand sowie Schlüsselkräfte der Gesellschaft mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 3. Juli 2014 eingeführte und nach wie vor aufrechte „Long-Term-Incentive-Programm“ auf Basis von Stock Appreciation Rights („SAR“) enthält zum Zwecke der Transparenz und Nachvollziehbarkeit in Hinblick auf die Zielerreichung bislang kein dezidiertes nichtfinanzielles Kriterium für die variable Vergütung. Die nicht auf SAR entfallende variable Vergütung des Vorstands hängt hingegen von der kurzfristigen Erreichung von drei im Rahmen des Budgets festgelegten Kenngrößen für das betreffende Geschäftsjahr ab, welche das Bekenntnis der Gesellschaft zu den Themen Nachhaltigkeit und Innovation widerspiegeln.
2. Herr DI (FH) Andreas Gerstenmayer hat im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses einen vertraglichen Anspruch auf Abfertigung (in sinngemäßer Anwendung des Angestelltengesetzes „Abfertigung Alt“), welcher unter Umständen den Betrag von zwei Jahresgesamtvergütungen überschreiten könnte. Die mögliche Überschreitung von zwei Jahresgesamtvergütungen gilt für alle Vorstandsmitglieder im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses seitens eines Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund oder im Falle des Erlöschens der Funktion aus gesellschaftsrechtlichen Gründen.
3. Alle Vorstandsverträge enthalten eine „Change of Control“-Klausel, welche Ansprüche im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels festlegt.

Die genannten Abweichungen resultieren aus dem Bestreben, einerseits nicht in die Rechte aus historisch vorbestehenden Verträgen einzugreifen und andererseits alle Vorstandsverträge möglichst konsistent zu gestalten. Details zur Ausgestaltung der Vorstandsvergütung sind in der Vergütungspolitik und im jeweiligen Vergütungsbericht für den Vorstand zu finden.

**C-Regel 43**

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss steht unter dem Vorsitz von Dr. Georg Riedl, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats. In Anbetracht der Expertise von Dr. Riedl als praktizierendem Anwalt auf dem Gebiet der Vertragserrichtung sowie seiner intensiven Befassung mit Themen der Vorstandsvergütung sowie weiters der einschlägigen Erfahrungen der weiteren Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wurde bei der Besetzung dieses Ausschusses von dem Erfordernis der Angehörigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden abgesehen.

**C-Regel 62**

Die Einhaltung der C-Regeln 77, 81a, 82a und 83 waren vom Prüfumfang des externen Prüfers, welcher die externe Evaluierung in diesem Geschäftsjahr durchgeführt hat, ausgenommen und wurde daher in Abweichung zu C-Regel 62 nicht extern evaluiert.

**VORSTAND****Zusammensetzung, Arbeitsweise und Organisation****VORSTAND DER AT&S AG**

	Zugeordnete Konzernfunktionen	Datum der Erstbestellung	Ende der lfd. Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern des Vorstands in anderen in- und ausländischen Gesellschaften
Andreas Gerstenmayer, CEO geboren 1965, männlich	Strategy & Transformation, Market Intelligence, Public Affairs, Communications, IT & Digital/Data, Human Resources, Country Management China	01.02.2010	31.05.2026	Mitglied des Aufsichtsrats der ams-OSRAM AG, Unterpremstätten, Österreich
Petra Preining, CFO geboren 1973, weiblich	Group Controlling, Group Finance, Group Treasury, Investor Relations, Group Procurement, Legal, Compliance & Audit, Risk & Continuity Management, Information Security	01.10.2022	30.09.2027	Mitglied des Aufsichtsrats der Frequentis AG, Wien, Österreich
Peter Schneider, EVP BU Electronics Solutions geboren 1970, männlich	BU Electronics Solutions, Customer Service & Success, Group Key Account Management (KAM) Excellence	01.06.2021	31.05.2029	
Ingolf Schröder, EVP BU Microelectronics geboren 1972, männlich	BU Microelectronics, Group Business & Operational Excellence	01.09.2020	31.08.2025	
Peter Griehsnig, CTO geboren 1965, männlich	Technology & Innovation Management, R&D, Advanced Interconnect Solution Services, ESG, Sicherheit, EHS, Group Industrial Planning, Group Quality	01.04.2023	31.03.2028	

Der Vorstand ist als Kollegialorgan gesamtheitlich für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Unbeschadet der Gesamtverantwortung ist jedes Vorstandsmitglied für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Die zugeordneten Konzernfunktionen können der abgebildeten Tabelle entnommen werden. Lebensläufe der Mitglieder des Vorstands können Sie der AT&S-Website unter [ats.net/unternehmen/vorstand-aufsichtsrat/](https://ats.net/unternehmen/vorstand-aufsichtsrat/) entnehmen.

**Vergütung des Vorstands (und Aufsichtsrats)**

Mit dem Aktienrechts-Änderungsgesetz 2019 (BGBl I 2019/63) entfallen die Bestimmungen zur Angabe der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder und der Grundsätze der Vergütungspolitik. Diese Angaben erfolgen nunmehr detailliert in dem jährlich der Hauptversammlung zur Abstimmung vorzulegenden Vergütungsbericht (§ 78d AktG).

## AUF SICHTSRAT

## AUF SICHTSRAT DER AT&amp;S AG

	Datum der Erstbestellung	Ende der lfd. Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate in anderen börsennotierten Unternehmen <sup>1</sup>	Unabhängig nach ÖCGK-Regel
Hannes Androsch Vorsitzender des Aufsichtsrats geboren 1938, männlich	30.09.1995	31. o. HV 2025	–	–
Regina Prehofer 1. Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats geboren 1956, weiblich	07.07.2011	30. o. HV 2024	Mitglied des Aufsichtsrats der Andritz AG, Graz, Österreich (bestellt am 21.03.2024) Mitglied des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, Wien, Österreich (ausgeschieden am 05.05.2023)	53, 54
Georg Riedl 2. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats geboren 1959, männlich	28.05.1999	30. o. HV 2024	–	53
Gertrude Tumpel-Gugerell Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1952, weiblich	04.07.2019	30. o. HV 2024	Mitglied des Aufsichtsrats der Vienna Insurance Group AG, Wien, Österreich Mitglied des Aufsichtsrats der OMV AG, Wien, Österreich Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG, Frankfurt, Deutschland	53, 54
Robert Lasshofer Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1957, männlich	09.07.2020	31. o. HV 2025	Mitglied des Aufsichtsrats der Vienna Insurance Group AG, Wien, Österreich	53, 54
Georg Hansis Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1973, männlich	09.07.2020	31. o. HV 2025	–	53
Hermann Eul Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1959, männlich	09.07.2020	31. o. HV 2025	Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland (bestellt am 23.02.2024) Mitglied des Aufsichtsrats der Knowles Corporation, Itasca, USA (ausgeschieden am 01.01.2024)	53, 54
Karin Schaupp Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1950, weiblich	07.07.2011	30. o. HV 2024	–	53, 54
Lars Reger Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1970, männlich	09.07.2020	31. o. HV 2025	–	53, 54
Wolfgang Fleck Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1962, männlich	03.09.2008	–	–	n. a.
Günter Pint Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1976, männlich	19.09.2017	–	–	n. a.
Siegfried Trauch Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1960, männlich	28.01.2016	–	–	n. a.
Christa Köberl Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1969, weiblich	01.12.2023	–	–	n. a.
Günther Wölfel Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1960, männlich	10.06.2009	30.11.2023	–	n. a.
Bianca Erhardt Mitglied des Aufsichtsrats geboren 1995, weiblich	14.12.2022	–	–	n. a.

<sup>1</sup> Innerhalb der Berichtsperiode ausgeübte Aufsichtsratsmandate

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung, welche laufend weiterentwickelt wird, von wesentlicher Bedeutung. Sowohl innerhalb dieser Organe als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat findet dazu stetig ein offener Austausch und Diskurs statt. Die Festlegung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens erfolgt in enger Abstimmung zwischen beiden Organen und wird regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen besprochen und evaluiert. Ein Katalog derjenigen Geschäfte und Maßnahmen, welche – ergänzend zu den bereits gesetzlich festgelegten – der expliziten Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, findet sich neben Vorgaben zur laufenden Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und bringt sich insbesondere bei Entscheidungen wesentlicher oder grundlegender Bedeutung unterstützend ein.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung unterrichtet und befasste sich intensiv mit den Unternehmensbelangen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 tagte der Aufsichtsrat viermal. Keines der Aufsichtsratsmitglieder hat im Geschäftsjahr 2023/24 an weniger als 50 % der Sitzungen teilgenommen.

Zentrale Sitzungsinhalte waren die Befassung mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2024/25, die Entwicklung der Geschäftslage, Expansionsprojekte und deren Finanzierung, Personalmaßnahmen, die aktuelle Entwicklung des Marktes sowie die Optimierung der Konzernfinanzierung. Letzteres beinhaltet unter anderem erwogene Finanzierungsoptionen zur Unterstützung der weiteren Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus wurde das Budget für das Geschäftsjahr 2024/25 genehmigt.

Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für das Geschäftsjahr 2023/24, eine Selbstevaluierung gemäß Regel 36 des Corporate Governance Kodex durch. Diese vom Aufsichtsrat mittels eines digitalen Fragebogens vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Good-Governance-Anforderungen entspricht und die Organisation, Arbeitsweise und Zielorientierung effizient und effektiv sind.

### **Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Der C-Regel 53 ÖCGK entsprechend hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien festgelegt, nach denen seine Mitglieder als unabhängig anzusehen sind: Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Die detaillierten Kriterien zur Beurteilung eines Aufsichtsratsmitglieds sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, Anhang 1: Kriterien der Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats von AT&S, festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann unter [ats.net/unternehmen/vorstand-aufsichtsrat/](https://ats.net/unternehmen/vorstand-aufsichtsrat/) abgerufen werden.

Nach diesen Kriterien hat jedes von der Hauptversammlung bestellte Mitglied im Frühjahr 2024 schriftlich erklärt, ob es unabhängig ist. Acht von neun der Kapitalvertreter:innen des Aufsichtsrats erklärten sich als unabhängig; Dr. Hannes Androsch erklärte sich als nicht unabhängig. C-Regel 54 ÖCGK sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 50 % mindestens zwei nach C-Regel 53 ÖCGK unabhängige Mitglieder dem Aufsichtsrat angehören sollen, die darüber hinaus keine Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder deren Interessen vertreten. Sechs von neun Kapitalvertreter:innen erklärten sich auch in diesem Sinne als unabhängig.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen in Höhe von 363 Tsd. € (Vorjahr: 363 Tsd. €) der AIC Androsch International Management Consulting GmbH, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch als Geschäftsführer einzelvertretungsbefugt ist, in Anspruch genommen.

## Ausschüsse

Der Aufsichtsrat richtete zu seiner effizienten Unterstützung und zur Behandlung komplexer Sachverhalte drei ständige Ausschüsse ein, die einzelne Sachgebiete vertiefend behandeln und dem Aufsichtsrat darüber berichten.

### ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Ausschuss	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Regina Prehofer (Vorsitzende, Finanzexpertin) Gertrude Tumpel-Gugereil (Finanzexpertin, stv. Vorsitzende) Georg Riedl Wolfgang Fleck Christa Köberl (seit 01.12.2023) Günther Wölfli (bis 30.11.2023)
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Georg Riedl (Vorsitzender) Hermann Eul (stv. Vorsitzender) Robert Lasshofer Wolfgang Fleck Christa Köberl (seit 01.12.2023) Günther Wölfli (bis 30.11.2023)
Finanzierungsausschuss	Hannes Androsch (Vorsitzender) Regina Prehofer (stv. Vorsitzende) Robert Lasshofer Georg Riedl Wolfgang Fleck Christa Köberl (seit 01.12.2023) Günther Wölfli (bis 30.11.2023)

### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und gemäß Regel 40 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahr. Dies sind insbesondere die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen und die Berichtspflicht über die Prüfergebnisse an den Aufsichtsrat. Der Prüfungsausschuss hat drei Sitzungen abgehalten und sich im Besonderen mit der Vorbereitung der Beschlussfassung über den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022/23, dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem, der internen Revision, den Anpassungserfordernissen der nichtfinanziellen Berichterstattung auf Basis der EU-Taxonomie-Verordnung und der Corporate Sustainability Reporting Directive sowie der Compliance-Organisation und der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023/24 befasst.

### Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung und mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Sämtliche Kapitalvertreter:innen in diesem Ausschuss verfügen über Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Vergütungspolitik. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist weiters zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Dieser Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2023/24 eine Sitzung abgehalten, in der er sich insbesondere mit der erfolgten Verlängerung des Vorstandsmandats von Herrn Dr. Schneider befasste.

### Finanzierungsausschuss

Um die komplexen und spezifischen Aufgabenstellungen der Finanzierung möglichst effizient zu behandeln, ist ein Finanzierungsausschuss eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2023/24 fanden vier Tagungen des Finanzierungsausschusses statt. In diesen Tagungen befasste sich der Finanzierungsausschuss detailliert mit Fragen der allgemeinen Konzernfinanzierung sowie der Projektfinanzierung.

## DIVERSITÄT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Für die Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten an die Hauptversammlung und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf eine fachliche und diversitätsbezogene Ausgewogenheit geachtet, da diese maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beiträgt. Hierbei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein.

Aktuell sind fünf Frauen im Aufsichtsrat von AT&S, womit sich mit einer Frauenquote von rund 36% ein Wert weit über den gesetzlichen Erfordernissen ergibt, wobei die Frauenquote innerhalb der Kapitalvertreter:innen bei einem Drittel liegt. Das Alter der Aufsichtsratsmitglieder reicht von 28 bis 85 Jahren zum 31. März 2024. Sämtliche Kapitalvertreter:innen des Aufsichtsrats verfügen über umfangreiche Erfahrungen im internationalen Geschäftsverkehr.

Aktuell ist mit Frau Mag. Petra Preining eine Frau im Vorstand der AT&S, woraus sich eine Frauenquote im Vorstand von 20% ergibt.

## EIGENGESCHÄFTE DER FÜHRUNGSKRÄFTE

Käufe und Verkäufe durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie von Personen, die diesen nahestehen, werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der Finanzmarktaufsichtsbehörde gemeldet und über ein EU-weites Verbreitungssystem sowie auf der AT&S-Website unter **ats.net/investoren/ir-news/eigengeschaefte-von-fuehrungs-kraeften/** veröffentlicht.

## DIRECTORS-AND-OFFICERS-(D&O)- VERSICHERUNG

Für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie die leitenden Führungskräfte im Konzern besteht eine D&O-Versicherung. Die damit verbundenen Aufwendungen trägt die Gesellschaft.

## RISIKOMANAGEMENT

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Berichtsjahr vom Wirtschaftsprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, gemäß C-Regel 83 ÖCGK mit begrenzter Sicherheit beurteilt. Im Rahmen der durchgeführten Tätigkeiten ergaben sich keine Feststellungen und das Ergebnis wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Darüber hinaus berichtet der Leiter des Risikomanagements in den Prüfungsausschusssitzungen über die aktuellen Risiken.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2024

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

Dr. Peter Griehsnig e.h.

Mag. Petra Preining e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.

# DIE AKTIE

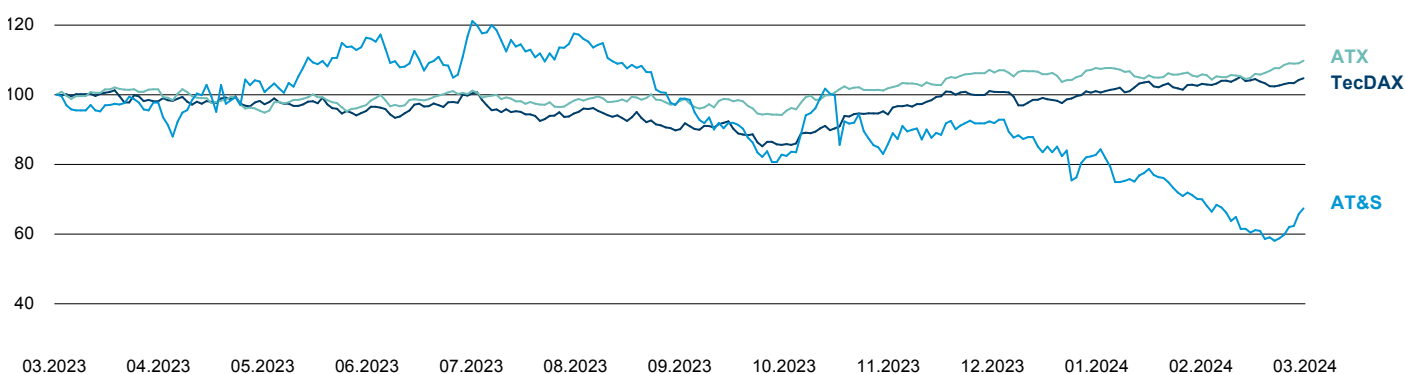
Die AT&S Aktie zeigte im Geschäftsjahr 2023/24 eine erhöhte Volatilität und rückläufige Entwicklung.

Zum Jahresultimo am 31. März 2024 schloss sie bei einem Kurs von 19,35 € und wies somit einen Kursverlust von rund 32 % aus. Während der Kurs bis in den Sommer hinein noch eine positive Dynamik aufwies und unter anderem von der Stabilisierung der operativen Entwicklung profitierte, folgte darauf ein negativer Trend. Ungünstig für die Kursentwicklung erwiesen sich dabei unter anderem die notwendige Benachrichtigung des Kapitalmarkts über die Erwägung von Kapitalmaßnahmen seitens AT&S sowie die infolge der erneut schwieriger gewordenen Marktbedingungen abgesenkte Prognose für das Geschäftsjahr 2023/24.

Der Höchstkurs von 35,02 € stand Anfang August 2023 zu Buche. Das Kurstief von 16,11 € markierte die Aktie im März 2024 und somit gegen Ende des Geschäftsjahres. Aufgrund der Kursentwicklung reduzierte sich die Marktkapitalisierung von AT&S von 1,10 Mrd. € zum 31. März 2023 auf 752 Mio. € am Ende des Geschäftsjahres 2023/24.

## KURSENTWICKLUNG

AT&S im Vergleich zu ATX und TecDAX (rebasiert auf 100)



## PERFORMANCEDATEN

	Einheit	2023/24	2022/23
Ultimokurs zum 31.03.	€	19,4	28,4
Höchstkurs	€	35,0	57,5
Tiefstkurs	€	16,1	25,9
Marktkapitalisierung Ultimo	Mio. €	752	1.101
Durchschnittlicher Börsenumsatz pro Tag	Tsd. €	2.117	4.495
Durchschnittliche Zahl gehandelter Aktien pro Tag	–	83.769	116.649
Dividende je Aktie	€	0,00 <sup>1</sup>	0,40
Dividendenrendite (zum Ultimokurs)	%	–	1,4
Ergebnis je Aktie	€	-1,39	3,03
Buchwert je Aktie	€	24,9	29,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis je Aktie	–	n.v.	9,4

<sup>1</sup> 2023/24: Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung



AKTIENDATEN

WKN/ISIN	922230/AT0000969985
Börsenkürzel	Thomson Reuters: ATSV.VI Bloomberg: ATS:AV
Börsennotierung	Wien
Indizes	ATX, ATX GP, WBI, VÖNIX
Stammaktien	38.850.000

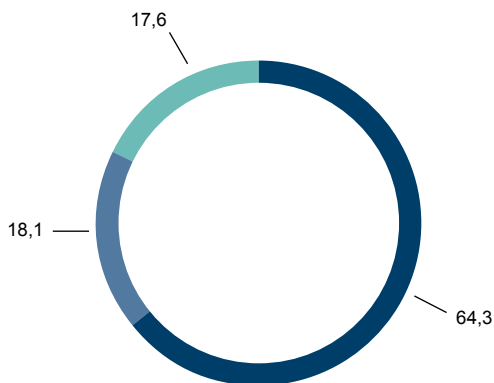
AKTIENANALYSEN

	Empfehlung <sup>1</sup>
Aletheia Capital	Kaufen
Bank Pekao	Kaufen
Berenberg Bank	Verkaufen
Deutsche Bank	Kaufen
Erste Group	Kaufen
Jefferies	Kaufen
Kepler Cheuvreux	Halten
ODDO BHF	Verkaufen
Raiffeisen Bank International	Kaufen
Stifel	Kaufen

<sup>1</sup> Stand: Zeitpunkt der Veröffentlichung

AKTIONÄRSSTRUKTUR

in %

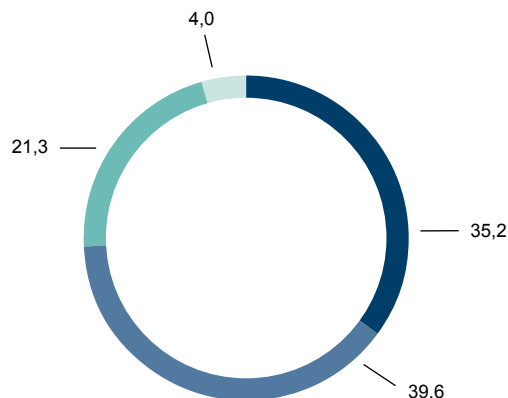


■ Streubesitz ■ Dörflinger Privatstiftung<sup>1</sup> ■ Androsch Privatstiftung<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Inkl. direkte und indirekte Beteiligungen

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN  
(INSTITUTIONELLE INVESTOREN)<sup>1</sup>

in %



■ Österreich ■ Nordamerika ■ Kontinentaleuropa ■ Restliche Welt

<sup>1</sup> Inkludiert nur identifizierte Aktionäre

FINANZTERMINE

24.06.24	Nachweisstichtag Hauptversammlung
04.07.24	30. Hauptversammlung
22.07.24	Ex-Dividenden-Tag
23.07.24	Nachweisstichtag Dividenden
25.07.24	Dividenden-Zahltag
01.08.24	Veröffentlichung 1. Quartal 2024/25
31.10.24	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2024/25
04.02.25	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2024/25
15.05.25	Veröffentlichung Vorläufiges Jahresergebnis 2024/25

Ansprechpartner

Philipp Gebhardt  
Vice President  
Investor Relations  
Mail: ir@ats.net

Johannes Mattner  
Manager  
Investor Relations  
Mail: ir@ats.net



# NICHT- FINANZIELLER BERICHT

## 27

---

28	Erklärung des Vorstands
32	Nachhaltigkeitsmanagement
36	Nachhaltigkeitsstrategie
43	Berichterstattung gemäß Art. 8 EU-Taxonomie
47	Environmental
63	Social
77	Governance
83	KPIs EU-Taxonomie
90	GRI-Index

# NICHTFINANZIELLER BERICHT

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Das Geschäftsjahr 2023/24 kann als ein absolut herausforderndes Jahr beschrieben werden. Wie bereits im Jahr davor navigierten wir wirtschaftlich durch stürmische Zeiten. Die geopolitische Lage, die Inflation, steigende Preise und die Herausforderungen innerhalb der Lieferkette haben und werden uns weiterhin intensiv beschäftigen. Die bestehende aktuelle Marktschwäche wird uns auch noch einige Zeit begleiten, ändert jedoch nichts an den Zukunftsperspektiven unserer Märkte und unserer Wachstumsstrategie.

Hinsichtlich der ESG-Themen (ESG steht dabei für Environmental, Social, Governance) war dieses Jahr mit zahlreichen regulatorischen Neuerungen gepflastert. Im Juni 2023 wurden die vier weiteren Umweltziele im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung publiziert und der Meinungs austausch zu den bereits im Dezember 2022 veröffentlichten Frequently Asked Questions (FAQs) wurde intensiv fortgesetzt. Somit gleicht keines der EU-Taxonomie-Reportingjahre dem anderen, denn neue Voraussetzungen erfordern stets ein bearbeitetes, erweitertes Reporting.

Vor allem in den letzten Monaten des vergangenen Geschäftsjahres stand dann die Entscheidung für oder gegen das EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive), im Raum. Die verabschiedete Richtlinie wurde im Vergleich zu den letztgültigen Vorschlägen hinsichtlich der betroffenen Unternehmen stark abgeschwächt und auch die Risikobewertung wurde herabgestuft, wobei drei zentrale Aspekte zu beachten sind:

1. Der risikobasierte Ansatz: Unternehmen müssen nicht alle identifizierten Risiken gleichzeitig in Angriff nehmen, sondern können sich auf die wichtigsten konzentrieren.
2. Die „Bemühenspflicht“: Unternehmen müssen zeigen, dass sie sich bemühen, ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachzukommen.
3. Risiken für die Menschen und das Unternehmen: Mit dem Aufbau eines menschenrechtlichen Risikomanagementsystems schützt ein Unternehmen nicht nur die Rechte von potenziell Betroffenen, sondern sichert sich auch gegen weitere geschäftsbezogene Risiken ab. Es lernt seine Lieferketten und Geschäftspartner:innen besser kennen und wird resilienter.

Im Bereich nachhaltiges Lieferkettenmanagement setzen wir neben unseren etablierten Prozessen und Kennzahlen auf starke Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dennoch wird uns die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) vor neue Herausforderungen stellen.

Seit dem 1. April 2023 zeigt sich die Struktur des AT&S-Konzerns in einer neuen Form mit den zwei neuen Geschäftssegmenten Electronics Solutions und Microelectronics. Zeitgleich wurde der Funktionsbereich „Corporate ESG“ neu geschaffen, der der ebenfalls neu geschaffenen Funktion des Chief Technology Officers (CTOs) als Vorstandsmitglied zugeordnet ist. Unter ESG sind nun alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie z.B. Dekarbonisierung oder Arbeitssicherheit oder auch die Steuerung der Maßnahmen für eine nachhaltigere Lieferkette zusammengefasst.

Im vergangenen Jahr durften wir uns wieder über viele Auszeichnungen freuen, u. a. über das B-Ranking im CDP-Score-Bericht 2023, sowohl für „Climate Change“ als auch für „Water Security“, womit wir abermals über dem Durchschnitt des Sektors für elektrische und elektronische Geräte liegen. Auch unseren ausgezeichneten Gold-Status beim EcoVadis-Ranking konnten wir wiederholt verteidigen (Näheres dazu auf unserer Website).

Wir bekennen uns zu etablierten globalen Rahmenwerken wie den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs), den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), dem UN Global Compact, der Responsible Business Alliance (RBA) sowie der Responsible Minerals Initiative (RMI).

Mit diesem nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023/24 schließen wir auch den letzten Nachhaltigkeitsbericht nach NaDiVeG ab. Ab 2024/25 wird dieser Berichtsteil im Lagebericht nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) zu finden sein. Unter dem Motto „Let’s do it“, haben wir bereits neben unseren Reportingaktivitäten auch viele neue Nachhaltigkeitsprojekte in unserer Roadmap, über die wir im kommenden Jahr berichten werden.

---

## WOZU WIR UNS BEKENNEN



### RBA

(Responsible Business Alliance)



### RMI

(Responsible Minerals Initiative)



### ILO

(International Labour Organization)



### SDGs

(Sustainable Development Goals)



### OECD Guidelines

for multinational enterprises



### UNGC

(United Nations Global Compact)

---

UNSERE ZIELE

80 %

**erneuerbare  
Energien**

bis 2025



**Dekarbonisierung**

aller Produktions-  
standorte bis 2030  
(Scope 1-Emissionen)



**Ökobilanzierung**

auf Produktebene

38 %

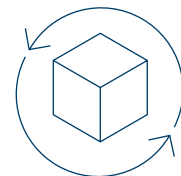
**Scope 1 & 2**

Absolute Reduktion  
der Scope 1- & 2-Emissionen  
um 38 % bis 2030/31

48 %

**Scope 3**

Reduktion der relevanten Scope 3-  
Emissionen um 48 % pro Euro  
Bruttowertschöpfung bis 2030/31

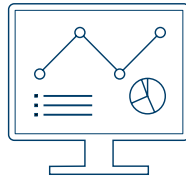


**100 % RMI-konforme  
Lieferkette**

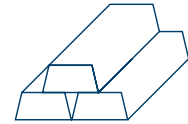
WORAUF WIR STOLZ SIND

73,9%

**erneuerbare  
Energien**



**Wissenschaftsbasierte  
Emissionsziele**



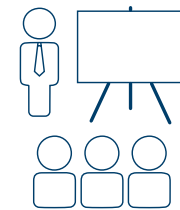
**Recycling**  
von 200 kg innerbetrieblichem  
Kupfer pro Tag



**Verhaltenskodex**  
unterschrieben von  
100 % der wesentlichen  
Lieferant:innen



**ESG-Richtlinien**  
publiziert



**Kooperationen**  
mit Ausbildungsstätten



**10**  
Auszeichnungen  
und Preise

**B**

**B-Rating**  
CDP „Climate Change“ und  
„Water Security“

**72**

**Nationen**  
in der Belegschaft

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

### Über diesen Bericht

AT&S erfüllt mit diesem Bericht die Berichtspflicht gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (§ 243b und § 267a UGB) für den Gesamtkonzern und die Austria Technologie und Systemtechnik Aktiengesellschaft (nachfolgend „Mutterunternehmen“ genannt). Der vorliegende Bericht wurde unter teilweiser Einhaltung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Details sind dem GRI-Inhaltsindex am Ende des nichtfinanziellen Berichts zu entnehmen. Unser Ziel ist es, allen Stakeholder:innen der AT&S-Gruppe einen transparenten Zugang zu ESG-relevanten Informationen sowie einen Überblick über die wesentlichen Aktivitäten zu geben.

Die Einführung einer neuen konzernweiten Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer Änderung der Segmenteinteilung. Beginnend mit dem 1. April 2023 strukturiert der AT&S-Konzern seine betrieblichen Tätigkeiten nun technologieorientiert in die drei Segmente Electronics Solutions, Microelectronics und Sonstige. Das Segment Electronics Solutions umfasst den Bereich der Leiterplatten. Durch die Entwicklung von Hightech-Lösungen sollen verstärkt die Geschäftsbereiche Module und Embedding abgedeckt werden. Das Segment Microelectronics fokussiert auf die Herstellung von IC-Substraten für PCs und Server.

Die korrespondierenden Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten und die Entwicklung der Kennzahlen transparent darzustellen.

### Verankerung der Nachhaltigkeit

Im Zuge der neuen konzernweiten Organisationsstruktur wurde mit dem Geschäftsjahr 2023/24 der Funktionsbereich „Corporate ESG“ geschaffen. Weil Digitalisierung, Technologie und Innovation Schlüsselfaktoren für eine nachhaltigere Zukunft sind, ist der ESG-Bereich dem CTO zugeordnet. Unter ESG sind nun alle Umweltthemen wie Energie & Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Wasser und Abfall ebenso wie Gesundheit & Arbeitssicherheit, Mitarbeiter:innen und die Steuerung der Maßnahmen für eine nachhaltigere Lieferkette unter einem Dach. Kernaufgaben des ESG-Teams sind die (Weiter-)Entwicklung der AT&S-Nachhaltigkeitsstrategie, die Koordination der Nachhaltigkeitsagenden sowie die interne und externe Kommunikation. Diese werden nach Bedarf mehrfach unterjährig mit dem Vorstand und quartalsweise mit Vertreter:innen des Vorstands sowie den Segmenten und relevanten Gruppenfunktionen im Rahmen des ESG-Steuerungsgremiums abgestimmt.

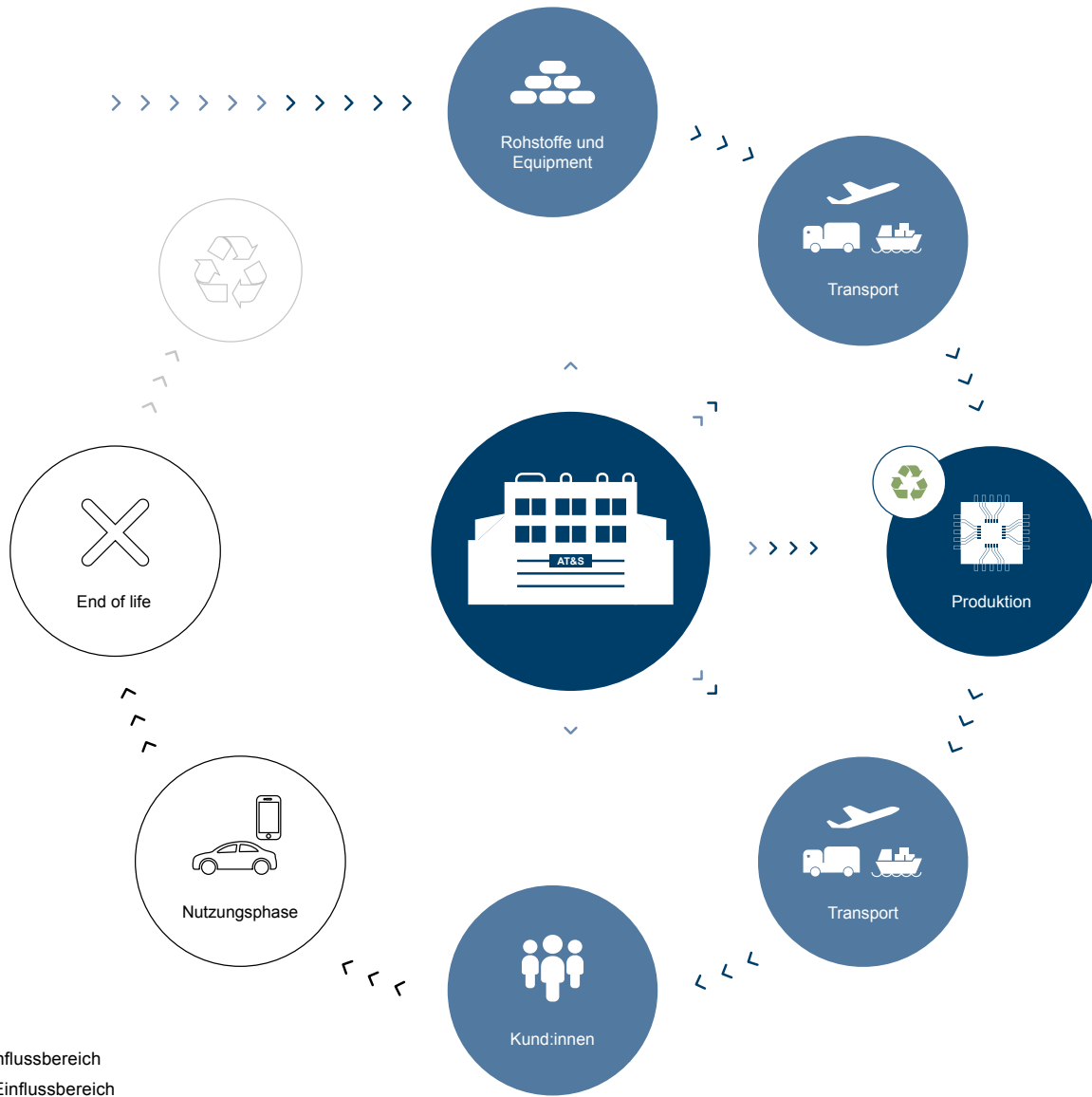
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden außerdem globale Netzwerke innerhalb der AT&S-Gruppe zu Umwelt, Gesundheit & Arbeitssicherheit sowie Produktverantwortung etabliert. Weitere werden folgen.

### Verantwortungsvolle Wertschöpfung

AT&S setzt sich für eine verantwortungsvolle Herstellung der Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Dazu haben wir intensive Kooperationen und starke Partnerschaften mit Lieferant:innen und Kund:innen. Gemeinsam treiben wir technologische Entwicklungen voran.



WERTSCHÖPFUNGSPROZESS



- direkter Einflussbereich
- indirekter Einflussbereich

Der Einkauf der AT&S-Gruppe ist je nach strategischer Bedeutung zentral oder dezentral organisiert. Neben der zeitgerechten Beschaffung der Ausgangsmaterialien wie etwa Gold, Kupfer, Lamine oder Prozesschemikalien, die unseren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards entsprechen, umfasst dies auch Energie sowie die erforderliche Infrastruktur.

Eine vorschriftsmäßige Lagerung aller Materialien sichert Qualität, Haltbarkeit und Beschaffenheit. Die Produktion sowohl von High-Tech-Leiterplatten als auch von IC-Substraten umfasst eine Vielzahl an nasschemischen Prozessen mit hohem Bedarf an Energie und Wasser. Wir arbeiten kontinuierlich daran, durch Effizienzmaßnahmen, Prozessverbesserungen und Technologieinnovationen die Mengen aller Rohstoffe so gering wie möglich zu halten.

Durch effiziente Prozesse, geschultes Personal und mit dem richtigen Mindset sowie durch das Schließen von Kreisläufen soll Abfall bestmöglich vermieden werden. Je nach Abfallart und Klassifizierung werden die Abfallstoffe an die Entsorgungsunternehmen übergeben und recycelt, thermisch verwertet und ein geringer Restanteil deponiert. Nach sachgemäßer Verpackung werden die AT&S-Produkte an die Kund:innen versendet. Der

Einfluss von AT&S auf die Entsorgung der Endprodukte am Ende ihrer Lebensdauer ist leider gering. Wir appellieren jedoch an die Verantwortung der Endnutzer:innen, die Endgeräte ordnungsgemäß zu entsorgen. Auch wenn unsere Möglichkeiten der Einflussnahme bei den vor- und nachgelagerten Prozessen eingeschränkt sind, sehen wir es als unsere Aufgabe, die AT&S-Standards in allen ESG-Bereichen so weit wie möglich auszuweiten.

AT&S setzt entlang der Lieferkette auf intensive Kooperation und gemeinsame Innovationsarbeit mit allen Partner:innen. Dadurch schaffen smarte Produkte, die unter Achtung der Menschenrechte und Einhaltung sozialer Standards sowie effizienter Verwendung und Verarbeitung aller Rohstoffe produziert werden, einen Mehrwert für alle Kund:innen.

### **Hohe Standards in allen Bereichen**

Hohe Standards in allen Bereichen sind eine Grundvoraussetzung, um ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement zu ermöglichen. In der nachfolgenden Tabelle sind Zertifizierungen und Normen aus den Bereichen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Datensicherheit aufgelistet. Sie spiegeln die generelle Ausrichtung von AT&S sowie die Bedürfnisse unserer Kund:innen wider.

STANDARDS UND ZERTIFIKATE

Zertifizierung	Beschreibung	Leoben	Fehring	Nanjangud	Ansan	Shanghai	Chongqing
ISO 14001:2015	Weltweiter Standard für Umweltmanagementsysteme, um Prozesse zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Risiken zu minimieren						
ISO 45001:2018	Norm für das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutz, um Risiken zu minimieren und die Produktivität zu steigern						
ISO 9001:2015	Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen, um hohe Qualitätsstandards von Produkten nachzuweisen						
IATF 16949:2016	Weltweit anerkannter Standard in der Automobilindustrie						
ISO/IEC 27001:2017	Internationaler Standard für Informationssicherheit						
DIN EN ISO 50001:2018	Internationaler Standard für Energiemanagement, um die Energieeffizienz zu erhöhen						
DS/EN ISO 13485:2016	Internationaler Qualitätsstandard für das Design und die Herstellung von Medizinprodukten						
EN 9100:2018	Europäische Qualitätsnorm für die Luft- und Raumfahrtindustrie						
UL Listing	Norm, um die elektrische und mechanische Sicherheit elektronischer Bauteile sicherzustellen						
Sony Green Partner Zertifikat	„Green Partner Environmental Quality Approval System“ für unternehmensübergreifende Zusammenarbeit für die Herstellung nachhaltiger Produkte						
AEO-Zertifikat	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter der Europäischen Union						
IECQ QC 080000:2017	Internationale technische Spezifikation für das Prozessmanagement von Gefahrenstoffen						
NADCAP-Akkreditierung	Akkreditierung für den einheitlichen Qualitätsstandard in Luft- und Raumfahrt, um Produktions- und Prüfverfahren bei Flugzeugbauteilen zu vereinheitlichen						
ANSI/ESD S2 0.20-2014	Norm für elektrostatische Entladungen						
IPC-QL-653-Standard	Zertifizierung von Einrichtungen, die Leiterplatten, Komponenten und Materialien inspizieren/testen						

### ESG-Performance weiterhin überdurchschnittlich bewertet

Die Bewertungen von ESG-Rating-Agenturen liegen weiterhin größtenteils über dem Branchendurchschnitt. Für aktuelle Details wird auf die AT&S-Website verwiesen.

Zusätzlich wurde die ESG-Performance von AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 von Kund:innen sowie den Ländern bzw. Regionen, in denen AT&S produziert, ausgezeichnet. Insgesamt hat AT&S zehn Awards und Auszeichnungen erhalten. Vor allem für unsere Aktivitäten im Bereich Kreislaufwirtschaft und Innovation konnten wir mit unserem Kupferrecyclingprojekt punkten.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

### Über Mission und Purpose

Es ist unsere Mission den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Und unser ESG-Purpose-Statement lautet: Wir unterstützen die Geschäftsfelder durch verantwortungsvolles und resilientes Wachstum in den vier strategischen Handlungsfeldern.

Die strategischen Handlungsfelder wurden etwas abgeändert: Aus der „Dekarbonisierung“ wird „Dekarbonisierung, Energiesicherheit und -effizienz“. Aus „Menschenwürdige Arbeit“ wird „Menschenwürdige und sichere Arbeit“. „Kreislaufwirtschaft“ und „Nachhaltige Lieferkette & Wirtschaftsethik“ bleiben unverändert.

### RATED BY



#### BBB-Rating

innerhalb der Industrie für elektronische Geräte, Bestandteile und Komponenten<sup>1</sup>



#### Prime-Rating

bezogen auf Sozial-, Umwelt- und Governance-Themen



#### Low Risk (17,3)

Das ESG-Risiko-Rating platziert AT&S unter den Top 15% innerhalb der Sub-industrie Elektronische Komponenten<sup>1</sup>



#### Gold Status

Mit diesem Ergebnis gehört AT&S zu den besten 5% der von EcoVadis bewerteten Unternehmen



#### B-Rating

„Climate Change“ und „Water Security“

<sup>1</sup> Siehe Disclaimer im Impressum.

Die Verwendung des Logos ist auf den Zweck der Berichterstattung über die ESG-Risikobewertungen beschränkt und wird für keinen anderen Zweck benutzt; sie stellt auch keine Billigung oder Werbung für die Marken/Logos dar.

Mithilfe ambitionierter Ziele, konkreter Kennzahlen und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen können negative Auswirkungen der AT&S-Geschäftstätigkeit auf die NaDiVeG-Belange minimiert werden. Der vorliegende Bericht wurde nach E (Environmental/ Umwelt), S (Social/Soziales) und G (Governance) strukturiert und die wesentlichen Themen wurden zugeordnet. Details zu den qualitativen und quantitativen Zielen, den Managementkonzepten, Due-Diligence-Prozessen und Kennzahlen sind in den jeweiligen Kapiteln dargelegt.

### **Einflussnehmende Faktoren: von der Unternehmensstrategie über Risiken und Trends zu den Gesetzen**

Wie unser Purpose-Statement schon verrät, ist die Nachhaltigkeitsstrategie stark mit der Unternehmensstrategie verwoben. Trotz Marktschwäche hält AT&S an der strategischen Positionierung und der Nachhaltigkeitsstrategie fest. Sie stützt das Geschäftsmodell von AT&S.

Wir haben im Geschäftsjahr 2023/24 begonnen unsere Wesentlichkeitsanalyse zu erneuern. Dabei haben wir die Auswirkungen auf das Umfeld (inside-out) genauso berücksichtigt, wie die Chancen und Risiken für die AT&S-Geschäftstätigkeit (outside-in). Stakeholder:innen wurden über eine Online-Befragung eingebunden, um das Ergebnis zu validieren. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung befand sich die Erarbeitung der neuen wesentlichen Themen in der Finalisierungsphase. Sie werden daher im Geschäftsjahr 2024/25 veröffentlicht.

Für den vorliegenden Bericht gilt somit nach wie vor die Wesentlichkeitsanalyse des Geschäftsjahres 2018/19, deren Prozess in der Abbildung „*Prozessbeschreibung der Wesentlichkeitsanalyse 2018/19*“ beschrieben ist.

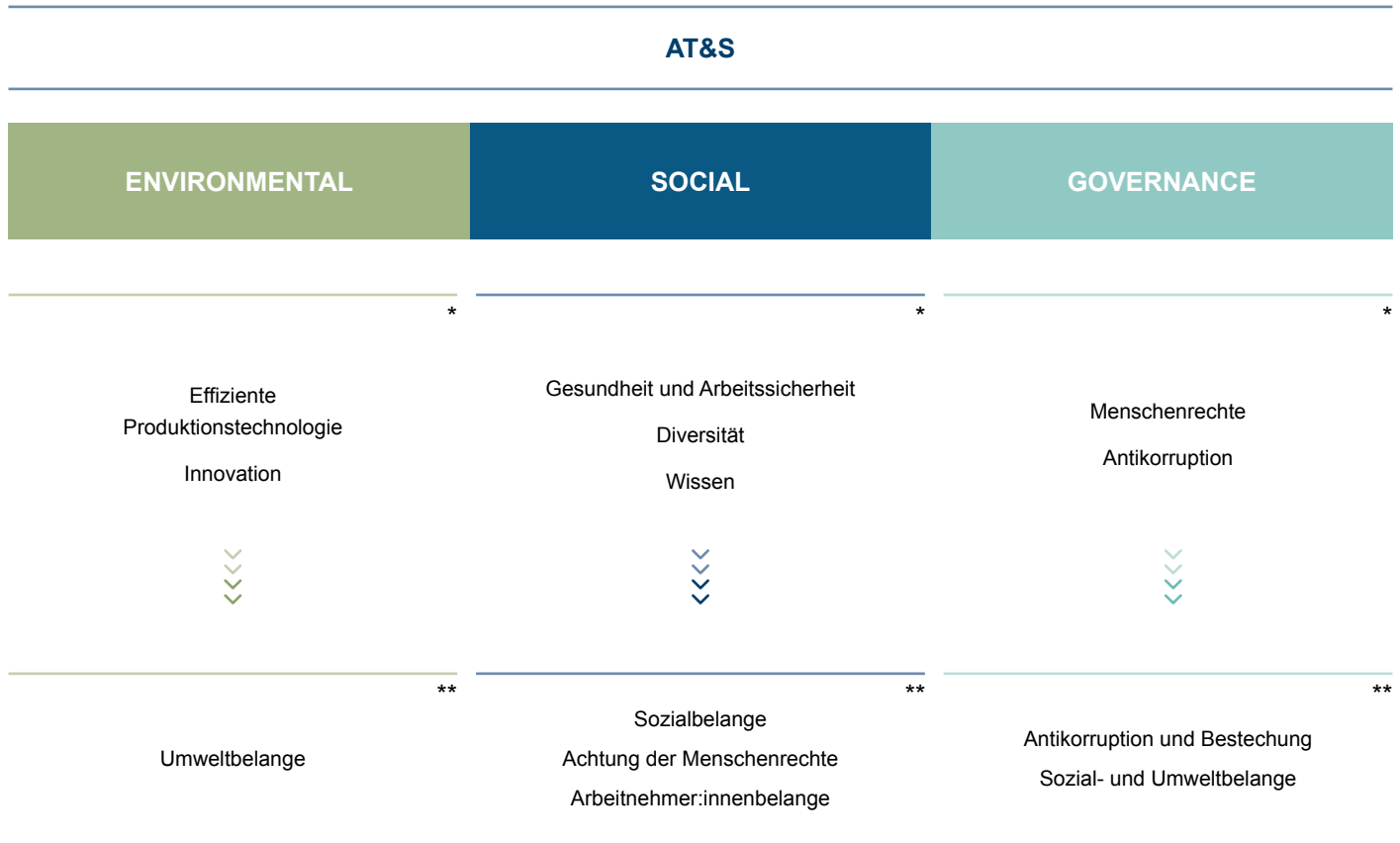
Das ESG-Chancen- und Risikomanagement ist ein weiterer elementarer Bestandteil der ESG-Strategie. Mit Blick auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurden die Chancen und Risiken auf Aktualität geprüft, angepasst und ergänzt. Details sind im Kapitel „*ESG-Chancen- und Risikomanagement*“ beschrieben.

Globale Megatrends beeinflussen ebenfalls die ESG-Strategie von AT&S. Sie sind im Wesentlichen die gleichen geblieben: Zero Waste und Kreislaufwirtschaft, grüne Technologien und Innovationen, Verlängerung der Lebenszeit von Endprodukten, neue Arbeitskulturen, Arbeitssicherheit und Diversität. Künstliche Intelligenz begegnet uns immer häufiger und ist mit viel Computing und damit hohem Energieaufwand verbunden. Dabei ist AT&S mit seinen Produkten sowohl Teil des Problems als auch Teil der Lösung. Die Herstellung der Produkte von AT&S erfordert große Mengen an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen. Gleichzeitig haben unsere Produkte das Potenzial, den Übergang zu einer nachhaltigen, effizienten und intelligenten Energiezukunft zu schaffen.

Ein weiterer Einflussfaktor sind die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs). In der Abbildung „*Unser Beitrag zu den SDGs*“ sind die Aktivitäten von AT&S zu den relevantesten SDGs zusammengefasst.

Die gesetzlichen Anforderungen und Rahmenwerke umfassen nicht nur die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die uns ab dem Geschäftsjahr 2024/25 zur Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) verpflichtet. Ein neuer Kompromiss für das EU-Lieferketten-gesetz hat eine Mehrheit im Europäischen Parlament gefunden. Die Entwicklungen rund um die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) beobachten wir weiter und bauen weiterhin an einem robusten Risikomanagementsystem. Der Dodd-Frank-Act, die REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) und die RoHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) hingegen sind Gesetze, die AT&S bereits seit vielen Jahren einhält. Die EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet AT&S seit 2022 zur Berichterstattung. Details zur Berichterstattung gemäß Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung sind im *gleichnamigen Kapitel* weiter unten im Bericht zu finden.

ZUORDNUNG DER THEMENBEREICHE



\* Wesentliche Themen.  
 \*\* NaDiVeG-Belange.

PROZESSBESCHREIBUNG DER WESENTLICHKEITSANALYSE 2018/19

Ermittlung potenziell für die Geschäftstätigkeit von AT&S relevanter sozialer, ökologischer und ökonomischer Themen anhand von:

- globalen Trends
- Kund:innenanforderungen
- legalen Entwicklungen

WESENTLICHKEITSDIMENSIONEN

**Impact-Bewertung**

Die identifizierten Themen wurden in einem Impact-Workshop entlang der Wertschöpfungskette zugeordnet und bewertet. Hierbei wurden interne Fachexpert:innen, Bereichsverantwortliche, beispielsweise aus Qualität, R&D und Personalwesen, sowie der Vorstand mit einbezogen und die Verbindung zur Unternehmensstrategie wurde beachtet.

**Berücksichtigung der Stakeholder:innen-Interessen**

Die vier für AT&S wichtigsten Stakeholder:innen – Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen und Shareholder:innen – wurden durch eine internationale Befragung eingebunden. Die Umfrage wurde auf Deutsch, Englisch und Mandarin angeboten. Durch die Veröffentlichung der Umfrage auf der Website konnten sich beispielsweise auch NGOs oder Nachbarn an der Befragung beteiligen und wurden als Gruppe „Others“ mitbewertet. Alle fünf Interessengruppen flossen mit gleicher Gewichtung in die Auswertung ein.

**Abgrenzung der wesentlichen Themen:**  
Nach Kombination der beiden Wesentlichkeitsdimensionen wurden die wesentlichen Themen priorisiert und vom Vorstand freigegeben.

ENVIRONMENTAL	SOCIAL	GOVERNANCE
Effiziente Produktionstechnologie	Gesundheit und Arbeitssicherheit	Antikorruption
Innovation	Diversität	Menschenrechte
	Wissen	

PROZESSBESCHREIBUNG RISIKOMANAGEMENT



**ESG-Chancen- und -Risikomanagement**

In Vorbereitung auf die CSRD und die ESRS haben wir unsere ESG-Chancen und -Risiken auf deren Aktualität überprüft, ergänzt und gemeinsam mit den Fachexpert:innen neu bewertet.

Klimarelevante Risiken wurden umbenannt und klarer abgegrenzt. So wird nun etwa zwischen akutem und chronischem Klimawandel und den damit verbundenen Risiken unterschieden. Die transitorischen Risiken, ebenso wie Wasser- risiken, werden jeweils als separates Risiko geführt und bewertet. Hingegen wird ineffiziente Ressourcennutzung nun nicht mehr als separates Risiko geführt. Einerseits, weil wir ohnehin einen starken Fokus auf die Umsetzung von Effizienz- maßnahmen haben und andererseits, weil all das Maßnahmen sind, die Ressourcen schonen und so allen Umweltrisiken entgegenwirken. Das identifizierte Risiko ist vielmehr eine mangelnde Abfallstrategie und fehlende Kreislaufführung. Weitere Risiken sind aufgrund ihrer Aktualität hinzugekommen: neben der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden auch Menschenrechts- und Datenschutzverletzungen sowie Verlust an Biodiversität.

Die nun 23 identifizierten Risiken wurden den bestehenden Risikokategorien des konzernweiten Risikomanagements zuge- wiesen. Die Risikobewertung für AT&S sowie für das Unterneh- mensumfeld im Fünfjahreshorizont erfolgte gemeinsam mit den

jeweiligen Fachexpert:innen. Über eine Impact-Matrix wurde der Bezug zwischen qualitativer und quantitativer Risikobewertung hergestellt. Das Risikolevel kann zwischen eins und sechs liegen und erfordert, je nach Level, entsprechende Mitigations- maßnahmen. Wesentliche Risiken sind diejenigen, die in den nächsten fünf Jahren mit einem Risikolevel von vier oder höher vor weiteren Mitigationsmaßnahmen bewertet und direkt durch die AT&S-Geschäftstätigkeiten, deren Lieferkette oder deren Produkte hervorgerufen werden. Weitere relevante Risiken sind jene, die zwar aufgrund eines funktionierenden Managements und bereits umgesetzter Mitigationsmaßnahmen mit einem Risikolevel kleiner vier bewertet wurden. Sie sind dennoch von hoher Relevanz für AT&S und dessen Umfeld und werden daher zusätzlich gelistet. Der Risikomanagementprozess ist in der Abbildung „Prozessbeschreibung Risikomanagement“ dargestellt und entspricht den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) sowie dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Die wichtigsten Chancen und Risiken für das Umfeld, Mitigationsmaßnahmen und ihre Zuordnung zu den Belangen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Für weitere Details zum konzernweiten Risikomanagement wird auf den Konzernlagebericht, Kapitel „Chancen und Risiken“, verwiesen.



## NICHTFINANZIELLE CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS UMFELD

Wesentliche Risiken	Mitigation	Chancen	NaDiVeG-Belange
Fehlende Abfallstrategie und Kreislaufführung	Recyclingprojekte (etwa Kupfer- und Wasserrecycling), Planung einer Abfallstrategie, Mitarbeiter:innensensibilisierung und -schulung	Kostenreduktion, klimaresilientes Geschäftsmodell, Industrie-Benchmark, Imagesteigerung, Erhöhung der Unabhängigkeit von Lieferant:innen, geringerer Einsatz von seltenen Rohstoffen	Umweltbelange
Fehlende Mitarbeiter:innenbindung, Diskriminierung	Trainings zu Antidiskriminierung, Unconscious Bias und AT&S-Verhaltenskodex, inklusiver Rekrutierungsprozess, gezielte Employer-Branding-Maßnahmen, Evaluierung und Anpassung der Vergütungsstrategie, Mitarbeiter:innenbefragung, „Young Wilds“-Entwicklungsprogramm	Starker Zusammenhalt, Loyalität der Belegschaft, Vielfalt, Steigerung der Mitarbeiter:innenmotivation, geringe Fluktuation und Vermeidung der Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte, höhere Kreativität und Innovationskraft, ganzheitlicher Ansatz zum Mitarbeiter:innen-Engagement	Arbeitnehmer:innenbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
Nichteinhaltung ESG-relevanter Anforderungen der Lieferant:innen	AT&S-Verhaltenskodex für Lieferant:innen, klare Prozesse zur sorgfältigen Lieferant:innenauswahl, Lieferant:innenaudits, Bekenntnis zu RBA & RMI, Berichterstattung über CMRT	Schutz von Menschenrechten, Vermeidung der Unterstützung bewaffneter Konflikte, Imagesteigerung, Steigerung der Attraktivität des Unternehmens für nachhaltige Finanzierung	Sozialbelange, Arbeitnehmer:innenbelange, Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte
Weitere relevante Risiken	Mitigation	Chancen	NaDiVeG-Belange
Akuter und chronischer Klimawandel	Energiestrategie, Business Continuity Management, ISO 50001, Mitarbeiter:innensensibilisierung und -schulung	Klimaresilientes Geschäftsmodell, starker Zusammenhalt, Loyalität der Belegschaft, gestärkte Anpassungsfähigkeit, Kostenreduktion	Umweltbelange, Sozialbelange
Arbeitsunfälle	ISO 45001, Schutzkleidung, Umgang mit Gefahrgut, Trainings	Steigerung der Mitarbeiter:innenmotivation, geringe Fluktuation	Arbeitnehmer:innenbelange
Korruption	AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen), Antikorruptionsrichtlinie, Kapitalmarkt-Compliance, Schulungen, Whistleblowing-Plattform	Imagesteigerung, vertrauensvolle Partnerschaften, Wettbewerbsvorteil	Arbeitnehmer:innenbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung

UNSER BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

SDGs	Unterziele	Maßnahmen	SDGs	Unterziele	Maßnahmen
	4.4 4.5 4.7	Präsenzschulungen sowie E-Learning-Angebote   Führungskräfte- und Fachschulungen   Leistungsmanagement   Nulltoleranz gegenüber jeglicher Form von Diskriminierung   Kooperationen mit internationalen Lernanbieter:innen und Bildungseinrichtungen   AT&S-Transformation-Tuesday   Digitale Business-Coaching-Plattform   Young Wilds Development Program   AT&S-Leadership-Principles		10.2 10.3	Engagement für die Charta der Vielfalt   Diversitäts- und interkulturelle Schulungen   AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen)   interkulturelle Workshops für Respekt, Toleranz und Integration am Standort Leoben   inklusive Schreibweise   globales Onboarding-Programm für neue Mitarbeiter:innen   AT&S-E-Learning-Kurse zu Unconscious Bias und den Inhalten des AT&S-Verhaltenskodex
	6.1 6.2 6.3 6.4	Wasserstrategie und nachhaltiges Wassermanagement   Wasserrecycling in Gebieten mit Wasserknappheit   Abwasserbehandlung an allen Standorten   neue Abwasserreinigungsanlage am Standort Nanjangud   Zertifizierung nach ISO 14001 an allen Produktionsstandorten   Einhaltung der REACH-, RoHS- und EU-POP-Verordnung   AT&S-Product-Stewardship-Network   sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen für alle AT&S-Mitarbeiter:innen		12.2 12.4 12.5 12.6 12.7	Zertifizierung nach ISO 14001 an allen und nach ISO 50001 an ausgewählten Produktionsstandorten   Energiestrategie einschließlich Energieeffizienzprojekte   Kupferrecyclingprojekt   Ökobilanzierungsprojekt   Wasserstrategie und Abfallmanagement   Einhaltung von REACH-, RoHS- und EU-POP-Verordnung   AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen)   Lieferant:innenaudits   Verpflichtung gegenüber RMI
	7.2 7.3	Energieeffizienz auf Anlagen- und Prozessebene   Produktion von erneuerbarer Energie vor Ort und in der Region   Kauf von grüner Energie   ISO 50001   Emissionsreduktionsziele im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft   AT&S-Environmental-Network   Energieeffizienzprojekte		16.2 16.5	Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex   AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen)   AT&S-Antikorruptionsrichtlinie   anonyme Whistleblowing-Plattform   Kapitalmarkt-Compliance- und Antikorruptionsschulungen   Governance-, Risk- und Compliance-Komitee
	8.2 8.4 8.5 8.7 8.8	Energiestrategie mit Energieeffizienzprojekten   starkes Engagement der Engineering- und F&E-Abteilungen für nachhaltige Innovation und Industrialisierung   Stärkung der Innovationskraft durch das neue F&E-Zentrum in Leoben   AT&S-Innovation-Award, AT&S-Innoworld-Plattform, AT&S-DATATHON   Zertifizierung nach ISO 45001 an allen Produktionsstandorten   AT&S-Health & Safety Network   AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen) zur Einhaltung aller ethischen und arbeitsbezogenen Aspekte, einschließlich Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit   Lieferant:innenaudits		17.16 17.17	Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, Kund:innen und Universitäten im ESG-Bereich   globale Partnerschaften mit NGOs und lokalen Behörden   Förderung von nachhaltiger Industrialisierung und effizienter Ressourcennutzung innerhalb der Lieferkette   AT&S-Talentenetzwerk   internationale Kooperationen mit Ausbildungsstätten   AT&S-Verhaltenskodex (für Lieferant:innen)
	9.1 9.2 9.4	Moderne und widerstandsfähige Infrastruktur für Expansionsprojekte   hohe Ressourceneffizienz und umweltfreundliche Technologien   starkes Engagement der Engineering- und F&E-Abteilungen für nachhaltige Innovation und Industrialisierung   Stärkung der Innovationskraft durch das neue F&E-Zentrum in Leoben   Zusammenarbeit mit Lieferant:innen   Effizienz- und Effektivitätsprojekt der Kupferkreislauführung			

## BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS ART. 8 EU-TAXONOMIE

Die EU hat mittels der im Jahr 2020 in Kraft getretenen EU-Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden erstmals die Anteile der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- und Betriebsausgaben für die ersten beiden Umweltziele berichtet. Nachdem im Geschäftsjahr 2022/23 die Taxonomiekonformität der beiden ersten Umweltziele zum Klima beleuchtet und 0% Konformität berichtet wurde, folgt im Berichtsjahr 2023/24 nun die Offenlegung der Taxonomiefähigkeit für die weiteren vier Umweltziele.

### Taxonomiefähiger und -konformer Umsatz

AT&S hat die Anforderungen der Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486 in einem umfangreichen Prozess eingehend geprüft. Während die Geschäftstätigkeiten und Produkte des Unternehmens nur in geringem Umfang von den ersten beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ (CCM) und „Anpassung an den Klimawandel“ (CCA) erfasst waren, deckt das neue Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ (CE) nun das Kerngeschäft von AT&S ab.

Die Produktion von Leiterplatten und IC-Substraten wird von der neuen Aktivität 1.2. „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ des Umweltziels „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ erfasst, womit nun alle Umsätze von AT&S in der EU-Taxonomie-Berichterstattung berücksichtigt werden. Die Beschreibung der Aktivität referenziert explizit die NACE-Codes 26 und 27, worunter im Rahmen von 26.12 „Herstellung von bestückten Leiterplatten“ auch die Fertigung von Leiterplatten und IC-Substraten fällt. Neben der Aktivitätsbeschreibung und dem NACE-Code sind die Kriterien für den wesentlichen Beitrag zumindest teilweise auf Leiterplatten anwendbar, weswegen für diese Aktivität die Taxonomiefähigkeit von AT&S identifiziert wurde. Aus diesen Gründen werden ab dem Geschäftsjahr 2023/24 auch die Umsätze von Leiterplatten für Photovoltaik- und Windkraftanlagen unter Aktivität 1.2. „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ erfasst, welche im Vorjahr noch der Wirtschaftstätigkeit 3.1. „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“ (Umweltziel „Klimaschutz“) zugeordnet und berichtet wurden.

Unter den Umweltzielen „Anpassung an den Klimawandel“, „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ existieren derzeit keine für den Umsatz von AT&S anwendbaren Wirtschaftstätigkeiten.

Zum derzeitigen Zeitpunkt weist AT&S einen taxonomiefähigen Umsatzanteil von 100% gemessen an den gesamten Konzernumsatzerlösen für das Geschäftsjahr 2023/24 aus. Im Vorjahr belief sich der Wert lediglich auf 0,4%, betraf dabei allerdings die Aktivität CCM 3.1. Der taxonomiekonforme Umsatzanteil betrug im Vorjahr 0% mangels fehlender Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen sowie vollumfänglicher Einhaltung des sozialen Mindestschutzes aufgrund unvollständig hinreichender Due Diligence-Prozesse im Zusammenhang mit Menschenrechtsthemen in der Lieferkette. Der Nenner der Kennzahl entspricht den Umsatzerlösen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Konzernabschluss).

Für den Umsatz, welcher der Wirtschaftstätigkeit 1.2. des neuen Umweltziels „Übergang zur Kreislaufwirtschaft“ zugeordnet wurde, ist im Geschäftsjahr 2023/24 bisher nur die Fähigkeit und noch nicht die Konformität zu ermitteln. Details zu den Kennzahlen finden sich in der KPI-Tabelle am Ende des nichtfinanziellen Berichts.

### Investitions- und Betriebsausgaben (CapEx und OpEx)

Der Zähler der beiden Leistungskennzahlen Investitions- und Betriebsausgaben kann gemäß den Kapiteln 1.1.2.2 und 1.1.3.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 in die Kategorien A, B und C unterteilt werden. Während im Vorjahr keine Investitions- oder Betriebsausgaben der Kategorie A ausgewiesen werden konnten, gibt es diese nun im Geschäftsjahr 2023/24 für die Aktivität CE 1.2.

Bei der Zuweisung von Investitionsausgaben zu Wirtschaftsaktivitäten verfolgt AT&S den Ansatz, die akquirierten Vermögenswerte selbst auf das Zutreffen der technischen Bewertungskriterien hin zu überprüfen. Das Anlagevermögen per se muss durch die Kriterien erfasst sein. Dabei steht nicht im Vordergrund, ob der Gegenstand grundsätzlich zu den

umsatzgenerierenden Tätigkeiten beiträgt, sondern vielmehr, ob die erworbenen Vermögenswerte selbst die Tätigkeitsbeschreibung erfüllen. Daher werden nur Vermögenswerte, die direkt im Produktionsprozess verwendet werden als Investitionsausgaben der Kategorie A für die Aktivität CE 1.2. angesehen. Dabei handelt es sich vor allem um Anlagen und Maschinen für die Produktion der Leiterplatten und IC-Substrate. Da es sich um eine Aktivität unter den neuen vier Umweltzielen handelt, muss hier in diesem Jahr zunächst nur die Taxonomiefähigkeit berichtet werden.

Ein CapEx-Plan, der die Definition der Kategorie B erfüllt, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 unter keinem der sechs Umweltziele aufgestellt.

Betreffend Kategorie C beinhaltet die Berichterstattung der Investitions- und Betriebsausgaben laut der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sowie einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Während die Einzelmaßnahmen laut aktueller Auslegung von AT&S nur auf das Umweltziel zum Klimaschutz zutreffen, kann der Erwerb von taxonomiefähigem und -konformem Output in allen Umweltzielen auftreten. Für die als taxonomiefähig berichteten Beträge fehlen jedoch Lieferant:innennachweise, dass dieser gekaufte Output taxonomiekonform ist. Folglich konnten nur Investitions- und Betriebsausgaben von taxonomiefähigen Outputs und Einzelmaßnahmen mit einem wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ unter Kategorie C ausgewiesen werden.

Bezüglich der Investitions- und Betriebsausgaben der Kategorie C verfolgt AT&S den Ansatz, sämtliche taxonomiefähigen Ausgaben aller Umweltziele offenzulegen. Dies führt dazu, dass der Aktivität CE 1.2. „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ sowohl taxonomiefähiger CapEx und OpEx der Kategorie A als auch der Kategorie C zugeordnet werden.

Bei der Durchsicht der Aktivitäten der neu veröffentlichten Umweltziele wurde die Aktivität 2.1. „Sammlung und Beförderung gefährlicher Abfälle“ unter dem Umweltziel „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ als weitere anwendbare Wirtschaftsaktivität für die Kategorie C identifiziert. Eine weitere Änderung im Geschäftsjahr 2023/24 wurde gem. FAQ vom 19. Dezember 2022 geltend gemacht, in dem die Frage 147 bestätigt, dass der Neubau eines Gebäudes zur Eigennutzung auf die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.1. „Neubau“ oder CCM 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ angerechnet werden kann. Somit wurde die im Vorjahr unter Wirtschaftsaktivität 7.1. „Neubau“ ausgewiesene Tätigkeit heuer unter 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ zugeordnet. Die Darstellung des Vorjahres wurde ebenfalls angepasst.

Bezüglich CapEx und OpEx können den einzelnen Wirtschaftsaktivitäten folgende Geschäftstätigkeiten von AT&S zugeordnet werden:

ZUORDNUNG DER AT&S-GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN ZU DEN  
WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN DER EU-TAXONOMIE

Wirtschaftsaktivität für CapEx und OpEx Kategorie C	Beschreibung	Beispiele der Tätigkeiten von AT&S
CE 1.2 Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten für Industrie, Gewerbe und Verbraucher.	Büroausstattung wie z. B. Notebooks, Bildschirme und Drucker
CCM 5.1. Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung.	Errichtung von Prozesswasseranlagen, Rohrleitungsnetzen, Wasserrecyclinganlagen und dafür nötige Infrastruktur
CCM 5.2. Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung, einschließlich Erneuerung der Infrastrukturen für die Wassergewinnung, -behandlung und -verteilung für den häuslichen und industriellen Bedarf.	Erneuerung von Prozesswasser-aufbereitungsanlagen
CCM 5.3. Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Bau, Erweiterung und Betrieb zentralisierter Abwassersysteme, die Abwassersammlung (Kanalnetz) und Abwasserbehandlung umfassen.	Errichtung von Abwasserreinigungsanlagen und dafür nötige Infrastruktur
CCM 5.4. Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	Erneuerung zentralisierter Abwassersysteme, die die Abwassersammlung (Kanalnetz) und Abwasserbehandlung umfassen.	Modernisierung von Abwasseraufbereitungs-systemen, Austausch alter Tanks und Rohrleitungen
CCM 5.5. Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in einzelnen oder gemischten Fraktionen zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling.	Transport von nicht gefährlichem Abfall, Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
PPC 2.1. Sammlung und Beförderung gefährlicher Abfälle	Getrennte Sammlung und Beförderung gefährlicher Abfälle vor der Behandlung, der stofflichen Verwertung oder der Beseitigung, einschließlich Bau, Betrieb und Modernisierung von Anlagen.	Transport und Sammlung von gefährlichem Abfall
CCM 6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1, N1, die beide unter die Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates fallen, oder L (zwei- und dreirädrige sowie vierrädrige Fahrzeuge).	Leasing von Firmenwagen
CCM 7.2. Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung.	Renovierung von Produktionsgebäuden
CCM 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen.	Installation beziehungsweise Instandhaltung von Kältemaschinen, Kühltürmen, Dachisolierungen, Lüftungsgeräten
CCM 7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen).	Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur
CCM 7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden.	Installation von Gebäudeleittechniksystemen
CCM 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort.	Solarbeleuchtungen, Wärmetauscher
CCM 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien.	Bau von neuen Gebäuden an den Standorten Malaysia und Leoben; Erwerb beziehungsweise Anmietung von Büro- und Produktionsgebäuden sowie Mitarbeiter:innen-Wohnungen

Die taxonomiefähigen Investitions- und Betriebsausgaben wurden auf Basis der Buchungen auf den betreffenden Anlagen- und Aufwandskonten anhand von CapEx- bzw. OpEx-Listen in den lokalen Gesellschaften erfasst und anhand der Beschreibungen den obigen Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet.

Da Investitions- beziehungsweise Betriebsausgaben im Rahmen der Kategorie C nur dann als taxonomiekonform ausgewiesen werden können, wenn die Taxonomiekonformität von Lieferant:innen bestätigt werden kann, betragen die taxonomiekonformen Anteile der Investitions- und Betriebsausgaben von AT&S aufgrund fehlender einschlägiger Bestätigungen der betreffenden Lieferant:innen derzeit 0%.

Die Investitionsausgaben (CapEx) werden als Anteil der taxonomiefähigen beziehungsweise -konformen Investitionsausgaben (Zähler) an den gesamten Investitionsausgaben (Nenner) offengelegt. Der Nenner umfasst dabei die gesamten Investitionsausgaben gemäß den Anforderungen aus Kapitel 1.1.2.1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und entspricht den im Konzernanhang offengelegten Zugängen zu Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellen Vermögenswerten von AT&S für das Geschäftsjahr 2023/24, welche in den Anhangangaben 7 und 8 in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Anhang zum Konzernabschluss zu finden sind. Der taxonomiefähige Zähler in den jeweiligen Wirtschaftsaktivitäten entspricht den auf Gruppenebene konsolidierten Gesamtbeträgen der oben genannten CapEx-Listen. Im Berichtsjahr 2023/24 wurden 83,0% der CapEx als taxonomiefähig eingestuft, im Vorjahr waren dies 45,1%. Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus erhöhten Investitionen in Gebäude durch den Aufbau des neuen Werks am Standort Leoben sowie durch Investitionen, welche unter der neuen Aktivität CE 1.2. „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ berichtet werden.

Der Nenner der Betriebsausgaben umfasst, wie im Kapitel 1.1.3.1 des Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2178 festgelegt, alle nicht aktivierungspflichtigen direkten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartungs- und Reparaturkosten (siehe „Aufwandsarten“ und „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“ in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie „Sachanlagen“ in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Anhang zum Konzernabschluss). Der Zähler der taxonomiefähigen Betriebsausgaben in den jeweiligen Wirtschaftsaktivitäten wurde auf Basis der Aufwandskonten erfasst und den Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet. Dabei wurden 30,5% der OpEx im Berichtsjahr 2023/24 als taxonomiefähig eingestuft im Vergleich zu einem Vorjahreswert von 2,8%. Die Steigerung zum Vorjahr ist vor allem durch die neu hinzugekommene Aktivität CE 1.2. „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ zu erklären.

Details zu den CapEx- und OpEx-Kennzahlen finden sich am Ende des nichtfinanziellen Berichts.

Laut Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 haben Nicht-Finanzunternehmen zusätzliche Hintergrundinformationen zu den Kennzahlen, wie etwa die quantitative Aufschlüsselung des CapEx- und OpEx-Zählers, offenzulegen. Da AT&S keine taxonomiekonformen Umsätze sowie Investitions- und Betriebsausgaben berichtet, entfallen diese Zusatzinformationen.

# ENVIRONMENTAL



Die Geschwindigkeit, mit der sich Branchen, Märkte und das wirtschaftliche Umfeld verändern, war noch nie so hoch wie heute. Kaum ein Unternehmen kann sich der rasanten Entwicklung, getrieben durch Digitalisierung und Globalisierung, entziehen. Auch unser Klima steht im Wandel und wird zur größten Herausforderung unserer Zeit. Es sind vor allem langsame Veränderungen, welche zukünftig und auf lange Sicht unser Leben verändern werden. Klimawirksame Gase, die in die Atmosphäre gelangen oder sich bereits dort angereichert haben, werden unser Klima bis weit in die Zukunft nachhaltig beeinflussen. Deshalb ist die Dekarbonisierung zentraler Bestandteil der AT&S-Nachhaltigkeitsstrategie und bildet eines der vier strategischen Handlungsfelder.

Mit dem europäischen Green Deal möchte die Europäische Kommission die EU auf einen Weg hin zu einer klimaneutralen und fairen Gesellschaft bringen, welche eine moderne, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft integriert. Für die Erreichung der Ziele nimmt der Übergang zur Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle ein. Um das Wirtschaftswachstum vom materiellen Ressourceneinsatz zu entkoppeln, fokussiert AT&S darauf, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden. AT&S deckt dabei alle Maßnahmen in den Bereichen Wasser, Abfallvermeidung und -verwertung ab, welche durch technologisches Know-how und Innovation auf die Ressourceneffizienz einzahlen. Unter dem Begriff Kreislaufwirtschaft fasst das Unternehmen alle Aktivitäten zusammen, die auf eine effiziente Nutzung und Wiederverwendung von Wasser und Materialien sowie die Bewertung des Lebenszyklus und die Reduzierung von Abfällen abzielen. Wie die Dekarbonisierung bildet auch die Kreislaufwirtschaft eines der vier Handlungsfelder der AT&S-Nachhaltigkeitsstrategie. Dem Kapitel „Environmental“ sind die wesentlichen Themen „effiziente Produktionstechnologie“ und „Innovation“ zugeordnet.

### **AT&S-Energiestrategie unterstützt die Klima- und Energiewende**

Es steht außer Frage, dass der Klimawandel nicht nur eine Bedrohung für die Gesundheit des Planeten ist, sondern steigende Temperaturen Produktionsbedingungen verändern sowie Extremwetterereignisse Lieferketten unterbrechen und Infrastruktur beschädigen können. Um der Klimakrise entgegenzuwirken hat sich das Unternehmen ambitionierte Energie- und Emissionsreduktionsziele gesetzt. Dazu zählt, dass bis 2025 der konzernweite Energiebedarf mindestens zu 80 % aus erneuerbaren Energieträgern (inklusive großer Wasserkraftwerke) generiert werden soll. Darüber hinaus ist es unser Ziel, bis 2030 sämtliche fossile Energieträger unserer

eigenen Produktionsstandorte (Scope 1-Emissionen) weltweit zu ersetzen.

Gemeinsam mit der Science Based Targets initiative (SBTi) unterstützt AT&S die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Die Science Based Targets initiative ist ein internationales Klimaschutzbündnis, bestehend aus United Nations Global Compact (UNGC), CDP, World Resources Institute (WRI) und WWF, das ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen in der Privatwirtschaft vorantreibt. Sie ermöglicht es Organisationen, Emissionsreduktionsziele auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse festzulegen. Diesem Ruf ist auch AT&S gefolgt und hat im Geschäftsjahr 2021/22 ein Commitment zur SBTi abgegeben.

Im darauffolgenden Geschäftsjahr 2022/23 wurden die neu gesetzten Ziele von der SBTi bestätigt. AT&S verpflichtet sich, die absoluten Scope 1- & 2-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2030/31 um 38 % im Vergleich zum Basisjahr 2021/22 zu reduzieren. Weiters sollen die Scope 3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern um 48 % pro Euro Wertschöpfung innerhalb des gleichen Zeitrahmens verringert werden. Diese ambitionierten Ziele stehen nun offiziell im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel und sind somit ein wichtiger Schritt zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft für nachfolgende Generationen.

### **Unser Weg zur Dekarbonisierung**

Sowohl die herausfordernden Energie- und Emissionsreduktionsziele, als auch etablierte Managementsysteme an verschiedenen AT&S-Standorten unterstützen uns auf dem Weg der Dekarbonisierung. Alle Produktionsstandorte verfügen über eine Qualitätsmanagementzertifizierung nach dem internationalen Standard ISO 9001 sowie einer Umweltmanagementzertifizierung nach dem internationalen Standard ISO 14001. Darüber hinaus sind ausgewählte Produktionsstandorte nach der internationalen Energiemanagementzertifizierung ISO 50001 zertifiziert, welche im Geschäftsjahr 2023/24 an einem chinesischen AT&S-Standort ausgeweitet werden konnte. Aktuell verfügen die österreichischen Standorte Leoben und Fehring, der indische Standort Nanjangud sowie jetzt nun auch der AT&S-Standort Chongqing über die ISO 50001 Zertifizierung. Ein Zeitplan für die Integration der restlichen Standorte befindet sich bereits in Ausarbeitung.

Die Dekarbonisierung umfasst alle Maßnahmen, welche AT&S dabei unterstützen, die ambitionierten Ziele beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu erreichen. AT&S prüft laufend Möglichkeiten, um höchste Energieeffizienz auf Prozess- und Anlagenebene zu gewährleisten, sowie den



Anteil an erneuerbarer Energie sukzessive zu erhöhen. Die Senkung des Energieverbrauchs von ausgewählten Maschinen ist dabei fester Bestandteil der Energiestrategie. Auf diesem Weg können Ressourcen sparsam eingesetzt und gleichzeitig der Gesamtenergiebedarf sowie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden.

Um die Koordination zu diversen Umweltthemen effizient und nachhaltig sicherstellen zu können, sowie die Koordinierung der prozessseitigen Umsetzung von Anforderungen im Environmental-Bereich in den einzelnen Unternehmensbereichen werksübergreifend zu verbessern, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 das AT&S-Environmental Network gegründet. Über dieses Netzwerk werden interne Stakeholder:innen, welche an umweltrelevanten Themen wie Energie, Wasser und Abfall arbeiten, miteinander vernetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Beteiligten über die aktuellen Entwicklungen im Umweltbereich informiert sind. Gleichzeitig bietet die Plattform Raum für Best-Practice Sharing sowie einen intensivierten standortübergreifenden Austausch zu neuesten regulatorischen Entwicklungen, Compliance Anforderungen und Projekten in den genannten Bereichen.

Unternehmen spielen eine entscheidende Rolle beim Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft sowie der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, jedoch ist die Verfügbarkeit von Strom aus regenerativen Energiequellen vor allem im asiatischen Raum noch keine Selbstverständlichkeit. Die Erreichung unserer Energieziele ist und bleibt daher eine Herausforderung. Die Anstrengungen, die AT&S in diese Richtung unternimmt, werden im Anteil der erneuerbaren Energien sichtbar. Hier konnte AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 einen Anteil von 73,9% erreichen und somit den Vorjahreswert von 61,6% erneut übertreffen. 111 MWh der eingesetzten erneuerbaren Energie wurden an den AT&S-Standorten – überwiegend mittels Photovoltaik-Anlagen – selbst erzeugt.

## ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN



Im gesamten Konzern konnten im Geschäftsjahr 2023/24 durch Energieeffizienzmaßnahmen zusätzlich 6,3 GWh beziehungsweise 4,2 kt CO<sub>2</sub> eingespart werden. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 30,6 GWh bzw. 13,7 kt CO<sub>2</sub>. Insgesamt können durch die seit dem Geschäftsjahr 2017/18 umgesetzten Maßnahmen bereits jährliche Einsparungen in Höhe von 96,9 GWh berichtet werden.

## ZUSÄTZLICHE ENERGIEEINSPARUNGEN

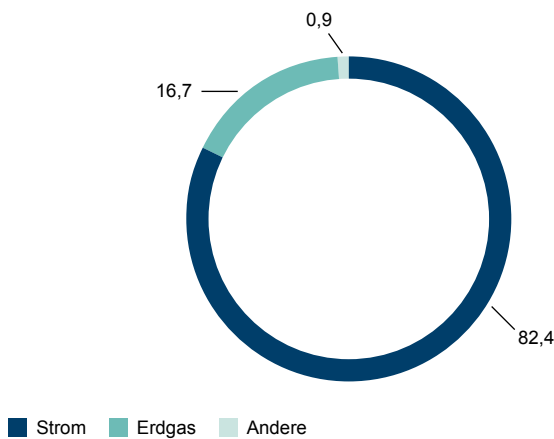
# 6,3 GWh

(Vorjahr: 30,6 GWh)

Trotz der Energieeinsparungen ist es im Geschäftsjahr 2023/24 nicht gelungen, den Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren. Während der absolute Energieverbrauch um 7,2% gestiegen ist, ist beim relativen Energieverbrauch ein Anstieg von 29,7% zu verzeichnen. Dies liegt daran, dass durch das herausfordernde Marktumfeld eine geringere Bruttowertschöpfung generiert werden konnte. Weiters führt die Wachstumsstrategie von AT&S dazu, dass bei Ausbau und Qualifikation von Produktionslinien – etwa an unserem neuen Standort in Malaysia – Ressourcen benötigt werden, ohne dass bereits eine direkte Wertschöpfung generiert werden kann.

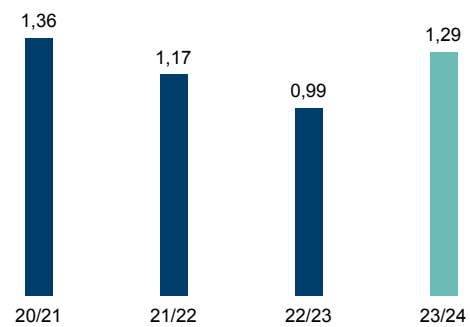
## ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIEQUELLEN

in %



## RELATIVER ENERGIEVERBRAUCH

in kWh pro € BWS



## ENERGIEVERBRAUCH

	Absoluter Energieverbrauch (in GWh)			Relativer Energieverbrauch (in kWh pro € BWS)		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics & Sonstige	362,2	287,2	26,1%	1,07	0,80	33,7%
Segment Electronics Solutions	584,9	596,0	(1,9%)	1,48	1,13	31,3%
<b>Konzern gesamt</b>	<b>947,1</b>	<b>883,2</b>	<b>7,2%</b>	<b>1,29</b>	<b>0,99</b>	<b>29,7%</b>
davon Mutterunternehmen	89,2	79,9	11,6%	0,70	0,65	6,5%

Trotz des höheren absoluten Energieverbrauchs sind die Energieaufwände aufgrund der rückläufigen Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahr um 1,5% gesunken. Die Energieaufwände sind in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie den Anlaufkosten in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

Die relativen Kennzahlen beziehen sich auf die Bruttowertschöpfung (BWS). Die Vertriebsservicegesellschaften sind im Reporting der Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheits-Kennzahlen (mit Ausnahme von Scope 3-Emissionen) nicht berücksichtigt, da diese im Vergleich zu den Produktionsstätten vernachlässigbar sind.

### Starke Partnerschaften und nachhaltige Expansion als Erfolgskonzept

Die AT&S-Energiestrategie 2.0 verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und setzt neben der Dekarbonisierung die Schwerpunkte auf Versorgungssicherheit und Energieeffizienz. Dabei unterstützt die Strategie ebenso die Ziele der Kund:innen, deren Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Auch AT&S setzt auf starke Partnerschaften in der Lieferkette und fokussiert auf die Zusammenarbeit mit seinen Lieferant:innen, die das Unternehmen auf dem Weg in eine klimaresiliente Wirtschaft sowie zur Senkung der Emissionen in der Lieferkette unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Kooperation, welche 2021/22 mit einem wichtigen Maschinenlieferanten gestartet wurde, fortgesetzt. Im gemeinsamen Kooperationsprojekt liegt der Fokus auf der Reduktion des Energieverbrauchs einer Pilotanlage. Durch die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen konnte bereits im Geschäftsjahr 2022/23 eine Energieeinsparung von 15% des Gesamtenergieverbrauchs der Pilotlinie erreicht werden. Weitere Effizienzmaßnahmen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2023/24 getestet und bewertet.

Die Senkung des Energieverbrauchs von ausgewählten Maschinen ist fester Bestandteil der Energiestrategie, wird aber nicht nur auf diesen beschränkt. Vor allem beim Bau des neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Leoben sowie beim neuen Produktionsstandort in Kulim, Malaysia, setzt das Unternehmen auf ein hocheffizientes Energiekonzept zur Senkung des Energieverbrauchs.

Die Anlagen wurden nach höchsten Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards gebaut und mit modernsten Maschinen und Recyclingsystemen ausgestattet. Dazu zählen optimierte Regelungen für Heizung und Kühlung, hocheffiziente Motoren und Befeuchtungssysteme, Wärmedämmung, frequenzgeregelte Antriebe sowie nachhaltige Heiz- und Kühlsysteme. Die Beheizung des neuen Bürogebäudes am Standort Leoben wird durch Wärmerückgewinnungssysteme umgesetzt, wodurch gleichzeitig der Erdgasverbrauch gesenkt wird und verbaute Betonbauteile als große Wärmespeicher fungieren.

**Unsere Emissionen im Detail**

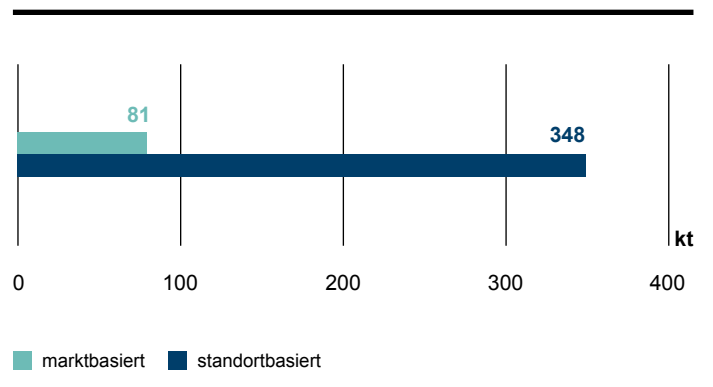
Die Berichterstattung der Emissionen erfolgt gemäß dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol, wobei zwischen den drei Kategorien Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unterschieden wird. Scope 1 umfasst die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen; solche entstehen zum Beispiel bei der Verbrennung von Erdgas an den AT&S-Standorten. Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen, welche bei Energielieferant:innen freigesetzt werden. Dies betrifft bei AT&S hauptsächlich Emissionen aus dem Zukauf von Elektrizität. Des Weiteren werden indirekte Emissionen, welche entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, unter der Kategorie Scope 3 zusammengefasst.

Das GHG Protocol sieht zwei Methoden zur Berechnung von Scope 2-Emissionen vor. Die standortbasierten Emissionen spiegeln die durchschnittliche Emissionsintensität der lokalen Netze wider, in denen der Strom verbraucht wird. Diese betragen bei AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 348 kt CO<sub>2</sub>.

Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 werden auch die markt-basierten Scope 2-Emissionen berichtet. Diese enthalten die Emissionen des Stroms, für den sich AT&S durch den Erwerb bewusst entschieden hat und belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 81 kt CO<sub>2</sub>. Der immense Unterschied zu den standortbasierten Emissionen verdeutlicht den Einfluss, den der hohe Anteil an zugekauftem erneuerbaren Strom auf die tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen hat. Auch die Erreichung des Science Based Targets wird auf Basis der markt-basierten Emissionen gemessen. Im Vergleich zum Basisjahr 2021/22 konnten die absoluten Scope 1 & 2-Emissionen um 56,3% gesenkt werden. Da dieses Ziel stark vom Anteil erneuerbarer Energien beeinflusst wird, ist auch hier die Wichtigkeit der Verfügbarkeit von grünem Strom an allen AT&S-Standorten zu erwähnen. Es wird weiterhin viel Einsatz erfordern, die bereits erreichte Reduktion auch in den kommenden Jahren halten zu können. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die relativen markt-basierten Scope 1 & 2-Emissionen um 38,6% reduziert werden.

Zur Berechnung der Emissionen wird neben Informationen von Lieferant:innen auf Umrechnungsfaktoren des österreichischen Umweltbundesamts, der ecoinvent-Datenbank-Version 3 sowie EXIOBASE 3 zurückgegriffen. Alle CO<sub>2</sub>-Angaben verstehen sich dabei als CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

**MARKTBASIERTE VS. STANDORTBASIERTE SCOPE 2-EMISSIONEN**



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN 2023/24

Gesamte Treibhausgas-Emissionen >>>> 1.453 kt

Scope 1

Direkte Emissionen



Diesel & Benzin



Erdgas



Öl

Scope 2

Indirekte Emissionen durch  
Energiezukauf



Zugekaufte Elektrizität  
(marktbasierend)



Zugekaufter Dampf  
(marktbasierend)

Scope 3

Indirekte Emissionen innerhalb  
der Wertschöpfungskette



Flugreisen der  
Mitarbeiter:innen



Pendelverhalten  
der Arbeitnehmer:innen



Eingekaufte Güter  
und Dienstleistungen



Kapitalgüter



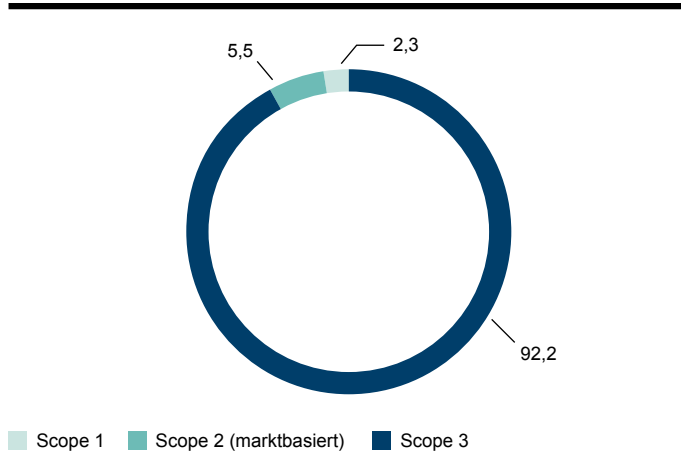
Transport der Produkte  
zu den Kund:innen



Brennstoff- und  
energiebezogene Emissionen

### AUFTEILUNGS DES CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCKS NACH SCOPES

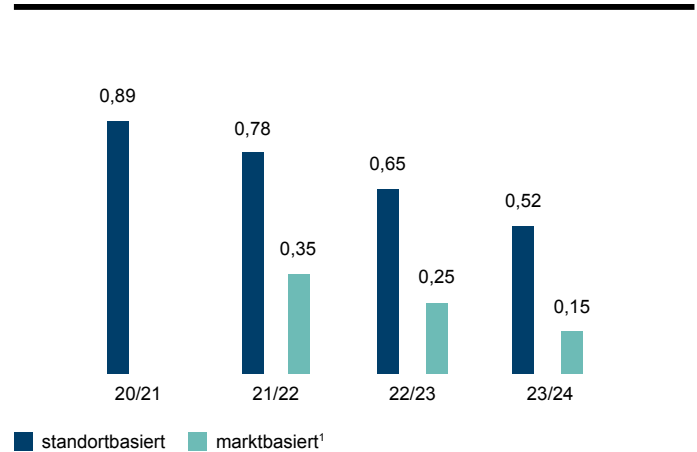
in %



### RELATIVER CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK (SCOPE 1 & 2)

(SCOPE 1 & 2)

in kg CO<sub>2</sub> pro € BWS



<sup>1</sup> Marktbasierete Scope 2-Emissionen werden seit dem Geschäftsjahr 2021/22 berichtet.

Da Strom die Hauptenergiequelle von AT&S ist, weist die Treibhausgasbilanz einen wesentlich höheren Scope 2-Anteil im Vergleich zu Scope 1 auf. Dennoch machen die Scope 3-Emissionen den Großteil der Emissionen aus – insgesamt 92,2%. Innerhalb dieser Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, welche sich in 15 Kategorien unterteilen lassen, haben die beiden Kategorien 1 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ und 2 „Kapitalgüter“ bei AT&S den größten Einfluss. Aus diesem Grund bilden sie auch die Basis für das im Geschäftsjahr 2022/23 gesetzte Science Based Target. Zu diesen Emissionen stehen aktuell noch keine Primärdaten unserer Lieferant:innen zur Verfügung, weshalb sie mittels geeigneter Methoden berechnet werden. Für AT&S ist es jedoch wesentlich, dass auch den Lieferant:innen die Wichtigkeit der Treibhausgasbilanzierung bewusst ist. Daher ist die Verbesserung der Treibhausgasberichterstattung ein Thema, an dem AT&S künftig mit seinen Lieferant:innen verstärkt zusammenarbeiten will.

Die Gesamtsumme der berichteten Scope 3-Emissionen, welche in nachstehender Tabelle ersichtlich ist, berücksichtigt neben den bereits erwähnten Kategorien 1 und 2 auch den Transport der Produkte zu den Kund:innen, brennstoff- und energiebezogene Emissionen, die Flugreisen von AT&S-Mitarbeiter:innen sowie die Treibhausgasemissionen des Pendelverhaltens der Arbeitnehmer:innen. Die Verminderung der Scope 3-Emissionen im Vorjahresvergleich liegt hauptsächlich im Rückgang der Investitionen für den Ausbau des Werks in Chongqing begründet. Da im Berichtsjahr auch die Bruttowertschöpfung rückläufig war, veränderten sich die relativen Scope 3-Emissionen nur geringfügig um 1,4%. Nachdem die Kategorien 1 und 2 für den Großteil der Scope 3-Emissionen verantwortlich sind, hat sich auch der relative Scope 3-Fußabdruck dieser beiden Kategorien im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2021/22, dem Basisjahr des Science Based Targets, sind diese aber bereits um 14,9% gesunken.

### CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK (SCOPE 1 & 2, MARKTBASIERT)

	Absoluter CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (Scope 1 & 2) (in kt CO <sub>2</sub> )			Relativer CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (Scope 1 & 2) (in kg CO <sub>2</sub> pro € BWS)		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics & Sonstige	47,8	129,1	(63,0%)	0,14	0,36	(60,8%)
Segment Electronics Solutions	65,6	94,4	(30,5%)	0,17	0,18	(7,0%)
<b>Konzern gesamt</b>	<b>113,4</b>	<b>223,5</b>	<b>(49,3%)</b>	<b>0,15</b>	<b>0,25</b>	<b>(38,6%)</b>
davon Mutterunternehmen	3,3	2,1	58,8%	0,03	0,02	51,4%

CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK (SCOPE 3)

	Absoluter CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (Scope 3) (in kt CO <sub>2</sub> )			Relativer CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (Scope 3) (in kg CO <sub>2</sub> pro € BWS)		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics & Sonstige	822,3	1.036,4	(20,7%)	2,43	2,89	(15,9%)
Segment Electronics Solutions	517,3	562,8	(8,1%)	1,31	1,06	23,0%
<b>Konzern gesamt</b>	<b>1.339,6</b>	<b>1.599,2</b>	<b>(16,2%)</b>	<b>1,83</b>	<b>1,80</b>	<b>1,4%</b>
davon Mutterunternehmen	193,6	90,7	> 100%	1,51	0,74	> 100%

**Unsere Produktion braucht Wasser**

Für viele Wirtschaftszweige ist Wasser eine unverzichtbare Komponente, sei es zur Elektrizitätserzeugung durch Wasserkraft, als Teil der Abwasserentsorgung sowie Wassernutzung. Für die Erzeugung von Produkten und Bereitstellung von Dienstleistungen sind unzählige Branchen von der wertvollen Ressource Wasser abhängig. Mit den zahlreichen nasschemischen und teils ressourcenintensiven Prozessen inkludiert dies auch die Elektronikindustrie und somit AT&S.

Der behutsame und sparsame Umgang mit Wasser ist von essentieller Bedeutung, denn sowohl der Klimaschutz als auch die Anpassung an den Klimawandel sind untrennbar mit dem Thema Wasser verknüpft. Deshalb und um den Zielkonflikt zwischen der Minimierung des Wasserverbrauchs und einer gleichzeitigen Energieeinsparung im Blick zu behalten, wurde die AT&S-Wasserstrategie initiiert. Diese zielt darauf ab, Wasserverbräuche zu reduzieren und entnommenes Wasser bestmöglich im Kreislauf zu halten. Mit der nachhaltigen Wasserpolitik verfolgt das Unternehmen ein ressourcenschonendes und effektives Wassermanagement an allen Produktionsstandorten.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die AT&S-Wasserstrategie neu entwickelt, sie umfasst das Wasser-Risikomanagement, das standardisierte Wassermonitoringsystem sowie Wassereffizienzmaßnahmen. AT&S verfolgt eine systematische Wiederverwendung von bereits genutztem Wasser und damit einen optimierten Wasserverbrauch. Dazu zählen die mehrfache Verwendung im Produktionsbereich, in Biofilteranlagen und Kühltürmen. Recycling, Aufbereitung und Behandlung

über biologische sowie chemisch-physikalische Abwasserreinigungsanlagen zählen zu den Maßnahmen einer nachhaltigen Wassernutzung.

Der relative Wasserverbrauch erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 11,67 Liter pro € Bruttowertschöpfung und somit um 30,4% im Vergleich zum Vorjahr, während der absolute Wasserverbrauch um nur 7,8% gestiegen ist. Diese Entwicklung ist, analog zum Energiebereich, auf das herausfordernde Marktumfeld sowie die Wachstumsstrategie von AT&S zurückzuführen. (Der hier enthaltene Wasserverbrauch für das Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Leoben wurde geschätzt, da sich dieses im Aufbau befindet und Zähler noch nicht vollständig installiert sind.)

**Angesichts stetig steigender Wasserknappheit wird intelligentes Wassermanagement immer bedeutender**

Der Klimawandel und die daraus resultierenden Wetterextreme haben einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser, speziell in Gebieten, die aufgrund ihrer geografischen Lage in Hochrisikogebieten liegen. Laut dem Aqueduct Water Risk Tool vom World Resources Institute (WRI) fallen die AT&S-Standorte in Nanjangud und Shanghai in jene Bereiche, die einem erhöhten Wasserrisiko ausgesetzt sind. Aus diesem Grund verfolgt AT&S ein effektives und nachhaltiges Wassermanagement. Im Geschäftsjahr 2023/24 betragen die Quoten für Wasserrecycling und -wiederverwendung 53% am Standort Nanjangud, 24% im Werk Shanghai sowie 6% in Chongqing. AT&S bemüht sich um einen sparsamen Umgang mit Wasser in den Hochrisikogebieten und strebt danach, die Wasserrecyclingquoten kontinuierlich zu erhöhen.

WASSERVERBRAUCH

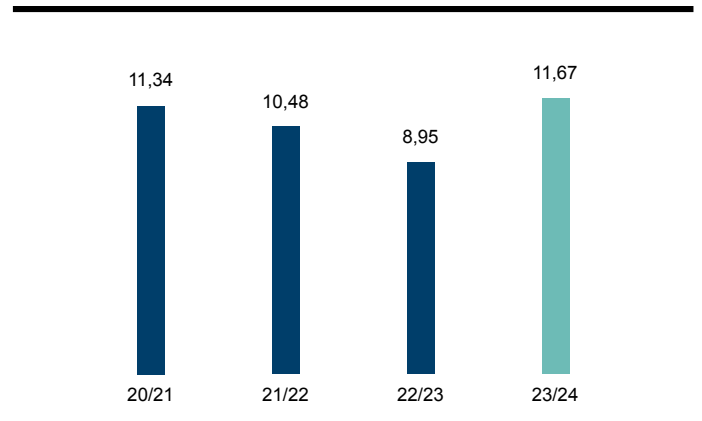
	Absoluter Wasserverbrauch (in Mio. m³)			Relativer Wasserverbrauch (in Liter pro € BWS)		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics & Sonstige	4,22	3,38	24,8%	12,47	9,43	32,2%
Segment Electronics Solutions	4,35	4,57	(4,8%)	10,99	8,63	27,4%
<b>Konzern gesamt</b>	<b>8,56</b>	<b>7,95</b>	<b>7,8%</b>	<b>11,67</b>	<b>8,95</b>	<b>30,4%</b>
davon Mutterunternehmen	0,15	0,21	(28,0%)	1,16	1,70	(31,4%)

Auswirkungen auf den gesamten Wasserkreislauf bedrohen nicht nur die nachhaltige Entwicklung und biologische Vielfalt, sondern auch die Verfügbarkeit von Wasser. Aus diesem Grund hat AT&S angesichts der Expansionsprojekte in Malaysia und Leoben einen Fokus auf die Wassereffizienzplanung für die neuen Produktionsstätten gelegt. Die geplanten Effizienzprojekte, die den Wasserverbrauch des neuen R&D-Centers in Leoben künftig um 20-30% reduzieren sollen, befinden sich derzeit in der Qualifikation.

Auch die Installation der neuen Abwasserreinigungsanlage am Standort Nanjangud konnte im Geschäftsjahr 2023/24 abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme des Recyclingsystems, welche die Thioharnstoff-Belastung im Abwasser begrenzt und die Frischwasserentnahme reduziert, soll im Geschäftsjahr 2024/25 in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus hat AT&S-India eine Partnerschaft mit einer Fachhochschule in Bengaluru geschlossen und eine Absichtserklärung für einen Zeitraum von fünf Jahren unterzeichnet. Die neue Zusammenarbeit zielt darauf ab, weitere Prozesse für bessere Recyclingmethoden und Neutralisierungstechniken zu entwickeln.

RELATIVER WASSERVERBRAUCH

in Liter pro € BWS



### **AT&S setzt neuen Maßstab für nachhaltiges Ressourcenmanagement und Recyclingpraktiken in der Elektronikindustrie**

Kupfer ist für die Produktion der AT&S-High-End-Produkte unentbehrlich und zählt zu den wesentlichen Komponenten der Leiterplatten- und Substratfertigung. Dies spiegelt sich auch im Einkaufsvolumen von Kupfer wider, welches im Geschäftsjahr 2023/24 2.994 Tonnen für den Gesamtkonzern betrug. Angesichts der steigenden Knappheit an Ressourcen sowie Abhängigkeit von Lieferketten setzt AT&S seit Jahren auf die Optimierung der Rohstoffeffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Mit dem Effizienz- und Effektivitätsprojekt der Kupferkreislauf-führung wird bei AT&S der Abfall wieder zum Wertstoff. Bereits im vorigen Geschäftsjahr 2022/23 wurde ein Recyclingsystem zur Rückgewinnung von reinem Kupfer und Chemikalien aus Abwässern am Standort in Leoben errichtet. Und dies bringt jede Menge Vorteile mit sich: weniger Chemikalien- und Kupfer-einkauf, weniger Abfall, weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und eine effizientere Wiederverwendung von Ressourcen. Die kreislauf-orientierte Produktion ermöglicht es, den Einkauf von Kupfer, Salzsäure und Chemikalien für die Abwasseraufbereitung drastisch zu reduzieren und gleichzeitig mehrere Tonnen Industrieschlamm pro Jahr zu vermeiden. Durch das Projekt, welches im Geschäftsjahr 2019/20 gestartet wurde, können aktuell bis zu 200 kg Kupfer pro Tag rückgewonnen, sowie eine beträchtliche Menge an Chemikalien recyclet werden. Das dabei wiedergewonnene Kupfer weist einen Reinheitsgrad von 99,98 % auf.

Durch das Kupferrecyclingsystem kann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens, im Vergleich zu einer Standardprimär-nutzung von Kupfer, verringert werden, da die Gewinnung und der Transport von wertvollen Ressourcen durch das Kupfer-recyclingsystem minimiert werden. Im Rahmen des Projekts konnten bereits vier Patenterteilungen bewilligt werden.

Um die Kupferkreislaufführung stetig zu optimieren, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 verschiedene Verbesserungen an der Anlage vorgenommen. Es erfolgte die Einbindung von bisher noch nicht erfassten Kupferströmen, sowie eine Erweiterung des Chemikalienrecyclings. Dafür wurde eine Anlage zur Rückgewinnung von Schwefelsäure installiert, um so die Schwefelsäure erneut in der Abwasserreinigungsanlage zu verwenden.

Die Umsetzung des Kupferrecyclingprozesses ist ein Meilenstein der AT&S-Nachhaltigkeitsstrategie und zeigt, wie Ressourcenschonung durch modernsten Technologieeinsatz und Kreislaufwirtschaft gelingen kann. Sobald die Feinabstimmung des Recyclingsystems am Standort Leoben abgeschlossen ist, wird AT&S mit der Evaluierung der Einführung ähnlicher Systeme ab dem Geschäftsjahr 2024/25 an anderen Produktionsstätten weltweit beginnen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden bereits Möglichkeiten evaluiert, Teile des Kupferrecyclingkonzeptes an den AT&S-Standorten Shanghai und Fehring zu übernehmen.



### KUPFERRECYCLING

#### SÄUREN

Schwefelsäure 50%, Salzsäure 30%,  
Eisenchlorid

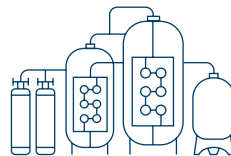


#### KUPFERPLATTEN

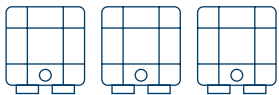


#### AUFTRENNEN & SAMMELN

der schwermetallreichen  
Abwasserfraktion

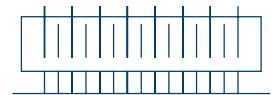


#### CHEMIERÜCK- GEWINNUNG



#### KUPFERRÜCKGEWINNUNG

mittels Elektrolyse



#### AUFBEREITETES ABWASSER

mit Einleitqualität



### Neu entwickeltes System am Standort Nanjangud erlaubt die Rückgewinnung von Kupfer und Salzsäure aus gebrauchtem Ätzmittel

AT&S-India ergreift proaktiv Maßnahmen, um interne Prozesse noch umweltfreundlicher und sauberer zu gestalten. Am Standort Nanjangud wurde im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgreich ein Ätzmittel-Recycling-System installiert und in Betrieb genommen.

Die Anlage für das Recycling von säurehaltigen Ätzmitteln und die damit verbundene Rückgewinnung von Kupfer sind ein Dreiklang aus Mehrwert für das Produkt, Kosteneinsparungen durch das zurückgewonnene Kupfer sowie umweltfreundlichen und damit nachhaltigen Prozessen. Im Vergleich zum herkömmlichen Prozess ermöglicht das Projekt den Ersatz von 100 % des Wasserstoffperoxids durch Sauerstoff aus Druckluft, die Einsparung von bis zu 95 % der Salzsäure und die Stabilisierung der Ätzlinien durch eine besser gemischte, gleichmäßigere Ätzlösung nach der Oxidation.

Das von einem Lieferanten entwickelte und von AT&S-Ingenieur:innen angepasste Verfahren wird speziell für Kupferchlorid eingesetzt. Das Recycling des Ätzmittels für die Wiederverwendung in der Ätzlinie in einem geschlossenen Kreislauf und die Rückgewinnung des geätzten Kupfers unterstreichen die Bestrebungen des Unternehmens, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen und Produkten zu leisten.

### AT&S-LCA-Projekt: Bewertung von Umweltauswirkungen auf Produktebene

AT&S beschäftigt sich seit Jahren auf freiwilliger Basis mit der Erstellung von Life Cycle Assessments (LCAs) für seine Produkte. Auf diesem Weg legt das Unternehmen den kontinuierlichen Fortschritt in Richtung Kreislaufwirtschaft transparent und vergleichbar offen und kommt den Anforderungen seitens der Geschäftspartner:innen und Gesetzgeber:innen nach, Umweltauswirkungen von eingekauften Produkten aufzuzeichnen sowie umfassende Ökobilanzen zu erstellen. Über die Jahre hinweg zeichnet sich ein großes Interesse, allen voran von Kund:innen, hinsichtlich der Datenbereitstellung von Umweltauswirkungen von Leiterplatten ab. Der Fokus liegt dabei auf entsprechenden Hot-Spot-Analysen der Produkte, um daraus Optimierungsmaßnahmen hinsichtlich des ökologischen Fußabdrucks abzuleiten.

Um Umweltauswirkungen, welche bei der Produktion von Gütern entlang der gesamten Lieferkette entstehen, erheben zu können, ist eine entsprechende Dokumentation, Transparenz

und Bewertung erforderlich. Durch die Betrachtung sämtlicher ökologischer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie die Ermittlung von Daten aller Materialien, Inhaltsstoffe und Verarbeitungsprozesse über den gesamten Einflussbereich von AT&S hinweg, lässt sich der ökologische Fußabdruck für spezifische Leiterplatten berechnen. Dabei stehen der effiziente Einsatz von Ressourcen sowie die Identifizierung und Ableitung von Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der eigenen Prozesse im Fokus.

Ein essentieller Bestandteil bei der Durchführung von Ökobilanz-Projekten stellt die oftmals sehr eingeschränkte Verfügbarkeit geeigneter Daten dar. Daher zählen die Beschaffung von Primärdaten sowie der Informationsaustausch mit Lieferant:innen, um die Datenqualität hinsichtlich der Scope 3-Emissionen zu verbessern, zu den Schwerpunkten, auf welche sich das AT&S-LCA-Projekt konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Fokus des LCA-Projekts auf der Datensammlung für das AT&S-Werk in Leoben sowie der Entwicklung eines Frontend-SAP-Moduls. Auf diesem Weg werden wesentliche Produktionsprozesse sowie Materialien und Supportprozesse erfasst, und in weiterer Folge aussagekräftige LCA-Analysen für den AT&S-Standort Leoben durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023/24 die Basis für eine schrittweise Automatisierung der Datenerhebung im AT&S-Databackbone gelegt. Das Konzept wurde im Rahmen des AT&S-DATATHONS, einer Idea Challenge in welcher datengetriebene Lösungen für alle AT&S-Bereiche adressiert werden, mit einem Datensatz der Galvanikanlage getestet. Die gesammelten Daten werden auch für interne Studien herangezogen. Auf diese Weise konnte bereits transparent dargestellt werden, dass ein neu implementierter Prozess am Standort Leoben durch die Substitution nasschemischer Abläufe einen signifikanten Beitrag zur Emissionsreduktion des Gesamtprozesses liefert.

Die Anforderungen an den Ökobilanzierungsprozess werden laufend evaluiert und bei Bedarf angepasst. Parallel zur Installation und Umsetzung am Standort Leoben, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 mit dem Rollout und der Übernahme erster Prozesse aus dem AT&S-Werk in Fehring begonnen.

Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 ist AT&S-Teil des europäischen EU Chips JU Projekts EECONE (European Ecosystem for Green Electronics), welches das Ziel verfolgt, elektronische Systeme entlang der gesamten Lieferkette nachhaltig zu gestalten, die Menge an E-Waste zu reduzieren und den

Umweltfußabdruck von elektronischen Systemen zu minimieren. Das Projekt gibt AT&S die Möglichkeit, die Ökobilanz-Aktivitäten weiter zu intensivieren, und die Anforderungen an den LCA-Prozess zu spezifizieren, um damit einen Beitrag für die gesamte Elektronikindustrie zu leisten.

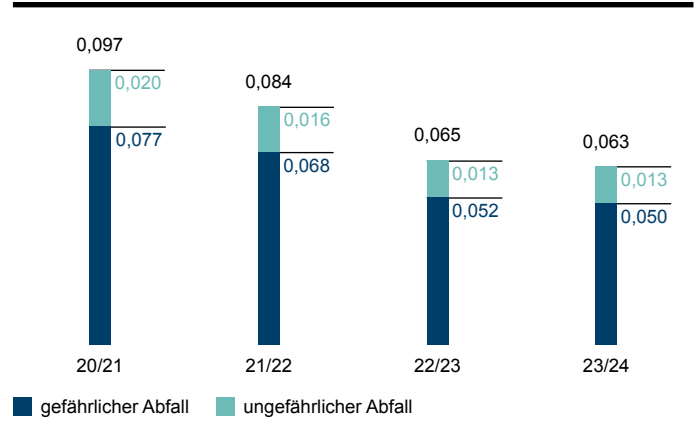
**Unser Ziel: Abfallströme nachhaltig zu führen und, wo möglich, schon im Vorfeld zu vermeiden**

AT&S unterstützt den europäischen Green Deal und die Transformation von linearen Produktionsmustern hin zu geschlossenen Kreisläufen. Neben der effizienten Nutzung von Energie und Wasser inkludiert dies die sukzessive Reduktion von Abfall, insbesondere von gefährlichem Abfall.

Durch die geringeren Produktionsmengen im Geschäftsjahr 2023/24 reduzierte sich auch die absolute Abfallmenge um 19,4%. Somit konnte die Abfallmenge im Vergleich zur Bruttowertschöpfung mit einer Reduktion von 2,5% gegenüber dem Vorjahr etwas gesenkt werden. Der Anteil an gefährlichen Abfällen wurde dabei geringfügig reduziert. Durch den Fokus auf das Kupferrecyclingprojekt und die Bewertung weiterer Metallrecyclingmöglichkeiten soll dieser Anteil in Zukunft weiter verringert werden.

**RELATIVE ABFALLMENGE**

in kg pro € BWS



**Material-Compliance als essentieller Bestandteil nachhaltiger Produkte**

Neben Strom und Wasser erfordert die Herstellung der AT&S-Produkte den Einsatz von wertvollen Rohstoffen und Materialien. Dazu zählen Gold, Palladium, Kupfer, Laminat und Chemikalien. Während das Einkaufsvolumen bei Kupfer und Laminaten entsprechend der geringeren Produktionsmengen niedriger als im Vorjahr war, ist bei Gold und Palladium aufgrund des veränderten Produktmixes ein Anstieg zu verzeichnen. Die eingekauften Chemikalien werden zusätzlich mithilfe der GHS-Klassifizierung (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) transparent aufgeschlüsselt.

**ABFALLMENGE**

	Absolute Abfallmenge (in kt)			Relative Abfallmenge (in kg pro € BWS)		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Gefährlicher Abfall	36,5	46,2	(21,0%)	0,050	0,052	(4,4%)
Ungefährlicher Abfall	9,7	11,2	(12,8%)	0,013	0,013	5,5%
<b>Gesamte Abfallmenge</b>	<b>46,3</b>	<b>57,4</b>	<b>(19,4%)</b>	<b>0,063</b>	<b>0,065</b>	<b>(2,5%)</b>
Segment Microelectronics & Sonstige	9,1	10,1	(10,4%)	0,027	0,028	(5,1%)
Segment Electronics Solutions	37,2	47,3	(21,3%)	0,094	0,089	5,3%
<b>Konzern gesamt</b>	<b>46,3</b>	<b>57,4</b>	<b>(19,4%)</b>	<b>0,063</b>	<b>0,065</b>	<b>(2,5%)</b>
davon Mutterunternehmen	3,9	5,2	(26,0%)	0,030	0,043	(29,4%)

## EINKAUF WESENTLICHER MATERIALIEN

Konzern gesamt	Einheit	2023/24	2022/23	Veränderung
Gold	kg	486	437	11,2 %
Palladium	kg	344	268	28,4 %
Kupfer	t	2.994	3.470	(13,7 %)
Lamine	Mio. m <sup>2</sup>	9,8	10,9	(10,0 %)
Chemikalien	Tsd. t	173,2	167,9	3,2 %

## EINKAUF WESENTLICHER MATERIALIEN

Mutterunternehmen	Einheit	2023/24	2022/23	Veränderung
Gold	kg	42	55	(24,4 %)
Palladium	kg	19	14	40,5 %
Kupfer	t	226	331	(31,8 %)
Lamine	Mio. m <sup>2</sup>	0,6	0,8	(18,4 %)
Chemikalien	Tsd. t	17,9	11,0	61,6 %

## KLASSIFIZIERUNG DER EINGEKkauFTEN CHEMIKALIEN

in %		2023/24 <sup>1</sup>	2022/23 <sup>1</sup>	Veränderung
Explosionsgefährlich	GHS01	–	–	n. a.
Entzündlich	GHS02	0,19	0,22	(0,03)
Brandfördernd	GHS03	5,60	7,17	(1,58)
Komprimierte Gase	GHS04	6,15	1,84	4,32
Ätzend	GHS05	67,59	73,41	(5,82)
Giftig	GHS06	0,62	0,58	0,03
Reizend	GHS07	26,69	29,28	(2,59)
Gesundheitsschädlich	GHS08	5,35	4,78	0,57
Umweltgefährlich	GHS09	2,46	2,01	0,46
Ungefährlich	–	21,26	19,49	1,77

<sup>1</sup> Da eine Chemikalie mehreren Gefahrstoff-Kategorien zugeordnet sein kann, ergibt die Summe aller Kategorien mehr als 100 %.

Die Einhaltung von geltendem Recht stellt neben der Qualität, Sicherheit und Funktionalität ein entscheidendes Merkmal von Produkten dar. Unternehmen müssen Verantwortung für die gefahrenstofffreie Herstellung ihrer Produkte übernehmen. Als Lieferant zentraler elektronischer Bauteile betrachtet AT&S alle Aspekte eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen und hält sich an verschiedene Vorschriften im Bereich der Material-Compliance. Dazu zählen etwa die Einhaltung der EU-Verordnung 1907/2006 REACH in allen Produkten sowie der RoHS-Richtlinie der EU, welche das Inverkehrbringen von

Gefahrenstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen regelt. Die Stoffliste zur Regulierung umweltbelastender Substanzen im Einklang mit der REACH-Verordnung ist neben den allgemeinen Geschäftsbedingungen und dem AT&S-Verhaltenskodex für Lieferant:innen auf unserer Website abrufbar. Neben der Einhaltung der REACH- und RoHS-Verordnung vermeidet das Unternehmen auch den Einsatz von ozonschädigenden Substanzen im Sinne des Montreal Protocols und erfüllt die EU-Verordnung 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (EU-POP-Verordnung).

Die Stoffgruppe der per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) verfügt über umweltgefährliche und humantoxische Eigenschaften und wurde von der ECHA, der europäischen Chemikalienagentur, für eine generelle Beschränkung der Verwendung in der EU vorgeschlagen. AT&S hat sich gemeinsam mit anderen Stakeholder:innen entlang der Lieferkette aktiv an der laufenden Diskussion zur Regulierung von PFAS beteiligt und eine offizielle Stellungnahme im Rahmen des EU-Konsultationsprozesses eingereicht, in der die Herausforderungen eines kurzfristigen Kompletverbots für die Industrie skizziert werden. Um unsere globalen Partner:innen zu sensibilisieren, steht AT&S im intensiven Dialog mit der Lieferkette.

Als Teil der AT&S-Nachhaltigkeitsstrategie verfügt das Unternehmen über Prozesse, welche die Umsetzung von Material-Compliance-Anforderungen sowie das Einhalten aller gesetzlichen Anforderungen von Stofflisten nicht nur in der EU, sondern auch in Asien und allen Regionen, in denen AT&S tätig ist, gewährleisten. Um die Einhaltung der Material-Compliance-Anforderungen effizient und nachhaltig sicherstellen zu können sowie die Koordinierung der prozessseitigen Umsetzung von Material-Compliance-Anforderungen in den einzelnen Unternehmensbereichen werksübergreifend zu verbessern, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 das AT&S-Product-Stewardship Network ins Leben gerufen. Über dieses Netzwerk werden interne Stakeholder:innen, die in der globalen AT&S-Lieferkette tätig sind, miteinander vernetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Beteiligten über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Substanzregulierungen informiert sind und so auch das Bewusstsein im Bereich Material-Compliance geschärft und vertieft wird. In monatlichen Meetings werden die neuesten regulatorischen Entwicklungen vorgestellt, besprochen und deren Auswirkungen bewertet. Das Netzwerk verankert alle Anforderungen der Material-Compliance in die bestehenden Unternehmensprozesse und fungiert als ein integraler Prozessbestandteil zur Überwachung der Regulatorik.

## **Innovation und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand**

Für die Umsetzung und Erreichung der Klima- und Energieziele, unter anderem Reduktion von Abfall, effiziente Nutzung von Ressourcen oder Recycling von Materialien, reicht es nicht aus, nur auf Effektivität und Effizienz zu setzen. Hier werden innovative Ansätze benötigt, um diese Ziele langfristig zu erreichen und Teil der Prozesse werden zu lassen.

Der Anteil der Beschäftigten in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie Engineering-Teams lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei durchschnittlich 14,2% und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert von 14,3% relativ konstant geblieben.

### **AT&S-Innovation-Award – Grüne Projekte als Sieger**

Seit nunmehr acht Jahren führt AT&S intern den Innovation Award durch, bei dem kreative Projekte, die dem Unternehmen helfen nachhaltig zu wachsen, von Mitarbeiter:innen aller Standorte eingereicht werden können und prämiert werden. Die Zahl der Einreichungen steigt von Jahr zu Jahr. Auch heuer konnte mit 48 Einreichungen wieder ein neuer Rekord erzielt werden. Die Gewinner:innen werden von einer Jury aus AT&S-Expert:innen ermittelt, die alle teilnahmeberechtigten Projekte nach ihrer strategischen Eignung, ihrem Innovationsgrad, ihrem ESG-Nutzen und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen beurteilt. Projekte können in drei Kategorien eingereicht werden: Today, Tomorrow und Future. „Today“ ist für Projekte, die bereits vollständig auf dem Markt eingeführt sind, „Tomorrow“ für Innovationen, die demnächst kommerziell umgesetzt werden können, und „Future“ für Projekte, die auf lange Sicht Vorteile versprechen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 lag der Fokus der Einreichungen auf bereits implementierten Projekten in der Kategorie „Today“ und den Machbarkeitsstudien der Kategorie „Tomorrow“. Die Fachjury hat die jeweiligen Sieger:innenprojekte in den beiden Kategorien gekürt. Dass beide dieser Projekte heuer einen grünen Fokus haben zeigt, dass unsere Unternehmenskultur mittlerweile nicht mehr nur Produkte in den Mittelpunkt stellt, sondern auch Prozesse, die ganzheitliche Lösungen ermöglichen. Das AT&S-Team mit der in Hinterberg installierten Recyclinganlage ist der heurige Sieger in der Kategorie „Tomorrow“ und wurde zusätzlich zum nachhaltigsten Projekt 2023/24 gewählt. Mehr Informationen zum Projekt können im Kapitel *„AT&S setzt neuen Maßstab für nachhaltiges Ressourcenmanagement und Recyclingpraktiken in der Elektronikindustrie“* nachgelesen werden.

In der Kategorie „Today“ wurde das Projekt „Acid Etchant Regeneration and Copper Recovery“ auf den ersten Platz gewählt. Ein neu entwickeltes System an unserem Standort in Nanjangud erlaubt die Rückgewinnung von Kupfer und Salzsäure aus gebrauchtem Ätzmittel. Das Besondere dabei ist, dass die Rückgewinnung der Salzsäure komplett auf Wasserstoffperoxyd verzichtet, was den Prozess deutlich umweltverträglicher macht. Details zum Projekt werden im Kapitel *„Neu entwickeltes System an unserem Standort in Nanjangud erlaubt die Rückgewinnung von Kupfer und Salzsäure aus gebrauchtem Ätzmittel“* erläutert.

Die Gewinner:innen und die dazugehörigen Projektteams werden sowohl mit individuellen als auch Team-Boni belohnt. 2023/24 gab es sowohl Einreichungen aus Werken in China, Indien und Österreich als auch länderübergreifende Projekte mit internationaler Ausrichtung.

### **AT&S-InnoWorld – Offene Innovationsplattform für alle AT&S-Mitarbeiter:innen weltweit**

Die InnoWorld ist eine Plattform, die alle Mitarbeiter:innen weltweit dazu einlädt, neue Ideen einzubringen und mitzugestalten. Die Plattform bietet Raum für Ideen und ermöglicht die Kommunikation zwischen Ideengeber:innen und anderen

Spezialist:innen innerhalb von AT&S. Das Rollensystem der InnoWorld unterstützt eine effiziente Kommunikation und fördert die Entwicklung von Ideen: Idea Owner bringen Ideen in die Plattform ein, während Moderator:innen die Ideenfindung und Kommunikation auf der Plattform erleichtern. Im Rahmen spezieller Idea Challenges entscheidet schließlich eine Jury anhand von Bewertungskriterien und Community-Votings über die Gewinner:innen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 dreht sich die InnoWorld Challenge um Ideen für die Implementierung einer Maschine zum automatischen Zählen von PCB-Karten, das die Arbeitsbedingungen verbessern, und die Qualität der ausgelieferten Produkte schlussendlich steigern soll. Die Gewinnerin des Ideenwettbewerbs „Automatisierte Leiterplattenzählung“ für die Produktion in Nanjangud erhält einen zusätzlichen freien Tag, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

### **AT&S-DATATHON23 geht in die nächste Runde**

Die Premiere des ersten AT&S-Datenanalyse-Wettbewerbs zur Verbesserung der Effizienz und Entscheidungsfindung im Geschäftsjahr 2022/23 war ein großer Erfolg: Teams aus verschiedenen AT&S-Standorten rund um den Globus waren mit dabei und haben einen Datensatz bearbeitet, um neue Erkenntnisse für AT&S-Projektmanager:innen zu gewinnen. Auch im Geschäftsjahr 2023/24 hat sich der DATATHON23 als wichtiger Schrittmacher und Bildungsressource für unsere Datenstrategie etabliert.

Im Geschäftsjahr 2023/24 traten im Online-Event Teams von Teilnehmer:innen weltweit auf der Suche nach Ideen zur Verbesserung der Ressourcen- und Kosteneffizienz gegeneinander an, um auf Basis der Produktionsdaten die Zusammenhänge zwischen dem Energieverbrauch und Produktionsabläufen bei kritischen Produktionsprozessen zu erkennen und entsprechend Ideen zur Verbesserung der Produktion zu entwickeln. Die Gewinner:innen des spannenden Wettbewerbs wurden mit einem Zugang zum großen Arsenal an E-Learning-Kursen von LinkedIn Learning belohnt, mit dem sie ihre Fähigkeiten in beliebigen Bereichen weiterentwickeln können.

# SOCIAL



Bei AT&S treffen in einem internationalen Team kluge Köpfe, visionäre Entscheider:innen und lösungsorientierte Macher:innen aufeinander. Sie alle sind die wertvollste Ressource des Unternehmens und die wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Eine der essentiellen Grundlagen dafür ist eine Unternehmenskultur, die ein faires, sicheres und inklusives Miteinander gewährleistet. Die drei zentralen Werte „Be Innovative“, „Be Responsible“ und „Be Open-Minded“ bilden das Herzstück unserer Identität und sind die Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen, Mitarbeiter:innen, Investor:innen und der Gesellschaft. AT&S legt großen Wert auf eine wertschätzende Führungskultur und bietet Mitarbeiter:innen attraktive Karrieremöglichkeiten sowie Aus- und Weiterbildungsangebote. Damit sich motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen in ihren Fähigkeiten voll entfalten können, schafft AT&S ein sicheres Arbeitsumfeld, das durch vielfältige Maßnahmen zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und betrieblichem Gesundheitsschutz gestärkt wird.

Unter dem Kapitel „Social“ werden all jene Aktivitäten zusammengefasst, welche die soziale Nachhaltigkeit betreffen. Es inkludiert die wesentlichen Themen „Diversität“, „Wissen“ sowie „Gesundheit & Arbeitssicherheit“. Die ebenso wesentlichen Themen „Menschenrechte“ und „Antikorruption“ sowie die damit verbundenen Due-Diligence-Prozesse und Kennzahlen finden sich im Kapitel „Governance“.

AT&S beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2023/24 13.696 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von 6,7 % zum Vorjahr. Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie ließ die Zahl der Beschäftigten am neuen Standort in Malaysia sowie in unserem R&D-Center in Leoben ansteigen, während an anderen Standorten aufgrund von Effizienzprogrammen und Anpassung der Kapazitäten an den Geschäftsverlauf teilweise ein Rückgang der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen ist. Die Anzahl an Mitarbeiter:innen, die zum Geschäftsjahresende als Leiharbeitskräfte beschäftigt waren, belief sich

auf 254 Personen, was einem Anteil von 1,9 % der gesamten Belegschaft entspricht. Im Vorjahr waren dies 396 Personen beziehungsweise 2,7 %.

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen erfolgt zu marktüblichen Konditionen und steht im Einklang mit der jeweiligen Gesetzeslage. Des Weiteren werden an allen Standorten regelmäßig makroökonomische Daten sowie Vergütungsbenchmarks berücksichtigt. Im gesamten Konzern sind 17 % der Beschäftigten von Tarifverträgen abgedeckt. In Österreich ist der Kollektivvertrag für die Elektro- und Elektronikindustrie für 99 % der Mitarbeiter:innen anwendbar. Außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums gibt es in Indien einen Tarifvertrag, welcher für 16 % der Beschäftigten in Indien gilt.

Weiterhin ist im gesamten Konzern ein Bonussystem implementiert, das den erfolgsabhängigen Anteil der Vergütung regelt. Dieser Anteil ist an den wirtschaftlichen Erfolg von AT&S (EBIT; EBITDA), an die Innovationskraft (Vitality Index), an die persönliche Leistung der Mitarbeiter:innen sowie, seit dem Geschäftsjahr 2021/22, an den Anteil an erneuerbarer Energie (Renewable-Energy-Share) gekoppelt.

Das Verhältnis zwischen Personalkosten und Umsatz liegt im Geschäftsjahr 2023/24 bei 24,0 %, was einer Steigerung von 2,4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Details sind in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

Mit einer Fluktuationsrate von 17,4 % im Geschäftsjahr 2023/24 gibt es in diesem Bereich einen Rückgang um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im Segment Microelectronics ist die Fluktuation aufgrund der dynamischen Märkte höher als in den anderen Bereichen. Da die Fluktuationsrate auch als Indikator für die Zufriedenheit und Motivation der Belegschaft gewertet wird, ist AT&S bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten.



PERSONALSTAND (ULTIMO)

in Personen		2023/24			2022/23		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Kategorie	Angestellte	3.484	1.313	4.797	4.129	1.437	5.566
	Arbeiter:innen	5.480	3.419	8.899	5.507	3.614	9.121
Region	Europa & USA	1.296	897	2.193	1.285	920	2.205
	Asien	7.668	3.835	11.503	8.351	4.131	12.482
Segment	Microelectronics	3.982	2.258	6.240	4.262	2.308	6.570
	Electronics Solutions	4.700	2.261	6.960	5.036	2.539	7.576
	Sonstige	283	213	496	338	204	542
Anstellungstyp <sup>1</sup>	Vollzeit	8.911	4.510	13.421	9.572	4.831	14.403
	Teilzeit	43	184	227	56	190	246
	Arbeitnehmer:innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern gesamt</b>		<b>8.964</b>	<b>4.732</b>	<b>13.696</b>	<b>9.636</b>	<b>5.051</b>	<b>14.687</b>
davon Mutterunternehmen		1.266	871	2.137	1.257	893	2.150

<sup>1</sup> Exklusive inaktive Mitarbeiter:innen, beispielsweise (Bildungs-)Karenz o.Ä.; alle Mitarbeiter:innen der Region „Asien“ sind Vollzeit-Arbeitskräfte.

FLUKTUATIONSRATE

in % <sup>1</sup>	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics	24,6	23,5	1,1
Segment Electronics Solutions	11,7	12,8	(1,1)
Sonstige	11,2	8,4	2,9
<b>Konzern gesamt</b>	<b>17,4</b>	<b>17,7</b>	<b>(0,3)</b>
davon Mutterunternehmen	11,1	10,8	0,3

<sup>1</sup> Von Arbeitnehmer:innen ausgehende Beendigungen der Dienstverhältnisse im Vergleich zum durchschnittlichen Personalstand (inkl. inaktiver Mitarbeiter:innen, exkl. Praktikant:innen, exkl. Mitarbeiter:innen der Vertriebsgesellschaften).

**Sind wir alle gleich? Nein. Sollen wir alle gleich behandelt werden? Ja.**

Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, benötigt AT&S-Expert:innen und Fachkräfte, die durch Engagement und Know-how zur ambitionierten Wachstumsstrategie des Unternehmens beitragen. Für ein global tätiges Unternehmen wie AT&S ist es dabei immens wichtig, Vielfalt und Gleichbehandlung zu verstehen und zu leben, denn nur durch eine inklusive Unternehmenskultur können beste Leistungen abgerufen werden. Jeder Mensch ist einzigartig und je vielfältiger und diverser Teams sind, desto innovativer und kreativer ist der erbrachte Output. AT&S verfolgt eine Unternehmenskultur, welche allen Personen die gleichen Chancen und Rechte einräumt – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Herkunft, Nationalität, Weltanschauung, Religion sowie körperlicher oder geistiger Einschränkung.

Am heutigen Arbeitsmarkt konkurrieren Unternehmen um die besten Talente miteinander. AT&S trägt aktiv dazu bei, allen Mitarbeiter:innen die gleichen Chancen bei Weiterentwicklung, Karriere und Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bieten und setzt sich für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ein. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat AT&S die Charta der Vielfalt unterzeichnet und unterstreicht somit die Nulltoleranzpolitik gegenüber jeglicher Form von Diskriminierung. In Leoben pflegt AT&S zudem schon seit Jahren eine Partnerschaft mit dem Café Beniva, einem Seminarzentrum, das den dort beschäftigten Menschen mit Down-Syndrom ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Per 31. März 2024 beschäftigte AT&S weltweit 51 Menschen mit Behinderung, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 0,37% entspricht. 86% dieser Personen sind in

Österreich beschäftigt. Im Vorjahr waren es 41 Beschäftigte mit Behinderung (0,28 % der Gesamtbelegschaft), davon 83 % an österreichischen Standorten.

Gemeinsam Zukunft gestalten bedeutet für AT&S, unterrepräsentierten Talenten aus aller Welt ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und Diversität in allen Bereichen des Unternehmens zu fördern und zu leben. Für mehr Chancengleichheit werden alle Jobausschreibungen in Europa inklusiv (m/w/d) formuliert und adressieren alle Geschlechter. Schon während des Recruitingprozesses setzt das Unternehmen auf Inklusion und stellt bei gleicher Qualifikation bei Stellenausschreibungen zu Neubesetzungen jeweils das unterrepräsentierte Geschlecht bevorzugt ein.

Sprachwissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Sprache unser Denken und unsere Wahrnehmung formt, welche wiederum Auswirkungen auf unser Handeln haben. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 verstärkt AT&S einen inklusiven Sprachgebrauch und bringt zur Sichtbarmachung des weiblichen Bevölkerungsanteils sowie aller Menschen, die sich mit nichtbinären Zuordnungen jeglicher Art wohler fühlen, den Doppelpunkt zur Anwendung.

Ingesamt beschäftigt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023/24 Mitarbeiter:innen aus 72 Nationen. Um Vielfalt im

Unternehmen besser zu verstehen und zu managen, bietet das Unternehmen interkulturelle Trainings und Sprachkurse auf Deutsch, Englisch und Mandarin an. Durch verschiedene Initiativen werden Barrieren jeglicher Form überwunden und gleichzeitig kulturelle Unterschiede thematisiert.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Mitarbeiter:innen mehr als 100 verschiedene Arbeitszeitmodelle an den österreichischen Standorten an. So können Arbeit, Beruf, Freizeit und Familie bestmöglich koordiniert werden.

Der Frauenanteil bei AT&S lag zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 bei 34,6 % und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 34,4 % etwas angestiegen. Auch die Besetzung der Führungspositionen durch Frauen im Angestelltenbereich konnte im Vergleich zum Vorjahr von 22,7 % auf 23,2 % gesteigert werden. In den ersten beiden Führungsebenen unter dem Vorstand des AT&S-Konzerns betrug die Frauenquote im Berichtsjahr 27,3 %.

Das durchschnittliche Dienstalder beläuft sich auf 6,6 Jahre gegenüber einem Vorjahreswert von 5,9 Jahren. Auch das Durchschnittsalter ist von 34,3 auf 35,3 Jahre angestiegen. Die Altersspreizung zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitarbeiter liegt bei 56 Jahren.

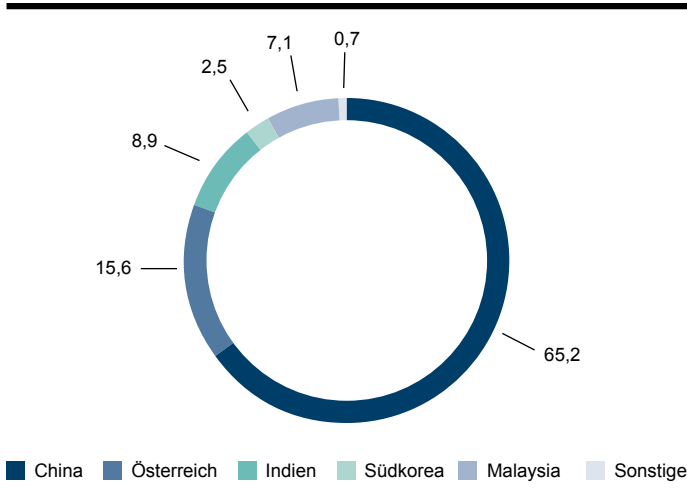
## DIVERSITÄT UNTER ANGESTELLTEN (ULTIMO)

in %, Konzern gesamt		2023/24		2022/23	
		Angestellte	Arbeiter:innen	Angestellte	Arbeiter:innen
Geschlecht	Frauen	27,4	38,4	25,8	39,6
	Männer	72,6	61,6	74,2	60,4
Altersgruppe	< 30 Jahre	24,1	31,8	31,1	36,7
	30–50 Jahre	68,0	63,3	62,0	58,5
	> 50 Jahre	7,9	4,9	6,9	4,8

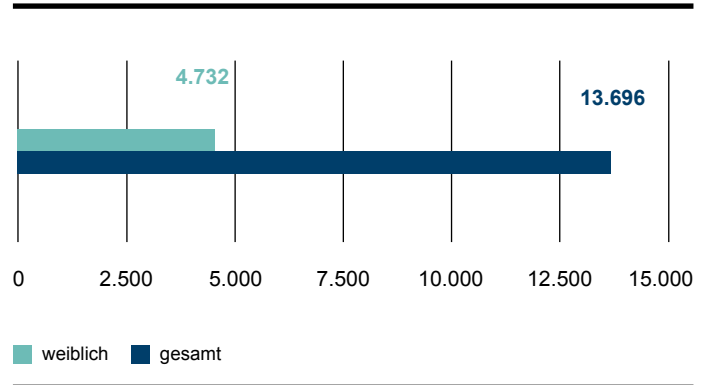
## DIVERSITÄT UNTER ANGESTELLTEN (ULTIMO)

in %, Mutterunternehmen		2023/24		2022/23	
		Angestellte	Arbeiter:innen	Angestellte	Arbeiter:innen
Geschlecht	Frauen	35,3	47,9	35,5	49,4
	Männer	64,7	52,1	64,5	50,6
Altersgruppe	< 30 Jahre	23,5	28,2	25,8	27,7
	30–50 Jahre	58,9	41,4	56,1	41,6
	> 50 Jahre	17,5	30,4	18,0	30,7

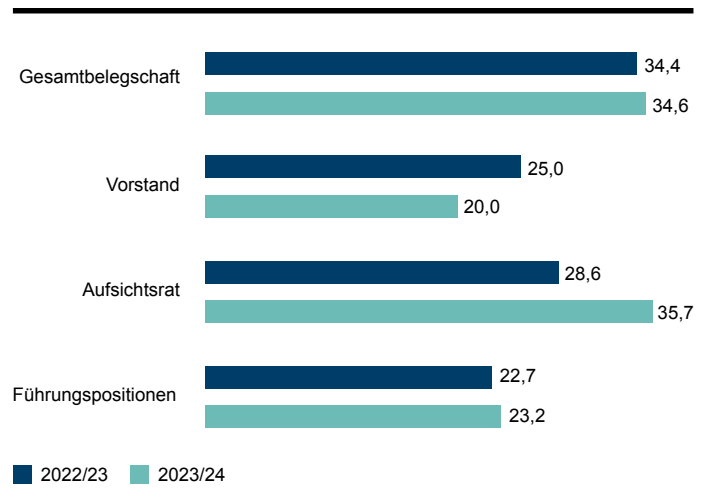
MITARBEITER:INNEN INSGESAMT ANTEILIG  
VERTRETEN IN FOLGENDEN LÄNDERN  
in %



MITARBEITER:INNEN GESAMT



FRAUENANTEIL IN DER BELEGSCHAFT UND DEN  
STEUERUNGSGREMIEN  
in %



# 72

**NATIONEN**  
in der Belegschaft

### Diversität in den Steuerungsgremien

Im Unternehmen wird bei der Neubesetzung von Aufsichtsratsmandaten im Einklang mit § 86 Abs. 7 AktG das Ziel verfolgt, dass mindestens 30 % Frauen und 30 % Männer vertreten sein sollen. Die Altersspreizung der Aufsichtsratsmitglieder sollte zumindest 25 Jahre betragen. Erfahrung in internationalen Unternehmen ist verpflichtend. Ebenso haben die interdisziplinären Expertisen der Mitglieder einen sehr hohen Stellenwert. Die unterschiedlichen Fachkenntnisse sollen mindestens die Themenbereiche Technik/Forschung, Elektronik/Halbleiterindustrie, Recht, Unternehmens- und Human-Resources-Management sowie nachhaltiges Wirtschaften abdecken.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2023/24 lag der Frauenanteil des gesamten Aufsichtsrats bei 36 %. Innerhalb der Kapitalvertreter:innen belief sich dieser auf 33 %, während der Anteil an nach C-Regel 53 ÖCGK unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern (Kapitalvertreter:innen) 89 % und der Anteil an nach C-Regel 54 ÖCGK unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern (Kapitalvertreter:innen) 67 % betrug. Durch die Vorstandserweiterung um CTO Peter Griehsnig auf fünf Mitglieder seit 1. April 2023 beläuft sich die Frauenquote im Vorstand im Geschäftsjahr 2023/24 auf 20 %. Für weitere Informationen in Bezug auf Alter und Geschlecht der Leitungsorgane wird auf den *Corporate-Governance-Bericht* verwiesen.

### #PurpleLightUp: AT&S setzt ein Zeichen für Inklusion

Um das gesellschaftliche Bewusstsein für Themen der Inklusion zu schärfen und auf die Vorteile einer integrativen Gesellschaft aufmerksam zu machen, hat sich AT&S an der Aktion #PurpleLightUp 2023 beteiligt. Aus Anlass des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen und um die Sichtbarkeit dieser wesentlichen Anliegen im wahrsten Sinn des Wortes zu erhöhen und Licht darauf zu werfen, hat das Unternehmen von 30.11.2023 bis 4.12.2023 die neue, an das Design einer Leiterplatte angelehnte Hightech-Fassade des Headquarters in Leoben in Lila erstrahlen lassen.

### Neuer AT&S-E-Learning Kurs zur Reflexion und Adaption eigener Verhaltensmuster

Unconscious Bias sind unbewusste kognitive Verzerrungen, wie etwa automatische Stereotypen und andere unbewusste Denkmuster, die tief verwurzelt sind. Der E-Learning-Kurs „Unconscious Bias“, welcher im Geschäftsjahr 2023/24 erarbeitet wurde, soll zu einem vielfältigen, gerechten und inklusiven Arbeitsumfeld beitragen. Der Kurs kann von Mitarbeiter:innen an allen AT&S-Standorten abgerufen werden und schärft das Bewusstsein für Unconscious Bias im Unternehmen. Die Inhalte tragen dazu bei, ein gemeinsames Verständnis für die unterschiedlichen Arten von Unconscious Bias zu entwickeln, systematischen Fehlentscheidungen vorzubeugen und bessere unternehmerische Entscheidungen zu treffen. So kann Vielfalt im Unternehmen besser verstanden und gemanagt werden.

### Interkulturelle Workshops für Respekt, Toleranz und Integration gehen in die nächste Runde

Bereits im Geschäftsjahr 2022/23 wurden am Standort Leoben in Zusammenarbeit mit der Antidiskriminierungsstelle Steiermark und dem Österreichischen Integrationsfonds Workshops zum Thema „Interkulturalität und Diversität“ abgehalten. Diese wurden im Geschäftsjahr 2023/24 fortgeführt und richteten sich an alle Mitarbeiter:innen mit insgesamt 66 Nationalitäten am Standort Hinterberg.

Für neue Mitarbeiter:innen aus aller Welt bieten diese Workshops einen tollen Service sowie die Gelegenheit, Gedanken und Sichtweisen mit Kolleg:innen auszutauschen. In den ersten beiden Workshopeinheiten reichte das vielfältige Repertoire von Themen wie österreichischen Gepflogenheiten bis zu Steuerrecht sowie Behördenwegen und Diskriminierung im Alltag. Darüber hinaus bietet CINT, der Grazer Club International bei Interesse kostenlose Sprechstunden am Standort Leoben als zusätzlichen Service an.

### **Offenes und ehrliches Feedback ist entscheidend, um ein bestmögliches Arbeitsumfeld zu gestalten**

Gemeinsam mit der Belegschaft hat AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 große Herausforderungen gemeistert und ist wichtige Veränderungsprozesse durchlaufen. Um als „One AT&S“ Prioritäten zu setzen und neue Ziele zu definieren, wurde eine globale Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt, die zur Evaluierung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit diente. Die Teilnahme an der Umfrage erfolgte freiwillig und anonym, die Antworten wurden streng vertraulich behandelt. Mehr als 90% aller Beschäftigten weltweit haben an dieser Befragung teilgenommen und mit dieser außergewöhnlich hohen Teilnahmequote besonders aussagekräftige Daten geliefert.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurde ein zweijähriges Programm mit dem Ziel, Maßnahmen für alle Bereiche von AT&S zu entwickeln und effektiv umzusetzen, gestartet. Dieses wird in enger Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter:innen erarbeitet und auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Teams, Einheiten und Abteilungen zugeschnitten. Gleichzeitig wird dieser Prozess durch Aktivitäten auf Unternehmensebene unterstützt, um Effizienz, Konsistenz und Nachhaltigkeit in allen Organisationsbereichen zu gewährleisten.

### **Globales Onboarding-Programm für neue AT&S-Mitarbeiter:innen**

Beim Onboarding geht es nicht nur darum, sich in ein Team, an einem Standort oder in die Unternehmenskultur zu integrieren. Bei AT&S geht es vielmehr darum, Teil der Unternehmensfamilie zu werden. Das global Onboarding-Programm bietet neuen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, an lokalen Einführungsveranstaltungen vor Ort sowie an einer globalen Einführungsveranstaltung online teilzunehmen, bei der neue Mitarbeiter:innen virtuelle Kontakte knüpfen können und mehr über die AT&S-Standorte, die verschiedenen Kulturen und die AT&S-Werte erfahren. Neue Kolleg:innen bekommen einen „Buddy“ zugewiesen, welcher sie während der ersten sechs Monate unterstützt. Der Onboarding-Prozess wird durch sorgfältig aufbereitete E-Learnings, Templates, Kontrolllisten und Hilfsmittel für Führungskräfte, Buddies und neue Mitarbeiter:innen begleitet.

### **Jede:r Einzelne spielt in der Entwicklung der Organisation eine wichtige Rolle und gestaltet die Zukunft des Unternehmens mit**

AT&S befindet sich auf dem Weg in eine starke Wachstumsphase und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Um in der schnelllebigen Hightech-Branche erfolgreich zu sein, ist es wichtiger denn je, der Persönlichkeitsentwicklung und Weiterbildung einen hohen Stellenwert zuzuschreiben. Nur mit Expert:innen, welche ihre fachliche und personelle Entwicklung voll ausschöpfen können, wird AT&S auch zukünftig nachhaltig wachsen und strukturiert Verbesserungen vorantreiben.

Unsere Learning & Developmentabteilungen an den jeweiligen AT&S-Standorten fördern die Persönlichkeitsentwicklung und Weiterbildung und unterstützen diese durch zahlreiche Programme und Angebote. Nach dem Leitsatz „We care about people“ werden die Erwartungshaltungen von aktuellen und zukünftigen Beschäftigten regelmäßig reflektiert und angepasst. Es wird ein zeitgemäßes Angebot an kontinuierlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen geboten. Dazu zählt ein bunter Mix an E-Learning-Angeboten und Präsenzs Schulungen mit internen und externen Fachtrainer:innen, um sowohl fachliche Kompetenzen im Produktionsbereich als auch Soft-Skills im Bereich Leadership und Kommunikation zu erlernen. AT&S nutzt dazu eine konzernweite einheitliche Lernplattform und kooperiert mit international renommierten Anbietern wie etwa LinkedIn oder Speexx.

Als individuelle Entwicklungsmaßnahme wurde das globale Angebot im Geschäftsjahr 2023/24 um eine digitale Business-Coaching-Plattform erweitert. Über CoachHub können AT&S-Mitarbeiter:innen auf einen Pool von mehr als 3.500 ausgewählten und zertifizierten Coaches in mehr als 60 Sprachen zugreifen. Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, über die Plattform einen Coach zu finden, selbstständig Sitzungen zu buchen, und ein Stärkenprofil zur Erörterung von Stärken und Entwicklungspotentialen zu erstellen. Rund 50 Führungskräfte haben im Geschäftsjahr 2023/24 ihre drei-monatige Coaching-Reise bereits abgeschlossen.

Stetiger Wandel ist für Unternehmen wie AT&S ein wichtiges Prinzip. Um diese Offenheit und Flexibilität im Unternehmen zu fördern, wurde die Veranstaltungsreihe „AT&S-Transformation-Tuesday“ im Geschäftsjahr 2023/24 fortgesetzt. Periodisch werden im neu eingerichteten PioneerSpace in Leoben Vorträge und Diskussionen von internen und externen Expert:innen abgehalten, wobei die Inhalte von Innovation und technologischen Durchbrüchen bis zu zukunftsorientierten Geschäftspraktiken reichen. Alle Veranstaltungen, die in diesem Rahmen stattfinden, werden für Mitarbeiter:innen global als Live-Stream übertragen und später als Aufzeichnung zur Verfügung gestellt.

Ein Fokus des lebenslangen Lernens ist das Sammeln von internationaler Erfahrung. Das Unternehmen nutzt die standortübergreifende Zusammenarbeit als gemeinsamen Unternehmenserfolg und unterstützt den Wissenstransfer von den Fachexpert:innen durch Austauschprogramme zwischen den

einzelnen Standorten, allen voran am erweiterten Produktionsstandort Hinterberg und dem neuen Produktionsstandort Kulim.

Jede:r Mitarbeiter:in absolvierte im Geschäftsjahr 2023/24 durchschnittlich 10,2 Trainingsstunden im Zuge von Online- und Präsenzs Schulungen. Zusätzlich zu diesen Einheiten werden Einschulungen neuer Mitarbeiter:innen sowie eine kontinuierliche Ausbildung und Qualifikation direkt am Arbeitsplatz durchgeführt. Neben hausinternen Schulungen wurden für externe Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 1,25 Mio. € aufgewendet. Der Rückgang im Bereich der Trainingsstunden und -ausgaben gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die geringere Anzahl von neuen Mitarbeiter:innen im Berichtsjahr zurückzuführen. Die dargestellten Kosten sind als Bestandteil der Aufwandsart „Sonstiges“ in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang zum Konzernabschluss ausgewiesen.

## DURCHSCHNITTLICHE TRAININGSSTUNDEN

in Stunden pro Person	2023/24	2022/23	Veränderung
Frauen	10,2	15,7	(34,9%)
Männer	10,2	11,4	(10,5%)
<b>Gesamt</b>	<b>10,2</b>	<b>14,2</b>	<b>(28,1%)</b>
Angestellte	11,2	24,7	(54,8%)
Arbeiter:innen	9,7	8,5	15,2%
<b>Gesamt</b>	<b>10,2</b>	<b>14,2</b>	<b>(28,1%)</b>
davon Mutterunternehmen	12,2	5,8	110,0%

## AUSGABEN FÜR EXTERNE WEITERBILDUNG

in Tsd. €	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics	718	1.554	(53,8%)
Segment Electronics Solutions	185	349	(46,9%)
Sonstige	347	1.512	(77,0%)
<b>Konzern gesamt</b>	<b>1.250</b>	<b>3.415</b>	<b>(63,4%)</b>
davon Mutterunternehmen	933	2.322	(59,8%)

### AT&S-Zielvereinbarungs- und Leistungsfeedbackgespräche

Transparente Kommunikation, das Teilen von Wissen, sowie eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung sind für die Gestaltung der beruflichen Laufbahn essentiell. Die jährlich stattfindenden Zielvereinbarungs- und Leistungsfeedbackgespräche, welche durch den Performance Management Prozess bei AT&S unterstützt werden, sollen den kontinuierlichen Austausch zwischen Mitarbeiter:innen und Führungskräften fördern, um so die Unternehmensziele effektiv zu erreichen. Die Gespräche sind für alle Mitarbeiter:innen im Angestelltenbereich vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die Zielvereinbarungsgespräche mit 98 % der Angestellten durchgeführt, wobei der Anteil sowohl bei weiblichen als auch männlichen Mitarbeiter:innen gleich hoch war. Im Vorjahr betrug die Erfüllungsrate 93 %. Zusätzlich finden Entwicklungsgespräche statt. Aus den Ergebnissen dieser Gespräche werden die Entwicklungsbedürfnisse der Mitarbeiter:innen abgeleitet und fließen dann direkt in die Erstellung des zukünftigen Trainingsangebots ein. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden diese Gespräche mit 89 % der Angestellten abgeschlossen, wobei dies bei 95 % der Frauen und bei 87 % der Männer der Fall war. Im Vorjahr lag der Anteil bei 82 %. Pro Beschäftigtem wurden im Berichtsjahr 0,66 Zielvereinbarungs- und Leistungsfeedbackgespräche durchgeführt (0,50 pro Mitarbeiterin sowie 0,74 pro Mitarbeiter).

### AT&S-Leadership-Principles weisen den Weg

Gerade in Zeiten, in denen das Marktumfeld unsicher ist, benötigen Mitarbeiter:innen und Führungskräfte eine Orientierung, um ihr Verhalten entsprechend anzupassen. Eine Beziehung, geprägt von Offenheit und Verantwortung, ist genauso wichtig wie Kommunikation innerhalb des Teams aber auch individuell zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in. Um auch in diesem wichtigen Bereich kontinuierlich besser zu werden, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 Leadership-Principles formuliert. Durch die Einbindung der wichtigsten Stakeholder:innen und Identifizierung spezifischer Verhaltensweisen, die mit dem Unternehmenszweck, der Vision & Mission und den Werten übereinstimmen, wurden vier Führungsleitlinien für AT&S ermittelt. Communication, Accountability, Relationship und Excellence“, kurz „C.A.R.E“ sollen Führungskräfte dabei unterstützen, gemeinsam mit ihren Teams die Unternehmensziele zu erreichen.

### Durch die Ausbildung von jungen Menschen und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen sichert AT&S den Fachkräftenachwuchs

AT&S bietet jungen Menschen ein breites Angebot an zukunfts-sicherer Ausbildung an. Mit der Lehrlingsausbildung fördert das Unternehmen talentierte und motivierte Nachwuchskräfte, und bietet diesen ein attraktives Weiterbildungsangebot an den österreichischen Standorten an. Dabei umfasst die Palette des zukunftssicheren Ausbildungssortiments eine Vielzahl an gefragten Lehrstellen. Das Lehrlingsprogramm am Standort Leoben umfasst Lehrstellen in den Bereichen Prüftechnik für Physik, Labortechnik, Chemie, Mechatronik, Elektrotechnik, Prozesstechnik, Fertigungsmesstechnik, IT-Technik, Industriekaufmann/-frau. Am zweiten österreichischen Standort in Fehring werden Lehrstellen in den Bereichen Prüftechnik für Physik, Labortechnik Chemie, Mechatronik, Elektrotechnik, Metalltechnik, Fertigungsmesstechnik angeboten.

Die Lehrlingsausbildung wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ausgebaut und unterstützt engagierte und begabte Nachwuchskräfte sich auf ihre künftige Rolle im Unternehmen vorzubereiten. Mit Ende des Geschäftsjahres 2023/24 waren 61 Lehrlinge an den österreichischen Standorten in Ausbildung. Das Modell Lehre mit Matura wird von den Nachwuchskräften gut angenommen, und bereits von 15 Lehrlingen genutzt. AT&S ermöglicht dabei eine sehr effiziente Umsetzung des Unterrichts direkt im Unternehmen.

Gefördert wird die Weiterentwicklung der jungen Fachkräfte durch gemeinsame Gruppenaktivitäten wie Outdoor-Camps, Lehrlingsausflüge und Lehrlingssport während der Arbeitszeit, sowie das Sammeln von wertvoller Berufserfahrung in einem hoch-kompetitiven internationalen Arbeitsumfeld. Besondere schulische Erfolge werden vom Unternehmen prämiert und die Option auf ein Auslandspraktikum (Erasmus+) sowie die Teilnahme an Seminaren für Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

### Young Wilds Development Program

Im Geschäftsjahr 2023/24 startete die globale Initiative des „Young Wilds Development Program“ erfolgreich in die Umsetzungsphase. Dabei erstreckt sich die Bedeutung des Programms, bei dem alle Aktivitäten virtuell stattfinden, über mehrere Ebenen: So soll die Unternehmens- und Feedback-Kultur gestärkt werden, jungen Kolleg:innen die Möglichkeit geboten werden sich weiterzuentwickeln und Netzwerke aufzubauen.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die Möglichkeit für junge Mitarbeiter:innen, durch Mentoring und Reverse-Mentoring Kontakte zu Führungskräften zu knüpfen und eigene Ansätze und Ansichten direkt an die Führungskräfte heranzutragen. Das Unternehmen ist überzeugt, dass durch die Förderung junger Mitarbeiter:innen neue Ideen generiert, Innovationen vorangetrieben und gesichert werden können.

Im Geschäftsjahr 2023/24 fand der erste, Workshop statt, bei dem Ideencluster gebildet wurden, die als Grundlage für künftige Projekte dienen sollen. Auch die ersten Reverse-Mentoring-Meetings mit dem CEO und CTO haben bereits stattgefunden. Dabei wurden Brücken zwischen Generationen geschlagen und so die Bestrebungen als oneAT&S weiter zusammenzuwachsen verstärkt.

#### **AT&S nützt die Synergien mit Forschungseinrichtungen und vernetzt junge Talente mit dem Unternehmen bereits in der Ausbildungsphase**

In Kooperation mit verschiedenen Universitäten, wurden im Geschäftsjahr 2023/24 neue Maßstäbe in der Mitarbeiter:innen-ausbildung gesetzt: Die seit dem Jahr 2014 bestehende Kooperation mit der Shanghai Open University wurde vor einigen Jahren auf die Möglichkeit der Diplom- und Universitätsabschlüsse ausgeweitet. Im Rahmen des Programms konnten bis zum Geschäftsjahr 2023/24 55 AT&S-Mitarbeiter:innen einen akademischen Abschluss in für AT&S essentiellen Schlüssel-fähigkeiten, wie etwa Mechatronik, erwerben. Auf diesem Weg erlangen motivierte und talentierte AT&S-Mitarbeiter:innen wichtige theoretische Grundlagen in ihrem Fachgebiet, und fördern gleichzeitig die technologischen Entwicklungen von AT&S.

Die im Geschäftsjahr 2022/23 gestartete Veranstaltungsserie „Feel the Pulse...of AT&S“ konnte 2023/24 weiter ausgebaut werden. In mehr als 20 Veranstaltungen konnte in Grund- und Mittelschulen, Höheren Technischen Lehranstalten, Fachhochschulen und Universitäten das Basiswissen über AT&S-Technologien vermittelt werden.

Ein weiterer Schritt im Ausbildungsprogramm für Leiterplatten- und IC-Substrate-Technologie fokussiert auf die Einrichtung und Durchführung eines neuen Masterstudiengangs an der Universität Sains Malaysia (USM) zum Thema „IC Substrate Based Advanced Packaging“. Im Geschäftsjahr 2023/24 arbeiteten Expert:innen von USM und AT&S gemeinsam an der Gestaltung eines Lehrplans sowie eines Train-the-Trainer Programms. Parallel dazu werden substratspezifische Trainingsunterlagen entwickelt.

Im Bereich der Forschungsk Kooperationen lag das Hauptaugenmerk auf der Vertiefung bestehender und bereits kürzlich abgeschlossener Kooperationen mit diversen Bildungseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der TU-Graz im Bereich der Hochfrequenztechnik fortgesetzt und die neue Förderphase im Bereich der Werkstoffe am Polymer-Competence-Center-Leoben mit mehreren Projekten im Bereich der Werkstoff-Anwendungssimulation gestartet.

#### **Internationale Kooperation mit der Montanuniversität Leoben ist um eine Erfolgsgeschichte reicher**

Im Geschäftsjahr 2023/24 hat AT&S die Zusammenarbeit mit universitären Ausbildungskooperationen weiter intensiviert. Dabei wurde der gemeinsame zweisprachige Studiengang der Montanuniversität Leoben (MUL) und der East China University of Science and Technology (ECUST) im Bereich der Polymerwissenschaften erneut mit erfolgreichen Praktika für Student:innen unterstützt. Das Bachelor-Studienprogramm zwischen der Montanuniversität Leoben (MUL) und der East China University of Science and Technology (ECUST) in Shanghai wurde im Jahr 2018 eingeführt, und bietet den Studierenden die einzigartige Möglichkeit, an beiden Universitäten zu studieren und Erfahrungen in hiesigen Unternehmen zu sammeln.

#### **Science and Technology Exploration Camp begeistert junge Talente für naturwissenschaftliche und technische Ausbildung**

Zum zweiten Mal in Folge wurde das Science and Technology Exploration Camp (STEC) des Bundesstaates Kedah erfolgreich von AT&S-Malaysia organisiert. Mit Unterstützung des Bildungsministeriums von Kedah wurde das Camp als Teil der ESG-Projekte von AT&S-Malaysia durchgeführt. Das Hauptziel dieser fortlaufenden Initiative ist es, junge Talente für eine naturwissenschaftliche oder technische Ausbildung zu begeistern. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium des Bundesstaates Kedah, dem Polytechnic Tuanku Sultanah Bahiyah (PTSB) und dem Universität Kuala Lumpur Malaysian Spanish Institute (UniKL-MSI) wurden mehr als 240 junge Talente anhand von praktischen Beispielen an die Technik und die damit verbundenen Ausbildungsgänge herangeführt. Auf diesem Wege wird nicht nur das Interesse von Schüler:innen an Naturwissenschaften oder Technologie geweckt, sondern der Nachwuchs für die Elektro- und Elektronikindustrie in Malaysia im Allgemeinen und insbesondere für AT&S gefördert.



## **Unser Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements: ein langes, selbstbestimmtes Leben bei körperlicher und geistiger Fitness für die gesamte AT&S-Belegschaft**

Mit der Mission „We care about people“, steht für AT&S die Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiter:innen an erster Stelle. Eine der zentralen Aufgaben der unternehmerischen Arbeitspolitik ist es, Arbeitsschutz auf höchstem Niveau für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. Es ist entscheidend, dass gerade in Wachstumsphasen das Gesundheits- und Arbeitssicherheitswesen mit der Geschwindigkeit der Expansion Schritt hält und sicherstellt, dass alle Mitarbeiter:innen mit den bestehenden hohen Standards des Unternehmens vertraut sind. Das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement von AT&S verfolgt das Ziel, Gesundheit, Wohlbefinden, Motivation und Arbeitsklima am Arbeitsplatz zu fördern und gleichzeitig Fehlzeiten, krankheitsbedingte Ausfälle und damit in Verbindung stehende Kosten zu reduzieren.

Um die Überwachung, die Analyse und das Management von Gesundheits- und Sicherheitsfällen stetig zu verbessern, handelt das Unternehmen nach dem Vorsorgeprinzip: Durch präventive Maßnahmen werden Risiken minimiert und Gefährdungen weitgehend ausgeschlossen und beseitigt. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Gesundheits- und Sicherheitsstandards der RBA. An allen Standorten erfolgt eine standardisierte Datenanalyse von Unfällen, wobei sich das Unternehmen an die Leitlinien des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act-Cycle) orientiert. Dieser Ansatz gewährleistet eine gründliche Untersuchung aller Vorfälle und das Ableiten effektiver Lösungen zur zukünftigen Gefahrenprävention. Das skalierbare und flexible Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement von AT&S ist nach der Norm ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Aktuell sind dadurch 90 % aller Mitarbeiter:innen (inkl. der Leiharbeitskräfte) abgedeckt. Das neue Werk in Kulim sowie das Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Leoben werden nach ISO 45001 zertifiziert, sobald die Produktion angelaufen ist.

Die Effektivität des Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagements und der Due-Diligence-Prozesse werden laufend überprüft und bewertet und gegebenenfalls werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Dies erfolgt unter anderem über interne und externe Audits auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens sowie die dabei inkludierten Arbeitsplatzbegehungen. In allen Bereichen des Unternehmens wird nach dem Ansatz der präventiven Gefahrenerkennung und Risikobewertung gearbeitet. Über einen quantitativen Ansatz wird eine Drei-Faktor-Risikobewertung durchgeführt, welche ein lückenloses Bild aller Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz liefert. Dadurch können Schwachstellen des Systems im Vergleich zur üblichen Zwei-Faktoren-Risikobewertung effektiv identifiziert und reduziert werden.

### **Neues AT&S-Health & Safety Network gewährleistet Arbeitsschutz auf höchstem Niveau**

Das im Geschäftsjahr 2023/24 neu implementierte AT&S-Health & Safety Network zielt durch die kontinuierliche Identifikation von Verbesserungspotentialen, auf die fortlaufende Verbesserung aller Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbelange ab. Das unternehmensweit etablierte Netzwerk nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle AT&S-Mitarbeiter:innen zu schaffen. Über die standortübergreifende Kommunikation wird der Austausch zwischen den H&S-Expert:innen über bewährte Praktiken, Erfahrungen und aktuelle Sicherheitsinformationen erleichtert. Neben dem Informationsaustausch über potentielle Gefahren, eingetretene Unfälle und Gesundheits- und Arbeitssicherheitsstandards, fungiert das Netzwerk zur Risikoüberwachung und zu Schulungszwecken. Das Netzwerk verfügt über Trainingsprogramme, um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter:innen zu stärken und die Fähigkeiten im H&S-Bereich zu erweitern. Durch die weltweite Umsetzung dieser Initiative setzt sich das Unternehmen für das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen ein und teilt standortübergreifend erfolgreiche Sicherheitspraktiken.

### Effektive Maßnahmen zur Gefahrenprävention

AT&S ergreift vielfältige Maßnahmen, um Gefahren und Risiken bereits im Vorfeld zu minimieren. Chemische, thermische, elektrische, mechanische und ergonomische Faktoren können ein Verletzungsrisiko darstellen, sowie berufsbedingte Gefahren bergen. Um diesen Gefahren vorzubeugen, wählt das Unternehmen sowohl effektive technische, als auch administrative Maßnahmen.

Alle Mitarbeiter:innen, die potentiellen Gefahren am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, werden mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ausgestattet. Um die Wirksamkeit dieser Maßnahme zu erhöhen, werden alle Personen dazu angehalten, die PSA korrekt und konsequent zu nutzen. Darüber hinaus werden regelmäßige medizinische Untersuchungen für alle Mitarbeiter:innen, die arbeitsbedingt gewissen Gefährdungen ausgesetzt sind, angeboten.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden am Standort Korea Verbesserungen der Maschinensicherheit vorgenommen, und neue Sensoren, Schutzvorrichtungen und Verriegelungen installiert. Darüber hinaus wurden Anti-Rutsch-Bänder in glatten

Außenbereichen eingeführt sowie zusätzliche visuelle und technische Hilfsmittel zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen mit festen oder beweglichen Teilen eingerichtet.

Am AT&S-Standort in Shanghai wurde an einem spezifischen Arbeitsplatz eine schalldämmende Abdeckung installiert. Infolgedessen werden Mitarbeiter:innen dieses Arbeitsbereichs künftig keinem hohen Lärmpegel mehr ausgesetzt sein. Um die Sicherheit bei der Durchführung von Gabelstaplertätigkeiten zu erhöhen, wurden am AT&S-Standort Fehring ältere Gabelstapler ausgemustert und durch moderne, sichere Modelle ersetzt.

Durch regelmäßige Maschinenüberprüfungen werden die ordnungsgemäße Funktion und die Einhaltung von Sicherheitsprotokollen gewährleistet. Am Standort Leoben sind seit kurzem Betriebsanweisungen und Informationen zu chemischen Inhaltsstoffen direkt an nasschemischen Maschinen ablesbar und deutlich gekennzeichnet. Am Standort Nanjangud wurden in bestimmten Zonen ausgewiesene Lagerbereiche für Materialien errichtet, um eine ordnungsgemäße Organisation, Kennzeichnung und Identifizierung der dort gelagerten Chemie zu gewährleisten.

## ARBEITSSICHERHEIT

	Unfallhäufigkeit <sup>1</sup>			Schweregrad <sup>2</sup>			Ereignishäufigkeit <sup>3</sup>		
	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung	2023/24	2022/23	Veränderung
Segment Microelectronics & Sonstige	0,66	1,33	(0,66)	9,20	9,36	(0,16)	1,47	3,10	(1,62)
Segment Electronics Solutions	1,46	1,10	0,36	53,28	43,15	10,13	3,37	2,98	0,39
<b>Konzern gesamt</b>	<b>1,09</b>	<b>1,21</b>	<b>(0,12)</b>	<b>32,83</b>	<b>27,33</b>	<b>5,50</b>	<b>2,49</b>	<b>3,04</b>	<b>(0,55)</b>
davon Mutterunternehmen	1,66	3,51	(1,85)	15,62	23,38	(7,76)	2,99	3,51	(0,52)

<sup>1</sup> Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Mio. Arbeitsstunden

<sup>2</sup> Ausfalltage pro 1 Mio. Arbeitsstunden

<sup>3</sup> Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Durch den Bau der beiden neuen Werke in Malaysia und Leoben erhöht sich die Verantwortung des Unternehmens für sichere Arbeitsbedingungen und Gesundheitschutz. Um ein hohes Maß an Arbeitssicherheit bei jedem Schritt der Bauphase zu gewährleisten, fanden regelmäßige Koordinierungssitzungen mit Auftragnehmer:innen statt, um sich hinsichtlich der Sicherheitsanforderungen vor Ort bestmöglich auszutauschen und abzustimmen.

Um die Entwicklungen im Bereich der Arbeitssicherheit noch besser messbar und vergleichbar zu machen, haben wir unsere Kennzahlen bereits an die Definitionen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) angepasst. Neben der Ereignishäufigkeit, welche alle meldepflichtigen Vorfälle enthält, werden die Unfallhäufigkeit sowie der Schweregrad berichtet. Die Unfallhäufigkeit berücksichtigt nur Unfälle, welche Ausfalltage zur Folge haben und ist somit stets geringer als die Ereignishäufigkeit.

Im Geschäftsjahr 2023/24 gab es absolut gesehen 32 Arbeitsunfälle zu verzeichnen, welche 962 Ausfalltage zur Folge hatten. Die Unfallhäufigkeit verringerte sich von 1,21 auf 1,09. Dennoch hat sich der Schweregrad von 27,33 auf 32,83 erhöht, da einige Unfälle eine höhere Anzahl an Ausfalltagen nach sich zogen. Alle Arbeitsunfälle sowie kleinere Zwischenfälle ohne Ausfalltage wurden gemeldet, sorgfältig untersucht und deren Ursachen eruiert. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse wurden entsprechend der Kontrollhierarchie verschiedene Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen durchgeführt. Hauptgründe für arbeitsbedingte Verletzungen waren Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle, Unfälle durch Stöße von beweglichen Teilen sowie Unfälle durch den Kontakt mit scharfen Kanten oder Chemikalien.

Konzernweit kam es im Geschäftsjahr 2023/24 zu keinem Unfall mit schweren Folgen oder Todesfolge. Dies zeigt, dass die Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren, die ein Risiko für schwere Verletzungen darstellen, wirksam sind. Wie schon im aktuellen Geschäftsjahr ist es für AT&S auch weiterhin wichtig, sich auch auf die Vermeidung kleinerer Unfälle zu konzentrieren.

Die Abwesenheitsrate aufgrund kurzfristiger Krankenstände betrug im Geschäftsjahr 2023/24 1,0% und lag damit etwas über dem Vorjahreswert von 0,9%.

Leiharbeitskräfte sind bei AT&S integrierter Bestandteil der Kennzahlen zur Arbeitssicherheit. Wege von und zur Arbeit sind in den Angaben zu den Arbeitsunfällen exkludiert.

### **Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme für Gesundheit- und Arbeitssicherheit fördern eine sicherheitsbewusste Unternehmenskultur**

Um die Gesundheit der AT&S-Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu schützen und arbeitsbedingte Belastungen sowie Arbeitsunfälle weitestgehend zu vermeiden, wurden im vergangenen Geschäftsjahr Mitarbeiter:innen durch Präventionsmaßnahmen sensibilisiert. An einigen Standorten wurden spezielle Schulungen, sowie Kontrollen in der Produktion durch Bereichsverantwortliche und Geschäftsleitung durchgeführt. Am Standort Korea wurde eine Sicherheitskampagne mit Sicherheitslogos und Bannern am Arbeitsplatz gestartet, um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter:innen zu stärken und diese für diverse Arbeitssicherheitsaspekte zu sensibilisieren. Am Standort Chongqing wurde ein Reanimationstraining mit dem Defibrillator, geleitet von einem externen Fachexperten, durchgeführt. Um Mitarbeiter:innen auf wichtige Sicherheitsmaßnahmen zu schulen, welche vor elektrischen und mechanischen Gefahren schützen, wurde des Weiteren eine LOTO-Schulung (Lockout/Tagout) durchgeführt. So wird das sichere Abschalten von Maschinen und Geräten während notwendiger Wartungs- und Reparaturarbeiten gewährleistet. Am Standort Fehring wurde gemeinsam mit der österreichischen Sozialversicherung AUVA ein externes Seminar für Sicherheitsverantwortliche des Unternehmens durchgeführt.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Angeboten einer ärztlichen Untersuchung bietet AT&S-Korea im Zuge der Fit-for-Work-Initiative umfassende Gesundheitsuntersuchungen an. Dazu zählen umfangreiche Blutbefunde, Anti-Stress- und Herz-Kreislauf-Beratungen sowie die zur Verfügungstellung von Massagesesseln, Dehnungsbändern und Fußstützen zur Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen. Am chinesischen

Standort Chongqing beteiligten sich im Geschäftsjahr 2023/24 mehr als 3.500 Mitarbeiter:innen an den jährlichen Gesundheitschecks. Unter dem Motto „Leben in einer verletzungsfreien Umwelt“, kurz LIFE, veranstaltete AT&S in Chongqing einen Sicherheitsmonat, in welchem durch verschiedene Initiativen die Gesundheits- und Sicherheitskultur im Unternehmen gefördert wurde. Die Aktivitäten umfassten ein Quiz über Sicherheitspraktiken, interaktive Übungen zur richtigen Abfallentsorgung, das Erkennen und Interpretieren von Sicherheitszeichen sowie das Sammeln praktischer Erfahrungen bei der Auswahl geeigneter persönlicher Schutzausrüstung in Notfallsituationen. Insgesamt nahmen mehrere Tausend AT&S-Mitarbeiter:innen an den Aktivitäten teil und erwarben dabei wertvolle Arbeits- und Sicherheitskenntnisse. Auch am zweiten chinesischen AT&S-Standort Shanghai wurden Schulungen zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins angeboten, sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt, an welchen sich rund 2.100 Mitarbeiter:innen beteiligten.

### **Immer in Bewegung: AT&S fördert Sport, Teamgeist und Kreativität**

Regelmäßiger Sport steigert die Konzentrationsfähigkeit und erhöht die Produktivität. Aus diesem Grund fördert AT&S einen gesunden Lebensstil durch diverse Angebote zu sportlichen Aktivitäten der Mitarbeiter:innen. Denn wer sich wenig bewegt, ist anfälliger für Erkrankungen und fehlt in Folge am Arbeitsplatz. AT&S unterstützt das geistige und körperliche Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen durch gemeinsame Ausflüge und sportliche Events wie Radfahren, Skifahren, verschiedene Teamsportarten, Wanderungen oder die Teilnahme an Firmenläufen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde der AT&S-Teilnehmer:innenrekord sowohl beim Business-Lauf am Red Bull Ring als auch beim Erzberg-Dirt-Run gebrochen. AT&S und Betriebsrat übernehmen Anmeldung, Startgebühren und Verpflegung. Am Standort Fehring konnte nach drei Jahren Pause wieder der beliebte Familienausflug durchgeführt werden.

Am AT&S-Standort Kulim konnten Mitarbeiter:innen beim Merdeka-Recycling-Kunstwettbewerb ihr künstlerisches Talent unter Beweis stellen, indem recycelte Gegenstände und Materialien gesammelt, und ein Kunstwerk auf einem Artboard gestaltet

wurden. Die Recycling-Kunstwerke wurden anschließend von einer Jury bewertet und die Gewinner:innen mit Rucksäcken, Tassen und auch Gutscheinen belohnt. Auch der sportliche Gedanke kommt am Standort Kulim nicht zu kurz: Beim Futsal, eine Hallensportart, und beim Badmintonturnier konnten die Teilnehmer:innen ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen.

Nicht nur die körperliche, auch die geistige Gesundheit ist wichtig. Daher bietet AT&S im Rahmen einer Kooperation mit Instahelp, die Möglichkeit kostenlos und anonym professionelle psychologische Online-Beratung in Anspruch zu nehmen. Alle Mitarbeiter:innen der AT&S-Standorte in Österreich können sich auf der Instahelp-Website informieren und anmelden. Mit diesem Service möchte das Unternehmen die mentale Gesundheit der Belegschaft fördern und die Bedeutung von geistigem und körperlichem Wohlbefinden hervorstreichen.

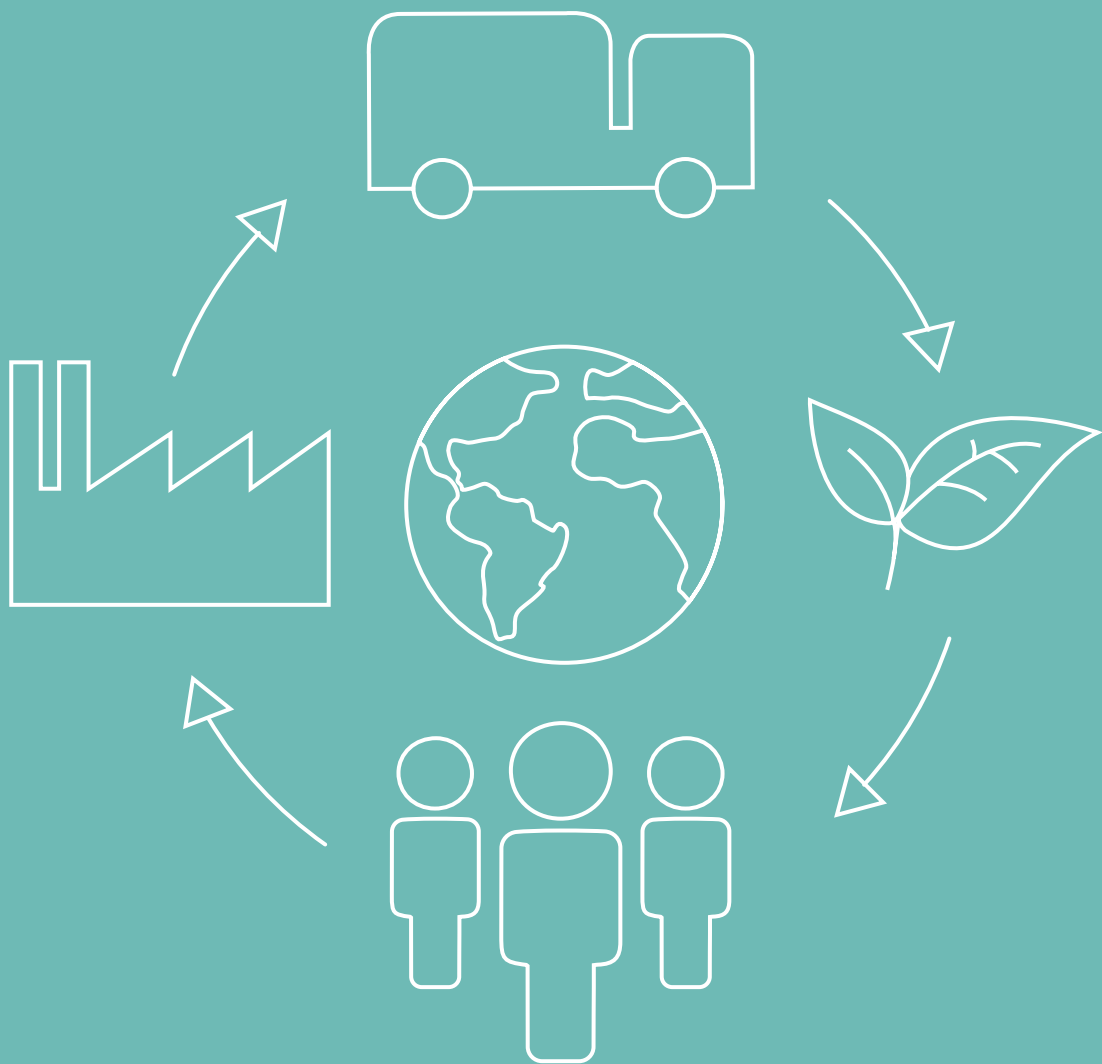
AT&S kümmert sich auch um junge Eltern und hilft den Mitarbeiter:innen, den Arbeitsalltag und die Elternschaft erfolgreich zu vereinbaren. In Nanjangud wurde eine Kinderkrippe eingerichtet, um die Beschäftigten zu unterstützen. In China stehen Mütterzimmer und Stillkabinen zur Verfügung.

### **AT&S unterstützt sozial benachteiligte und hilfsbedürftige Menschen**

Auch heuer – und damit zum bereits dritten Mal – unterstützte AT&S das „Ö3 Weihnachtswunder“ und den Soforthilfefonds „Licht ins Dunkel“. Damit hilft das Unternehmen mit seinen Spenden Familien in Not.

Im neunten Jahr der Zusammenarbeit mit der Changxin Primary School weitete AT&S-Chongqing die ESG-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2023/24 aus. Der Großteil der Schüler:innen der Schule in Tongnan Town, einem der ärmsten Gebiete Chongqings, ist auf externe Unterstützung angewiesen. AT&S sponserte Decken, Becher und gebrauchte Laptops und unterstützt bedürftige Schüler:innen mit einem Bildungsfonds. Darüber hinaus nahm AT&S-Chongqing an einer ESG-Aktivität der Foreign Investment Association in Chongqing teil und spendete zwei Klimaanlage an die Wanzu Central Elementary School im Bezirk Pengshui, Chongqing.

# GOVERNANCE



In allen Geschäftsbeziehungen setzt AT&S auf Verantwortung, Transparenz und Nachhaltigkeit. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften und anderen relevanten Regularien bildet die Grundlage eines fairen Wettbewerbs, zu deren fundamentalen Bestandteilen Antikorruption und Compliance zählen. Das Unternehmen verfügt über verschiedene Werkzeuge und Prozesse, um integres Verhalten zu fördern, Missstände zu verhindern und potenzielles Fehlverhalten zu melden. Das Bekenntnis, sozial, ökologisch und integer zu handeln wird auch von den AT&S-Lieferant:innen erwartet. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten werden Lieferant:innen aufgefordert, ebenfalls einen Beitrag zu leisten, und die hohen Standards, zu denen sich AT&S bekennt, zu befolgen.

Die gemeinsame Wertehaltung richtet sich klar gegen Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Diskriminierung. Dem Kapitel „Governance“ sind die wesentlichen Themen „Menschenrechte“ und „Antikorruption“ zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden vom Unternehmen umfassende Nachhaltigkeitserklärungen verabschiedet, in denen die Verpflichtungen zu Sorgfalt und kontinuierlicher Verbesserung bekräftigt werden. Die ESG-Richtlinien umfassen die Schwerpunkte Sustainable Governance, Umwelt, Produktstewardship, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Lieferkette sowie Menschen und Menschenrechte. Die von der obersten Führungsebene verbindlich dargelegten Richtlinien werden gegenüber allen Mitarbeiter:innen kommuniziert und sind öffentlich zugänglich.

### **Wirksame Instrumente für Compliance und Antikorruption unterstützen unser integriertes Verhalten**

AT&S distanziert sich klar von jeglicher Form der Bestechung oder Korruption. Seit 2021 verfügt das Unternehmen über eine eigene Compliance-Abteilung welche sicherstellt, dass die gesamte Organisation auf einem soliden Fundament von Ethik und Verantwortung basiert. Gemeinsam mit der Führungsebene und unter Einbindung aller Mitarbeiter:innen unterstützt die Compliance-Abteilung dabei, sowohl das Unternehmen und dessen Vermögenswerte, als auch alle Mitarbeiter:innen und sonstige Interessengruppen zu schützen. Hierfür werden Anforderungen in verständliche Richtlinien und Prozesse übertragen, Schulungen durchgeführt und Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Bereichen beraten. Die Themenlandschaft dazu ist vielfältig und reicht von Unternehmens- und Berufsethik über Informationssicherheit, Datenschutz und Privatsphäre, fairen Wettbewerb, Einhaltung von Handelsbestimmungen und Exportkontrollen, Kapitalmarktregelungen bis hin zu

Maßnahmen zur Betrugs- und Korruptionsbekämpfung. Um die Effizienz und Effektivität der unterschiedlichen Geschäftsprozesse an allen AT&S-Standorten zu gewährleisten und sicherzustellen, werden regelmäßig Audits durchgeführt.

Potentielle Compliance- und Governance-Risiken werden im gruppenweiten Risikomanagementprozess identifiziert und in der Folge entsprechend mitigiert. Dabei wird das Enterprise Risk Management in der Überwachung der AT&S-Risikolandschaft vom Governance, Risk und Compliance Committee unterstützt. Sowohl die Compliance-Abteilung, als auch Risk & Continuity Management, Internal Audit, Legal und das Senior Management sind Teil des Komitees. Die ESG-Abteilung wird im Bedarfsfall hinzugezogen.

Die interne AT&S-Anti-Korruptions-Richtlinie zählt, wie auch die Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie, die AT&S-Fair-Business-Practices-Policy und weitere Richtlinien zu den Instrumenten, die verantwortungsvolles und integriertes Verhalten im Unternehmen fördern. Diese Richtlinien sind für alle AT&S-Leitungsorgane und -Mitarbeiter:innen weltweit gültig. Die Inhalte der Richtlinien werden über diverse Kommunikationskanäle vermittelt. Denn nur wenn alle Mitarbeiter:innen die Richtlinien kennen und befolgen, trägt dies zu einer Kultur der Offenheit und Verantwortlichkeit bei.

Die AT&S-Anti-Korruption-Richtlinie fungiert für alle Mitarbeiter:innen als Kompass und dient dazu, dass sich der Austausch von Geschenken und Einladungen mit den Werten des Unternehmens und den Compliance-Standards vereinbaren lässt. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde der Adressat:innenkreis der Schulungsmaßnahmen zu diesem Thema deutlich ausgeweitet und erstmals allen Mitarbeiter:innen im Angestelltenbereich ein verpflichtender E-Learning-Kurs zugewiesen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden daher 4.446 Mitarbeiter:innen geschult, das sind 2.947 Personen mehr als im Vorjahr. Die Schulungsquote beträgt 91 %, was die Entschlossenheit unterstreicht, der Entgegennahme oder Bereitstellung unangemessener Einladungen und Geschenke sowie jeglicher Form von Bestechung in allen Bereichen entgegenzuwirken. Zusätzlich haben im Geschäftsjahr 2023/24 an den Standorten in China und Malaysia Präsenzs Schulungen für Personen, welche funktionsbedingt einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, stattgefunden.

Hinsichtlich Kapitalmarkt-Compliance sind Schulungen für Personen in besonderen Vertraulichkeitsbereichen verpflichtend. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden 124 Personen geschult, was einer Schulungsquote von 98 % entspricht. Im Geschäftsjahr 2022/23 haben 153 Personen am Training teilgenommen.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zeigt sich darin, dass gegen AT&S und seine Vertreter:innen im Geschäftsjahr 2023/24 keine behördlichen Untersuchungen, Verfahren oder Verurteilungen im Hinblick auf Korruptions- und Bestechungsvorschriften eingeleitet und somit keine Geldstrafen für diesbezügliche Verstöße verhängt wurden.

### Politische Einflussnahme

AT&S leistet weder direkte noch indirekte Zahlungen an politische Parteien und Entscheidungsträger. Auch hier gelten die strengen Vorgaben der internen Anti-Korruptions-Richtlinie. Daher sind im Geschäftsjahr 2023/24 keine politischen finanziellen Zuwendungen oder Sachleistungen angefallen. AT&S ist sowohl im nationalen Lobbying- und Interessensvertretungsregister als auch auf europäischer Ebene im EU-Transparenzregister eingetragen.

### Wir ermutigen jede:n, beobachtetes Fehlverhalten zu melden

Integrität zählt zu den Kernwerten von AT&S. Die ordnungsgemäße Ausübung der Geschäftstätigkeit hat oberste Priorität. Somit kommen wir als AT&S unserer Verpflichtung nach, indem wir mögliche Verstöße aufdecken, diese untersuchen und hierauf in angemessener Weise reagieren. Bereits im Jahr 2017 hat AT&S eine Whistleblowing-Plattform eingerichtet, welche es ermöglicht, bei Verdacht auf Verstöße gegen den AT&S-Verhaltenskodex eine Meldung abzugeben. Die AT&S-Whistleblowing Plattform wahrt sowohl den Hinweisgeberschutz als auch den Datenschutz und erlaubt es, Meldungen auch anonym abzugeben. Das Compliance-Office überprüft als unabhängige Stelle eingehende Whistleblowing-Meldungen, führt Untersuchungen bei mutmaßlichem Fehlverhalten durch und leitet angemessene Gegenmaßnahmen ein. Durch die Zuweisung dieser wichtigen Aufgabe an ein unparteiisches Team wird eine Unternehmenskultur der Integrität und des Vertrauens gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind insgesamt zehn substantiierte Meldungen eingegangen, die Hinweise auf mögliche Complianceverstöße berichteten und eine detaillierte Untersuchung erforderten. Davon betrafen zwei Fälle Diskriminierung oder Belästigung, die weiteren Meldungen kamen aus dem Themenkomplex Betrug und Korruption. Anlassbezogen wurden korrektive Maßnahmen, wie Schulungen, die Verbesserung des internen Kontrollsystems oder disziplinarische Konsequenzen, umgesetzt. Im Vorjahr sind 16 Meldungen eingelangt.

In Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens sind im Geschäftsjahr 2023/24 keine schwerwiegenden Vorfälle aufgetreten, weshalb dafür – ebenso wie im Bereich der Diskriminierung – keine Geldbußen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen zu entrichten waren. Darüber hinaus war AT&S an keinem Fall beteiligt, der von einer nationalen Kontaktstelle der OECD bearbeitet wurde.

### Der Schutz und Respekt jedes Menschen sowie der Natur sind Teil der ethischen Grundsätze des Unternehmens

Integrität ist ein Grundpfeiler für alle Aktivitäten bei AT&S. Als weltweit agierendes Unternehmen in einer technologischen Wachstumsbranche ist AT&S ethisch verpflichtet, gemeinsam mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen und anderen Stakeholder:innen wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Verantwortung für unser Tun sowie unsere Umwelt zu übernehmen.

Im AT&S-Verhaltenskodex sind alle Prinzipien festgeschrieben, die unser Handeln in Bezug auf Wirtschaftsethik, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit bestimmen. Des Weiteren sind umweltrelevante Themen abgebildet, die einen direkten oder indirekten Einfluss auf den Menschen oder die Gesellschaft haben. Der Zweck des AT&S-Ethik- und Verhaltenskodex besteht darin zu beschreiben, wie das Unternehmen seine Geschäfte auf ethische und sozial verantwortliche Weise führen kann. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten von AT&S weltweit und der Kodex wurde in Anlehnung an die Anforderungen der RBA erstellt.

Jede:r AT&S-Mitarbeiter:in muss wissen, wie sie/er sich ethisch richtig zu verhalten hat. Alle sind zu respektvollem und verantwortungsbewusstem Verhalten anderen Menschen und der Umwelt gegenüber verpflichtet. Um AT&S-Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Inhalte des AT&S-Verhaltenskodex zu schulen, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ein E-Learning-Kurs gestaltet, welcher die Themen Wirtschaftsethik und Managementpraktiken, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Arbeits- und Menschenrechte sowie Umweltschutz abdeckt. Der ab dem Geschäftsjahr 2023/24 einmal jährlich verpflichtend zu absolvierende Kurs ist konzernweit über das AT&S-Learning-Management-System ausgerollt und steht Mitarbeiter:innen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Chinesisch und Koreanisch zur Verfügung. Darüber hinaus ist der E-Learning-Kurs Teil des globalen Onboarding-Prozesses, um zu gewährleisten, dass auch neue Mitarbeiter:innen im Angestelltenbereich den Kurs zeitnahe absolvieren.

**Gemeinsam mit unseren Lieferant:innen setzen wir ein kollektives Verständnis in Bezug auf Achtung der Menschenrechte, Umweltschutz und ethische Verantwortung voraus**

Die Essenz einer starken Partnerschaft zwischen AT&S und seinen Lieferanten:innen liegt in den gemeinsamen Werten und Zielen, die zum beidseitigen Erfolg führen. Dabei inkludiert die gemeinsame Werthaltung jene anwendbaren Gesetze sowie Ethik- und Umweltprinzipien, zu denen sich AT&S verpflichtet. Die Ansprüche an Lieferant:innen sind klar – für langanhaltende Geschäftsbeziehungen erwartet das Unternehmen, dass sich die Lieferant:innen an die gleichen Umwelt- und Sozialstandards und -prinzipien halten, die auch das Unternehmen befolgt.

Alle Anforderungen sind im AT&S-Verhaltenskodex für Lieferant:innen festgehalten, und decken die Bereiche Wirtschaftsethik und Managementpraktiken, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Arbeits- und Menschenrechte sowie Umweltschutz ab. Wie auch der AT&S-Verhaltenskodex basiert jener für Lieferant:innen auf den Richtlinien der RBA. AT&S fordert seine Lieferant:innen zur Einhaltung der Ethik-, Sozial- und Umweltstandards auf und bietet ihnen durch den Verhaltenskodex für Lieferant:innen einen Handlungsrahmen, um ein faires und nachhaltiges Miteinander gewährleisten zu können.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden rund 140 Lieferant:innen als wesentlich eingestuft, weil sie 80 % des Einkaufsvolumens von AT&S abdeckten. 100 % davon hatten mit Ende des Geschäftsjahres den Verhaltenskodex unterschrieben, wodurch das gesetzte Ziel, wie schon in den Vorjahren, erreicht werden konnte. Darüber hinaus wurde der Kodex von 99,6 % derjenigen Lieferant:innen unterzeichnet, mit welchen AT&S weitere 15 % des Einkaufsvolumens tätigt. Der Lieferant, welcher den Verhaltenskodex nicht unterschrieben hat, verpflichtet sich jedoch zu einem äquivalenten Verhaltenskodex, welcher für AT&S akzeptabel ist.

---

ANTEIL UNTERSCHRIEBENER  
VERHALTENSKODIZES  
(WESENTLICHE LIEFERANT:INNEN)

---

100 %

(Vorjahr: 100 %)

---

**Nachhaltiges Lieferkettenmanagement als Motor für Wertschöpfung und Erfolg**

AT&S bekennt sich zu einer sozial und ökologisch verantwortungsvollen Unternehmensführung und weitet den Anspruch, ethisch korrekt und umweltorientiert zu handeln, auf seine Geschäftspartner:innen aus. Das Unternehmen duldet keine Art von Gewalt, Missbrauch, Ausnutzung von Kindern oder Schädigung der Umwelt. Dies nimmt auch die Lieferant:innen in die Pflicht, welche dazu aufgefordert werden, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards wie die Menschenrechte und die Korruptionsprävention einzuhalten.

---

ANZAHL LIEFERANT:INNENAUDITS

---

93 Audits

(Vorjahr: 52 Audits)

---



LIEFERANT:INNEN RISIKOBEWERTUNG



AT&S toleriert im gesamten Konzern sowie in der Lieferkette keine Arbeitsbedingungen, die den internationalen und nationalen Gesetzen sowie Regelungen widersprechen. Die Erwartungen an unsere Lieferant:innen kommunizieren wir im Rahmen unserer Verträge und Audits, darunter der AT&S-Verhaltenskodex für Lieferant:innen.

Bei Einkaufsentscheidungen zählen neben Preis, Qualität und Lieferzeit auch Umwelt- und Sozialaspekte, Lieferant:innen werden über wirtschaftliche Kriterien hinaus bewertet. Zu den

Bewertungskriterien zählen Umweltschutz, faire Entlohnung, Arbeitssicherheit, das Verbot von Kinderarbeit sowie die Einhaltung der Menschenrechte. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden insgesamt 93 Lieferant:innenaudits durchgeführt, wovon 31 Audits neben allgemeinen sozialen und ökologischen Themen auch die Bereiche Wirtschaftsethik und Einhaltung der Menschenrechte umfassten. Bei diesen 31 Audits wurden insgesamt 18 geringfügige Abweichungen in den Bereichen Wirtschaftsethik, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte registriert. Um diese Mängel zu beheben, wird gemeinsam

mit den jeweiligen Lieferant:innen an der Umsetzung entsprechender Maßnahmen gearbeitet.

Eine weitere Schlüsselkomponente des Lieferant:innen-Risikomanagements ist deren Risikobewertung. Auf jährlicher Basis wird über das AT&S-Lieferant:innenportal ein Multiple-Choice-Fragebogen an ausgewählte Lieferant:innen versendet, welcher verschiedene Risikobereiche, darunter ESG-Belange, abdeckt. Die Fragen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 überarbeitet.

Als Ergebnis der Lieferant:innenrisikobewertung wird ein Risikobericht erstellt, auf dessen Basis sich erforderliche Korrekturmaßnahmen ableiten und festlegen lassen. Die Entwicklung und Verbesserung der Lieferant:innen wird regelmäßig überprüft und fördert somit nachhaltige Beschaffungspraktiken im Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden weitere Möglichkeiten evaluiert, um ESG-relevante Risiken einschließlich menschenrechts und umweltbezogener Aspekte innerhalb der Lieferkette stärker zu verankern. In einem gemeinsamen Testlauf mit externen Anbietern, die Lösungen im Bereich der ESG-Risikobewertung von Lieferant:innen bereitstellen, wurde eine ausgewählte Gruppe (elf direkte AT&S-Lieferant:innen) einer abstrakten Risikoanalyse unterzogen. Auf diesem Weg wurden Lieferant:innen aufgrund verschiedener Faktoren wie dem Länder- und Branchenrisiko bewertet und so dem Unternehmen ein Einblick in die externe Lösung gegeben. Hierbei wurden fünf Lieferant:innen mit einem erhöhten Risiko eingestuft. Im Geschäftsjahr 2024/25 wird das Unternehmen mit all jenen Lieferant:innen, die im Zuge des Testlaufs als Risikolieferant:innen identifiziert wurden Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten. In der folgenden Grafik werden die Prozessschritte des ESG-Lieferant:innenrisikomanagementprozesses beschrieben.

### Konfliktfreie, ethische Mineralienbeschaffung

Als international erfolgreiches Unternehmen ist sich AT&S seiner Verantwortung bewusst, als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren. Als Teil der nachhaltigen Beschaffungspraktiken ist das Unternehmen entschlossen, ausschließlich jene Rohstoffe in den Produkten zu verwenden, welche in keinem direkten oder indirekten Zusammenhang mit negativen menschenrechts- und umweltbezogenen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette stehen.

Dies inkludiert auch die ethisch einwandfreie Beschaffung sogenannter Konfliktmineralien, zu welchen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (kurz: 3TG nach ihren englischen Initialen – Tin, Tantalum, Tungsten, Gold) gehören. Als Teil der Lieferkette verpflichtet sich das Unternehmen zur Offenlegung und Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu Konfliktmineralien und erfüllt die Anforderungen des Dodd-Frank Acts, Section 1502 des US-Kongresses sowie der EU-Richtlinie 2017/821, die in den allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegt ist.

Um einen wesentlichen Beitrag zu leisten, die Finanzierung von Konflikten durch Gewinne aus dem Rohstoffabbau und -handel sowie damit einhergehenden, schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu unterbinden, hält sich AT&S an den Due-Diligence-Prozess der RMI (Responsible Minerals Initiative). Unter Verwendung des Conflict Minerals Reporting Templates (CMRT) der RMI liefert das Unternehmen Informationen zum Herkunftsland der Mineralien sowie den verwendeten Schmelzhütten und Raffinerien. In regelmäßigen Abständen oder bei akutem Verdacht kontaktiert das Unternehmen jene Materiallieferant:innen, deren gelieferte Produkte Mineralien wie Gold, Tantal, Wolfram und Zinn enthalten können, und verlangt eine transparente Berichterstattung unter Verwendung der standardisierten Templates der RMI.

AT&S verfolgt das Ziel, die Mineralien ausschließlich von regelkonformen Schmelz- und Minenbetrieben, welche von der RMI regelmäßig auditiert werden, zu beziehen. Im Geschäftsjahr 2023/24 haben sich 100 % unserer Lieferant:innen zu einer konformen Lieferkette bekannt.

---

## RMI-KONFORMITÄT UNSERER LIEFERKETTE

---

# 100 %

(Vorjahr: 94 %)

---

## KPIs EU-TAXONOMIE

Die folgenden Tabellen zeigen die taxonomiefähigen und -konformen Anteile von Umsatz, CapEx und OpEx pro Umweltziel:

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz)	0,0%	0,0%
CCA (Anpassung an den Klimawandel)	0,0%	0,0%
WTR (Wasser- und Meeresressourcen)	0,0%	0,0%
CE (Kreislaufwirtschaft)	0,0%	100,0%
PPC (Umweltverschmutzung)	0,0%	0,0%
BIO (Biodiversität)	0,0%	0,0%

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz)	0,0%	55,7%
CCA (Anpassung an den Klimawandel)	0,0%	0,0%
WTR (Wasser- und Meeresressourcen)	0,0%	0,0%
CE (Kreislaufwirtschaft)	0,0%	27,3%
PPC (Umweltverschmutzung)	0,0%	0,0%
BIO (Biodiversität)	0,0%	0,0%

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz)	0,0%	2,6%
CCA (Anpassung an den Klimawandel)	0,0%	0,0%
WTR (Wasser- und Meeresressourcen)	0,0%	0,0%
CE (Kreislaufwirtschaft)	0,0%	27,9%
PPC (Umweltverschmutzung)	0,0%	0,0%
BIO (Biodiversität)	0,0%	0,0%

**Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind:**

Geschäftsjahr 2023/24	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2022/23	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	Umsatz	Umsatzanteil, Jahr 2023/24	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
Wirtschaftstätigkeiten		T€	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%		
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%														0,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%														0,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%														0,0%		T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1.	0	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2.	1.549.779	100,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0%		
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>1.549.779</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,0%</b>								<b>0,4%</b>		
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>1.549.779</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,0%</b>								<b>0,4%</b>		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		0	0,0%																
<b>GESAMT</b>		<b>1.549.779</b>	<b>100,0%</b>																

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 EL – ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind:

Geschäftsjahr 2023/24	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022/23	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	CapEx	CapEx-Anteil, Jahr 2023/24	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
	T€	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	<b>0</b>	<b>0,0 %</b>														0,0 %			
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0 %														0,0 %	E		
Davon Übergangstätigkeiten	0	0,0 %														0,0 %		T	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2.	303.180	27,3 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL						–			
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1.	24.204	2,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						3,6 %			
Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.2.	1.507	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						–			
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.3.	3.418	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						2,3 %			
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4.	1.496	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						–			
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5.	10	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,0 %			
Sammlung und Beförderung gefährlicher Abfälle	PPC 2.1.	116	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL						–			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	832	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,1 %			
Neubau <sup>1</sup>	CCM 7.1.	0	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,0 %			
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2.	15.189	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						6,4 %			
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	31.020	2,8 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						5,1 %			
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	0	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,2 %			
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5.	34.637	3,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,6 %			
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	0	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						0,0 %			
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	505.979	45,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL						26,9 %			
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>921.589</b>	<b>83,0 %</b>	<b>55,7 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>0,0 %</b>							<b>45,1 %</b>			
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>921.589</b>	<b>83,0 %</b>	<b>55,7 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>27,3 %</b>	<b>0,0 %</b>							<b>45,1 %</b>			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>188.900</b>	<b>17,0 %</b>																
<b>GESAMT</b>		<b>1.110.489</b>	<b>100,0 %</b>																

<sup>1</sup> Die Aktivität 7.1. wird im Berichtsjahr unter Aktivität 7.7. ausgewiesen; Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.  
 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 EL – ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind:

Geschäftsjahr 2023/24	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022/23	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	Code	OpEx	OpEx-Anteil, Jahr 2023/24	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
Wirtschaftstätigkeiten		T€	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%		
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0</b>	<b>0,0 %</b>														0,0 %		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0 %														0,0 %	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0 %														0,0 %		T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2.	62.026	27,9 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								–		
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1.	653	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3 %		
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.3.	2.550	1,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,1 %		
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	CCM 5.4.	75	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								–		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5.	0	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Sammlung und Beförderung gefährlicher Abfälle	PPC 2.1.	1	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								–		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	114	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2.	41	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	1.277	0,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	0	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergie-effizienz von Gebäuden	CCM 7.5.	34	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	5	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	967	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,8 %		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>67.745</b>	<b>30,5 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>27,9 %</b>	<b>0,0 %</b>							<b>2,8 %</b>		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>67.745</b>	<b>30,5 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>27,9 %</b>	<b>0,0 %</b>							<b>2,8 %</b>		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>154.652</b>	<b>69,5 %</b>																
<b>GESAMT</b>		<b>222.398</b>	<b>100,0 %</b>																

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N/EL – ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 EL – ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

## GRI-INDEX

AT&S hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. April 2023 bis 31. März 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	Angabe	Seite im Bericht bzw. URL oder Auslassungsgrund
<b>GRI 1: Grundlagen (2021)</b>		
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)</b>		
<b>1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>		
	2-1 Organisationsprofil	S. 117 und S. 216
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 48 ff. und S. 117
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	01.04.2023 – 31.03.2024; jährlich, Kontakt Geschäftsbericht: Philipp Gebhardt, Kontakt Nichtfinanzieller Bericht: Marina Hornasek-Metzl, Veröffentlichungsdatum: S. 216
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine
	2-5 Externe Prüfung	S. 16
<b>2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>		
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 32 ff. und S. 141
	2-7 Angestellte	S. 63 ff.; Angabe zur Befristung der Arbeitsverträge international einheitlich nicht möglich
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 63 ff.; Angabe zur Befristung der Arbeitsverträge international einheitlich nicht möglich
<b>4. Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>		
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 28 f.
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 28 f.
<b>5. Einbindung von Stakeholdern</b>		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 37 ff.
	2-30 Tarifverträge	S. 63 ff.
<b>GRI 3: Wesentliche Themen (2021)</b>		
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 37 ff.
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 37 ff.
<b>GRI 205: Antikorruption (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 78 f.
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 78 f.
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 78 f.

GRI-Standard	Angabe	Seite im Bericht bzw. URL oder Auslassungsgrund
<b>GRI 301: Materialien (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 59 f.
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 59 f.; Unterteilung in erneuerbar/nicht erneuerbar nicht verfügbar
<b>GRI 302: Energie (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 48 ff.
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 50; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	302-3 Energieintensität	S. 50; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 49; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser (2018)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 54 f.
	303-3 Wasserentnahme	siehe CDP Water Security Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	303-4 Wasserrückführung	siehe CDP Water Security Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	303-5 Wasserverbrauch	S. 54 f. sowie CDP Water Security Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
<b>GRI 305: Emissionen (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 51 ff.
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 51 ff.; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 51 ff.; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 51 ff.; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	S. 51 ff.; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 49; weiterführende Informationen siehe CDP Climate Change Report ( <a href="http://www.cdp.net">www.cdp.net</a> )
<b>GRI 306: Abfall (2020)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 59
	306-3 Angefallener Abfall	S. 59



GRI-Standard	Angabe	Seite im Bericht bzw. URL oder Auslassungsgrund
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (2018)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 73 ff.
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 74 f.
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 69 ff.
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 70
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 69 ff.
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 71
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 65 ff. und 17 ff.
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 65 ff. und 17 ff.
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 79
	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 79
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)</b>		
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 80 ff.
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 80 ff.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2024

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

Dr. Peter Griehsnig e.h.

Mag. Petra Preining e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.



# KONZERN- LAGEBERICHT 2023/24

## 95

---

- 96 1. Markt- und Branchenumfeld
- 102 2. Wirtschaftsbericht
- 117 3. Weitere gesetzliche Angaben
- 121 4. Forschung und Entwicklung
- 124 5. Chancen und Risiken
- 133 6. Ausblick

# 1. MARKT- UND BRANCHENUMFELD

## 1.1. Wirtschaftliches Gesamtumfeld

Im Jahr 2023 fand größtenteils wieder eine Annäherung an die Verhältnisse von vor COVID-19 statt. Lieferketten und Nachfrage stabilisierten sich, während die Zentralbanken die geldpolitischen Zügel strafften, um die Inflation einzudämmen.

In den meisten Regionen schwächte sich die Gesamtinflation ab, nachdem im Jahr 2022 Höchstwerte verzeichnet worden waren. Die Kerninflation, ohne die volatilen Energie- und Lebensmittelpreise, erwies sich jedoch als hartnäckiger. Die Verbrauchernachfrage in den meisten größeren Volkswirtschaften war nach wie vor verhalten, da die Inflation und das hohe Zinsniveau die Kaufkraft einschränkten. Die globale Wirtschaftsleistung (BIP) legte 2023 um geschätzte 3,1 % zu, wobei die Industrieländer ein langsames Wachstum als die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Euroraum um 0,5 %, in China um 5,2 % und in den Vereinigten Staaten um 2,5 %. Den Prognosen zufolge wird das globale BIP 2024 um 3,1 % steigen.<sup>1</sup>

Konflikte und geopolitische Spannungen spielten nach wie vor eine große Rolle auf internationaler Ebene. Ein viel beachtetes Thema waren die anhaltenden Bestrebungen der USA, unterstützt durch ihre europäischen und asiatischen Verbündeten, den Zugang Chinas zu Spitzentechnologien mithilfe von Exportbeschränkungen und -verboten einzuschränken. Diese betreffen eine zunehmende Anzahl chinesischer und internationaler Technologieunternehmen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die seit Herbst 2023 anhaltende Bombardierung des Gazastreifens durch die israelische Armee nach dem Angriff der Hamas am 7. Oktober hat zu einer Zunahme der Spannungen im Nahen Osten und weltweit geführt.

So hat sich der Gaza-Konflikt bereits auf die Lage im Roten Meer ausgeweitet, wo die jemenitischen Huthi als Reaktion auf die israelischen Kriegshandlungen begannen, Handelsschiffe anzugreifen. Diese Angriffe haben wiederum dazu geführt, dass große Expeditionen ihre Routen auf die Umschiffung Afrikas umgestellt haben. Die logistischen Auswirkungen

waren vor allem auf den Handelsrouten zwischen Europa und Asien spürbar und zeigen sich bisher in längeren Lieferzeiten und höheren Kosten.

Auch klimatische Faktoren belasteten die Konjunkturerholung. Der niedrige Wasserstand des Panamakanals hatte erhebliche Störungen des Schiffsverkehrs zur Folge und die eingeschränkte Befahrbarkeit dieser Handelsroute dürfte auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen.

## 1.2. Branchenumfeld

### Halbleiter

Die Entwicklung der Halbleiterindustrie folgte 2023 im Wesentlichen den normalen saisonalen Mustern. Sie erholte sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte allmählich von der Abschwungphase, die Ende 2022 eingesetzt hatte. Die schwierigen makroökonomischen Bedingungen in Industrieländern, darunter hohe Inflation, hohe Zinsen und eine schwache Verbrauchernachfrage, belasteten die Halbleiterindustrie in erheblichem Maße: Die Gesamtumsätze in der globalen Halbleiterindustrie beliefen sich 2023 auf 526,8 Mrd. US-\$, ein Minus von 8,2 % gegenüber 2022 (574,1 Mrd. US-\$).<sup>2</sup>

Ein signifikanter Teil der 2023 erzielten Umsätze ist auf den Abverkauf von Beständen zurückzuführen. Diese bewegten sich im gesamten Jahr für die meisten Anwendungen weiter auf hohem Niveau. Auch die Sektoren Industrial und Automotive, die zu Beginn des Jahres noch stabiles Wachstum zeigten, das auf die Entwicklung 2022 zurückging, verzeichneten in der zweiten Jahreshälfte eine Abschwächung aufgrund übermäßiger Lagerbestände und einer rückläufigen Nachfrage.

Am stärksten von der Nachfrageschwäche betroffen war das Segment Client Computing. Die Infrastrukturausgaben insbesondere im Bereich Rechenzentren erwiesen sich als stabiler, wenngleich sie geringer als in den Jahren 2021/2022 ausfielen.

Der Ausbau der Infrastruktur im Zusammenhang mit KI-bezogenen Diensten führte zu einer deutlichen Verlagerung der

<sup>1</sup> IMF, "World Economic Outlook Update", Januar 2024

<sup>2</sup> Semiconductor Industry Association, Pressemitteilung "Global Semiconductor Sales Decrease 8.2% in 2023; Market Rebounds Late in Year", Februar 2024

Ausgaben in Richtung Grafikprozessoren (GPUs) und Beschleunigerkarten mit hohem durchschnittlichen Verkaufspreis, wodurch sich eine bedeutende Wachstumsnische bildete. Von diesem Trend profitierte vor allem NVIDIA, doch auch AMD konnte seinen Marktanteil weiter ausbauen. Die Verlagerung der Ausgaben ging teilweise zulasten herkömmlicher Server. Es wird erwartet, dass sich die Zuwächse im Bereich KI-bezogener Hardware auch 2024 und auf mittlere Sicht fortsetzen werden.

Die geringe Nachfrage sowie die entsprechenden Auswirkungen auf die Lagerbestände belasteten Lieferanten für das Halbleiter Backend wie zum Beispiel Anbieter von Substraten in besonderem Maße. Dies ist auch der Grund für die anhaltenden rückläufigen Prognosen für den Markt für hochwertige Substrate (einschließlich Flip-Chip, System-in-Package und Embedded Die) für 2023. So wurde die Erwartung für den gesamten Markt für Flip-Chip Ball Grid Arrays (FC-BGA) von März bis November 2023 um 23 % auf 6,8 US-\$ Mrd. gesenkt.<sup>3</sup> Auch die Prognosen für den FC-BGA-Markt wurden nach unten korrigiert: Der Markt für FC-BGA wird nun bis 2028 mit einer Größe von 10,6 Mrd. US-\$ eingeschätzt (bisherige Prognose: 12 Mrd. US-\$ im Jahr 2027).<sup>4</sup>

Es wird erwartet, dass sich 2024 als Übergangsjahr erweisen wird, mit anhaltenden Belastungen durch Nachfrageschwäche, Bestandskorrekturen und restriktive geldpolitische Maßnahmen in der ersten Jahreshälfte. Erst in der zweiten Jahreshälfte ist mit unterstützenden Faktoren zu rechnen. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen sind ein weiterer Faktor, der sich negativ auf das globale Wachstum auswirken könnte. Uneinheitliche Maßnahmen zur Behebung dieser Probleme dürften weiter im gesamten Verlauf des Jahres für Unsicherheit sorgen und die Prognosesicherheit einschränken.

### Consumer, Computing, Kommunikation

Die schwache Nachfrage in den Segmenten Consumer, Computing, Communication (3C), die noch auf das Jahr 2022 zurückgeht, wirkte sich bei den meisten Consumer-Electronics-Geräten, z. B. Smartphones, PCs und Tablets, und auch

bei einigen Wearables auf die Liefermengen aus. Wesentliche Herausforderungen waren der Abbau von Beständen in der gesamten Lieferkette, eine schwache Nachfrage in größeren Märkten wie China und weitere schwierige makroökonomische und geopolitische Bedingungen. Daher war bei vielen wichtigen Consumer-Anwendungen im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang festzustellen, der auf die negativen angebots- und nachfrageseitigen Effekte zurückzuführen war.

Die globalen Liefermengen bei Smartphones sind 2023 gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % auf 1,17 Mrd. Einheiten zurückgegangen.<sup>5</sup> Auf dem chinesischen Markt wurde ein Minus von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.<sup>6</sup> Wenngleich die Liefermengen insgesamt rückläufig waren, legten 5G-Smartphones um 10 % gegenüber dem Vorjahr zu.<sup>7</sup> Im vierten Quartal wurden ein Plus von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr sowie eine Liefermenge von 326,1 Mio. Einheiten verbucht. Dies deutet auf eine potenzielle Stabilisierung oder sogar auf den Beginn einer allmählichen Erholung im Jahr 2024 hin.<sup>5</sup>

Im Jahr 2022 brachen die Liefermengen von PCs um 16,5 % gegenüber dem Vorjahr ein, und 2023 wurde ein weiterer Rückgang von 13,9 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Dieser Rückgang folgte auf einen Boom der PC-Käufe während der COVID-19-Pandemie.<sup>8</sup> Die gesamte Liefermenge von 260 Mio. Einheiten entspricht jedoch in etwa der Liefermenge von 268 Mio. Einheiten vor der Pandemie (Fünf-Jahres-Durchschnitt, 2015–2019).<sup>9</sup>

Der Rückgang von Endgeräteverkäufen einhergehend mit gestiegenem Preisdruck spiegelt sich in den PCB-Umsatzzahlen für 2023 wider. Aus diesen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 11,5 % auf 18,1 Mrd. US-\$ im Segment Communication (einschließlich Smartphones), ein Rückgang von 16,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 15,3 Mrd. US-\$ bei Computing und ein Rückgang von 14,4 % auf 7,2 Mrd. US-\$ im Bereich Consumer. Die jüngsten mittelfristigen Prognosen für 2029 belaufen sich auf 20,1 Mrd. US-\$, 23,5 Mrd. US-\$ und 9,2 Mrd. US-\$ für Computing, Communication bzw. Consumer.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Prismark Partners, "Application Forecasts", November 2023

<sup>4</sup> Prismark Partners, "Application Forecasts", Februar 2024; Werte für 2029 wurden mittels der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate 2023-2028 und dem Wert für 2028 aus der Quelle extrapoliert

<sup>5</sup> IDC, Pressemitteilung „Apple Grabs the Top Spot in the Smartphone Market in 2023 along with Record High Market Share Despite the Overall Market Dropping 3.2%, According to IDC Tracker“, Januar 2024

<sup>6</sup> IDC, Pressemitteilung "Apple Captures the Top Spot in the China Smartphone Market in 2023 for the First Time Ever, Despite the Overall Market Dropping 5.0%, According to IDC Tracker", Januar 2024

<sup>7</sup> IDC, "Quarterly Mobile Phone Tracker", Februar 2024

<sup>8</sup> IDC, Pressemitteilung "Worldwide PC Shipments Declined 2.7% Year Over Year in the Fourth Quarter of 2023 but Visions of Growth Lie Ahead, According to IDC", Januar 2024

<sup>9</sup> IDC, "Quarterly Personal Computing Device Tracker", Februar 2024

Mit Blick auf 2024 dürften sich eine allmähliche Erholung der Nachfrage und eine fortgesetzte Bestandsverminderung auf den 3C-Markt auswirken. Es wird erwartet, dass sich die Erholung auf KI-bezogene Anwendungen wie KI-Server (Speicher, Beschleuniger), High-Performance Computing (HPC) oder Networking konzentrieren wird.

Auch Consumer-Anwendungen mit KI-gestützten Funktionen dürften Erwartungen zufolge vom zunehmenden KI-Trend profitieren – zusätzlich zu den Smartphone-Absätzen, für die 2024 mit einem Plus von 2,8 % gerechnet wird. Die Prognose für 2024 lautet auf eine Auslieferung von 170 Mio. Smartphones mit KI-Funktionen der nächsten Generation, was nahezu 15 % des gesamten Smartphone-Markts darstellt.<sup>10</sup> Bei KI-PCs – PCs mit spezifischen SoC-Funktionen (System-on-a-Chip), die Aufgaben im Zusammenhang mit generativer KI lokal ausführen – wird für 2024 eine Liefermenge von 50 Mio. erwartet.<sup>11</sup>

## Automotive

Weltweit wurden im Jahr 2023 90,6 Mio. Fahrzeuge produziert, ein Plus von 10 % gegenüber 2022 (82 Mio.). Dies ist auf einen Rückgang der Angebotsbeschränkungen sowie unerwartet günstige Rahmenbedingungen im Hinblick auf Konjunktur und Nachfrage zurückzuführen, die eine robuste globale Entwicklung bei PKWs im gesamten Jahr 2023 unterstützten. Während die kurzfristige Prognose für PKWs nach oben korrigiert wurde, wurde die mittelfristige Prognose (2026–2030) um 1,2 Mio. Einheiten verringert. Diese Prognose beruht vor allem auf einer verhaltenen Einschätzung der Entwicklung des chinesischen Markts.<sup>12</sup>

Die Größe des Automotive-Leiterplatten-Markts ist 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 8,7 Mrd. US-\$ geschrumpft. Grund war eine Kombination von Preisdruck und hohen Lagerbeständen. Für 2029 wird mit einer Marktgröße von 11,6 Mrd. US-\$ gerechnet.<sup>4</sup>

Der Rückgang des globalen Umsatzwachstums bei batterieelektrischen Fahrzeugen (BEVs) setzte sich in den letzten Monaten des Jahres 2023 fort, obgleich im November eine Rekordanzahl von BEVs geliefert wurde. Daraus ergab sich 2023 ein jährlicher Absatz von 10 Mio. BEVs, ein Plus von 30 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>13</sup> Die Zuwächse (+35%) bei

elektrifizierten Fahrzeugen, einschließlich Hybridfahrzeugen, fielen höher aus bei BEVs – eine überraschende Entwicklung, da BEVs in den vergangenen Jahren unter allen Fahrzeugtypen die größten Zuwächse verbuchten.

Die Engpässe bei Halbleitern verringerten sich im Jahr 2023, doch mittelfristige Bedenken hinsichtlich des Angebots an Lithium könnten die Umstellung auf BEVs bremsen. Die Hochpreispolitik einiger Original Equipment Manufacturers (OEMs) könnte sich fortsetzen, doch der Produktionsrückgang könnte dank einer gleichzeitigen Optimierung der Fahrzeugbestände für Entspannung sorgen.

Elektrifizierung und die Weiterentwicklung von Fahrer-Assistenzsystemen (ADAS) und autonomem Fahren (AD) wirken in der Automobilindustrie weiterhin als treibende Kraft. Entsprechende Zuwachsraten sind vor allem auf China zurückzuführen. 50 % des weltweiten BEV-Wachstums entfallen auf den chinesischen BEV-Markt. Der Anteil der chinesischen BEVs in Europa ist von 5 % im Jahr 2022 auf knapp 9 % im Jahr 2023 gestiegen, weshalb europäische OEMs unter zunehmendem Konkurrenzdruck stehen. Der BEV-Markt in den USA legte 2023 um 47 % gegenüber dem Vorjahr zu, nachdem es zuvor schien, als bliebe er hinter der Entwicklung in China und weiten Teilen Europas zurück.<sup>12</sup> Der Aufschwung war gestützt auf Investitionen der OEMs in neue Modelle, erhebliche staatliche Anreize und einen Ausbau der Ladeinfrastruktur.

## Medizintechnik

Nachdem Medizintechnikunternehmen fast drei Jahre lang durch das komplexe Umfeld der COVID-19-Pandemie navigieren mussten, fand 2023 eine Rückkehr zur Normalität statt. Herausforderungen wie geringe Verfahrensvolumen, personelle Engpässe in Krankenhäusern und Lieferkettenprobleme sind entweder verschwunden oder wurden durch strategische Maßnahmen gelöst. Der wirtschaftliche Druck hat nachgelassen, weshalb einige Unternehmen im Medizintechnikbereich wieder normalere Wachstumsraten aufwiesen.

Die Größe des Markts für Leiterplatten ging 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % auf 1,4 Mrd. US-\$ zurück, da erhebliche Bestandskorrekturen vorgenommen wurden. Für 2024

<sup>10</sup> IDC, Pressemitteilung "Worldwide Smartphone Recovery Is Happening as Shipments Are Forecast to Grow 2.8% in 2024, According to IDC", Februar 2024

<sup>11</sup> IDC, Februar 2024, Pressemitteilung "IDC Forecasts Artificial Intelligence PCs to Account for Nearly 60% of All PC Shipments by 2027", Februar 2024

<sup>12</sup> LMC Automotive, "Global Light Vehicle Forecast", Januar 2024

<sup>13</sup> Bank of America Global Research, "EV Tracker", Februar 2024

wird ein Wachstum von 3,1 % erwartet und für den Zeitraum 2023–2029 ein Anstieg von 3,7 % auf eine Marktgröße von 1,7 Mrd. US-\$.<sup>4</sup> Wie sich die Branche im kommenden Jahr entwickelt, könnte stark von der Entwicklung der derzeitigen schwierigen makroökonomischen Bedingungen abhängen, darunter das hohe Niveau von Zinsen und Inflation.

Die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) hat 2023 einen Rekord bei der jährlichen Zahl der Zulassungen neuer Medizintechnologien aufgestellt. Diese Entwicklung geht auf verschiedene Faktoren zurück: ein starker Anstieg bei Zulassungen in den Bereichen KI und Medizintechnikprodukte, bei denen maschinelles Lernen zum Einsatz kommt, Fortschritte in der Miniaturisierung, höhere Transparenz bei Zulassungen in der Kardiologie und Urologie sowie stetiges Wachstum in den Bereichen Neuromodulation und Robotik. Darüber hinaus haben sich die Bearbeitungszeiten der FDA für Zulassungen im Zeitraum 2020–2022 um nahezu 15 % verkürzt. Für 2024 wird ein höheres Innovationstempo erwartet als im Zeitraum 2020–2022, und Produkte, die für die Bereiche Kardiologie, digitale Gesundheit und Neuromodulation ausgelegt sind, dürften weiter an Dynamik gewinnen.<sup>14</sup>

Was die regulatorischen Entwicklungen anbelangt, ist die Grenze zwischen dem Consumer-Markt und dem Markt für Medizintechnik zunehmend unschärfer geworden. So haben im Jahr 2022 Unternehmen für Verbrauchergeräte (z. B. Sony, HP, Bose) vermehrt FDA-Zulassungen für OTC-Hörgeräte erhalten. Dadurch sind sie zu einer zunehmenden Konkurrenz für Hörgerätehersteller (z. B. GN, Nuheara, Sonova) in den USA geworden. Dies gilt auch für Geräte für die kontinuierliche Glukosemessung (CGM). In diesem Segment wollen CGM-Akteure ihre Kundenbasis erweitern, indem sie CGMs ohne Verschreibung an Verbraucher verkaufen, die sich noch nicht in medizinischer Behandlung befinden und so potenziell einen neuen Markt schaffen.<sup>15</sup>

## Industrie und Infrastruktur

Das Internet der Dinge (IoT) und datengesteuerte Netzwerke, in denen eine Reihe von Geräten und Sensoren verwendet werden, haben sich zu wichtigen Plattformen für die Optimierung von Abläufen und Prozessen entwickelt. Vor allem seit der COVID-19-Pandemie nutzen Unternehmen verstärkt IoT-

Daten, um die Flexibilität und Zuverlässigkeit ihrer Abläufe zu erhöhen. Da vor allem Produktionsunternehmen verstärkt in IoT-Ökosysteme investieren, bleibt der Fokus auf dem exponentiellen Wachstum vernetzter Geräte und dem enormen Datenvolumen, das sie in verschiedenen Bereichen generieren. Bis 2026 dürften IoT-Investitionen die Marke von 1 Bio. US-\$ übersteigen, wenn eine Wachstumsrate von 10,4 % für den Zeitraum 2022–2027 zugrunde gelegt wird. Schätzungen zufolge wurden 2023 weltweit insgesamt 56,9 Mrd. Geräte installiert.<sup>16</sup>

Ermöglicht werden diese vernetzten Geräte durch die 5G-Technologie. Der 5G-Investitionszyklus setzt sich bereits im vierten Jahr fort, und das Innovationstempo bei der mobilen Infrastruktur verlangsamt sich. Große Anbieter verzeichnen gegenüber dem Vorjahr wesentlich geringere Ausgaben bei RAN-Geräten (Radio Access Network; Funkzugangsnetz), insbesondere in Regionen wie den USA und China. Obgleich bereitgestellte Low-Band-5G-Lösungen einen gewissen Reifegrad erreichen, besteht im Mid-Band-Spektrum (z. B. 2,5 GHz, 3–4 GHz) und im High-Band-Spektrum (z. B. 24 GHz, 28 GHz und 39 GHz) noch erhebliches Investitionspotenzial. Telekommunikationsbetreiber haben jedoch aufgrund der hohen Zinsen und der allgemeinen makroökonomischen Ungewissheit nur zögerlich in das Mid-Band-Spektrum oder ein eigenständiges 5G-Netz (Standalone, SA) investiert. Mittelfristig dürften die laufenden 5G-Advanced-Releases von 3GPP, die 2023 begonnen wurden, und die stetige Zunahme des Datenverkehrs schließlich zu einem Upgrade auf 5G SA führen.<sup>17</sup>

Die 6G-Technologie wird bereits aktiv von großen Branchenakteuren entwickelt und steht auf der Agenda von Aufsichtsbehörden und Normungsinstituten. Die Kommerzialisierung wird für 2030 erwartet. Es wird damit gerechnet, dass das 6G-Netz das „KI-native Netzwerk“ darstellen wird, gestützt durch den Einsatz rekombinanter Technologien wie z. B. Cloud-native Netzwerkfunktionen, maschinelles Lernen, KI oder Network Slicing.<sup>18</sup> Aufgrund des bislang geringen Verbreitungsgrads von 5G-Millimeterwellen-Frequenzen (weniger als 10 % mit einem geschätzten Anstieg auf unter 30 % bis 2028) besteht derzeit Unklarheit darüber, ob höhere Millimeterwellen-Frequenzen/THz für das 6G-Netz im großen

<sup>14</sup> McKinsey, "What to expect from medtech in 2024", Februar 2024

<sup>15</sup> MedTech Dive, "Why medtech firms are putting diabetes tech in consumer devices", August 2023

<sup>16</sup> IDC Global DataSphere, "IoT Device Installed Base and Data Generated Forecast", September 2023

<sup>17</sup> IDC, "5G Network Infrastructure Forecast, 2023–2027", Dezember 2023

<sup>18</sup> IDC, Brooklyn 6G Summit 2023, November 2023



Umfang oder nur für bestimmte Anwendungsfälle auf dem Markt nachgefragt werden.

Der konsolidierte Leiterplatten-Markt für den Sektor Communications, einschließlich Infrastruktur und Endgeräte, büßte 2023 gegenüber dem Vorjahr 11,5 % ein und beläuft sich nun auf 18,1 Mrd. US-\$. Für 2024 wird ein Wachstum von 3,5 % erwartet und bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 4,6 % ein Anstieg auf 23,5 Mrd. US-\$ im Zeitraum 2023–2029. Trotz des positiven mittelfristigen Ausblicks bei vernetzten Geräten ist der Markt für Leiterplatten für Industrieelektronik Schätzungen zufolge gegenüber dem Vorjahr um 13,6 % auf 2,8 Mrd. US-\$ geschrumpft. Gründe hierfür sind hohe Bestände und eine unerwartet schwache Produktion in China. Der Markt für Leiterplatten für Industrieelektronik dürfte 2024 um 3,7 % zulegen; für den Zeitraum 2023–2029 wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 4,4 % erwartet, aus der sich ein Marktvolumen von 3,6 Mrd. US-\$ ergeben würde.<sup>4</sup>

## 1.3. Branchen- und Technologietrends

### Auswirkungen von KI auf die Substratnachfrage

Die starke Nachfrage nach KI-basierten Diensten führte zu einem Anstieg der Ausgaben für die erforderliche Infrastruktur, d. h. Server mit GPUs oder Beschleunigerkarten. Dieser Anstieg hat zu einer Verlangsamung der Erneuerungszyklen bei herkömmlichen Servern geführt, da die meisten Investitionen in KI-Hardware mit hohem durchschnittlichen Verkaufspreis umgeleitet wurden.

Bei GPUs kam es zu Angebotsengpässen, die hauptsächlich eingeschränkte Kapazitäten im Zusammenhang mit einem bestimmten Schritt im Fertigungsprozess dieser Produkte zurückzuführen sind: die Montage von Silizium-Interposern. Diese Engpässe wirkten sich negativ auf das Wachstum von Backend-Herstellern aus, dürften jedoch teilweise gelöst werden, wenn in den Jahren 2024/2025 die Kapazitäten erweitert werden.

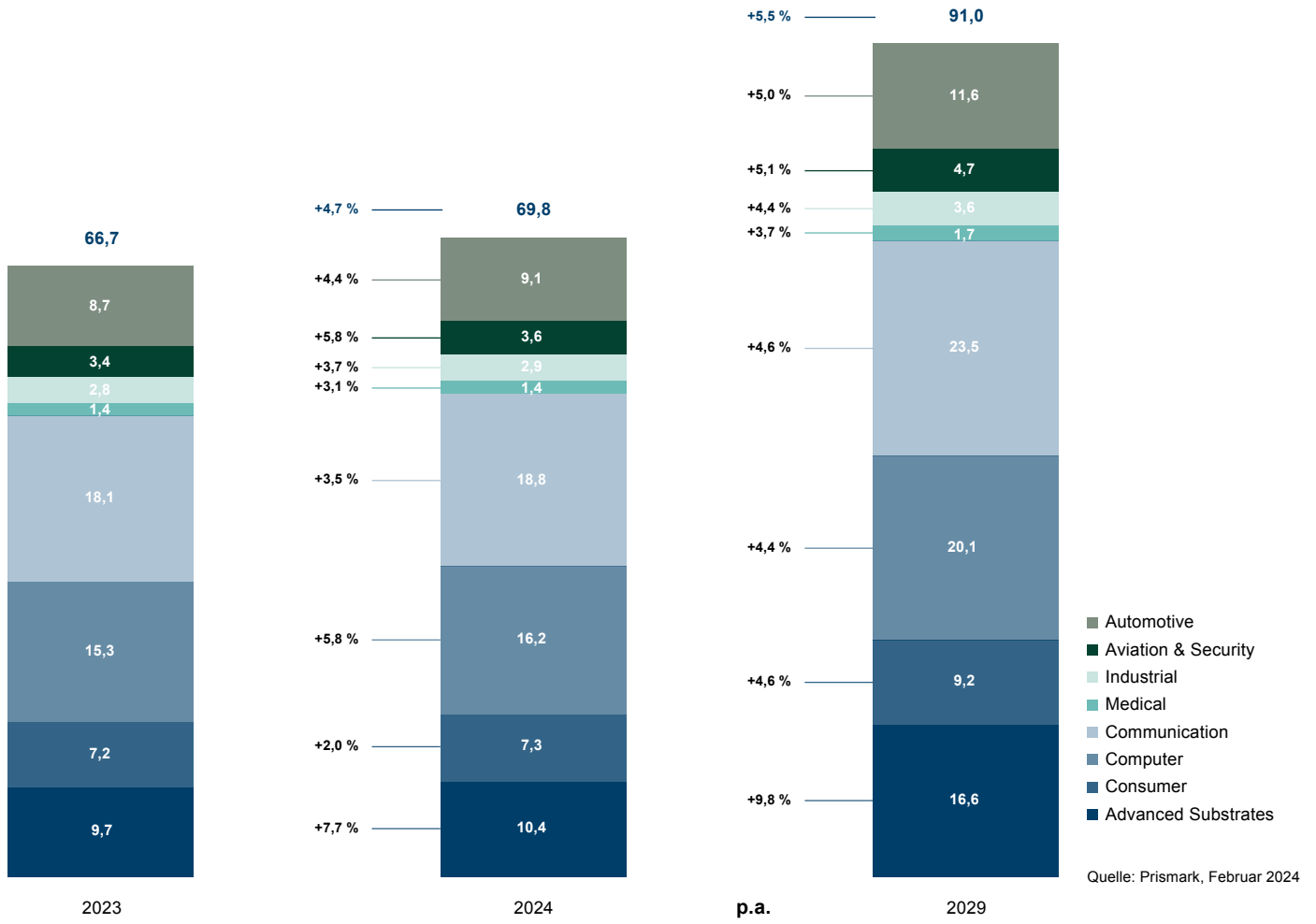
Aus technischer Sicht haben KI-Systeme bislang nur begrenzte Möglichkeiten für Substrathersteller geboten, außer dass zusätzliche Volumen aufgrund der hohen Nachfrage

nach diesen Systemen generiert wurden. GPUs und Beschleunigerkarten benötigen derzeit hohe Hochgeschwindigkeitsspeicher-Kapazitäten im Package. Der Bedarf nach Hochgeschwindigkeitsverbindungen zwischen Speicher und Logik-Chips wird hauptsächlich durch Siliziumbrücken gedeckt, sodass die Komplexität des zugrunde liegenden organischen Substrats nicht erhöht werden muss.

Auf der anderen Seite stellen die zunehmende Package-Größe und die steigende Leistungsaufnahme von GPUs und Beschleunigern zunehmende technische Herausforderungen für das Design von Packages dar. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, Lösungen zu entwickeln, die Aspekten wie Thermomanagement, Verzug und Spannungsabfall sowie anderen Problemen im Zusammenhang mit der Signalintegrität auf der Ebene des Substrats Rechnung tragen.

**SUBSTRAT- UND LEITERPLATTENMARKT**

in Mrd. US-\$



# 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

## 2.1. Gesamtentwicklung des Konzerns

### AT&S in herausforderndem Umfeld

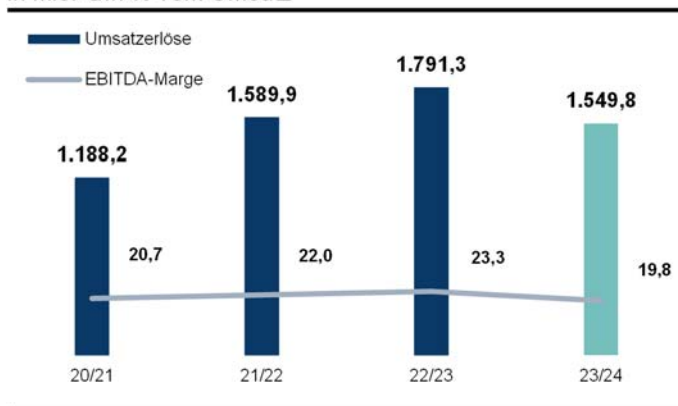
AT&S hat sich im Geschäftsjahr 2023/24 in einem herausfordernden Marktumfeld bewegt. Nach einem starken zweiten Quartal war die Nachfrage im dritten und vierten Quartal in einigen Marktsegmenten erneut relativ schwach. Die Märkte für mobile Endgeräte und Industrieapplikationen haben sich deutlich abgeschwächt. Während es bei Notebooks und PCs eine leichte Erholung gab, hat sich die Schwäche bei Servern ausgeweitet. In diesem Umfeld hat AT&S die vor einem Jahr intensivierten Effizienzprogramme weiter vorangetrieben, um die Kostenstruktur des Unternehmens nachhaltig zu optimieren.

AT&S hat zum 1. April 2023 die bisherigen Geschäftsbereiche "Mobile Devices & Substrates" sowie "Automotive, Industrial & Medical" neu strukturiert. Das Unternehmen wird nun nach den Geschäftsbereichen "Electronics Solutions" und "Microelectronics" gesteuert. Die Berichterstattung wurde daher entsprechend angepasst. „Electronics Solutions“ bündelt die Aktivitäten in den Bereichen Leiterplatten und Module gruppenweit, während "Microelectronics" den Schwerpunkt auf IC-Substrate legt.

Im Vergleich zum letztjährigen Rekordjahr reduzierte sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023/24 um 13,5 % auf 1.549,8 Mio. € (Vorjahr: 1.791,3 Mio. €).

### UMSATZENTWICKLUNG UND EBITDA-MARGE

in Mio. €/in % vom Umsatz



Der wesentliche Treiber für diese Entwicklung war das fundamental geänderte wirtschaftliche Umfeld, das insbesondere im Bereich Electronics Solutions zu einem Umsatzrückgang führte.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wird mit einer generellen Markterholung in den für AT&S relevanten Branchen gerechnet. In der Folge wird davon ausgegangen, dass sich die Auslastung der bestehenden Werke verbessert und AT&S mit dem „Go-live“ des Werks in Kulim, der für Ende des Geschäftsjahres geplant ist, für den Rebound im Markt vorbereitet ist. Somit wird davon ausgegangen, dass AT&S gute Chancen hat, auch mit den verbesserten Kostenstrukturen positiv an einer Markterholung partizipieren zu können.

## 2.2. Ertragsentwicklung im Konzern

### Umsatz sank um 13,5 %

Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % auf 1.549,8 Mio. €, wobei im Vorjahr mit 1.791,3 Mio. € der höchste jemals erzielte Jahresumsatz in der AT&S-Historie erreicht werden konnte.

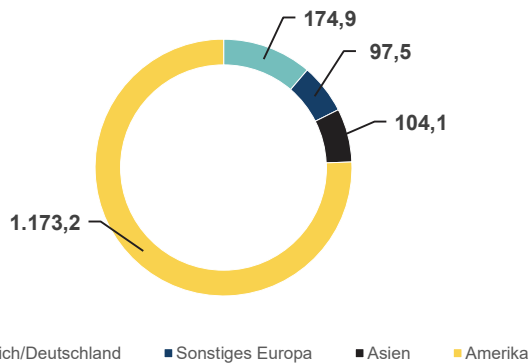
Im Geschäftsjahr 2023/24 ist es in beiden Segmenten zu einem Umsatzrückgang gekommen. Während im Segment Electronics Solutions der Umsatz um 19,4 % unter dem starken Vergleichswert des Vorjahres lag, belief sich der Umsatzrückgang im Segment Microelectronics auf 3,0 %.

Aus Wechselkurseffekten ergab sich ein negativer Einfluss von 48,3 Mio. € bzw. 3,1 % auf die Umsatzentwicklung. 87,9 % des Umsatzes (Vorjahr: 88,6 %) wurden in Fremdwährungen (vor allem US-Dollar) fakturiert.

Die (Geschäftsjahres-)Quartale eins und zwei wiesen deutlich höhere Umsätze auf als die letzten beiden Quartale des Geschäftsjahres 2022/23. Ab dem dritten Quartal ist es in beiden Segmenten zu einer Eintrübung des Marktumfelds und damit zu einer Verringerung der Nachfrage gekommen.

Die regionale Umsatzstruktur auf Basis des Sitzes der Endkunden weist für Amerika einen Anteil von 75,7 % nach 76,8 % im Vorjahr aus. Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte sank geringfügig von 90,0 % auf 88,3 % ab.

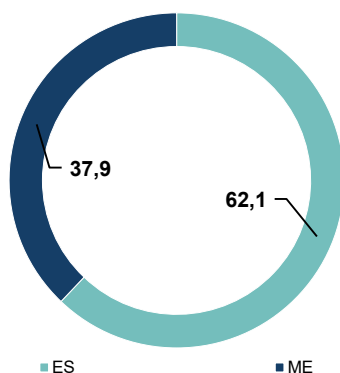
## UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN, basierend auf dem Sitz des Endkunden in Mio. €



Die Effekte aus einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung, welche für eine Reihe von Kunden nach IFRS 15 notwendig ist, führten zu einem um 12,1 Mio. € bzw. 0,8 % verminderten Umsatz (Auswirkung im Vorjahr: Umsatzverminderung um 34,8 Mio. € bzw. 1,9 %). Für weiterführende Informationen wird auf die erläuternden Anhangangaben zum Konzernabschluss verwiesen.

In der Betrachtung nach Segmenten zeigt sich folgendes Bild:

## EXTERNE UMSATZERLÖSE ANTEIL SEGMENTE in %



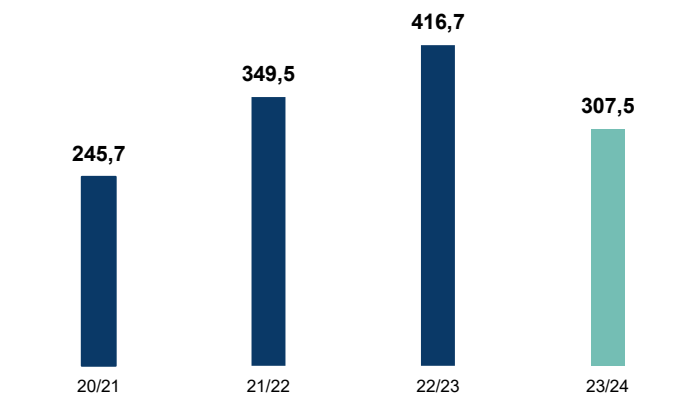
Der Anteil des Segments Electronics Solutions (ES) an den externen Umsatzerlösen verringerte sich auf 62,1 % (Vorjahr:

66,7 %), der Anteil des Segments Microelectronics (ME) erhöhte sich auf 37,9 % (Vorjahr: 33,3 %). Weitere Informationen zur Entwicklung der Segmente können dem Kapitel 2.3. „Ertragsentwicklung in den Segmenten“ entnommen werden.

## EBITDA 307,5 Mio. €, EBITDA-Marge 19,8 %

Das EBITDA lag mit 307,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 416,7 Mio. €. Während der Umsatzrückgang und eine damit einhergehende Verringerung des Bruttogewinns das Ergebnis negativ beeinflussten, unterstützten geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten das Betriebsergebnis. Das sonstige betriebliche Ergebnis lag deutlich unter dem Vorjahresergebnis und wurde insbesondere durch höhere Anlaufverluste, geringere Zuschüsse und höhere negative Währungseffekte aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Nicht-Konzernwährungen negativ beeinflusst. Währungseffekte, die sich vor allem aus der Translation der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernwährung ergaben, beeinflussten das EBITDA positiv mit 6,8 Mio. €.

## EBITDA-ENTWICKLUNG in Mio. €



Die EBITDA-Marge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte von 23,3 % auf 19,8 %.

Die höheren Anlaufkosten von 81,6 Mio. € (Vorjahr: 54,7 Mio. €) resultierten insbesondere aus der Fortsetzung bzw. Ausweitung der Bautätigkeiten in Hinterberg und Kulim.

Bereinigt um die Anlaufkosten betrug das EBITDA 384,3 Mio. € (Vorjahr: 469,6 Mio. €), was einer Reduktion von 18,2 % entspricht.

Die um Anlaufkosten bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 26,2 % im Vorjahr auf 24,8 %.

### Verringerung der Aufwandpositionen

Der Rückgang bei den Umsatzkosten um 149,7 Mio. € auf 1.366,9 Mio. € resultiert vor allem aus geringeren Umsätzen und damit einhergehend geringeren Kosten für Personal und Material. Zusätzlich haben sich auch die Kosten für Forschung & Entwicklung verringert, wobei AT&S auch im Geschäftsjahr 2023/24 zur Vorbereitung auf zukünftige Technologiegenerationen und zur Verfolgung der Modularisierungsstrategie 155,4 Mio. € in Forschung & Entwicklung investierte (Vorjahr: 183,4 Mio. €). Diese Aufwendungen sichern die Zukunftsfähigkeit und erweitern das Ertragspotenzial mittelfristig signifikant.

Positive Wechselkurseffekte verstärkten die Reduktion der Umsatzkosten um 66,9 Mio. €.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten lagen um 10,9 Mio. € bzw. 8,7 % unter den Vorjahreswerten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis sank von -3,2 Mio. € auf -37,4 Mio. €. Wesentliche Ursache für die Verschlechterung waren höhere Anlaufverluste von 81,6 Mio. € (Vorjahr: 54,7 Mio. €), die insbesondere infolge der Fortsetzung bzw. Ausweitung der Bautätigkeiten in Hinterberg und Kulim verursacht waren. Negativ wirkten sich aber auch die um 9,8 Mio. € verringerten Zuschüsse von 30,9 Mio. € (Vorjahr: 40,7 Mio. €) und das verringerte Wechselkurergebnis aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) aus.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 276,4 Mio. € bzw. 8,1 % des Anlagevermögens (Vorjahr: 270,5 Mio. € bzw. 10,0 % des Anlagevermögens) spiegeln den hohen technischen Standard sowie die Anlagenintensität von AT&S wider. Der Anstieg um 5,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert resultierte aus um 12,0 Mio. € höheren Abschreibungen im Segment Microelectronics (ME) und um 7,1 Mio. € geringeren Abschreibungen im Segment Electronics Solutions (ES). Während die höheren Abschreibungen im Segment Microelectronics (ME) vor allem auf die Werke in Hinterberg, und Kulim zurückzuführen sind, resultiert der Rückgang der Abschreibungen im Segment Electronics Solutions (ES) überwiegend aus dem Werk in Shanghai.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich aufgrund der genannten Effekte um 115,1 Mio. € bzw. 78,7 % auf 31,1 Mio. € (Vorjahr: 146,2 Mio. €).

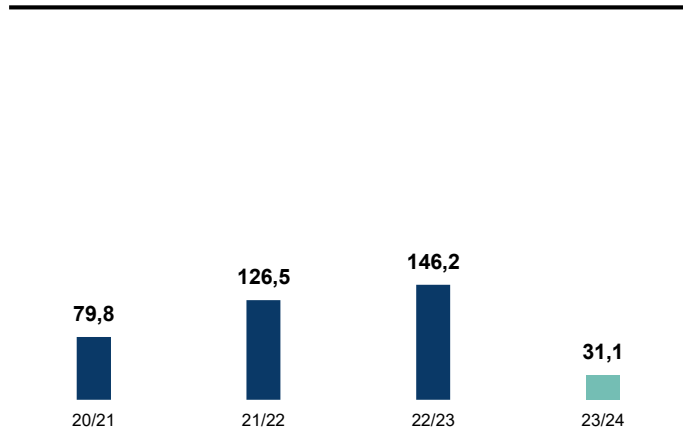
Die EBIT-Marge verringerte sich um 6,2 Prozentpunkte auf 2,0 % (Vorjahr: 8,2 %).

## ERGEBNISKENNZAHLEN

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	2023/24	2022/23	Veränderung
Umsatzerlöse	1.549,8	1.791,3	(13,5 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	307,5	416,7	(26,2 %)
EBITDA-Marge (%)	19,8 %	23,3 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	31,1	146,2	(78,7 %)
EBIT-Marge (%)	2,0 %	8,2 %	
Konzernjahresergebnis	(36,7)	136,6	(>100 %)
Gewinn je Aktie (€)	(1,39)	3,03	(>100 %)
Anlagenzugänge	1.110,5	1.234,1	(1.001,5 %)
Mitarbeiter:innenstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	13.828	15.280	(9,5 %)

## EBIT-ENTWICKLUNG

in Mio. €



### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verminderte sich von 21,6 Mio. € auf -50,4 Mio. €. Der Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen lag bei 65,1 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €). Die darin aufwandsmindernd enthaltenen aktivierten Fremdkapitalzinsen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung von qualifizierten Vermögensgegenständen stehen, erhöhten sich um 5,5 Mio. € auf 12,7 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €).

Die Sozialkapitalzinsen lagen mit 2,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 0,4 Mio. €.

Aus der Absicherung des Zinsrisikos mit Sicherungsinstrumenten (Bewertung und realisiertes Ergebnis) resultierte ein Gewinn von 6,0 Mio. € (Vorjahr: Gewinn 7,7 Mio. €). Die Sicherungsinstrumente tauschen variable in fixe Zinszahlungen.

Durch die Disposition zwischenzeitlich verfügbarer Liquidität am Geldmarkt ergab sich ein Veranlagungsergebnis von 25,6 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Das Finanzergebnis ist von Währungseffekten beeinflusst, da Teile der Veranlagungen in Fremdwährungen erfolgt sind. Im Geschäftsjahr 2023/24 wirkten sich geringere positive Fremdwährungseffekte negativ auf das Finanzergebnis aus. So wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von 4,8 Mio. € als Ertrag erfasst (Vorjahr: Ertrag 37,5 Mio. €). Die Fremdwährungsdifferenzen ergaben sich im Wesentlichen aus der

Bewertung von liquiden Fremdwährungsmitteln und realisierten Kursgewinnen aus Konzernfinanzierungen.

Die größten konzerninternen Darlehen sind langfristiger Natur; ihre Rückzahlung ist auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich. Die Bewertung dieser Darlehen erfolgt daher ergebnisneutral im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung.

### Konzernergebnis verringerte sich

Das Konzernjahresergebnis verringerte sich von 136,6 Mio. € im Vorjahr um 173,3 Mio. € auf -36,7 Mio. €. Die Konzernsteuerbelastung beträgt 17,4 Mio. € (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

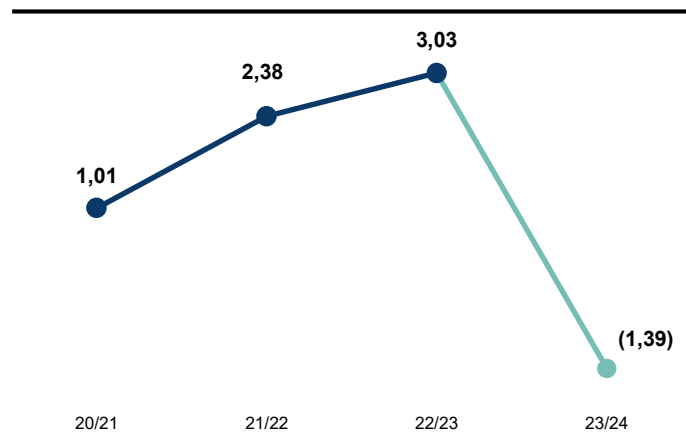
Die laufende Ertragsteuerbelastung sank auf 24,6 Mio. € (Vorjahr: 26,1 Mio. €). Im Gegensatz zum Vorjahr resultierte aus den latenten Steuern heuer ein Ertrag von 7,2 Mio. € (Vorjahr: -5,1 Mio. €).

AT&S China konnte bereits in den letzten Jahren den begünstigenden Steuerstatus als „Hightech-Company“ erlangen. Der Steuerstatus wurde nunmehr per 1. Januar 2023 zugestanden, ist für drei Jahre gültig und hängt jährlich vom Erreichen bestimmter Kriterien ab. Auch AT&S Chongqing hat diesen Steuerstatus für die Kalenderjahre 2022 bis 2024 erhalten.

Das Ergebnis je Aktie verringerte sich von € 3,03 auf € -1,39 bei gleichbleibender Aktienanzahl. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der Anteil der Hybridkapitalbesitzer in Höhe von 17,5 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) vom Konzernjahresergebnis in Abzug gebracht.

## ENTWICKLUNG GEWINN/AKTIE

in €



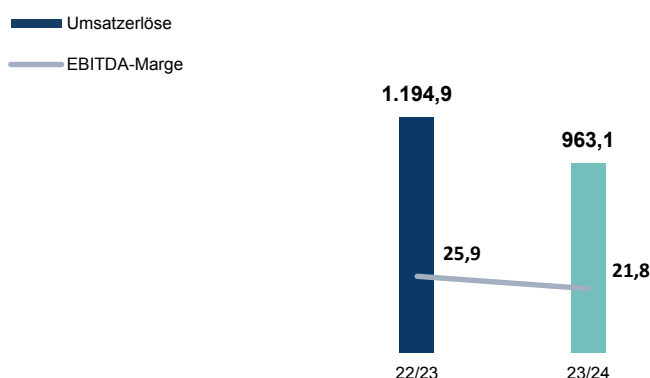
## 2.3. Ertragsentwicklung in den Segmenten

### Segment Electronics Solutions

Das Segment Electronics Solutions sah sich im Geschäftsjahr 2023/24 einem geänderten Markumfeld gegenüber, was zu einem deutlichen Umsatzrückgang führte.

### ELECTRONICS SOLUTIONS – UMSATZENTWICKLUNG, EBITDA-MARGE

in Mio. €/in % vom Umsatz



Das Segment Electronics Solutions ist mit einem Umsatzanteil von 62,1 % (Vorjahr: 66,7 %) weiterhin das größte Segment des AT&S-Konzerns.

Der **Umsatz** lag mit 963,1 Mio. € um 231,9 Mio. € bzw. 19,4 % insbesondere aufgrund einer geringeren Nachfrage und damit einhergehend geringeren produzierten Mengen sowie aufgrund von Preisnachlässen unter dem Wert des Vorjahres von 1.194,9 Mio. €. Der Umsatz wurde auch von der Fremdwährungskursentwicklung negativ beeinflusst. Insgesamt fiel dadurch das Umsatzwachstum um 26,7 Mio. € niedriger aus. Geografisch ist eine Verminderung des Umsatzes mit amerikanischen Kunden zu verzeichnen.

Das **EBITDA** des Segments lag mit 210,2 Mio. € um 99,7 Mio. € bzw. 32,2 % unter dem Vorjahreswert von 310,0 Mio. €. Positive Effekte aus der Währungsumrechnung unterstützten das Ergebnis mit 8,9 Mio. €.

Die **EBITDA-Marge** des Segments Electronics Solutions lag mit 21,8 % um 4,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 25,9 %.

Die **Abschreibungen** des Segments verringerten sich um 7,1 Mio. € bzw. 6,2 % von 114,8 Mio. € auf 107,7 Mio. €. Die Verringerung resultierte vor allem aus geringeren Abschreibungen am Standort Shanghai.

Das Betriebsergebnis (**EBIT**) verringerte sich um 92,6 Mio. € auf 102,5 Mio. € (Vorjahr: 195,1 Mio. €). Die EBIT-Marge verringerte sich aufgrund der EBIT-Verringerung um 5,7 Prozentpunkte auf 10,6 % (Vorjahr: 16,3 %).

Die **Anlagezugänge** verringerten sich um 35,0 Mio. € bzw. 29,0 % auf 85,8 Mio. € (Vorjahr: 120,8 Mio. €). Die Zugänge

## SEGMENT ES (ELECTRONICS SOLUTIONS) – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	2023/24	2022/23	Veränderung
Segmentumsatzerlöse	963,1	1.194,9	(19,4 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	962,9	1.194,9	(19,4 %)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	210,2	310,0	(32,2 %)
EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	210,2	310,0	(32,2 %)
EBITDA-Marge (%)	21,8 %	25,9 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	21,8 %	25,9 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	102,5	195,1	(47,5 %)
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	102,5	195,1	(47,5 %)
EBIT-Marge (%)	10,6 %	16,3 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	10,6 %	16,3 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	85,8	120,8	(29,0 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	7.274	7.784	(6,5 %)

<sup>1</sup> Bereinigt um Anlaufkosten.

sind insbesondere für laufende Ersatzinvestitionen und Technologie-Upgrades an den Standorten Chongqing und Shanghai angefallen.

### Segment Microelectronics

Auch im Segment Microelectronics führte das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld zu geringeren Umsätzen im Vergleich mit dem Vorjahr. Der erfolgreiche Produktionsanlauf in Chongqing Werk 3 führte zu erweiterten Kapazitäten. Mit dem für Ende des Geschäftsjahres geplanten „go live“ des Werks in Kulim, Malaysia, ist AT&S für einen Rebound im Markt vorbereitet. Aktuell wird davon ausgegangen, dass AT&S gute Chancen hat, positiv an einer Markterholung partizipieren zu können.

Ergebnismindernd wirkten sich negative Währungseffekte in Höhe von 2,4 Mio. € aus.

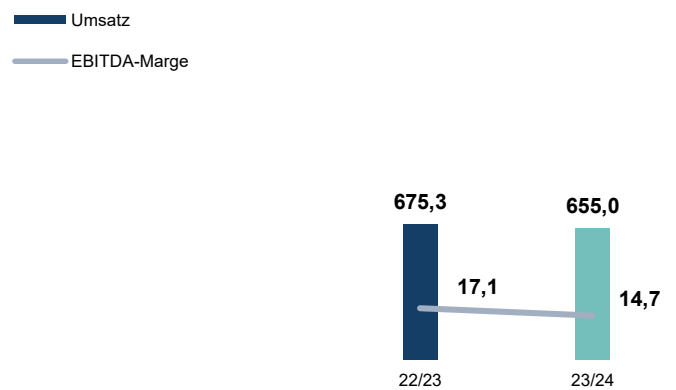
Der Segmentumsatz lag mit 655,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 675,3 Mio. €.

Das **EBITDA** verringerte sich um 19,6 Mio. € bzw. 16,9 % auf 96,1 Mio. € (Vorjahr: 115,7 Mio. €). Vor allem aufgrund der geringeren Umsatzerlöse konnte der Bruttogewinn nicht erhöht werden. Negativ auf das Ergebnis wirkten sich auch die gestiegenen Anlaufkosten und geringere Zuschüsse für getätigte Forschungsaufwendungen aus. Die Anlaufkosten aus der Fortsetzung der Bautätigkeiten in Kulim und Hinterberg beliefen sich auf 77,6 Mio. € und lagen damit um 24,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 53,2 Mio. €.

Die **EBITDA-Marge** verringerte sich um 2,4 Prozentpunkte auf 14,7 % (Vorjahr: 17,1 %).

### MICROELECTRONICS – UMSATZENTWICKLUNG, EBITDA-MARGE

in Mio. €/in % vom Umsatz



Das Betriebsergebnis (**EBIT**) änderte sich um -31,6 Mio. € auf -65,1 Mio. € (Vorjahr: -33,5 Mio. €).

Die **EBIT-Marge** des Segments Microelectronics lag aufgrund des geringeren Umsatzes, des erhöhten Preisdrucks, eines weniger vorteilhaften Produktmixes, höheren Anlaufkosten sowie höheren Abschreibungen mit -9,9 % um 4,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahresvergleichswert von -5,0 %.

## SEGMENT ME (MICROELECTRONICS) – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	2023/24	2022/23	Veränderung
Segmentumsatzerlöse	655,0	675,3	(3,0 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	586,9	596,4	(1,6 %)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	96,1	115,7	(16,9 %)
EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	168,9	167,1	1,1 %
EBITDA-Marge (%)	14,7 %	17,1 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	25,8 %	24,7 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	(65,1)	(33,5)	(94,1 %)
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	12,5	19,7	(36,4 %)
EBIT-Marge (%)	(9,9 %)	(5,0 %)	
EBIT-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	1,9 %	2,9 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	996,1	1.056,9	(5,8 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	6.106	7.081	(13,8 %)

<sup>1</sup> Bereinigt um Anlaufkosten.



Die **Anlagezugänge** verringerten sich um 60,9 Mio. € auf 996,1 Mio. € (Vorjahr: 1.056,9 Mio. €). Die Zugänge betrafen vor allem die Bautätigkeiten in den Werken Kulim und Hinterberg.

### Segment Sonstige

Das Ergebnis der im Segment Sonstige enthaltenen allgemeinen Holding-Aktivitäten lag im EBITDA bei 1,2 Mio. € (Vorjahr: -9,0 Mio. €) um 10,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Gründe für die positive Abweichung waren eine Erhöhung der Verrechnungen aus Holding- und Konzernaktivitäten in die operativen Segmente, ein Anstieg bei erhaltenen Zuschüssen sowie geringere Ausgaben für Rechts-, IT- und Beratungsleistungen.

## SEGMENT SONSTIGE – ÜBERBLICK

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	2023/24	2022/23	Veränderung
Segmentumsatzerlöse	0,0	–	n.a.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1,2	(9,0)	>100 %
EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	5,1	–	n.a.
EBITDA-Marge (%)	–	–	
EBITDA-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	0,3 %	–	
Betriebsergebnis (EBIT)	(6,3)	(15,4)	58,9 %
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	(2,3)	–	n.a.
EBIT-Marge (%)	–	–	
EBIT-Marge bereinigt (%) <sup>1</sup>	(0,1 %)	–	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	28,7	56,3	(49,1 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	448	415	8,1 %

<sup>1</sup> Bereinigt um Anlaufkosten.

## 2.4. Vermögens- und Finanzlage

### 2.4.1. VERMÖGEN

#### Anstieg der langfristigen Vermögenswerte

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2023/24 um 12,3 % auf 4.674,9 Mio. € an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 676,0 Mio. € auf 3.476,2 Mio. €. Während sich die Sachanlagen um 715,6 Mio. € auf 3.394,9 Mio. € erhöhten, reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte um 4,7 Mio. € auf 20,1 Mio. €. Im Sachanlagevermögen standen Anlagenzugänge bzw. Technologie-Upgrades in Höhe von 1.106,4 Mio. € Abschreibungen von insgesamt 268,2 Mio. € gegenüber. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten zudem zusätzlich Nutzungsrechte aus der Anwendung des IFRS 16 von 440,4 Mio. €.

Die Nettoveränderung des Anlagevermögens betrug 710,9 Mio. € bzw. 26,3 % auf 3.415,0 Mio. € (Vorjahr: 2.704,1 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 163,0 Mio. € auf 1.198,7 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verringerte sich auf 676,5 Mio. € (Vorjahr: 791,7 Mio. €). Die finanziellen Vermögenswerte wurden um 1,8 Mio. € auf 26,9 Mio. € erhöht. Ins-

gesamt verfügt AT&S somit über Zahlungsmittel bzw. kurzfristig verfügbare Finanzmittel von 703,4 Mio. € (Vorjahr: 816,8 Mio. €). Der Anstieg der Vorräte um 15,4 Mio. € auf 160,8 Mio. € resultiert – im Wesentlichen – aus einem Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und der Rohmaterialbestände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und vertraglichen Vermögenswerte verringerten sich um 66,2 Mio. € auf 328,1 Mio. €. Dabei verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,7 Mio. €, die vertraglichen Vermögenswerte um 16,4 Mio. € und die sonstigen Forderungen um 17,2 Mio. €. Zusätzlich unterstützt wurde die Verringerung durch die höhere Factoring-Aktivität (Veränderung: 18,7 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 27,3 Mio. € bzw. 6,0% von 457,9 Mio. € auf 430,6 Mio. €. Darin enthalten ist eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Investitionen um 118,1 Mio. € auf 195,9 Mio. € (Vorjahr: 314,0 Mio. €).

#### Verschuldungsgrad erhöhte sich

Das **Eigenkapital** verringerte sich um 16,5 % von 1.157,5 Mio. € auf 966,6 Mio. €. Negative Effekte stammten aus dem negativen Konzernergebnis von -36,7 Mio. €, aus Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenspositionen der Tochterunternehmen sowie aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Tochterunternehmen mit -114,2 Mio. €.

## NETTOUMLAUFVERMÖGEN

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	31.03.2024	31.03.2023	Veränderung
Vorräte	160,8	145,4	10,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte	227,8	275,7	(17,4 %)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(430,6)	(457,9)	6,0 %
Bereinigung um Verbindlichkeiten aus Investitionen	195,9	314,0	(37,6 %)
<b>Umlaufvermögen Handel</b>	<b>153,9</b>	<b>277,1</b>	<b>(44,5 %)</b>
Sonstiges Umlaufvermögen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen	(10,3)	1,6	(>100 %)
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>143,6</b>	<b>278,7</b>	<b>(48,5 %)</b>
Nettoumlaufvermögen in % der Gesamterlöse	9,3%	15,6%	
<b>Außenstandsdauer (in Tagen):<sup>1</sup></b>			
Vorräte	75	95	(21,1 %)
Forderungen	69	65	6,2 %
Verbindlichkeiten	83	74	12,2 %

<sup>1</sup> Berechnungslogik im Geschäftsjahr 2022/23 geändert.

Weiters wirkte die Kuponzahlung für die Hybridanleihen von 17,5 Mio. € ebenso eigenkapitalmindernd wie die Dividendenzahlung von 15,5 Mio. €.

Eigenkapitalvermindernd wirkte sich der versicherungsmathematische Verlust mit -1,0 Mio. € (Vorjahr: Gewinn von 3,0 Mio. €) aus, der sich aufgrund der zur Berechnung der Personalrückstellungen verwendeten Parameter ergibt.

Die Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen verminderte das Eigenkapital um 6,1 Mio. € (Vorjahr: Gewinn von 4,6 Mio. €).

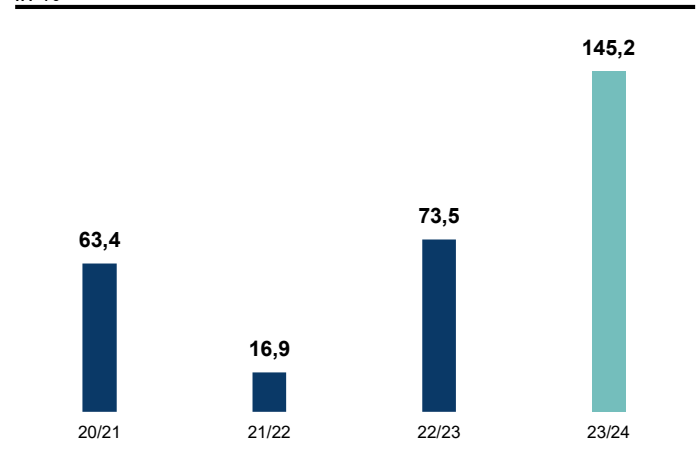
Die langfristigen finanziellen **Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 571,7 Mio. € bzw. 55,3 % auf 1.605,0 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 275 Mio. € am Markt platziert sowie Einmalbarkredite in der Höhe von 145 Mio. € abgeschlossen.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 662,4 Mio. € auf 518,2 Mio. €.

Die **Nettoverschuldung** erhöhte sich um 551,8 Mio. € bzw. 64,8 % auf 1.403,0 Mio. € (Vorjahr: 851,2 Mio. €). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus einer Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente infolge der Investitionstätigkeit von AT&S und eines gleichzeitigen Anstiegs der finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere zur Finanzierung der weiterhin geplanten Bautätigkeiten und Anschaffung von Maschinen. Die Zahlungen im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen, welche in den vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten sind, erhöhten sich um 304,3 Mio. € auf 911,5 Mio. €.

## VERSCHULDUNGSGRAD

in %



Der **Verschuldungsgrad** erhöhte sich auf 145,2 % und liegt damit über dem Vorjahresniveau von 73,5 %.

## NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)	31.03.2024	31.03.2023	Veränderung
Finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	518,2	662,4	(21,8 %)
Finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	1.605,0	1.033,4	55,3 %
<b>Bruttoverschuldung</b>	<b>2.123,2</b>	<b>1.695,8</b>	<b>25,2 %</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente	(676,5)	(791,7)	14,6 %
Finanzielle Vermögenswerte	(43,7)	(52,8)	17,2 %
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>1.403,0</b>	<b>851,2</b>	<b>64,8 %</b>
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	307,5	416,7	(26,2 %)
Nettoverschuldung/EBITDA-Verhältnis	4,6	2,0	
Eigenkapital	966,6	1.157,5	(16,5 %)
Bilanzsumme	4.674,9	4.161,9	12,3 %
Eigenkapitalquote (%)	20,7 %	27,8 %	
Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/Eigenkapital) (%)	145,2 %	73,5 %	

## 2.4.2. FINANZIERUNG

Der Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2023/24 bestand darin, die finanzielle Flexibilität weiterhin zu gewährleisten und ausreichend Liquidität für die laufende Geschäftstätigkeit sowie die geplanten Investitionen zu sichern. Hierzu wurden im laufenden Jahr Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 275 Mio. € am Markt platziert sowie Einmalbarkredite in der Höhe von 145 Mio. € abgeschlossen.

### Fokus auf Diversifikation bei den Finanzierungsinstrumenten

Die Finanzierung von AT&S basiert auf einer breiten Streuung sowohl bei den Finanzierungsinstrumenten als auch bei den Fristigkeiten. Auf Basis der aktuell herrschenden Finanzmarktbedingungen werden einzelne Instrumente stärker forciert oder können gegebenenfalls auch zeitweise nicht genutzt werden.

Einen wesentlichen Bestandteil des Refinanzierungsportfolios bilden Kredite, die **Garantien von staatlichen und supranationalen Organisationen** beinhalten: Ihr Vorteil liegt in einer anteiligen Übernahme des Kreditrisikos durch diese Organisationen sowie in günstigen Konditionen, die Anreize für Investitionen in bestimmte Regionen, Innovationen bzw. zur Förderung der Exportwirtschaft schaffen sollen. Aktuell nutzt AT&S Finanzierungen mit Garantien der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) bzw. direkten Engagements mit der Europäischen Investitionsbank und der KfW IPEX-Bank.

Die Bedeutung von **Schuldscheindarlehen** als wesentliche Finanzierungssäule hat sich im Geschäftsjahr 2023/24 nicht verändert. Die Vorteile von Schuldscheindarlehen liegen in der hohen Planbarkeit sowie den vergleichsweise günstigen Emissionskosten. Aufgrund dieser Vorteile plant AT&S, auch künftig diese Form der Finanzierung zu nutzen.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2024 waren Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 631,6 Mio. € (Vorjahr: 696,1 Mio. €) bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Die Restlaufzeiten liegen zwischen sieben Monaten und rund sechs Jahren.

Weiters werden Finanzierungen in Form von Bankkrediten, Leasingvereinbarungen und Finanzierungen mit Dritten genutzt (Kategorie „**Bankdarlehen**“). 1.476,6 Mio. € sind per 31. März 2024 bei mehreren nationalen und internationalen Finanzierungspartnern aufgenommen (Vorjahr: 984,7 Mio. €). Sie weisen Restlaufzeiten von einigen Monaten bis zu zehn Jahren aus.

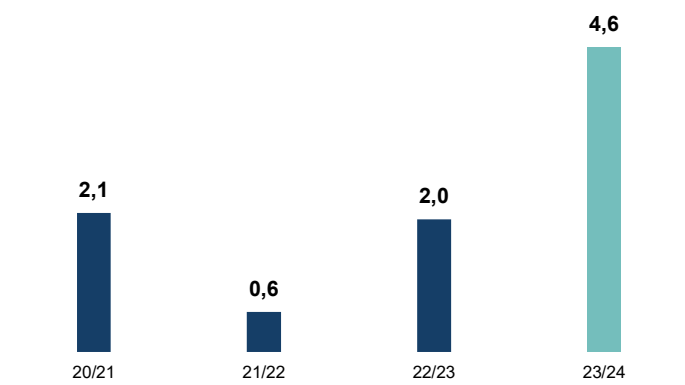
Zur Deckung von Liquiditätsschwankungen, als Finanzierungsreserve und auch als Finanzierungsvorsorge dienen Kreditlinien. Zum Bilanzstichtag verfügte AT&S über 581,5 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien (Vorjahr: 725,6 Mio. €) in Form von kontrahierten Kreditzusagen von Banken. AT&S hat sein kontrahiertes Finanzierungspotenzial zum 31. März 2024 zu 78,5 % (Vorjahr: 65,8 %) ausgenutzt und verfügt, zusätzlich zum Bestand an liquiden Mitteln, weiterhin über genügend bestehende Finanzierungsreserven.

Die theoretische Entschuldungsdauer, definiert durch Nettoverschuldung/EBITDA, lag mit 4,6 Jahren deutlich über dem Vorjahr (2,0 Jahre).

## FINANZIERUNGSSINSTRUMENTE

in Mio. €	31.03.2024	in %	31.03.2023	in %
Namenschuldverschreibung	15,0	0,6 %	15,0	0,6 %
Schuldscheindarlehen	631,6	23,4 %	696,1	28,7 %
Bankdarlehen	1.476,6	54,6 %	984,7	40,7 %
<b>Bruttoverschuldung</b>	<b>2.123,2</b>	<b>78,5 %</b>	<b>1.695,8</b>	<b>70,0 %</b>
Kreditlinien	581,5	21,5 %	725,6	30,0 %
<b>Kontrahierte Finanzierungen</b>	<b>2.704,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>2.421,4</b>	<b>100,0 %</b>

## NETTOVERSCHULDUNG/EBITDA

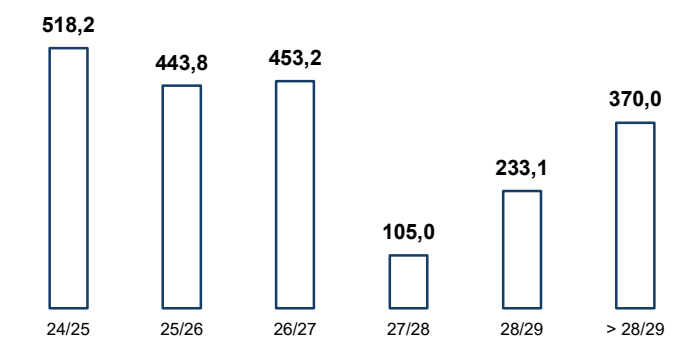


Die Eigenkapitalquote sank von 27,8 % im Vorjahr auf 20,7 % im Berichtsjahr und lag damit auch unter dem mittelfristig anvisierten Zielwert von über 30,0 %. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Bilanzsumme infolge der Investitionen und der Sicherstellung der Finanzierung des künftigen Investitionsprogramms zurückzuführen. Zu weiterführenden Informationen im Hinblick auf das Kapitalrisikomanagement wird auf Erläuterung 20 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“ – Unterkapitel „Kapitalrisikomanagement“ – im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

AT&S strebt eine möglichst ausgeglichene Struktur bei den Fristigkeiten an. Die Darstellung der Fristigkeiten der nächsten Jahre zeigt im Jahr 2024/25 aufgrund der Rückzahlung von Teilen der Schuldscheindarlehen, Bankkredite sowie Leasingverbindlichkeiten einen Wert von 518,2 Mio. €. AT&S ist bestrebt, den Kapitalbedarf frühzeitig zu finanzieren, und verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von 1.276,8 Mio. € (Vorjahr: 1.542,5 Mio. €). Diese bestehen aus finanziellen Mitteln sowie aus nicht ausgenutzten Finanzierungsrahmen.

## FRISTIGKEITEN

in Mio. €



### Effektives Zins- und Währungsmanagement

Ein wichtiges Treasury-Ziel ist auch die **Risikominimierung** im Zinsbereich mit einem angemessenen Verhältnis von variablen und fixen Zinssätzen. 36,0 % (Vorjahr: 44,0 %) der Finanzierungen sind im Fixzinzbereich bzw. wurden auf einen Fixzinssatz gedreht, 64,0 % (Vorjahr: 56,0 %) werden variabel verzinst.

Die Zinssicherungsstrategien werden regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls adaptiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der variablen Zinssätze aufgrund des Abreifens fix verzinsten Schuldpositionen gestiegen. Insgesamt ist AT&S jederzeit in der Lage, das Zinsexposure mittels geeigneter Hedge-Instrumente in die gewünschte Richtung zu drehen.

Weiters sollen die vorhandenen liquiden Mittel **ertragreich und dennoch risikobewusst** veranlagt werden. Zum 31. März 2024 verfügte AT&S über finanzielle Mittel von insgesamt 703,4 Mio. € (Vorjahr: 816,8 Mio. €). Durch Optimierung von Veranlagungszeiten und durch eine frühzeitige Konvertierung von liquiden Mitteln in Währungen, die höhere

## BUCHWERTE DER FINANZVERBINDLICHKEITEN NACH FRISTIGKEITEN

in Mio. €	31.03.2024	in %	31.03.2023	in %
Restlaufzeit				
bis zu einem Jahr	518,2	24,4	662,4	39,1 %
zwischen einem und fünf Jahren	1.235,0	58,2	926,4	54,6 %
mehr als fünf Jahre	370,0	17,4	107,0	6,3 %
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.123,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.695,8</b>	<b>100,0 %</b>

Zinssätze als der Euro aufweisen, sollen möglichst hohe Erträge mit den kurzzeitig zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln erzielt werden.

Frühzeitiges Konvertieren in Fremdwährungen dient einem natürlichen Währungs-Hedging und einer Reduktion des Fremdwährungsexposures. Das Ziel von AT&S ist hierbei, eine möglichst kleine US-Dollar-Nettorisikoposition auszuweisen. Zum Bilanzstichtag 31. März 2024 standen US-Dollar-Vermögenswerten (auf US-Dollar lautende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, finanzielle Vermögenswerte und Zahlungsmittel) in Höhe von 755,8 Mio. € (Vorjahr: 714,2 Mio. €) US-Dollar-Schulden (auf US-Dollar lautende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten) in Höhe von 289,1 Mio. € (Vorjahr: 291,1 Mio. €) gegenüber. Die sich daraus ergebende Nettorisikoposition – zum Bilanzstichtag 31. März 2024 war dies ein Aktivsaldo von 466,7 Mio. € (Vorjahr: 423,1 Mio. €) – betrug somit 10,0 % (Vorjahr: 10,2 %) der Konzernbilanzsumme.

Neben diesem natürlichen Hedging und den oben erwähnten Zinssicherungsinstrumenten werden bei AT&S fallweise Fremdwährungstransaktionsrisiken kurzfristig (bis zu einem Jahr) abgesichert.

### Weiterentwicklung des Finanzierungsnetzwerks

Ein weiteres Treasury-Ziel besteht in einem optimierten Relationship Management mit Finanzierungspartnern. Hierunter versteht AT&S die Auswahl der Banken für die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung der für beide Seiten notwendigen Kommunikation. Ziel ist es, eine hohe Transparenz der

Chancen und Risiken von AT&S zu schaffen, um mit den finanzierenden Instituten eine für beide Seiten langfristige, erfolgreiche Partnerschaft zu festigen. Als Basis dafür dienen der Geschäftsbericht und die Quartalsveröffentlichungen. Neben der Entwicklung des Finanzierungsnetzwerkes beobachtet AT&S laufend die Geld- und Kapitalmärkte hinsichtlich möglicher Transaktionen und Transaktionspartner. Dies beschränkt sich nicht nur auf Fremdfinanzierungen, sondern erstreckt sich generell auch auf alle Formen der Eigenkapital- bzw. M&A-Finanzierung.

### 2.4.3. CASHFLOW

#### Ertragslage stärkt Liquidität

Der **Cashflow aus dem Ergebnis** erhöhte sich um 24,2 Mio. € von 472,0 Mio. € auf 496,2 Mio. €. Hauptursache für die Erhöhung ist ein um 136,9 Mio. € höherer Betrag aus den im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erhaltenen Zahlungen von 273,8 Mio. € (Vorjahr: 136,9 Mio. €). Negativ wirkte das im Vergleich zum Vorjahr um 109,2 Mio. € geringere EBITDA von 307,5 Mio. € (Vorjahr: 416,7 Mio. €).

Die Zinszahlungen erhöhten sich um 36,1 Mio. € auf 59,1 Mio. € (Vorjahr: 23,0 Mio. €). Die erhaltenen Zinsen erhöhten sich um 13,2 Mio. € auf 25,5 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €). Die gezahlten Ertragsteuern verringerten sich um 11,3 Mio. € auf 24,2 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** ist mit 653,4 Mio. € (Vorjahr: 476,4 Mio. €) vor allem aufgrund der positiven Veränderungen im working capital über dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch eine Erhöhung der Vorräte um 20,0 Mio. € verringert (Vorjahr: Erhöhung um 41,1 Mio. €) und durch eine

## CASHFLOW (KURZFASSUNG)

in Mio. €	2023/24	2022/23	Veränderung
Cashflow aus dem Ergebnis	496,2	472,0	5,1 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	653,4	476,4	37,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(826,0)	(1.044,9)	20,9 %
Operativer Free Cashflow	(202,0)	(519,8)	61,1 %
Free Cashflow	(172,6)	(568,5)	69,6 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51,8	211,0	(75,5 %)
Veränderung der liquiden Mittel	(120,9)	(357,5)	66,2 %
Währungseffekte auf liquide Mittel	5,6	29,3	(80,9 %)
<b>Liquide Mittel am Jahresende</b>	<b>676,5</b>	<b>791,7</b>	<b>(14,6 %)</b>

Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten um 88,0 Mio. € erhöht (Vorjahr: Erhöhung um 4,5 Mio. €). Die positive Veränderung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erhöhte den Cashflow um 89,3 Mio. € (Vorjahr: Cashflow vermindert 51,8 Mio. €).

Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von -858,8 Mio. € lagen unter dem Vorjahreswert von -1.101,0 Mio. €. Dabei haben sich die Investitionen in Chongqing deutlich verringert und die Auszahlungen aus den Investitionen in Hinterberg und Kulim erhöht.

Während sich die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023/24 um 242,2 Mio. € verringert haben, sind auch die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 3,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen (Vorjahr: 104,8 Mio. €). Die im Vorjahr deutlich höheren Einzahlungen resultierten überwiegend aus der im Vorjahr geänderten Finanzierungsmodalität (Leasing) bei der Bautätigkeit in Hinterberg, Österreich. In Summe lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** mit -826,0 Mio. € aber deutlich unter dem Vorjahreswert von -1.044,9 Mio. €.

Der operative freie Cashflow, d. h. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Nettoauszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, betrug im Geschäftsjahr 2023/24 -202,0 Mio. € (Vorjahr: -519,8 Mio. €).

Der freie Cashflow, d. h. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit, betrug -172,6 Mio. € (Vorjahr: -568,5 Mio. €), was insbesondere auf die positive Veränderung im working capital (Veränderung 152,8 Mio. €), die verringerte Investitionstätigkeit (Veränderung Net-Capex 140,8 Mio. €) und die in höherem Ausmaß erhaltenen Kundenzahlungen (Veränderung von 136,9 Mio. €) zurückzuführen ist.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** von 51,8 Mio. € lag um 159,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 211,0 Mio. €. Die größte Abweichung ergibt sich dabei aus den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungs-partnern, die aufgrund von Finanzierungen aus Investitionsprojekten in Chongqing, China, im Vorjahr um 198,2 Mio. €

angestiegen sind und bei denen es im Geschäftsjahr 2023/24 zu keiner Veränderung gekommen ist. Ebenso hat es auch keine Rückzahlung von Hybridkapital im Geschäftsjahr 2023/24 gegeben (Vorjahr: Rückzahlung von 41,4 Mio. €).

Mittelzuflüsse resultierten aus der Aufnahme von finanziellen Mitteln in Höhe von 507,7 Mio. € (Vorjahr: 340,1 Mio. €) und aus Investitionszuschüssen in Höhe von 22,2 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten aus der Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten von -445,0 Mio. € (Vorjahr: -54,7 Mio. €) sowie der Dividendenzahlung von -15,5 Mio. € (Vorjahr: -35,0 Mio. €) und der Hybridkuponzahlung von -17,5 Mio. € (Vorjahr: -19,5 Mio. €).

Die Zahlungsmittel haben sich insbesondere aufgrund der hohen Investitionen von 791,7 Mio. € auf 676,5 Mio. € reduziert. Teilweise kompensiert wurde diese Verringerung durch den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die erläuterten Finanzierungs- und Veranlagungsmaßnahmen. Darüber hinaus verfügt AT&S über kurzfristig verfügbare Finanzmittel von 26,9 Mio. € (Vorjahr: 25,1 Mio. €).

Insgesamt verfügt AT&S somit über Zahlungsmittel bzw. kurzfristig verfügbare Finanzmittel von 703,4 Mio. € (Vorjahr: 816,8 Mio. €). Dieser nach wie vor sehr hohe Wert dient zusammen mit den nicht genutzten Kreditlinien von 581,5 Mio. € (Vorjahr: 725,6 Mio. €) zur Sicherstellung der Finanzierung des künftigen Investitionsprogramms und kurzfristig fälliger Rückzahlungen.

## 2.4.4. LEISTUNGSKENNZAHLEN

### Kennzahlen: ROCE und Vitality Index

Neben dem Umsatz und dem EBITDA verwendet AT&S für die strategische Unternehmenssteuerung die Kennzahlen ROCE und Vitality Index. Sie spiegeln die operative Performance gegenüber Investoren und Kunden wider.

Mit dem Return on Capital Employed (ROCE) misst AT&S die operative Unternehmensperformance aus der Sicht von Investoren. Dabei wird das um das Finanzergebnis bereinigte Ergebnis in Relation zum durchschnittlich eingesetzten verzinslichen Kapital (Capital Employed) gesetzt. Daraus kann abgeleitet werden, inwieweit AT&S die Verzinsungsansprüche seiner Kapitalgeber erfüllt. Die durchschnittlichen Kapi-

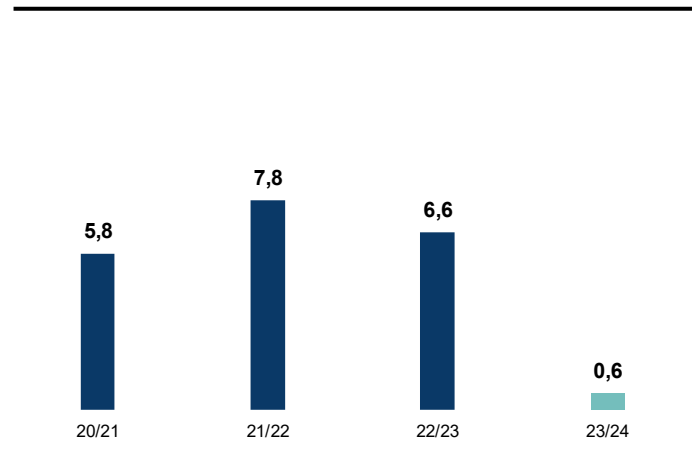
talkosten werden aus den Mindestrenditen abgeleitet, die Investoren für die Bereitstellung von Eigen- bzw. Fremdkapital erwarten. Der durchschnittliche WACC (Weighted Average Cost of Capital) für die Leiterplattenbranche liegt bei rund 9,7 %. Im Berichtsjahr lag AT&S mit einem ROCE von 0,6 % deutlich unter diesem Wert.

Das Betriebsergebnis nach Steuern (**NOPAT**) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund des geringeren EBIT von 115,0 Mio. € auf 13,7 Mio. €.

Das eingesetzte Kapital erhöhte sich um 452,9 Mio. € trotz des niedrigeren durchschnittlichen Eigenkapitals infolge der höheren Nettoverschuldung. Das geringere NOPAT führte zusammen mit dem höheren eingesetzten Kapital zu einer Verringerung des ROCE von 6,6 % im Vorjahr auf 0,6 % im Geschäftsjahr 2023/24.

## ROCE

in %



Die zweite Kennzahl zur Performancemessung, der Vitality Index, zeigt die Fähigkeit, Innovationen markt- und zeitnah umzusetzen. AT&S misst diese Fähigkeit mit dem Vitality Index, der den Umsatzanteil von Produkten, welche neue, innovative Technologien aufweisen und deren Markteinführung in den letzten drei Jahren stattfand, ausdrückt. Für das Geschäftsjahr 2023/24 beläuft sich der Vitality Index auf 25,9 % nach 35,6 % im Vorjahr. AT&S strebt im mittelfristigen Durchschnitt einen Vitality Index von mindestens 20 % an. Dieses Ziel konnte im Geschäftsjahr 2023/24 übertroffen werden.

## GESAMTKAPITALRENDITE (ROCE)

in Mio. €	2023/24	2022/23	Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	31,1	146,2	(78,7 %)
Ertragsteuern	(17,4)	(31,2)	44,3 %
<b>Betriebsergebnis nach Steuern (NOPAT)</b>	<b>13,7</b>	<b>115,0</b>	<b>(88,1 %)</b>
Durchschnittliches Eigenkapital	1.062,1	1.204,9	(11,9 %)
Durchschnittliche Nettoverschuldung	1.127,1	531,4	>100 %
<b>Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>2.189,2</b>	<b>1.736,3</b>	<b>26,1 %</b>
<b>ROCE</b>	<b>0,6 %</b>	<b>6,6 %</b>	

## VITALITY INDEX

in Mio. €	2023/24	2022/23	Veränderung
Haupterlöse	1.549,8	1.791,3	(13,5 %)
Haupterlöse mit innovativen Produkten	401,9	637,9	(37,0 %)
<b>Vitality Index</b>	<b>25,9 %</b>	<b>35,6 %</b>	



## **2.5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Hinsichtlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterung 27 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

## 3. WEITERE GESETZLICHE ANGABEN

### 3.1. Standorte und Zweigniederlassungen

Der AT&S-Konzern unterhält aktuell sechs Produktionsstandorte, die auf unterschiedliche Technologien spezialisiert sind.

**Leoben und Fehring** Die österreichischen Werke beliefern vor allem den europäischen Markt. In Europa sind im Wesentlichen Spezialanwendungen sowie die Nähe zum Kunden von großer Bedeutung. Auf Basis der Produktions- und Technologievielfalt, der Flexibilität in der Fertigung und des breiten Kundenspektrums setzt das Werk in Leoben den in den vergangenen Jahren eingeschlagene Weg der Nischen- und Prototypenerzeugung weiterhin fort. In Leoben erfolgt u. a. die Produktion mittels der Embedding-Technologie. Weiters wurde in den Ausbau der IC-Core-Linie investiert, um die benötigten Vormaterialkapazitäten zur Versorgung der Produktionen in Chongqing, Kulim und Leoben bereitzustellen. Nunmehr wird am Standort Leoben in ein neues R&D-Center für Substrat- und Packaging-Lösungen für die globale Halbleiterindustrie investiert. Im Rahmen der derzeitigen Diversifikationsstrategie konnten für den IC-Substrate-Geschäftsbereich neue Kunden gewonnen werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass das R&D-Center um eine Serienproduktion erweitert wird. Im April 2024 wurde bereits mit der Installation der Anlagen für IC-Substraten begonnen, und der Beginn der Serienfertigung wird für 2025 erwartet. Das Werk in Fehring bedient das Segment Electronics Solutions und dabei insbesondere die Bereiche 3S (Smart Infrastructure, Smart Mobility und Smart Manufacturing) sowie den Bereich der Medizinprodukte.

**Shanghai** Der Standort Shanghai fertigt HDI-Leiterplatten (High Density Interconnection) und mSAP- Leiterplatten (modified Semi-Additive Process) für Kunden insbesondere für die Bereiche 3C (Computer, Kommunikation und Unterhaltungselektronik) und 3S (Smart Infrastructure, Smart Mobility und Smart Manufacturing). Der Standort hat sich als führender Anbieter der neuesten Technologiegeneration etabliert, und sein breites Technologiespektrum wird von den Kunden sehr gut angenommen.

**Chongqing** Der Standort in Chongqing umfasst derzeit drei operative Werke. Die Werke Chongqing I und Chongqing III sind für IC-Substrate (Integrated Circuit Substrate) bestimmt.

Für Chongqing III, das 2021 neu gebaut wurde, hatte die erste von vier Produktionslinien ab Oktober 2021 mit der Großserienfertigung begonnen. Die zweite Linie wurde 2022 in Betrieb genommen, während der Großteil der dritten Linie im Jahr 2023 für die Produktion freigegeben wurde. Die Installationsarbeiten für die vierte Linie werden in Abhängigkeit von der Entwicklung im Halbleitermarkt wieder aufgenommen. Im Werk Chongqing II werden hochwertige mSAP-Leiterplatten und Leiterplatten für Module im Bereich mobiler Anwendungen hergestellt. Die Produktionskapazitäten für Module wurden weiter ausgebaut, um die steigenden Kundenbedarfe im High-End-Bereich zu bedienen. Der Vollausbau des Werks soll im kommenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

**Kulim** Der im Oktober 2021 begonnene Bau für IC-Substrate ist im Gange. Die Bauarbeiten verlaufen planmäßig, jedoch wird ein Teil des Investitionsvorhabens später als geplant realisiert. In einem Werk wurde mit der Installation der Anlagen begonnen und erste Produkte wurden zur Qualifikation durch den Kunden bereits ausgeliefert. Im Jänner 2024 wurde der Standort offiziell eröffnet.

**Ansan** Die sehr positive Entwicklung des Standorts in Korea konnte im Geschäftsjahr 2023/24 weiter fortgesetzt werden, vor allem im Bereich Medizinprodukte für europäische und amerikanische Abnehmer. Der Standort konnte im Geschäftsjahr 2023/24 eine sehr gute Auslastung verzeichnen.

**Nanjangud** Der Standort fokussierte sich weiterhin auf den Export und konnte insbesondere im Automotivemarkt seine Position stärken. Die Qualifizierung für HDI-Produkte konnte fortgesetzt und damit die Strategie zu höherwertigen Technologien im Produktmix weiterverfolgt werden.

**Hongkong** Die in Hongkong ansässige Gesellschaft AT&S Asia Pacific ist die Holdinggesellschaft sowie Sitz des gruppenweiten Einkaufs. Die Nähe zu den CEMs der Kunden sowie zu den Lieferanten ist ein Standortvorteil, der von den Geschäftspartnern sehr geschätzt wird.

**Vertriebsservicegesellschaften** Die Vertriebsservicegesellschaften in Amerika, Deutschland, Japan, Taiwan und Schweden konnten im Geschäftsjahr 2023/24 weiterhin einen guten und engen Kontakt zu den Kunden sicherstellen.

## 3.2. Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital (Angaben gemäß § 243a UGB)

### Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag 31. März 2024 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 42.735.000 € und besteht aus 38.850.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,10 € pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen direkten und indirekten Beteiligungen an der Konzernmuttergesellschaft AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, die zum Bilanzstichtag zumindest 10 % betragen, stellen sich wie folgt dar: *Siehe Tabelle unten.*

Zum Stichtag 31. März 2024 befanden sich rund 64,3 % der Aktien im Streubesitz. Außer den unten angeführten Beteiligungen gab es keinen weiteren Aktionär, der mehr als 10 % der Stimmrechte an AT&S hielt. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Und es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung des Stimmrechts durch Arbeitnehmer:innen mit Kapitalbeteiligung.

Weiters gibt es keine besonderen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Verträge aller Vorstände enthalten eine „Change of Control“-Klausel: Für den Fall, dass ein Aktionär an der Gesellschaft durch das Halten von mindestens 30 % der Stimm-

rechte (einschließlich der ihm nach Übernahmegesetz zuzurechnenden Stimmrechte Dritter) die Kontrolle gemäß § 22 ÜbG an der Gesellschaft erworben hat oder die Gesellschaft mit einem konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Werts der Gesellschaft, liegt ein solcher Kontrollwechsel vor. In diesem Fall ist das Vorstandsmitglied berechtigt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach Rechtskraft des Kontrollwechsels mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Ende eines Kalendermonats sein Amt aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen („Sonderkündigungsrecht“). Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder bei einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrags innerhalb von sechs Monaten seit dem Kontrollwechsel hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit dieses Vorstandsvertrags, maximal aber in Höhe von drei Jahresbruttobezügen, wobei anderweitige Vergütungsbestandteile nicht in die Bemessung des Abfindungsbeitrags einzubeziehen und davon ausgeschlossen sind.

Der Vorstand wurde durch die 25. ordentliche Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, um bis zu 21.367.500 € zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

## MAßGEBLICHE DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Stk./in %	Aktien	% Kapital	% Stimmrechte
Dörflinger-Privatstiftung, Wien, Österreich	7.043.133	18,13 %	18,13 %
Androsch Privatstiftung, Wien, Österreich	6.819.337	17,55 %	17,55 %

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt um bis zu 21.367.500 € erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potenziell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend diesen Beschlüssen in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

### Eigene Aktien

In der 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Die Ermächtigung umfasst auch den Erwerb von Aktien durch Tochtergesellschaften der Gesellschaft (§ 66 AktG). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die diesbezüglichen Ermächtigungen durch Beschluss der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 zu Punkt 10 der Tagesordnung wurden widerrufen.

Weiters wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 3. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen.

Zum 31. März 2024 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

### Freie Rücklagen

In der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Betrag in Höhe von bis zu 50.000.000 € des – nach Dividendenausschüttung – auf neue Rechnung vorgetragenen Bilanzgewinns, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in freie Rücklagen umzuwidmen.

Es gibt keine außerbilanziellen Geschäfte zwischen AT&S und ihren Tochtergesellschaften.

AT&S hat keine Kredite an Organmitglieder vergeben und ist auch keine Haftungsverhältnisse zu deren Gunsten eingegangen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen 22 „Gezeichnetes Kapital“ sowie 15 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft nach § 243b UGB ist unter <https://ats.net/unternehmen/corporate-governance/> abrufbar.

## 3.3. Nichtfinanzielle Erklärung

Die Gesellschaft ist gemäß § 243b Abs. 6 UGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung im Lagebericht befreit, da ein gesonderter nichtfinanzieller Bericht erstellt wird. Dieser nichtfinanzielle Bericht ist dem Geschäftsbericht 2023/24 als gesondertes Kapitel beigefügt.

## 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Strukturierte Erschließung der technologischen Chancen

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von AT&S richtet sich darauf, die Chancen aus der Digitalisierung (z.B. künstlicher Intelligenz) und Ökologisierung für AT&S zu nutzen. Die Elektronikindustrie, speziell die Mikroelektronik, nimmt hier eine Schlüsselrolle ein. Sie stellt Systeme zur Verfügung, welche die Digitalisierung erst ermöglichen (z. B. Datenzentren und Computer mit Hochleistungsprozessoren). Durch effizienten Aufbau der Gesamtsysteme kann zudem auch der Energieverbrauch dieser Geräte drastisch reduziert werden. Zusätzlich ist die Mikroelektronik auch die Basis für gänzlich neue Lösungen zur effizienteren Energienutzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Gewinnung, Transport, Speicherung und Nutzung). Die dazu laufenden Projekte werden in unseren vier Kernentwicklungsfeldern zusammengefasst.

**„High Performance Computing“:** Dienste basierend auf Künstliche Intelligenz (KI) und andere Entwicklungen in der Digitalisierung finden immer mehr Anwendungen und so Einzug in unser tägliches Leben. Ermöglicht wird dies durch leistungsstarke Computer die sich in den Servern und Datenzentren befinden. Um diese stark wachsenden Datenmengen zu bewältigen werden diese Hochleistungscomputersysteme immer leistungsfähiger und dürfen dabei weniger Energie verbrauchen. AT&S entwickelt Lösungskonzepte für IC Substrate, die genau für diese Bedürfnisse bedienen.

**„Hochfrequenzelektronik“:** Mit der fortschreitenden Digitalisierung wird auch das zu übertragende Datenvolumen in den kommenden Jahren stark wachsen. Lösungen bieten hier elektronische Systeme, die bei höheren Frequenzen arbeiten (z. B. Kommunikationsmodule für 5G und in Zukunft 6G, Radarsysteme für Autos). Diese werden neue Lösungen für die Verbindungstechnologie benötigen. Über Entwicklungsprojekte in diesem Bereich stellt AT&S sicher, dass die Produkte die Signale schnell, präzise und verlustarm leiten.

**„Power and Power Efficiency“:** Im Bereich der Elektrifizierung gibt es derzeit angesichts der Nachhaltigkeitsbestrebungen einen starken Trend zu CO<sub>2</sub>-neutraler Energieerzeugung, neuen Energieträgersystemen und elektrisch basierten Antriebsformen. AT&S konzentriert seine Entwicklungstätigkeit auf Systeme, die eine optimale Stromversorgung bei geringsten elektrischen Verlusten von der Energieerzeugung

bis zur Nutzung ermöglichen und somit große Leistungen schalten, regeln bzw. übertragen können.

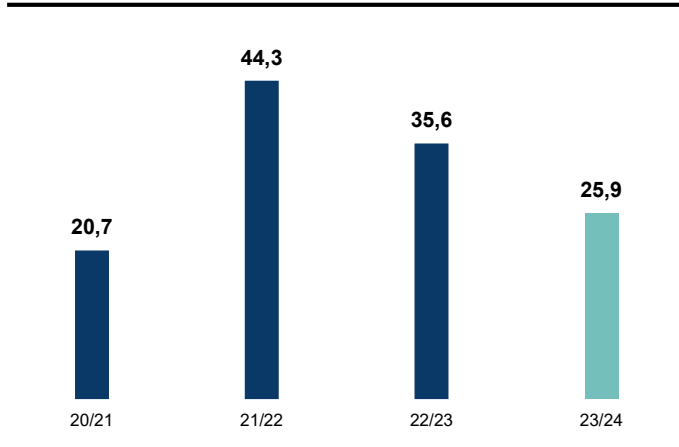
**Virtuelle Entwicklung und Ressourceneffizienz:** Die industriellen Produktionsprozesse werden sich in den nächsten Jahrzehnten grundlegend ändern. Die Prozesse werden verstärkt mit künstlicher Intelligenz (KI) organisiert sein, und die Nachhaltigkeit wird auch hier eine wichtige Rolle spielen: Die Herstellung von Produkten muss mit einem minimalen Verbrauch natürlicher Ressourcen erfolgen, höchst zuverlässig sein und hinsichtlich der eingesetzten Materialien eine Nachnutzung ermöglichen. AT&S arbeitet an neuen Lösungen, die eine effiziente und flexible Fertigung bei geringstem Ressourcenverbrauch (Material, Wasser, Energie etc.) erlauben. Dabei werden über die Digitalisierung große Datenmengen zur Optimierung und Verbesserung von Produktionsprozessen sowie von Produkteigenschaften und Produktqualität nutzbar gemacht und neue Lösungen zum sparsamen Umgang mit Ressourcen in der Produktion erarbeitet.

### Innovationsrate weiterhin hoch

Der Vitality Index misst die Auswirkung der Innovationskraft eines Unternehmens. Er beschreibt den Anteil am Umsatz, den AT&S mit innovativen Produkten erzielt hat, die während der vergangenen drei Jahre auf dem Markt eingeführt wurden. Grundsätzlich gilt: Der Vitality Index ist in den Jahren nach einer erfolgreichen Implementierung neuer Technologien höher und in Phasen der Entwicklung neuer Technologien (also in der Phase vor ihrer Markteinführung) niedriger. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sehen wir die Auswirkung der Einführung von neuen, innovativen Produkten am Markt. AT&S strebt im Mittel einen jährlichen Vitality Index von mindestens 20 % an. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich ein Vitality Index von 25,9 %.

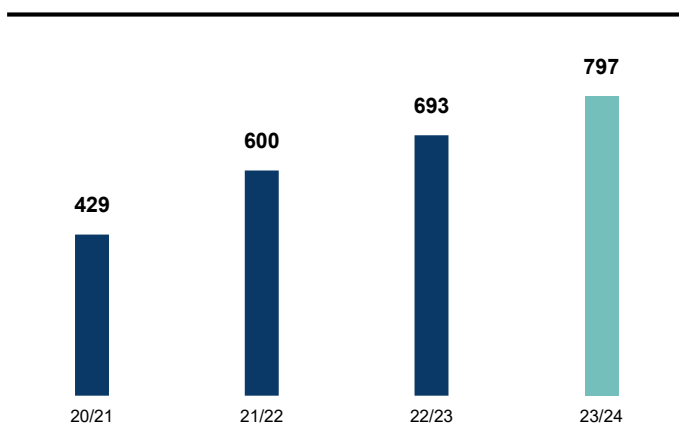
## VITALITY INDEX

in %



Die Innovationskraft und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens spiegeln sich u. a. in der Anzahl und Qualität seiner geistigen Schutzrechte: Weltweit hat AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 62 Erfindungen neu zur Anmeldung eingereicht. Aktuell kommt AT&S auf 573 Patentfamilien, die zu 797 erteilten Schutzrechten führen. Das IP-Portfolio wird durch extern erworbene Lizenzen – insbesondere im Bereich der Embedding-Technologie – weiter gestärkt.

## ANZAHL DER ERTEILTEN SCHUTZRECHTE

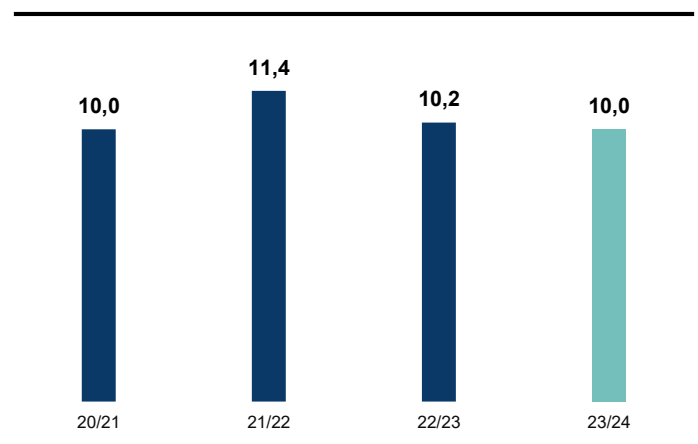


## F&E-Aufwand: 10,0 % vom Umsatz

Die Kosten für die Forschungs- und Entwicklungsprojekte beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 155,4 Mio. €. Dies entspricht einer Forschungsquote (d. h. in Relation zum Umsatz) von 10,0 % gegenüber 10,2 % im Vorjahr. Mit dieser weiterhin hohen Forschungsquote sichert AT&S seine Position als Technologieführer auch für die kommenden Jahre ab.

## FORSCHUNGSQUOTE

in %/in Relation zum Umsatz



## Zweistufiger Entwicklungsprozess

AT&S folgt einem zweistufigen Innovationsprozess: Die Grundlage für den ersten Schritt stellen sogenannte Technologieplattformen dar. In diesen Technologieplattformen werden technische Lösungsansätze erarbeitet, die technische Problemstellungen der nächsten Jahre in den strategischen Applikationen von AT&S lösen. Diese Stufe entspricht der angewandten Forschung und Technologieevaluierung.

Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilungen für Technologieentwicklung und -implementierung an den Standorten von AT&S, die Prozesse und Produkte experimentell weiterzuentwickeln und in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren.

Begleitet werden diese Entwicklungstätigkeiten durch Entwicklungen im virtuellen Bereich und eine starke Kooperation mit unseren Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen.

### Wesentliche Entwicklungsprojekte

Die Kernentwicklungsfelder für „High Performance Computing“, „Hochfrequenzelektronik“ und „Power and Power Efficiency“ wurden weiter ausgebaut. In diesen Plattformen werden Lösungskonzepte entwickelt, welche die Herausforderungen der elektronischen Systeme bis zum Ende der Dekade unterstützen und bestmöglich meistern werden.

So werden z. B. neue Aufbau- und Verbindungskonzepte entwickelt, die es ermöglichen Einzelkomponenten von Computenchips mit einer hohen Signalrate zu verbinden, unter Einsatz unterschiedlichster Materialien (z.B.: Glas) neue die immer größer werdenden IC-Substrate mit der nötigen Zuverlässigkeit und Formstabilität zu versehen und Lösungskonzepte für die energieeffiziente Stromversorgung von Hochleistungsrechenmodulen, verlustarme Schaltungs- und Entwärmungskonzepte für die Elektromobilität und Energieversorgung.

Diese Entwicklungen werden in Zukunft stark durch das im Aufbau befindliche F&E-Zentrum an der AT&S-Zentrale in Leoben unterstützt und beschleunigt. Dabei handelt es sich um ein Entwicklungszentrum für IC-Substrate und andere Technologien im Bereich des „Advanced Electronic Packaging“. Das Kernstück stellt eine F&E-, Prototypen- und Serienfertigungslinie dar, die technologisch global einen neuen Standard in diesem Bereich setzt. Durch diese Maßnahme wird ein Technologiebereich, der heute nur in Asien verfügbar ist, nach Europa gebracht, was natürlich auch einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Versorgungssicherheit darstellt. Zusammen mit den Investitionen in die Forschung und Entwicklung in der Zentrale in Leoben in den Bereichen „Substrat - Core“ und „Packaging-Technologien“ über die letzten Jahre wird dieses neue Zentrum zu einem „Hotspot“ der Elektronikentwicklung und der Garant für zukunftsweisende Lösungen aus dem Hause AT&S.



# 5. CHANCEN UND RISIKEN

## 5.1. Chancen- und Risikomanagement

### STRUKTUR UND INSTRUMENTE

Das Chancen- und Risikomanagement ist im AT&S-Konzern eine wichtige Voraussetzung unternehmerischen Handelns. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Die Aufgabe des Risikomanagements ist es, ein einheitliches System zur Verfügung zu stellen, welches es ermöglicht, positive oder negative Abweichungen von den Unternehmenszielen frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern. Daher betreibt AT&S, gemäß ÖCGK-Anforderung, ein konzernweites Risikomanagement (RM) und gemäß COSO-Standard ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine am IIA-Standard orientierte interne Revision.

Organisatorisch fallen das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die interne Revision in die Verantwortung des Finanzvorstands. Das Risikomanagement berichtet dem Gesamtvorstand regelmäßig in einer Vorstandssitzung. Die Einbindung des Aufsichtsrats erfolgt im Rahmen der zumindest zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements

wird jährlich im Zuge der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer gemäß Regel 83 ÖCGK beurteilt.

Der in Abb. 1 dargestellte Risikomanagementprozess wird mindestens zweimal jährlich durchlaufen.

Die Risikosteuerung erfolgt gemäß Risikostrategie und Risikoappetit auf der dem entsprechenden Risikolevel zugeordneten Hierarchieebene (siehe Abb. 2), welche in einer konzernweiten Risikomanagementrichtlinie festgelegt wurde.

### RISIKOMANAGEMENT 2023/24

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Integration des Enterprise Risk Managements in alle Organisationseinheiten intensiviert. In Risikomanagement-Workshops mit Konzern-, Business Unit- und Werksfunktionen werden Risiken umfassend identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikominderung definiert. Die für die Risikobewertung verwendeten, standardisierten Parameter wurden im Geschäftsjahr 2023/24 überarbeitet. Darüber hinaus spiegelt sich die kontinuierliche Verbesserung des Reifegrades in der Risikoberichterstattung an das Management und den Prüfungsausschuss wieder.

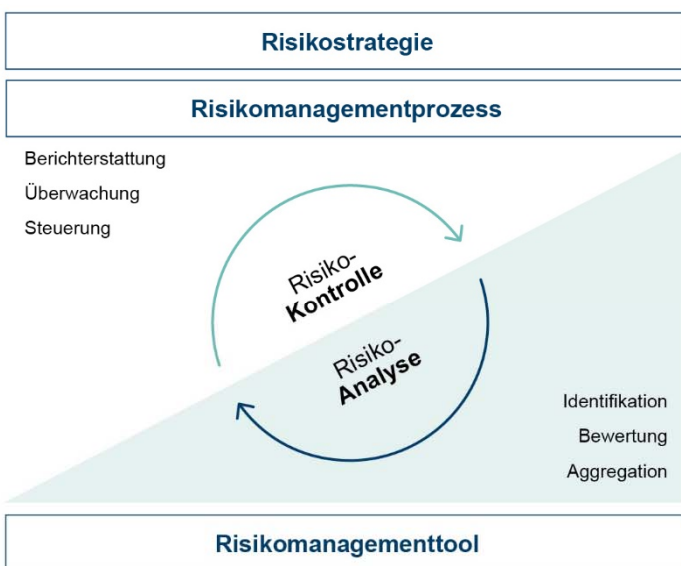


Abb. 1: AT&S Risikomanagementprozess

**Risikostrategie:**

Definiert mit Vorstand und Prozessverantwortlichen.

**Risikoidentifikation:**

Konzernweite Abfrage mit anschließender Bewertung. Unverzögliche Meldung neuer signifikanter Risiken.

**Risikobewertung:**

Konzernweit einheitliche Bewertung aller Risiken hinsichtlich Schadensausmaß, Eintrittswahrscheinlichkeit und resultierendem Risikoring.

**Aggregation & Berichtswesen:**

Aggregation und regelmäßige Berichterstattung an Vorstand und Prüfungsausschuss über alle signifikanten Risiken durch den Risikomanager.

**Risikosteuerung & Überwachung:**

Gemäß definierter Berichts- und Entscheidungsebene (nach Risikolevel, s. Abb. 2) werden Maßnahmen zur Risikominderung getroffen.

**Risikomanagementtool:**

Konzernweit für Risiken

Risikolevel	Risikocontrolling	Prozess
Hoch	Aufsichtsrat	^
	Vorstand	^^
		RM
Mittel	BU-Management	^^
	Werks-Management	^^
		—
Gering	Prozessmanagement	IKS/ FMEA

RM: Risikomanagement; IKS: Internes Kontrollsystem; BU: Business Unit; FMEA: Failure Mode and Effects Analysis  
Abb. 2: Risikolevels und Risikosteuerung bei AT&S

**Risikoexposure & Risikolevel:**

Die AT&S Risikolevels ergeben sich aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit und sind ein Indikator für die Risikotragfähigkeit des Konzerns.

**IKS & RM:**

Steuerung von Prozessrisiken mithilfe des Internen Kontrollsystems. Auf Gruppenebene relevante Risiken werden über den Risikomanagementprozess gesteuert und berichtet.

**Risikocontrolling:**

Klare Zuweisung von zuständigen Entscheidungsebenen nach Risikolevel (s. links) sowie Festlegung von Verantwortlichen zur Umsetzung von Mitigationsmaßnahmen.

## 5.2. Erläuterung der Einzelrisiken

Grundsätzlich sind die Risiken, Ungewissheiten und Chancen der Gruppe von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplatten- und Substratmarkt sowie der eigenen operativen Performance abhängig. Im nachfolgenden Abschnitt werden die wesentlichen Risiken je Risikokategorie beschrieben.

### STRATEGIE

#### Investitionsrisiken

Um Wachstumspotenziale zu nutzen, hat AT&S wesentliche Investitionen in neue Technologien (IC-Substrate) sowie in die Weiterentwicklung und den Kapazitätsausbau bestehender Technologien getätigt (SLP, mSAP, HDI). Um das Geschäft mit High-End-Substraten als strategisches Standbein zu sichern, tätigt AT&S Investitionen in eine Produktionsstätte im Kulim Hi-Tech Park, Kedah, Malaysia. Das Projekt wird in Kooperation mit zwei führenden Herstellern von High-Performance-Computing-Halbleitern durchgeführt. Aktuell wird eines der beiden Werke finalisiert, und mit der Qualifizierung wurde bereits begonnen. Mit dem Anlauf der Produktion wird ab dem Ende des Geschäftsjahres 2024/25 gerechnet. Die Gebäudehülle des zweiten Werks wird fertiggestellt. Die Beschaffung und Installation des Produktionsequipments hängt zeitlich davon ab, wie sich der Markt und die Situation bei einem wesentlichen Kunden entwickeln.

Des Weiteren investiert das Unternehmen am Standort Leoben-Hinterberg in ein neues R&D-Center für Substrat- und Packaging-Lösungen für die globale Halbleiterindustrie. Im Rahmen der derzeitigen Diversifikationsstrategie konnten für den IC-Substrate-Geschäftsbereich neue Kunden gewonnen werden. Diese Entwicklung führt dazu, dass das R&D-Center um eine Serienproduktion erweitert wird, unterstützt durch Finanzierungsbeiträge der neuen Kunden.

Unvorhergesehene technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage, Einschränkungen durch Patente Dritter, negative Preisentwicklungen, kürzere Technologiezyklen oder Probleme bei der technischen Umsetzung können die Werthaltigkeit solcher Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen. Dies kann generell alle bestehenden Geschäftsaktivitäten von AT&S betreffen. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren finden anlassbezogen Überprüfungen der Werthaltigkeit dieser Investitionen statt, welche aufgrund der hohen getätigten Investitionen zu einem entsprechend hohen Abschreibungsbedarf führen könnten.

#### Wettbewerbsrisiken

Der Einsatz der HDI-Technologie konnte gezielt und erfolgreich von der Anwendung für Smartphones und andere mobile Endgeräte auf weitere Anwendungen wie z. B. für die Automotive-Industrie übertragen werden. Kundenseitige Verzögerungen beim Umstieg auf neue Technologien sowie volatile Marktentwicklungen können Herausforderungen für AT&S

darstellen und zu Angebotsüberhang, Überkapazitäten und fehlenden Auslastungen führen.

Die Chancen der AT&S Werke liegen in der hohen Flexibilität, den hohen Qualitätsstandards und der Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen. Diese Fähigkeit ist insbesondere im Industrie-segment, das von unterschiedlichen Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt ist, eine unabdingbare Notwendigkeit, um gegenüber den Mitbewerbern bestehen zu können. Um diesen Vorsprung von AT&S abzusichern, werden in enger Kooperation mit den Kunden laufend neue Technologien und Projekte vorangetrieben.

Die Marktnachfrage nach IC-Substraten ist 2023 deutlich zurückgegangen und wird voraussichtlich am Ende des Geschäftsjahres 2024/25 wieder steigen. Eine Erholung auf das Niveau von 2022 wird jedoch voraussichtlich mindestens bis 2025 dauern. Der schnelle Rückgang und die hohen Lagerbestände im Markt für IC-Substrate für Notebooks, die nach dem Boom von 2021/2022 zu beobachten waren, endeten und stabilisierten sich 2023. Der rasche Nachfrageanstieg nach hochpreisiger KI-bezogener Infrastruktur sowie die makroökonomischen Bedingungen (z. B. Inflation, hohe Zinsen, Rezessionsängste) dämpften die Verkaufszahlen von Serversystemen im Jahr 2023. Dies führte zu einem Rückgang der Nachfrage nach IC-Substraten für Server und zu erhöhten Lagerbeständen. Aufgrund der saisonalen Marktdynamik wird erwartet, dass der Markt am Ende des Geschäftsjahres 2024/25 wieder anziehen und zu einem Gesamtwachstum bei IC-Substraten führen wird.

Wettbewerbsrisiken ergeben sich auch durch potenzielle Qualitätssteigerungen und technologische Fortschritte in Ländern mit niedrigeren Produktionskosten, beispielsweise Vietnam oder Philippinen. Dies könnte dazu führen, dass insbesondere die AT&S-Standorte in Österreich, aber auch andere Produktionsstandorte, etwa in Südkorea und China, an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Des Weiteren haben Mitbewerber im letzten Jahr substanzielle Investitionen in Kapazitäten für ABF-Substrate und PCB-Produktionsstätten außerhalb von China angekündigt, welche zu weiteren Überkapazitäten im Markt und einem damit verbundenen Preisverfall führen können.

Zusätzlich könnte ein schwierigeres Marktumfeld im Geschäftsjahr 2024/25 die Ergebnisse der Gruppe beeinträchtigen. Der Ukraine-Krieg mit Auswirkungen auf den Energiemarkt, die anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China, Wahlen in den USA sowie ein potenziell anhaltend hohes Zinsniveau führen zu einem weiterhin schwachen Marktumfeld. Geringere Nachfrage für IC-Substrate, mögliche kundenseitige Vorbehalte betreffend Lieferungen aus China, stagnierende Smartphone-Verkäufe, Nachfrageschwächen im Bereich Automotive und Industrie sowie nachteilige Marktentwicklungen in den übrigen Kernsegmenten könnten zu einem Umsatzrückgang führen. Die breit gefächerte Aufstellung von AT&S in den Segmenten Mobile Devices & Substrates sowie Automotive, Industrial, Medical kann durch deren unterschiedliche Produktionszyklen Marktrisiken teilweise abfedern. Neben der Beherrschung von Risiken werden aufgrund von Kunden- und Applikationsanalysen krisenfeste Applikationen forciert, wie z. B. Anwendungen im Medizinbereich.

## MARKT

### Potenzieller Verlust von Schlüsselkunden

AT&S hat es durch fortgeschrittene Fertigungstechnologien und hohe Qualitätsstandards geschafft, sich als verlässlicher Anbieter für einige der weltweit namhaftesten Abnehmer in der Elektronikindustrie zu etablieren. Aufgrund der Fokussierung auf High-End-Technologie ist die Zahl der Abnehmer auf die Technologieführer beschränkt. Die Umsätze mit den fünf größten Kunden tragen 71 % zum Gesamtumsatz bei, wobei der jeweilige Anteil zwischen 2% und 35% liegt. Die mittlerweile langfristigen Geschäftsbeziehungen mit diesen Kunden bieten auch in Zukunft gute Chancen. Allerdings birgt die Konzentration auch Risiken im Falle einer signifikanten Reduktion der Geschäftsvolumina oder der Profitabilität bei diesen Kunden. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie ist es AT&S gelungen, bereits weitere IC-Substrat-Kunden zu gewinnen, welche insbesondere im Bereich Server-ICs tätig sind. Diese Maßnahmen unterstützen die schnelle Kompensation möglicher negativer Entwicklungen bei einzelnen wesentlichen Kunden. Nichtsdestotrotz können nachteilige Änderungen in den Märkten eine negative Auswirkung auf AT&S haben, da die Kunden in ähnlichen Marktsegmenten agieren.

## BESCHAFFUNG

### Einkaufspreise und Verfügbarkeit

Die Trends in der Lieferkette entwickeln sich ständig weiter, und die jüngste Geschichte hat gezeigt, wie wichtig es ist, reaktionsfähig, skalierbar und flexibel zu sein. Aufgrund des Marktabschwungs im vergangenen Jahr, der zu einer noch stärkeren Volatilität der Kundennachfrage geführt hat, ist eine rasche Reaktion mit kürzeren Vorlaufzeiten wesentlich, um sich in Sachen Kundenservice und Wertschöpfung auszuzeichnen. AT&S optimiert laufend die Lieferantenbasis, um Werte zu schaffen, Lieferzeiten zu verkürzen, Beschaffungsrisiken durch gezieltes Lieferantenmanagement zu minimieren und Kundenerwartungen zu übertreffen. Die Krisen der Vergangenheit (Covid-19, Krieg in der Ukraine, geopolitische Spannungen) haben letztendlich zu einer Verbesserung der Reaktionsfähigkeit und einer Verkürzung der Lieferzeiten geführt, dank alternativer Transportmöglichkeiten sowie der Qualifizierung neuer Lieferanten, die regional näher an den AT&S Produktionsstandorten liegen. Ebenso wird im Vorgriff auf unseren Produktionsbedarf in Malaysia eine erweiterte Lieferantenbasis in Südostasien aufgebaut.

Die kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine beobachtete Volatilität der Marktpreise wurde eingedämmt: Bei den Rohstoffen war der LME-Kupferpreis in den letzten 12 Monaten sehr stabil. Im Gegensatz dazu ist der Goldpreis im gleichen Zeitraum gestiegen, während der Palladiumpreis gesunken ist, sodass sich die Auswirkungen gegenseitig kompensieren konnten.

### Lieferanten

Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren, zielt die Sourcing-Strategie von AT&S auf eine klar diversifizierte und breite Basis von sorgfältig ausgewählten Bezugsquellen ab. Zu wesentlichen Schlüssellieferanten mit besonderem Know-how und Wettbewerbsfähigkeit bestehen langjährige stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen. Um Lieferengpässen vorzubeugen, betreibt AT&S ein konsequentes Lieferantenrisikomanagement unter Berücksichtigung von regionalen Clusterrisiken, unterschiedlichen Versorgungswegen und alternativen Beschaffungsmöglichkeiten. Die Eskalation des Nahostkonflikts im Dezember 2023 hat zu Schwierigkeiten im Bereich Transport und Logistik geführt. Reedereien haben die Durchfahrt durch das Rote Meer ausgesetzt und ihre Schiffe um das Kap der Guten Hoffnung

in Afrika herum geleitet. Diese Unterbrechungen im Suezkanal haben zu weiteren Herausforderungen durch längere Transitzeiten, höhere Kosten und geringere Pünktlichkeit mit kumulierten Verspätungen und Engpässen geführt. AT&S beobachtet die Situation gemeinsam mit Partnern und Spediteuren sehr genau. Aufgrund der sofortigen Reaktion und der eingeleiteten Maßnahmen (z.B. Verlängerung der Vorlaufzeiten, Überarbeitung der Bestellmuster, Anpassung der Lagerbestände, Vorausbuchung von Schiffen) sind keine größeren Auswirkungen zu verzeichnen.

## UMFELD

### Standortrisiken

Der weitaus überwiegende Teil der operativen Tätigkeiten von AT&S ist außerhalb Österreichs, insbesondere in China, angesiedelt. Dies könnte AT&S dem Risiko von potenziellen rechtlichen Unsicherheiten, staatlichen Eingriffen, Handelsbeschränkungen und politischen Unruhen aussetzen. Weiters kann unabhängig davon jede Produktionsstätte disruptiven Ereignissen wie z. B. Feuer, Naturkatastrophen, kriegerischen Akten, Versorgungsengpässen oder anderen Elementarereignissen ausgesetzt sein. Die Kündigung von Landnutzungsrechten, Genehmigungen oder Leasingverträgen bestimmter Werke könnte die Produktionstätigkeit der Gruppe ebenfalls erheblich negativ beeinflussen.

Die Herstellung von Leiterplatten und IC-Substraten erfordert eine Vielzahl von nasschemischen, energie- und wasserintensiven Prozessen. Außerdem müssen die Raumbedingungen im Produktionsbereich (z. B. Reinraum) und im Lagerbereich (z. B. Kühlager) bestimmte Grenzwerte einhalten. Klimabedingte Veränderungen können zu einem Anstieg der Umgebungstemperatur und einer größeren Häufigkeit extremer Wetterereignisse (z. B. Hitzewellen, Dürre) führen, was eine Limitierung der Ressourcen (z. B. Wasser- und Energieversorgung) zur Folge haben könnte. Infolgedessen könnten entweder die Kosten steigen (z. B. für Heizung oder Kühlung) oder im schlimmsten Fall kann es zu Unterbrechungen des Produktionsprozesses kommen, wenn die Versorgung unterbrochen wird. Zusätzlich könnten weitere Beschränkungen für die Emission von Schadstoffen in Luft und Wasser sowie strengere Standards für die Behandlung, Lagerung und Entsorgung von festen und gefährlichen Abfällen eingeführt werden. AT&S arbeitet daher an einer Strategie zur Abfallreduk-

tion sowie an Recyclingprojekten (z.B. Kupfer- und Wasserrecycling), um die Kreislaufwirtschaft zu stärken. Ein Teil der Mitarbeiter:innen in der Produktion arbeiten mit Chemikalien, oder sind Lärm oder Emissionen ausgesetzt. Unzureichende persönliche Sicherheitsstandards und ein unzureichendes Sicherheitsmanagement könnten zu Betriebsunterbrechungen aufgrund steigender Unfall- und Gesundheitsfälle führen.

Um die Auswirkungen solcher Risiken zu minimieren, hat der Konzern ein Business-Continuity-Management etabliert. Zusätzlich betreibt AT&S ein aktives Versicherungsmanagement, in Abwägung der Risiken und der entsprechenden Kosten. Es wurden für ein Unternehmen dieser Größe übliche Versicherungspolizen abgeschlossen, sofern solche zu vertretbaren Kosten im Verhältnis zu den drohenden Risiken verfügbar sind.

### Politische Risiken

Die Elektronikindustrie wird charakterisiert durch stark integrierte, transnationale Lieferketten, welche auf dem freien Handel von Waren und Dienstleistungen basieren. Mögliche Schutzzollpolitik oder steigende politische Spannungen können zu Diskontinuitäten in der Lieferkette sowie zu Wettbewerbsvorteilen für Konkurrenten in spezifischen Ländern führen.

Der seit Februar 2022 andauernde Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Neben der daraus resultierenden humanitären Katastrophe hat dieser Krieg auch Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Materialien und Energie, was sich auch in deren Preisentwicklung widerspiegelt. Unsicherheiten im Hinblick auf die Energieversorgung, insbesondere mit Strom, können auch einen negativen Effekt auf AT&S mit sich bringen. Um dieses Risiko zu mitigieren, wurden bereits Maßnahmen getroffen, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können. Des Weiteren wurde die AT&S-Energiestrategie um den Aspekt der Versorgungssicherheit erweitert. Nichtsdestotrotz können weitreichende Sanktionen und weitere unerwartete geopolitische Entwicklungen die Geschäftstätigkeit von AT&S negativ beeinflussen.

Eine mögliche Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China könnte die Erhöhung von Strafzöllen auf Importe von bestimmten Gütern in beiden Ländern sowie Handelsrestriktionen für Technologieunternehmen zur Folge

haben. Aus derzeitiger Sicht hat der Handelskonflikt nur unwesentlich Einfluss auf AT&S. Dennoch ist ein laufendes Monitoring neuer Handelsbeschränkungen und/oder Exportkontrollen im Zusammenhang mit den AT&S zugrunde liegenden Technologien, Rohstoffen und Ausrüstungen sowie den potenziell betroffenen Kunden notwendig.

Neue Eskalationen in Ostasien, insbesondere zwischen China und Taiwan, aber auch in Korea, sowie der erneute Konflikt im Nahen Osten können allgemeine Auswirkungen auf die globalen Lieferketteninterdependenzen haben. Es ist daher wichtig, jede Verschärfung dieser Konflikte zu beobachten, die sich potenziell negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken könnte. Darüber hinaus können sich daraus resultierende makroökonomische Entwicklungen negativ auf das Geschäft der AT&S auswirken.

Der eskalierte Krieg zwischen Israel und den Palästinensern im Nahen Osten führt zu einer weiteren Verunsicherung der Weltwirtschaft. Das Gewicht Israels auf dem globalen Halbleitermarkt, insbesondere im Bereich der Produktion, ist begrenzt. Darüber hinaus arbeitet AT&S nicht mit Produktionsunternehmen in Israel zusammen und ist nicht vom israelischen Markt abhängig. Dennoch hat die durch den Nahostkonflikt ausgelöste Krise am Roten Meer negative Auswirkungen auf den Transport von Waren und Materialien. Derzeit gibt es keine größeren Auswirkungen auf das Geschäft von AT&S, die Situation wird jedoch genau beobachtet.

### Compliance

Die Änderung regulatorischer Anforderungen (z. B. REACH und ROHS), wie Verbote spezieller Prozesse oder Materialien, könnte zu einem Anstieg der Produktionskosten führen. Bei Verletzung von Vertraulichkeitsanforderungen von Kundenseite oder durch den Bruch gesetzlicher Bestimmungen könnten AT&S erhebliche Schadenersatz- bzw. Strafzahlungen drohen. AT&S hat organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts bzw. zur Minimierung von Compliance-Risiken getroffen und baut diese laufend aus. Grundsätzlich verfolgt AT&S eine „Zero-Tolerance-Politik“ gegenüber Compliance-Verstößen und erwartet eine 100%-ige Einhaltung aller geltenden Gesetze und Regulierungen von allen Mitarbeiter:innen. Das Governance, Risk & Compliance Committee („GRC Committee“) unterstützt das Enterprise Risk Management in der Überwachung der Risikolandschaft und

hilft die damit verbundene Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Vorschriften zu fördern. Weiters hat AT&S die Whistleblowing-Plattform „We Care“ eingeführt, welche es Mitarbeiter:innen und externen Personen ermöglicht, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden.

### Betrugsfälle, Datensicherheit und Cybercrime

Um Betrugsversuchen wie bisher erfolgreich begegnen zu können, wurden die internen Kontrollen in den letzten Geschäftsjahren weiter intensiviert und die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen hinsichtlich solcher Betrugs schemata erhöht. Durch die Analyse der unternehmensinternen Prozesse hinsichtlich der Verwendung von personenbezogenen Daten wurden erforderliche Maßnahmen erhoben und implementiert, um den Schutz sensibler Daten zu gewährleisten. Nach erfolgreicher Zertifizierung aller europäischen Standorte nach ISO 27001 wurde das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) in allen Produktionsstandorten ausgerollt und eine Zertifizierung nach ISO 27001:2013 durchgeführt. Durch die Orientierung an internationalen IT-Standards werden ein sicherer Umgang und ein angemessener Zugang zu Informationen gewährleistet sowie zuverlässige Systeme zur Verfügung gestellt.

Trotz bester Bemühungen muss anerkannt werden, dass kein System völlig immun gegen mögliche Hackerangriffe ist. Solche Vorfälle könnten sich negativ auf die Sicherheit der Daten und die Verfügbarkeit der IT-Systeme von AT&S auswirken, falls sie auftreten. AT&S bemüht sich ständig, diese Risiken zu mindern und die Sicherheit und Integrität der Systeme zu gewährleisten.

## OPERATIV

### Qualitäts- und Lieferperformance

Wie bisher wird eine hohe Produktqualität, Liefertreue und Servicequalität auch in Zukunft die Chance bieten, sich von Mitbewerbern zu differenzieren und entsprechende Wachstumschancen wahrzunehmen. Andererseits muss AT&S, insbesondere wichtigen Kunden, teilweise auch substantielle vertragliche Zusagen, beispielsweise hinsichtlich Kapazitätsreserven und Mengengarantien, Termintreue und Qualitätsperformance, geben. Technische Defekte und Mängel in der Qualität sowie Schwierigkeiten bei der Lieferung von Produkten oder die Nichtbereitstellung zugesagter Men-

gengarantien könnten AT&S Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüchen sowie Vertragsstrafen aussetzen. Qualitätsmängel können zu einer Liefersperrung von bestimmten Teilenummern führen. Solche Liefersperrungen können, auch wenn die Qualitätsmängel nicht durch den Produktionsprozess von AT&S, sondern innerhalb der Lieferkette verursacht wurden, erhebliche Umsatzrückgänge zur Folge haben. Substantielle Qualitätsmängel könnten auch Rückrufaktionen und den Verlust von Kunden nach sich ziehen. AT&S unterhält ein entsprechendes Qualitäts- und Planungswesen, um mangelnde Produktqualität und Planungsfehler sowie negative Folgen daraus nach Möglichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren. Um eine hohe Produktqualität sicherstellen zu können, erfüllt AT&S nicht nur allgemeine internationale Qualitätsstandards (ISO 9001), sondern auch weiterführende Standards für Automobil (z. B. IATF 16949), Luftfahrt (z. B. EN9001 and NADCAP-Akkreditierung) und Medizintechnik (z. B. DS/EN ISO 13485). Weiters ist AT&S grundsätzlich – unter Berücksichtigung von Deckungsausschlüssen beziehungsweise üblichen Deckungslimits – im Rahmen einer (erweiterten) Produkthaftpflichtversicherung gegen Produkthaftpflichtrisiken abgesichert.

### Geistiges Eigentum

Durch eigene Entwicklungen, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Investitionen ist es die Intention von AT&S, Chancen zu nutzen, geistiges Eigentum zu erlangen und zusätzlich Zugang zu chancenreichen Patenten zu erhalten. Risiken ergeben sich, sollte AT&S es verabsäumen, das geistige Eigentum zu sichern, und dadurch Mitbewerber in die Lage versetzen, diese Technologien zu nutzen. Rechtsstreitigkeiten über geistiges Eigentum könnten AT&S davon abhalten, in Streit stehende Technologien zu nutzen oder zu verkaufen. Weiters können Rechtsstreitigkeiten über die missbräuchliche Verwendung von fremdem geistigen Eigentum erhebliche finanzielle Belastungen nach sich ziehen.

### Technologie- und Projektentwicklung

Durch den Kapazitätsauf- und -ausbau für IC-Substrate in Chongqing und Kulim ergeben sich angesichts des erheblichen Investitionsvolumens spezifische Risiken. Der Markt für IC-Substrate wird durch technologische Änderungen beeinflusst. Der Aufbau eines R&D-Centers mit Prototypenproduktion in Österreich soll auch der Entwicklung neuer Technologien dienen und so zur Minderung des Marktrisikos von IC-

Substraten beitragen. Jedoch beinhaltet dieser technologische Fortschritt das allgemeine Risiko neuer Technologieentwicklungen. Komplikationen beim Vorantreiben dieser technologischen Entwicklungen und bei der Projektumsetzung können die Geschäftsentwicklung sowie die bestehenden finanziellen und administrativen Ressourcen erheblich belasten.

### Kostenkontrolle

Um aus Nachfrageschwächen sowie Inflation resultierende Effekte wie den Preisdruck abzumildern, hat AT&S umfassende Kostenoptimierungsprogramme initiiert. Deren Fokus liegt darauf, den Umfang der kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen zu erhöhen sowie deren Umsetzung zu beschleunigen sowie die ineffiziente Nutzung von Materialien und Ressourcen weitestgehend zu eliminieren. Kontinuierliche Kostenreduktion und Effizienzsteigerung in allen Geschäftsbereichen sind wesentlich für die Profitabilität der Gruppe. Sollten Kostenreduktionsmaßnahmen und Performancesteigerungen nicht wie geplant umsetzbar sein (oder können Kosten nicht an Kunden weitergegeben werden), kann sich das negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns auswirken.

## ORGANISATION

### Mitarbeiter:innen

Die kollektive Industrieerfahrung und die Managementexpertise der Mitarbeiter:innen der AT&S-Gruppe sind ein Fundament zur Nutzung zukünftiger Chancen. Die beiden Großprojekte (Leoben und Kulim) erfordern eine hohe Anzahl an qualifiziertem Personal. Sollte es nicht möglich sein, ausreichend qualifiziertes Personal anzuwerben, könnte sich dies negativ auf den Fortschritt der Großprojekte auswirken. AT&S arbeitet kontinuierlich an Strategien, um Schlüsselarbeitskräfte zu halten, zusätzliche wertvolle Mitarbeiter:innen zu rekrutieren und die Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen weiter auszubauen.

## FINANZEN

### Wechselkursrisiken

Wechselkursschwankungen können signifikant positive oder negative Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe haben. Zur Minimierung der Transaktionseffekte verfolgt die Gruppe eine natürliche Absicherungsstrategie durch die Herstellung gegenläufiger Cashflow-Ströme in den jeweiligen

Währungen. Aufgrund der hohen Investitionen der letzten Jahre in Asien und des damit erwarteten starken Umsatzwachstums ergeben sich wesentliche Translationsrisiken aus dem RMB sowie dem MYR. Das Finanzergebnis wird von Währungseffekten beeinflusst, da Teile der Veranlagungen in Fremdwährung erfolgt sind. Die größten konzerninternen Darlehen sind langfristiger Natur; ihr Rückzahlung ist auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich. Die Bewertung dieser Darlehen erfolgt daher ergebnisneutral im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung. Das Ausmaß dieser Risiken wird regelmäßig analysiert. Die Ergebnisse fließen in Strategien zur Umsetzung eines effizienten Währungsmanagements ein.

### Finanzierung und Liquidität

Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs der Expansionsstrategie verfolgt die Gruppe eine kurz- und langfristige Finanzierungs- und Liquiditätsplanung. Negative Entwicklungen im Geschäftsverlauf, signifikante Abweichungen von Annahmen in Business Cases, weitere Zinsänderungen, Wechselkursschwankungen oder Wertberichtigungen haben jedoch zu einem Verfehlen der angestrebten Eigenkapitalquoten bzw. des angestrebten Verhältnisses von Nettoverschuldung zu EBITDA und in der Folge zu einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf und höheren Kosten geführt. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt für die gesamte Gruppe zentral durch Group Treasury mit entsprechenden Finanzinstrumenten.

Bezüglich der Bereiche Finanzierungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko sowie Wechselkursrisiko wird weiters auf Erläuterung 20 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“ im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

### Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft ist global tätig und unterliegt somit unterschiedlichen Steuersystemen. Solange die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung oder Verbindlichkeit nicht gegeben sind, werden nationale wie auch internationale Steuerrisiken unter Finanzrisiken subsumiert und entsprechend überwacht. Das derzeit wesentliche Steuerrisiko betrifft die Gesellschaft in Indien. Um zukünftige Steuerrisiken zu minimieren, überprüft der Konzern laufend die Compliance mit nationalen Steuergesetzgebungen und internationalen Richtlinien wie z. B. der OECD (insbesondere im Hinblick auf den BEPS-Aktionsplan („Base Erosion and Profit Shifting“)).

Trotz des Bestrebens von AT&S, alle steuerlichen Gesetze und Vorschriften einzuhalten, besteht das Risiko von unterschiedlichen Auslegungen und Interpretationen internationaler Transaktionen in verschiedenen Ländern, welche zu einer Doppelbesteuerung und zusätzlichen Steuerbelastungen führen könnten. Darüber hinaus besteht das Risiko höherer Steuerbelastungen durch künftige Veränderungen in der Steuergesetzgebung.

## ESG

Im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements wurden auch Risiken in Bezug auf ESG – das sind jene im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Governance – berücksichtigt. Für nähere Informationen zu den wesentlichen ESG-Risiken wird auf das Kapitel „ESG-Chancen- und Risikomanagement“ im nichtfinanziellen Bericht 2023/24 verwiesen.

## 5.3. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf das Rechnungswesen

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept des COSO (The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems sowie der internen Revision von AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung. Das Interne Kontrollsystem verfolgt das Ziel, die

Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien sicherzustellen.

Weitere Grundsätze des IKS sind:

- Identifikation operativer Risiken sowie Definition und Implementierung adäquater Kontrollmaßnahmen
- Sicherstellung einer adäquaten Funktionstrennung
- Sicherstellung der Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungswesens
- Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Aufdeckung bereits entstandener Schäden
- Schutz materieller und immaterieller Vermögenswerte

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Diese sind konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzliche Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Dokumentenmanagementsystem archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die notwendigen Kontrollmaßnahmen im Zusammenhang mit den Prozessen der Rechnungslegung, beispielsweise Zugriffsberechtigungen und Funktionstrennungen, werden im Internen Kontrollsystem dokumentiert. Ihre Umsetzung und Wirksamkeit wird von der internen Revision regelmäßig überprüft und etwaige Verbesserungsmaßnahmen identifiziert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheiten Corporate Finance und Corporate Controlling überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Segment- bzw. Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.



Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Corporate Controlling. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

## 6. AUSBLICK

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2023 fand größtenteils wieder eine Annäherung an die Verhältnisse von vor COVID-19 statt. Lieferketten und Nachfrage stabilisierten sich, während die Zentralbanken die geldpolitischen Zügel strafften, um die Inflation einzudämmen.

In den meisten Regionen schwächte sich die Gesamtinflation ab, nachdem im Jahr 2022 Höchstwerte verzeichnet worden waren. Die Kerninflation ohne die volatilen Energie- und Lebensmittelpreise erwies sich jedoch als hartnäckiger. Die Verbrauchernachfrage in den meisten größeren Volkswirtschaften war nach wie vor verhalten, da die Inflation und das hohe Zinsniveau die Kaufkraft einschränkten. Die globale Wirtschaftsleistung (BIP) legte 2023 um geschätzte 3,1 % zu, wobei die Industrieländer ein langsames Wachstum als die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Euroraum um 0,5 %, in China um 5,2 % und in den Vereinigten Staaten um 2,5 %. Den Prognosen zufolge wird das globale BIP 2024 um 3,1 % steigen.<sup>19</sup>

Konflikte und geopolitische Spannungen spielten nach wie vor eine große Rolle auf internationaler Ebene. Ein viel beachtetes Thema waren die anhaltenden Bestrebungen der USA, unterstützt durch ihre europäischen und asiatischen Verbündeten, den Zugang Chinas zu Spitzentechnologien mithilfe von Exportbeschränkungen und -verboten einzuschränken. Diese betreffen eine zunehmende Anzahl chinesischer Unternehmen. Der anhaltende Krieg in der östlichen Ukraine und die seit Herbst 2023 anhaltende Bombardierung des Gazastreifens durch die israelische Armee nach dem Angriff der Hamas am 7. Oktober hat zu einer Zunahme der Spannungen im Nahen Osten und weltweit geführt.

Für das Kalenderjahr 2024 gehen die Marktanalysen von einem Wachstum von rund 4 % bei Leiterplatten und von rund 8 % bei IC-Substraten aus. Bezüglich weiterführender Informationen zu Industrie- und Technologie-Trends wird auf Punkt 1 „Markt- und Branchenumfeld“ des Konzernlageberichts verwiesen.

### Erwartetes Marktumfeld

Für die Segmente von AT&S gestalten sich die Erwartungen derzeit wie folgt: Im Bereich der mobilen Endgeräte, welcher eine schwache Gesamtmarktlage aufweist, wird nur eine

leichte Erholung der Nachfrage erwartet, dieser Bereich bleibt für AT&S eine Herausforderung. Positiv entwickelt sich dagegen weiterhin das Geschäft mit Modulleiterplatten.

Auch wenn der Leiterplattenmarkt im Bereich Automotive unter anderem aufgrund von erhöhten Lagerbeständen in der Lieferkette aktuell unter Druck steht, unterliegt er aufgrund des weiter steigenden Elektronikanteils je Fahrzeug mittelfristigen einem Wachstumstrend. Bei Industrial wird 2024 für den Markt mit einer leichten Erholung gerechnet.

Der Markt für Notebooks ist grundsätzlich volatil und unterliegt quartalsweise starken Schwankungen. In den Märkten für IC-Substrate wird 2024 für Notebooks eine leicht höhere Nachfrage als 2023 erwartet. Dies dürfte, nachdem sich die Lagerbestände inzwischen normalisiert haben, zu einer höheren Nachfrage nach IC-Substraten führen.

Da im Markt für Server ein wachsender Teil der Investitionen aktuell in hochpreisige Produkte, die sich auf Künstliche Intelligenz fokussieren, fließt, verläuft der Lagerabbau langsamer als zunächst erwartet. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2024/25 sollte sich der Lagerbestand wieder normalisiert haben und es wird mit einer Belebung der Nachfrage nach Serverprodukten gerechnet. Auch die jüngste Auftragsplanung der größten Kunden von AT&S deutet auf diese Entwicklung hin. Aufgrund der erwarteten Architekturänderung wird damit gerechnet, dass sich der Produktmix weiter verändert, wobei ebenfalls erwartet wird, dass sich der Trend zu technologisch höherwertigen IC-Substraten fortsetzt, wovon AT&S profitieren wird.

### Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2024/25

AT&S ist bestrebt den Kapitalbedarf frühzeitig zu finanzieren und verfügt aktuell über eine Liquiditätsreserve von 1.276,8 Mio. €. Maßnahmen zur zukünftigen Liquiditätsabsicherung werden kontinuierlich evaluiert. So wird neben der Prolongation und Neuaufnahme von Krediten, auch ein Verkauf der Tochtergesellschaft in Südkorea in Betracht gezogen.

In einigen von AT&S bedienten Industrien hat über die vergangenen Monate eine Stabilisierung stattgefunden. Auf dieser Basis wird volumenseitig mit einer Erholung der Nachfrage vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres

<sup>19</sup> IMF, "World Economic Outlook Update", Januar 2024

2024/25 gerechnet. Dennoch geht das Unternehmen von einem anhaltend starken Preisdruck aus. Diesem wird mit einer konsequenten Umsetzung und weiteren Fokussierung der bereits laufenden Effizienzprogramme entgegengewirkt. Neben umfassenden kostensenkenden Maßnahmen wird es auch zu einem Abbau von bis zu 1.000 Mitarbeitern an den bestehenden Standorten kommen.

Nach den hohen Investitionen von 996 Mio. € in 2022/23 und 855 Mio. € in 2023/24 gehen die Nettoinvestitionen in den folgenden Jahren deutlich zurück. Für das Geschäftsjahr 2024/25 plant das Management – in Abhängigkeit vom Marktumfeld und den Projektfortschritten – ein Investitionsvolumen von rund 500 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die IC-Substrate-Produktion in den neuen Werken in Kulim und Leoben fließen. Mit dem Start der Hochvolumen-Produktion der beiden Werke zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 wird AT&S seine Kundenbasis bei IC-Substraten weiter differenzieren.

AT&S geht davon aus, im Geschäftsjahr 2024/25 einen Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,8 Mrd. € zu erzielen.<sup>20</sup> Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 80 Mio. € wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 27 % liegen.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2024

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e. h.

Dr. Peter Schneider e. h.

Dr. Peter Griehsnig e. h.

Mag. Petra Preining e. h.

DI Ingolf Schröder e. h.

---

<sup>20</sup> Bezieht sich auf die derzeitige Unternehmensstruktur, einschließlich des Werks in Ansan, Korea



# KONZERN- ABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2024

## 136

---

- 137 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 137 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 138 Konzernbilanz
- 139 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 140 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 141 Anhang zum Konzernabschluss
- 203 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- 204 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss 2023/24

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	Erläuterung	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse	1	1.549.779	1.791.344
Umsatzkosten	2	(1.366.924)	(1.516.604)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>182.855</b>	<b>274.740</b>
Vertriebskosten	2	(49.285)	(52.911)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(65.051)	(72.341)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4	44.256	60.409
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4	(81.654)	(63.654)
Sonstiges betriebliches Ergebnis <sup>1</sup>		(37.398)	(3.245)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>31.121</b>	<b>146.243</b>
Finanzierungserträge	5	39.605	58.314
Finanzierungsaufwendungen	5	(90.041)	(36.716)
<b>Finanzergebnis</b>		<b>(50.436)</b>	<b>21.598</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>(19.315)</b>	<b>167.841</b>
Ertragsteuern	6	(17.379)	(31.197)
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>(36.694)</b>	<b>136.644</b>
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer		17.500	18.782
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		(54.194)	117.862
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):	26		
- unverwässert		(1,39)	3,03
- verwässert		(1,39)	3,03

<sup>1</sup> Vorjahreswert entsprechend Abschnitt F. der Allgemeinen Erläuterungen im Anhang angepasst

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	2023/24	2022/23
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>(36.694)</b>	<b>136.644</b>
Zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	(114.154)	(143.188)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(6.059)	4.572
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	(999)	3.028
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>(121.212)</b>	<b>(135.588)</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>(157.906)</b>	<b>1.056</b>
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	17.500	18.782
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	(175.406)	(17.726)

# KONZERNBILANZ

in Tsd. €	Erläuterung	31.03.2024	31.03.2023
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
Sachanlagen	7	3.394.921	2.679.293
Immaterielle Vermögenswerte	8	20.095	24.794
Finanzielle Vermögenswerte	12	16.799	27.694
Aktive latente Steuern	6	26.349	19.911
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9	18.076	48.559
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.476.240</b>	<b>2.800.251</b>
Vorräte	10	160.774	145.383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	11	328.137	394.381
Finanzielle Vermögenswerte	12	26.928	25.141
Laufende Ertragsteuerforderungen		6.328	4.970
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	676.490	791.738
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.198.657</b>	<b>1.361.613</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>4.674.897</b>	<b>4.161.864</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	22	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	23	(68.891)	52.321
Hybridkapital	24	347.956	347.956
Gewinnrücklagen		545.668	615.402
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>966.579</b>	<b>1.157.525</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>966.579</b>	<b>1.157.525</b>
<b>SCHULDEN</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	15	1.605.036	1.033.346
Vertragliche Verbindlichkeiten	16	896.980	607.243
Rückstellungen für Personalaufwand	17	51.796	50.923
Passive latente Steuern	6	1.685	4.763
Sonstige Verbindlichkeiten	14	72.781	66.278
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>2.628.278</b>	<b>1.762.553</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	525.328	558.545
Finanzielle Verbindlichkeiten	15	518.189	662.433
Vertragliche Verbindlichkeiten	16	14.550	–
Laufende Ertragsteuerschulden		6.013	4.315
Sonstige Rückstellungen	18	15.960	16.493
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.080.040</b>	<b>1.241.786</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>3.708.318</b>	<b>3.004.339</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>4.674.897</b>	<b>4.161.864</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	2023/24	2022/23
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31.121</b>	<b>146.243</b>
Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	276.367	270.473
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	97	2.542
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.434	(3.356)
Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten	273.847	136.944
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(28.836)	(34.627)
Gezahlte Zinsen	(59.113)	(23.023)
Erhaltene Zinsen	25.511	12.311
Gezahlte Ertragsteuern	(24.233)	(35.498)
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>496.195</b>	<b>472.009</b>
Vorräte	(19.958)	41.076
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	87.999	4.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	89.308	(51.774)
Sonstige Rückstellungen	(164)	10.583
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>653.380</b>	<b>476.370</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(858.791)	(1.100.973)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.413	104.811
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	17.610	(61.323)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	11.783	12.624
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(825.985)</b>	<b>(1.044.861)</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	507.673	340.085
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(445.046)	(54.696)
Auszahlungen für die Rückzahlung von Hybridkapital	–	(41.393)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	22.167	21.404
Dividendenzahlungen	(15.540)	(34.965)
Hybridkuonzahlungen	(17.500)	(19.466)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>51.754</b>	<b>210.969</b>
<b>Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>(120.851)</b>	<b>(357.522)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	791.738	1.119.921
Währungsgewinne aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.603	29.339
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Geschäftsjahresende</b>	<b>676.490</b>	<b>791.738</b>



# KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 31.03.2022</b>	<b>141.846</b>	<b>187.909</b>	<b>388.849</b>	<b>533.689</b>	<b>1.252.293</b>	<b>–</b>	<b>1.252.293</b>
Konzernjahresergebnis	–	–	–	136.644	136.644	–	136.644
Sonstiges Ergebnis	–	(135.588)	–	–	(135.588)	–	(135.588)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern</i>	–	(143.188)	–	–	(143.188)	–	(143.188)
<i>davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern</i>	–	3.028	–	–	3.028	–	3.028
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstru- menten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	4.572	–	–	4.572	–	4.572
<b>Konzerngesamtergebnis 2022/23</b>	<b>–</b>	<b>(135.588)</b>	<b>–</b>	<b>136.644</b>	<b>1.056</b>	<b>–</b>	<b>1.056</b>
Dividendenzahlung für 2021/22	–	–	–	(34.965)	(34.965)	–	(34.965)
Rückzahlung Hybridkapital	–	–	(40.893)	(500)	(41.393)	–	(41.393)
Hybridkuponzahlung	–	–	–	(19.466)	(19.466)	–	(19.466)
<b>Stand zum 31.03.2023</b>	<b>141.846</b>	<b>52.321</b>	<b>347.956</b>	<b>615.402</b>	<b>1.157.525</b>	<b>–</b>	<b>1.157.525</b>
Konzernjahresergebnis	–	–	–	(36.694)	(36.694)	–	(36.694)
Sonstiges Ergebnis	–	(121.212)	–	–	(121.212)	–	(121.212)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern</i>	–	(114.154)	–	–	(114.154)	–	(114.154)
<i>davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern</i>	–	(999)	–	–	(999)	–	(999)
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstru- menten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	(6.059)	–	–	(6.059)	–	(6.059)
<b>Konzerngesamtergebnis 2023/24</b>	<b>–</b>	<b>(121.212)</b>	<b>–</b>	<b>(36.694)</b>	<b>(157.906)</b>	<b>–</b>	<b>(157.906)</b>
Dividendenzahlung für 2022/23	–	–	–	(15.540)	(15.540)	–	(15.540)
Hybridkuponzahlung	–	–	–	(17.500)	(17.500)	–	(17.500)
<b>Stand zum 31.03.2024</b>	<b>141.846</b>	<b>(68.891)</b>	<b>347.956</b>	<b>545.668</b>	<b>966.579</b>	<b>–</b>	<b>966.579</b>

# ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

## I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### A. Allgemeines

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand sind die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen in den Segmenten Electronics Solutions und Microelectronics sowie Sonstige. Die Produkte werden im europäischen und asiatischen Raum produziert und sowohl direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) als auch bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse, Österreich, im Börsensegment Prime Market und wird seit 15. September 2008, nach einer Phase des Doppellistings auf dem bisherigen Börsenplatz Frankfurt am Main, Deutschland, ausschließlich an der Wiener Börse gehandelt. Vor dem Wechsel des Börsenplatzes notierte die Gesellschaft seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse. Die AT&S Aktie wird seit 19. März 2018 in den österreichischen Leitindex ATX einbezogen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRSs und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere, der derivativen Finanzinstrumente sowie desjenigen Teils der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welcher im Folgemonat im Rahmen des Factorings an Banken übertragen wird: Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### a. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2024 mit folgenden Ausnahmen: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S (China) Company Limited und der AT&S (Chongqing) Company Limited dem Kalenderjahr (Abschlussstichtag: 31. Dezember 2023), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2024 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 13. Mai 2024 freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 29. Mai 2024 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und – im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung – die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

**Konsolidierungskreis** Die Gesellschaft beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert:

- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, China (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt), Anteil 100 %
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt), 100 % Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific

- AT&S (Chongqing) Company Limited, China (im Folgenden AT&S Chongqing genannt), 100 % Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific
- AT&S Japan K.K., Japan (im Folgenden AT&S Japan genannt), 100 % Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific
- AT&S (Taiwan) Co., Ltd., Taiwan (im Folgenden AT&S Taiwan genannt), 100 % Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific
- AT&S India Private Limited, Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt), Anteil 100 %
- AT&S Korea Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden AT&S Korea genannt), Anteil 100 %
- AT&S Americas LLC, USA (im Folgenden AT&S Americas genannt), Anteil 100 %
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland (im Folgenden AT&S Deutschland genannt), Anteil 100 %
- AT&S Skandinavien AB, Schweden (im Folgenden AT&S Schweden genannt), Anteil 100 %
- AT&S Austria Technologie & Systemtechnik (Malaysia) SDN. BHD. (im Folgenden AT&S Malaysia genannt), Anteil 100 %

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Sie beinhalten weiters die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden und dementsprechend der volle oder anteilige Firmenwert angesetzt wird. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn der Konzern entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss auf ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt werden würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte.

**Konsolidierungsmethoden** Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (Business Combinations) und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (Consolidated Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Für alle einbezogenen Tochterunternehmen werden darüber hinaus einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

## b. Geschäftssegmentinformationen

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgen nach dem Management Approach und folgen den internen Berichten an den Vorstand der Gesellschaft als diejenige verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief

Operating Decision Maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet. Als Geschäftssegment wird ein Unternehmensbestandteil bezeichnet, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden, bezeichnet. Mit den Geschäftstätigkeiten werden Umsatzerlöse erwirtschaftet, wofür Aufwendungen anfallen. Diese Aufwendungen können auch im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Geschäftssegmenten des Unternehmens stehen. Für die einzelnen Geschäftssegmente liegen separate Finanzinformationen vor.

Die Einführung einer neuen konzernweiten Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer Änderung der Segmententeilung. Beginnend mit dem 1. April 2023 wurde die interne Berichterstattung an den Vorstand der AT&S als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker) entsprechend angepasst. Der korrespondierende Vorjahresvergleichszeitraum wurde abgebildet.

Der AT&S-Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in folgende drei Segmente:

- Electronics Solutions
- Microelectronics
- Sonstige

Die beiden neuen Segmente sind jetzt technologieorientiert strukturiert. Das Segment Electronics Solutions umfasst den Bereich der Leiterplatten und wird durch die Entwicklung von Hightech-Lösungen zudem verstärkt die Geschäftsbereiche Module und Embedding abdecken. Das Segment Microelectronics umfasst die Herstellung von IC-Substraten für PCs und Server.

Im Segment Sonstige sind Produktdesign-Dienstleistungen und vor allem auch Konzern- und Holdingaktivitäten abgebildet.

### c. Fremdwährungen

Die Konzerndarstellungswährung ist der Euro (€). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

*Ausländische Gesellschaften* Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Japan, AT&S Korea, AT&S Americas, AT&S Chongqing, AT&S Malaysia, AT&S Taiwan und AT&S Schweden erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

*Fremdwährungstransaktionen* In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum jeweils gültigen Entstehungskurs erfasst. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtags umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten – mit Ausnahme jener finanziellen Vermögenswerte, die als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert wurden – werden erfolgswirksam erfasst.

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	31.03.2024	31.03.2023	Veränderung in %	01.04.2023– 31.03.2024	01.04.2022– 31.03.2023	Veränderung in %
Chinesischer Renminbi	7,7940	7,4738	4,3 %	7,7648	7,1498	8,6 %
Hongkong-Dollar	8,4364	8,5378	(1,2 %)	8,4918	8,1995	3,6 %
Malaysischer Ringgit	5,0928	4,7917	6,3 %	5,0202	4,6329	8,4 %
Indische Rupie	89,8800	89,2900	0,7 %	89,7169	83,8214	7,0 %
Japanischer Yen	163,1400	145,0400	12,5 %	156,9000	140,8161	11,4 %
Südkoreanischer Won	1.451,3700	1.417,9600	2,4 %	1.433,9538	1.361,4682	5,3 %
Schwedische Krone	11,5527	11,2582	2,6 %	11,4902	10,8021	6,4 %
Taiwan-Dollar	34,5069	33,1537	4,1 %	34,0232	31,6838	7,4 %
US-Dollar	1,0779	1,0875	(0,9 %)	1,0849	1,0465	3,7 %

#### d. Ertragsrealisierung

Unter den Umsatzerlösen sind die beizulegenden Werte jener Gegenleistungen ausgewiesen, die der Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhält. Die Umsatzerlöse werden netto ohne Umsatzsteuer nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Erträge werden wie folgt realisiert:

**Erlöse aus Produktverkäufen** Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann. Die Umsatzrealisierung kann zeitpunkt- und zeitraumbezogen erfolgen. Bei der Erzeugung von Produkten, die speziell auf die Bedürfnisse der Abnehmer zugeschnitten sind und somit keinen alternativen Nutzen aufweisen sowie ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer Marge besteht, erlangt der Abnehmer gemäß IFRS 15.35 c Kontrolle über diese Produkte. Bei einem Teil der Kunden der AT&S Gruppe werden diese Kriterien erfüllt, sodass in diesen Fällen die Umsatzerlöse zeitraumbezogen zu realisieren sind. Die Messung des Leistungsfortschritts erfolgt anhand der bisher angefallenen Kosten in Relation zu den Gesamtkosten.

Bei jenen Kunden, bei denen diese Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen, wenn die Kontrolle bei Lieferung (abhängig von den vereinbarten Incoterms) auf den Käufer übergegangen ist.

#### e. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen der Vermögenswerte und Schulden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie

auf noch nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

Latente Steuern werden nicht erfasst für temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

## f. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert. Hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	10 – 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	4 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## g. Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Seit dem 1. April 2019 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, wenn dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen, variable indexgebundene Zahlungen sowie den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (bis 5 Tsd. €) und für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zwölf Monate oder weniger) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weiters werden die Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Vor allem Leasingverträge von Immobilien enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung oder Nichtausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn diese hinreichend sicher sind.

Der Konzern tritt nur als Leasingnehmer auf. Transaktionen, bei denen der Konzern als Leasinggeber auftritt, finden nicht statt.

#### h. Immaterielle Vermögenswerte

*Patente, Markenrechte und Lizenzen* Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

*Forschungs- und Entwicklungskosten* Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellungskosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die folgenden Nachweise kumulativ erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen Nutzen erzielen wird, ist nachweisbar.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Es besteht die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswerts zurechenbaren Aufwendungen.

Die aktivierten Entwicklungsprojekte umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Finanzierungskosten werden aktiviert, wenn das Entwicklungsprojekt einen qualifizierten Vermögenswert gemäß IAS 23 darstellt. Entwicklungskosten werden linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von sechs bis sieben Jahren, die sich aus den erwarteten Verkaufsperioden ableitet, abgeschrieben.

#### i. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Für immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung vorliegt. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstands unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrags. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus bezulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten

künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewichteten Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten.

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Zuschreibung für Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

#### j. Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im regulären Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (First in – First out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht angesetzt.

#### k. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Forderungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden erstmals mit dem Transaktionspreis im Sinne des IFRS 15 angesetzt und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete und tatsächliche Kreditausfälle, ausgewiesen. Die Forderungen werden gemäß dem vereinfachten Modell (erwartete Kreditausfälle während der erwarteten Laufzeit) bewertet. Hierfür wird im Rahmen einer Wertberichtigungs matrix mittels einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Sämtliche Forderungen weisen ein Zahlungsziel von weniger als einem Jahr auf und enthalten somit keine Finanzierungs Komponente in Form von Zinsen.

#### l. Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen nach dem Erfüllungsdatum. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte werden in der Regel mit dem Marktpreis bestimmt. Der Erstansatz erfolgt zuzüglich der Transaktionskosten – außer bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Nach IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte in zwei Klassifizierungskategorien aufgeteilt — diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wenn finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, so können Aufwendungen und Erträge entweder vollständig im Periodenergebnis oder im sonstigen Ergebnis zu erfassen sein.

*Zu fortgeführten Anschaffungskosten* Darunter fallen jene finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Bewertung erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15 (vertragliche Vermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.



AT&S wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen das vereinfachte Wertminderungsmodell an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die Bestimmung des Kreditverlusts erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungstabelle, die das Rating der Kunden und Überfälligkeiten berücksichtigt.

*Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte* Darunter fallen jene finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf der finanziellen Vermögenswerte besteht, und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

In der AT&S Gruppe werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise im Rahmen einer Factoringvereinbarung an Banken verkauft. Jener Teil des Forderungsbestands zum 31. März, der nach diesem Stichtag zum Nennwert an Banken verkauft wird, wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Aus diesem Grund wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Alle Eigenkapitalinstrumente, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen; Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, dieses zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis zu bewerten, wobei im Periodenergebnis nur Erträge aus Dividenden erfasst werden, sofern sie keine Kapitalrückzahlung darstellen.

Gemäß IFRS 9 wurde die unwiderrufliche Option der erfolgsneutralen Bewertung in Anspruch genommen. Wertänderungen der Eigenkapitalinstrumente werden somit im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

*Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte* Darunter fallen finanzielle Vermögenswerte, die weder als fortgeführte Anschaffungskosten noch als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Dies betrifft im Wesentlichen zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern nicht das Hedge Accounting zur Anwendung gelangt (siehe Derivative Finanzinstrumente).

*Derivative Finanzinstrumente* Der Konzern schließt nach Möglichkeit derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Zinsschwankungen abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Zinsswaps. Sie werden abgeschlossen, um den Konzern gegen ein steigendes Zinsniveau zu schützen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen mit deren Marktwerten. AT&S wendet weiterhin die Bestimmungen des IAS 39 betreffend Hedge Accounting an. Das Hedge Accounting gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement), wonach Veränderungen der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, kommt dann zur Anwendung, wenn eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 für Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen vorliegt. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend findet eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäfts hocheffektiv kompensieren.

Der Konzern beendet die bilanzielle Abbildung als designierte Sicherungsbeziehung nur dann, wenn die Sicherungsbeziehung (oder ein Teil davon) die Qualifikationskriterien nicht mehr erfüllt (vorbehaltlich einer Rekalibrierung). Dazu gehören grundsätzlich auch Fälle, in denen das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird. Die Beendigung wird prospektiv vorgenommen. Sämtliche zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste und in der Cashflow-Hedge-Rücklage kumulierte Gewinne oder Verluste verbleiben im Eigenkapital und werden bei Eintritt der erwarteten Transaktion in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Wenn ein Derivat nicht für Hedge Accounting qualifiziert wurde, werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

**Zins- und Dividenderträge** Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts erfasst. Dividenderträge aus finanziellen Vermögenswerten werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns erfolgswirksam erfasst.

**Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 (Expected Credit Loss) ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die zum Fair Value through OCI bewertet werden, anzuwenden.

Nach IFRS 9 ist die Wertminderung entweder mit dem Zwölfmonatsmodell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate berücksichtigt werden, oder dem Lebenszeitmodell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen innerhalb der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden, zu ermitteln.

AT&S wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen und finanzielle Vermögenswerte das vereinfachte Wertminderungsmodell an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die Bestimmung des Kreditverlusts erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungstabelle, die das Rating der Kunden und Überfälligkeiten berücksichtigt.

### **m. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hochliquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

### **n. Nicht beherrschende Anteile**

Die Gesellschaft hat keine nicht beherrschenden Anteile. Das Konzernjahresergebnis und das sonstige Ergebnis werden den Eigentümern des Mutterunternehmens und den Eigentümern der Hybridanleihe zugeordnet.

### **o. Rückstellungen**

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht, es wahrscheinlich ist, dass dies zu einem Ressourcenabfluss führt, und dieser Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, und ihre Höhe wird der jeweiligen Neueinschätzung angepasst.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

## p. Rückstellungen für Personalaufwand

*Rückstellungen für Pensionen* Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen bestehen.

Für einzelne Vorstandsmitglieder und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker:innen bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die nach der Methode des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ermittelte Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert unter den übergedeckten Pensionsansprüchen aktiviert.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet den Dienstzeitaufwand. Der Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Neubewertungen der Nettoschuld werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Neubewertungen umfassen die Gewinne und Verluste aus der Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

*Rückstellungen für Abfertigungen* Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter:innen der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen, welche den wesentlichen Teil der Abfertigungsverpflichtungen des Konzerns darstellen. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem oben beschriebenen Anwartschaftsansammlungsverfahren bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene Mitarbeiter:innen wird der Abfertigungsanspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

Für Mitarbeiter:innen der Gesellschaft in Indien sind die Abfertigungsansprüche durch Lebensversicherungen gedeckt. Weiters bestehen bei den Mitarbeiter:innen in Südkorea und China Abfertigungsansprüche. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem oben beschriebenen Anwartschaftsansammlungsverfahren bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar.

*Rückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche* Die Personalrückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen die Mitarbeiter:innen in Österreich und China. Des Weiteren werden hier auch allfällige weitere Dienstnehmeransprüche erfasst, sofern diese einen langfristigen Charakter haben.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und von der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Eine bestimmte Mindestdauer des Dienstverhältnisses ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand beinhaltet die erworbenen Ansprüche und die versicherungstechnischen Ergebnisse. Die Zinskomponente wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

#### q. Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte

Der Konzern hat ein langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm) auf Basis von Stock Appreciation Rights (SAR) aufgelegt. Stock Appreciation Rights sind Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte auf der Grundlage der Aktienkursentwicklung. Diese Rechte werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeiter:innen als Gegenleistung für die Gewährung von SAR erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Die Verbindlichkeiten aus SAR werden bei der erstmaligen Erfassung und zu jedem Berichtsstichtag bis zur Begleichung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung eines Optionspreismodells angesetzt und erfolgswirksam erfasst. Es wird auf Erläuterung 14 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

#### r. Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags bewertet.

#### s. Vertragliche Verbindlichkeiten

Vertragliche Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Vertragliche Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes bewertet, da es sich um einen nicht monetären Posten handelt. Liegt eine signifikante Finanzierungskomponente vor, erfolgt eine entsprechende Aufzinsung der Verbindlichkeit.

#### t. Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass sie tatsächlich erfolgen werden und der Konzern die definierten Bedingungen dafür erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Die erfolgswirksame Erfassung der öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen und Investitionen wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

#### u. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt. Es wird auf Erläuterung 21 „Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen“ verwiesen. Sie werden dann nicht offengelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offengelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

**v. Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften**

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2023/24 erstmals anzuwenden und beziehen sich auf die von der EU verabschiedeten IFRS.

- IFRS 17: Versicherungsverträge
- IAS 1: Änderungen von Bilanzierungsmethoden und –schätzungen
- IAS 8: Änderungen von Bilanzierungsmethoden und –schätzungen
- IAS 12: Latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen
- IAS 12: Internationale Steuerreform – Zwei-Säulenmodell Regeln

Durch die geänderten Standards haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

**w. Künftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften sowie Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von neuen Rechnungslegungsstandards**

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2023/24 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

Diese wurden bisher teilweise durch die Europäische Union übernommen. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlicht, sind aber noch nicht verpflichtend anzuwenden; sie werden im vorliegenden Konzernabschluss nicht frühzeitig angewendet:

	Standard/Interpretation (Inhalt der Regelung)	Anwendung <sup>1</sup>	EU <sup>2</sup>	Erwartete Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Auf den endgültigen Standard wird gewartet	Nein	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1	Klassifikation von Verbindlichkeiten (kurz- oder langfristig)	01.01.2024	Ja	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	01.01.2024	Ja	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Risiko der beschränkten Konvertibilität	01.01.2025	Nein	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 28, IFRS 10	Anteile an assoziierten Unternehmen/Konzernabschlüsse: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 7/ IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	Nein	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback Transaktion	01.01.2024	Ja	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

<sup>1</sup> Im Abschluss des Konzerns werden die neuen Regelungen voraussichtlich in dem Geschäftsjahr, das nach dem Anwendungsdatum beginnt, erstmals angewendet.

<sup>2</sup> Status der Übernahme durch die EU

**C. Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden in zukünftigen Perioden führen können:

**Werthaltigkeit von Vermögenswerten** Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. In die Planung der zukünftigen Cashflows werden im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen, das wirtschaftliche Umfeld sowie die aktuellsten Einschätzungen über die zukünftige Entwicklung der Märkte berücksichtigt. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind. Wir verweisen auf Erläuterung 7 „Sachanlagen“ und Erläuterung 8 „Immaterielle Vermögenswerte“.

**Investitionsprojekte** In Kulim, Malaysia, wurden umfangreiche Investitionen zur Kapazitätserweiterung getätigt. Am Standort Leoben-Hinterberg wurde in ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für Substrat- und Verpackungslösungen für die globale Halbleiterindustrie investiert. Unerwartete technologische Entwicklungen, Nachfrageveränderungen, Restriktionen durch Patente Dritter, negative Preisentwicklungen, kürzere Technologiezyklen oder Probleme bei der technischen Umsetzung können die Werthaltigkeit solcher Investitionen stark beeinträchtigen. Diese Auswirkungen können grundsätzlich alle laufenden Geschäftsaktivitäten der AT&S betreffen. Liegen Anzeichen für solche negativen Auswirkungen vor, werden bei Bedarf Impairment-Tests für diese Beteiligungen durchgeführt, die aufgrund der hohen Investitionen zu einem hohen Wertminderungsbedarf führen können.

**Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte für Personalverpflichtungen** Der Barwert der langfristigen Personalverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren, wie Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Bezugserhöhungen ab (siehe I.B.p. „Rückstellungen für Personalaufwand“).

Diese versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche wurden einem Stresstest mit folgenden Parametern unterzogen: Eine Erhöhung des Zinssatzes, der erwarteten Gehalts- bzw. der künftigen Pensionssteigerungen für die österreichischen Gesellschaften um die in der Tabelle angegebene Prozentpunkte hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2024:

in Tsd. €	Zinssatz	Gehalts- steigerung	Pensions- steigerung
	+0,50%-Punkte	+0,25%-Punkte	+0,25%-Punkte
Pensionsverpflichtung	(1.149)	48	571
Abfertigungsverpflichtung	(990)	496	–

Eine Reduktion derselben Parameter für die österreichischen Gesellschaften hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2024:

in Tsd. €	Zinssatz	Gehalts- steigerung	Pensions- steigerung
	-0,50%-Punkte	-0,25%-Punkte	-0,25%-Punkte
Pensionsverpflichtung	1.273	(47)	(547)
Abfertigungsverpflichtung	1.063	(481)	–

Es wird auf Erläuterung 17 „Rückstellungen für Personalaufwand“ verwiesen.

**Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragsteuerschulden** Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerpflichtige Einkünfte ausreichen werden, um aktiven latenten Steuern realisieren zu können. Diese Beurteilung erfordert Annahmen und unterliegt daher Unsicherheiten. Sie erfolgt auf Grundlage der Unternehmensplanung für einen Zeitraum von fünf Jahren. Änderungen der künftigen zu versteuernden Ergebnisse können zu einer Abnahme oder zu einem Anstieg der aktiven latenten Steuern führen.

Für ertragsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 645.012 Tsd. € wurden im Konzern keine aktiven latenten Steuern in Höhe von 96.752 Tsd. € gebildet. Falls in weiterer Folge von einer Realisierbarkeit ausgegangen werden sollte, wären diese aktiven Steuerlatenzen anzusetzen und entsprechende Steuererträge auszuweisen. Es wird auf Erläuterung 6 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Weiters können Abweichungen hinsichtlich der Interpretation von Steuervorschriften seitens der Finanzverwaltungen zu einer Änderung von Ertragsteuerschulden führen.

**Mindestbesteuerung (Pillar 2)** Mit Pillar 2 wurde eine globale Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen umgesetzt. Durch die globale Mindeststeuer soll bei Konzernen mit weltweiten Umsätzen von mindestens EUR 750 Mio sichergestellt werden, dass diese in jenen Staaten, in denen sie tätig sind, einer effektiven Steuerbelastung von mindestens 15 Prozent unterliegen. Da AT&S die Regelungen erstmals für das Geschäftsjahr beginnend mit 1. April 2024 anzuwenden hat, wurde eine Evaluierung der potenziellen Auswirkungen durch die globale Mindeststeuer auf Basis der derzeitigen Planung für das nächste Wirtschaftsjahr durchgeführt. Wir verweisen dazu auf die Erläuterung 6 „Ertragsteuern“.

**Sonstige Rückstellungen** Diese werden bei Bestehen von gegenwärtigen Verpflichtungen, resultierend aus vergangenen Ereignissen, welche zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen, mit jenem Betrag angesetzt, der auf Basis zuverlässiger Schätzungen am wahrscheinlichsten ist. Wir verweisen dazu auf die Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“.

**Vertragsverbindlichkeiten** Die Rückführung der Vertragsverbindlichkeiten bedarf bestimmter Annahmen vor allem in Bezug auf den Zeitpunkt der Realisierung. Für die entsprechende Aufzinsung (signifikante Finanzierungskomponente) müssen Annahmen betreffend den dafür zugrunde gelegten Zinssatz getroffen werden. Wir verweisen dazu auf die Erläuterung 16 „Vertragsverbindlichkeiten“.

**Sonstige** Außerdem werden Schätzungen und Annahmen in Zusammenhang mit der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungswertberichtigungen und Vorratsbewertungen getroffen.

## D. Auswirkungen geopolitischer Spannungen

Die Elektronikindustrie ist durch hoch integrierte, länderübergreifende Lieferketten gekennzeichnet, die auf dem freien Handel von Waren und Dienstleistungen basieren. Potenzieller Protektionismus oder wachsende politische Spannungen können zu Unterbrechungen in der Lieferkette und zu Wettbewerbsvorteilen für Wettbewerber in bestimmten Ländern führen.

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Neben der daraus resultierenden humanitären Katastrophe beeinträchtigt dieser Krieg auch die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Energie, was sich

auch in deren Preisentwicklung niederschlägt. Unsicherheiten bei der Energieversorgung, insbesondere bei Strom, können sich auch auf AT&S negativ auswirken. Um dieses Risiko zu mindern, wurden Maßnahmen getroffen, die es dem Unternehmen ermöglichen, im Bedarfsfall rasch zu reagieren. Des Weiteren wurde die AT&S-Energiestrategie um den Aspekt der Versorgungssicherheit erweitert. Dennoch können weitreichende Sanktionen und andere unerwartete geopolitische Entwicklungen negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der AT&S haben.

Eine mögliche Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China könnte zu einer Erhöhung der Strafzölle auf Importe bestimmter Güter in beiden Ländern sowie zu Handelsbeschränkungen für Technologieunternehmen führen. Aus heutiger Sicht hat der Handelskonflikt nur einen unbedeutenden Einfluss auf AT&S. Dennoch ist ein laufendes Monitoring neuer Handelsbeschränkungen bzw. Exportkontrollen in Bezug auf die der AT&S zugrundeliegenden Technologien, Rohstoffe und Ausrüstungen sowie auf potenziell betroffene Kunden notwendig.

Neue Eskalationen in Ostasien, insbesondere zwischen China und Taiwan, aber auch in Korea, sowie der erneute Konflikt im Nahen Osten können allgemeine Auswirkungen auf die globalen Lieferketteninterdependenzen haben. Es ist daher wichtig, jede Verschärfung dieser Konflikte zu beobachten, die sich möglicherweise negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken könnten. Auch die daraus resultierenden makroökonomischen Entwicklungen können sich negativ auf das Geschäft der AT&S auswirken.

Der eskalierte Krieg zwischen Israel und den Palästinensern im Nahen Osten führt zu einer weiteren Verunsicherung der Weltwirtschaft. Das Gewicht Israels auf dem globalen Halbleitermarkt ist im Bereich der Produktion begrenzt. Darüber hinaus arbeitet AT&S nicht mit Produktionsunternehmen in Israel zusammen und ist nicht vom israelischen Markt abhängig. Dennoch hat die durch den Nahostkonflikt ausgelöste Krise am Roten Meer negative Auswirkungen auf den Transport von Waren und Materialien. Derzeit gibt es keine größeren Auswirkungen auf das Geschäft der AT&S, die Situation wird jedoch genau beobachtet.

## E. Auswirkungen der Klimakrise

Im Rahmen des ESG-Risikomanagements werden auch klimabezogene Risiken erhoben. Klimabedingte Veränderungen können zu einem Anstieg der Umgebungstemperatur und einer größeren Häufigkeit extremer Wetterereignisse (etwa Hitzewellen, Dürren) führen, was eine Limitierung der Ressourcen (etwa Wasser- und Energieversorgung) zur Folge haben könnte. Infolgedessen könnten entweder die Kosten steigen (etwa für Heizung oder Kühlung) oder im schlimmsten Fall kann es zu Unterbrechungen des Produktionsprozesses kommen, wenn die Versorgung unterbrochen wird. Daher wurden akuter und chronischer Klimawandel als relevante Risiken eingestuft. Um diesen Risiken zu begegnen wählt AT&S ein klimaresilientes Geschäftsmodell, bezieht nach Möglichkeit die benötigte Energie für die Produktionsprozesse aus erneuerbaren Quellen und setzt auf ein effizientes Energiemanagement. Mit der AT&S-Energiestrategie und den damit verbundenen Dekarbonisierungszielen begegnet AT&S den klimabezogenen Risiken. Diese Energiestrategie verfolgt das Ziel, den konzernweiten Energiebedarf bis 2025 mindestens zu 80 % über erneuerbare Energieträger abzudecken und bis 2030 sämtliche fossile Energieträger innerhalb der eigenen Produktionsstandorte weltweit zu ersetzen, um die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen zu vermeiden. Durch all diese Maßnahmen werden die Auswirkungen der Klimakrise auf die AT&S-Gruppe möglichst gering gehalten. Wenn sich aus dem Risikomanagement Maßnahmen ergeben, welche bilanzielle Auswirkungen (Änderung von Nutzungsdauern, zusätzlicher Rückstellungsbedarf) haben, werden diese im Abschluss erfasst. Dies kann vor allem dann der Fall sein, wenn durch gesetzliche Maßnahmen Anlagen nicht mehr genutzt werden können, weil die Emissionen zu hoch sind und deswegen durch modernere ersetzt werden müssen.

Im April 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission detaillierte Definitionen für die wirtschaftlichen Aktivitäten, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen sollen. Die Vorschriften und Standards in Bezug auf die EU-Taxonomie schaffen jedoch nicht nur Unsicherheit und erhöhen die Kosten für deren Einhaltung im Allgemeinen, sondern



verursachen auch hohe Kosten für die tatsächliche Umsetzung erforderlicher Maßnahmen, um Mindeststandards einzuhalten. Es kann nicht vorhergesagt werden, wie sich die Vorschriften in Zukunft entwickeln werden. Strenge Regeln werden tendenziell zu höheren Kosten führen und damit einen größeren negativen Einfluss auf die Profitabilität haben.

## F. Korrektur der Vorperiode gemäß IAS 8

Aufgrund einer nicht korrekten Zuordnung von FX-Verlusten ist eine Anpassung innerhalb des sonstigen betrieblichen Ergebnisses des Geschäftsjahres 2022/23 vorzunehmen. Das sonstige betriebliche Ergebnis verändert sich dadurch nicht. Es ergibt sich eine Umgliederung zwischen dem sonstigen betrieblichen Ertrag und sonstigen betrieblichen Aufwand. Die Anpassung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	01.04.2022 - 31.03.2023		
	Vor IAS 8 Anpassung	Anpassung	Nach IAS 8 Anpassung
Sonstiger betrieblicher Ertrag	48.661	11.749	60.409
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-51.906	-11.749	-63.654
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>-3.245</b>	<b>0</b>	<b>-3.245</b>

## II. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgenden Segmentinformationen werden gemäß dem Konzept des Management Approach, wie er in der internen Berichterstattung des Konzerns abgebildet ist, erstellt (siehe Punkt I.B.b. „Geschäftssegmentinformationen“).

Die Einführung einer neuen konzernweiten Organisationsstruktur im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer Änderung der Segmententeilung. Beginnend mit dem 1. April 2023 wurde die interne Berichterstattung an den Vorstand der AT&S als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker) entsprechend angepasst. Der korrespondierende Vorjahresvergleichszeitraum wurde angepasst.

Als berichtspflichtige Segmente sind die Business Units Electronics Solutions und Microelectronics sowie Sonstige definiert. Das Segment Sonstige beinhaltet neben Produktdesign-Dienstleistungen vor allem auch die allgemeinen Holdingaktivitäten des Konzerns. Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das Betriebsergebnis vor Abschreibungen. Die jeweilige Überleitung zu den Konzernwerten beinhaltet weiters die entsprechende Konsolidierung.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie gegenüber Dritten zur Anwendung kämen. Für die Segmentberichterstattung werden die allgemein für den Konzernabschluss geltenden Bewertungsgrundlagen, wie unter Punkt I.B. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ ausgeführt, angewendet.

in Tsd. €	BU ES (Electronics Solutions)		BU ME (Microelectronics)		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse	963.058	1.194.928	655.046	675.276	2	–	(68.327)	(78.860)	1.549.779	1.791.344
davon Innenumsatz	168	20	68.157	78.840	2	–	(68.327)	(78.860)	–	–
davon Außenumsatz	962.890	1.194.908	586.889	596.436	–	–	–	–	1.549.779	1.791.344
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>210.230</b>	<b>309.978</b>	<b>96.092</b>	<b>115.689</b>	<b>1.166</b>	<b>(8.951)</b>	–	–	<b>307.488</b>	<b>416.716</b>
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(107.721)	(114.841)	(161.170)	(149.215)	(7.477)	(6.417)	–	–	(276.367)	(270.473)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>102.510</b>	<b>195.137</b>	<b>(65.078)</b>	<b>(33.526)</b>	<b>(6.311)</b>	<b>(15.368)</b>	–	–	<b>31.121</b>	<b>146.243</b>
Finanzergebnis									(50.436)	21.598
<b>Ergebnis vor Steuern</b>									<b>(19.315)</b>	<b>167.841</b>
Ertragsteuern									(17.379)	(31.197)
<b>Konzernergebnis</b>									<b>(36.694)</b>	<b>136.644</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	585.383	635.294	2.757.050	2.015.976	72.583	52.817	–	–	3.415.016	2.704.087
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	85.753	120.801	996.062	1.056.936	28.674	56.348	–	–	1.110.489	1.234.085

## Informationen nach geografischen Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen, basierend auf dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Österreich	31.497	27.256
Deutschland	143.394	186.999
Sonstiges Europa	97.549	100.631
China	21.965	4.348
Sonstiges Asien	82.135	95.584
Amerika	1.173.239	1.376.526
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.549.779</b>	<b>1.791.344</b>

Auf die fünf umsatzstärksten Kunden entfiel in Summe ein Anteil von 71,8 % (Vorjahr: 75,1 %) aller Umsatzerlöse, wobei der jeweilige Anteil zwischen 2 % und 35 % (Vorjahr: 2 % und 37 %) lag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Österreich	719.115	248.094
Malaysia	926.969	533.414
China	1.706.272	1.853.501
Übrige	62.660	69.078
<b>Summe</b>	<b>3.415.016</b>	<b>2.704.087</b>

# III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECH- NUNG

## 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der AT&S-Gruppe werden durch den Verkauf von Leiterplatten und Substraten, welche selbst hergestellt werden, erzielt.

Nach Segmenten gegliedert verteilen sich die zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Umsatzerlöse wie folgt:

in Tsd. €	Electronics Solutions		Microelectronics		Konzern	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Außenumsatz	962.890	1.194.908	586.889	596.436	1.549.779	1.791.344
Art der Umsatzrealisierung						
Zeitpunktbezogen	444.843	704.246	122.138	71.833	566.981	776.079
Zeitraumbezogen	518.047	490.662	464.751	524.603	982.798	1.015.265

## 2. Aufwandsarten

Die Aufwandsarten der Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Materialaufwand	641.196	660.925
Personalaufwand	371.583	419.579
Abschreibungen	271.503	268.662
Bezogene Leistungen inkl. Leihpersonal	24.622	29.455
Energie	83.352	89.031
Instandhaltung (inkl. Ersatzteile)	89.244	90.371
Frachtkosten	20.615	27.873
Miet- und Leasingaufwendungen	18.090	15.564
Bestandsveränderung Vorräte	(83.092)	(29.290)
Rechts- und Beratungskosten	13.564	21.179
IT-Serviceleistungen	12.111	16.532
Dienstleistungen Dritter	12.656	15.399
Sonstiges	5.816	16.576
<b>Summe</b>	<b>1.481.260</b>	<b>1.641.856</b>

Die Position „Sonstiges“ betrifft in den Geschäftsjahren 2023/24 und 2022/23 vorwiegend Versicherungsaufwendungen, Reinigungsaufwendungen, Reisekosten und Abfallentsorgung mit verrechneten Entsorgungserlösen.

## 3. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Konzern tätigte im Geschäftsjahr 2023/24 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 155.446 Tsd. € (Vorjahr: 183.441 Tsd. €). Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam erfasst werden. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: 0 Tsd. €). Es wird auf Erläuterung 8 „Immaterielle Vermögenswerte“ verwiesen.

#### 4. Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	10.428	9.612
Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen	20.459	31.043
Erträge aus Wechselkursdifferenzen	7.641	11.749
Übrige Erträge	5.728	8.005
<b>Sonstiger betrieblicher Ertrag</b>	<b>44.256</b>	<b>60.409</b>
Anlaufverluste	(81.640)	(54.689)
Verluste aus Anlagenabgängen	(14)	(2.515)
Übrige Aufwendungen	–	(6.450)
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	<b>(81.654)</b>	<b>(63.654)</b>
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>(37.398)</b>	<b>(3.245)</b>

In den Geschäftsjahren 2023/24 und 2022/23 betreffen die öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen hauptsächlich Exportvergütungen, Forschungs- und Entwicklungsprämien sowie Förderungen für Industrie- und Beschäftigungsentwicklung. Die übrigen Erträge beinhalten unter anderem im Geschäftsjahr 2023/24 die Auflösung des nicht benötigten Teiles der drohende Rücktrittskosten aus belastenden Verträgen vom Geschäftsjahr 2022/23. Darüber hinaus sind wie im Vorjahr Zuschüsse für Mitarbeiter:innen sowie verrechnete Sachleistungen für diverse Projekte enthalten. Die übrigen Erträge im Geschäftsjahr 2022/23 betreffen vor allem Erträge aus Kompensationszahlungen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 resultieren die Anlaufverluste wie im Geschäftsjahr 2022/23 aus dem Ausbau der Werke am Standort Leoben, Österreich, sowie in Kulim, Malaysia und für das Geschäftsjahr 2022/23 zusätzlich am Standort in Chongqing, China. Die übrigen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022/23 beinhalten unter anderem drohende Rücktrittskosten aus belastenden Verträgen.

#### 5. Finanzergebnis

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Zinserträge aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	43	26
Sonstige Zinserträge	25.619	12.285
Realisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	9.001	1.723
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	–	6.012
Fremdwährungsgewinne, netto	4.942	38.268
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>39.605</b>	<b>58.314</b>
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen	(65.070)	(23.935)
Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	(2.108)	(432)
Verluste aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	(2.982)	–
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(19.881)	(12.349)
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>(90.041)</b>	<b>(36.716)</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(50.436)</b>	<b>21.598</b>

In der Position „Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen“ sind gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten in Höhe von 12.715 Tsd. € (Vorjahr: 7.211 Tsd. €) saldiert dargestellt.

## 6. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Laufende Ertragsteuern	24.577	26.088
Latente Steuern	(7.198)	5.109
<b>Summe Steueraufwand</b>	<b>17.379</b>	<b>31.197</b>

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergäbe, erklärt sich wie folgt:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(19.315)</b>	<b>167.841</b>
Steueraufwand bei österreichischem Steuersatz 23,75% (Vorjahr 24,75%)	(4.586)	41.542
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	708	(11.419)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	12.548	8.785
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	4.741	16.592
Effekt aus der Änderung von Steuersätzen	749	701
Effekt aus permanenten Differenzen	3.125	(24.845)
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	94	(159)
<b>Summe Steueraufwand</b>	<b>17.379</b>	<b>31.197</b>

Der Effekt aus der Änderung von Steuersätzen resultiert überwiegend aus der stufenweisen österreichischen Körperschaftsteuersatzsenkung auf 23 %, welche auf langfristige aktive latente Steuern angesetzt wurde, sowie dem wieder anzuwendenden begünstigten Steuersatz von 15 % im Tochterunternehmen AT&S China gegenüber dem allgemeinen in China gültigen Steuersatz von 25 %.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen und Verlustvorträge und werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden:

in Tsd. €	31.03.2024		31.03.2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Anlagevermögen	4.145	(35.282)	5.291	(36.911)
Rückstellungen für Personalaufwand	6.239	–	5.882	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.143	–	18.985	–
Ertragsteuerliche Verlustvorträge	135.792	–	108.740	–
<b>Latente Steuer aus langfristigen Vermögenswerten/Schulden</b>	<b>163.319</b>	<b>(35.282)</b>	<b>138.898</b>	<b>(36.911)</b>
Vorräte	22.825	–	25.681	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	22	(20.482)	15	(23.722)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.489	–	12.941	–
Übrige	1.479	(3.207)	1.302	(4.351)
Vertragliche Verbindlichkeiten	–	(10.607)	–	(3.905)
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	–	(1.635)	–	(1.657)
<b>Latente Steuer aus kurzfristigen Vermögenswerten/Schulden</b>	<b>36.815</b>	<b>(35.931)</b>	<b>39.939</b>	<b>(33.635)</b>
<b>Aktive/passive latente Steuern</b>	<b>200.134</b>	<b>(71.213)</b>	<b>178.837</b>	<b>(70.546)</b>
Nicht angesetzte latente Steuern	(104.257)	–	(93.143)	–
Saldierung aktive/passive latente Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	(69.528)	69.528	(65.783)	65.783
<b>Aktive/passive latente Steuern, saldiert</b>	<b>26.349</b>	<b>(1.685)</b>	<b>19.911</b>	<b>(4.763)</b>

Zum 31. März 2024 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 822.784 Tsd. € (Vorjahr: 660.165 Tsd. €). Für darin enthaltene Verlustvorträge in Höhe von 645.012 Tsd. € (Vorjahr: 538.885 Tsd. €) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von 96.752 Tsd. € (Vorjahr: 80.833 Tsd. €) gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Somit wurden aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von 39.040 Tsd. € (Vorjahr: 27.907 Tsd. €) angesetzt. Die nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträge betreffen China. Zusätzlich wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 50.033 Tsd. € (Vorjahr: 82.067 Tsd. €) keine aktiven latenten Steuern in Höhe von 7.505 Tsd. € (Vorjahr: 12.310 Tsd. €) gebildet, da ebenso von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Somit wurden aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporären Differenzen vor Saldierung in Höhe von 56.837 Tsd. € (Vorjahr: 57.787 Tsd. €) angesetzt.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 25.188 Tsd. € (Vorjahr: 18.673 Tsd. €) werden aktiviert, obwohl die betroffenen Gesellschaften im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr steuerliche Verluste ausgewiesen haben. Aufgrund der vorliegenden Steuerplanungen geht AT&S davon aus, dass die zukünftigen steuerpflichtigen Einkünfte dieser Gesellschaften ausreichen werden, um diese aktiven latenten Steuern realisieren zu können.

Die steuerlichen Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden, sind wie folgt vortragsfähig:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Vortragsfähig bis zu fünf Jahre	233.878	140.676
Vortragsfähig zwischen sechs und zehn Jahren	346.368	398.209
Vortragsfähig mehr als zehn Jahre	64.766	–
<b>Summe nicht angesetzter Verlustvorträge</b>	<b>645.012</b>	<b>538.885</b>

Die Veränderung der saldierten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	15.148	22.531
Währungsdifferenzen	82	21
Ertrag/Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	7.198	(5.109)
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	2.236	(2.295)
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>24.664</b>	<b>15.148</b>

Die Ertragsteuern im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24			2022/23		
	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	(114.154)	–	(114.154)	(143.188)	–	(143.188)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen	(7.886)	1.827	(6.059)	5.954	(1.382)	4.572
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(1.408)	409	(999)	3.941	(913)	3.028
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>(123.448)</b>	<b>2.236</b>	<b>(121.212)</b>	<b>(133.293)</b>	<b>(2.295)</b>	<b>(135.588)</b>

Mit dem Mindestbesteuerungsreformgesetz vom 30. Dezember 2023 wurde in Österreich die Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union in nationales Recht umgesetzt. Einige weitere Länder, in denen AT&S tätig ist, führen derzeit entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen ein. Durch die globale Mindeststeuer soll bei Konzernen mit weltweiten Umsätzen von mindestens 750 Mio. € sichergestellt werden, dass diese in jenen Staaten, in denen sie tätig sind, einer effektiven Steuerbelastung von mindestens 15 Prozent unterliegen. Da AT&S die Regelungen erstmals für das Geschäftsjahr beginnend mit 1. April 2024 anzuwenden hat, wurde eine Evaluierung der potenziellen Auswirkungen durch die globale Mindeststeuer durchgeführt. Auf Basis der derzeitigen Planung kann davon ausgegangen werden, dass für das nächste Wirtschaftsjahr keine Mindeststeuer anfällt.

AT&S wendet die verpflichtende temporäre Ausnahmeregelung hinsichtlich Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindeststeuer an, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war. Dementsprechend werden Informationen über latente Steueransprüche und –verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der globalen Mindeststeuer weder ausgewiesen noch angegeben.



# IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## 7. Sachanlagen

in Tsd. €	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
<b>Buchwert 31.03.2022</b>	<b>273.676</b>	<b>1.214.185</b>	<b>17.074</b>	<b>445.250</b>	<b>1.950.185</b>
Umrechnungsdifferenzen	(12.931)	(72.601)	(668)	(43.052)	(129.252)
Zugänge	47.685	209.370	19.092	954.535	1.230.682
Abgänge	(2.404)	(5.712)	(227)	(102.626)	(110.969)
Umbuchungen	6.135	256.960	2.797	(266.050)	(158)
Abschreibungen, laufend	(25.979)	(224.948)	(10.268)	–	(261.195)
<b>Buchwert 31.03.2023</b>	<b>286.182</b>	<b>1.377.254</b>	<b>27.800</b>	<b>988.057</b>	<b>2.679.293</b>
<i>Davon</i>					
<i>Anschaffungskosten</i>	413.704	2.830.829	65.369	988.057	4.297.959
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>	(127.522)	(1.453.575)	(37.569)	–	(1.618.666)
<b>Anpassung</b>				<b>(57)</b>	
<b>Buchwert 01.04.2023</b>	<b>286.182</b>	<b>1.377.254</b>	<b>27.800</b>	<b>988.000</b>	<b>2.679.236</b>
Umrechnungsdifferenzen	(9.231)	(49.565)	(537)	(54.510)	(113.843)
Zugänge	345.546	94.532	6.977	659.326	1.106.381
Abgänge	(2.854)	(3.866)	(482)	(1.355)	(8.557)
Umbuchungen	27.969	190.830	4.404	(223.266)	(63)
Abschreibungen, laufend	(26.635)	(230.309)	(11.289)	–	(268.233)
<b>Buchwert 31.03.2024</b>	<b>620.977</b>	<b>1.378.876</b>	<b>26.873</b>	<b>1.368.195</b>	<b>3.394.921</b>
<i>Davon</i>					
<i>Anschaffungskosten</i>	769.062	2.989.155	71.067	1.368.195	5.197.479
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>	(148.084)	(1.610.278)	(44.195)	–	(1.802.557)

Der in „Grundstücke, Gebäude und Bauten“ enthaltene Grundwert beträgt 5.543 Tsd. € (Vorjahr: 5.670 Tsd. €).

Der Posten Grundstücke, Gebäude und Bauten beinhaltet im Geschäftsjahr 2023/24 im Wesentlichen den Zugang eines Nutzungsrechts gemäß IFRS 16 in Höhe von 336.317 Tsd. € im Rahmen der Errichtung des F&E-Zentrums samt Serienfertigung in Leoben-Hinterberg.

Der Posten „Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau“ beinhaltet vor allem Zugänge betreffend das Investitionsprojekt in Kulim, Malaysia, Anlagen für die Werke in Chongqing, China sowie für das in Errichtung befindliche F&E-Zentrums samt Serienfertigung in Leoben-Hinterberg.

Die folgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte gemäß IFRS 16, die im Rahmen eines Leasings in den Sachanlagen zum 31. März 2024 enthalten sind:

in Tsd. €	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungskosten	464.329	142	8.538	–	473.009
<i>Davon Zugänge</i>	339.331	39	1.492	–	340.862
Kumulierte Abschreibungen	(26.467)	(113)	(6.006)	–	(32.586)
<b>Buchwert 31.03.2024</b>	<b>437.862</b>	<b>29</b>	<b>2.532</b>	<b>–</b>	<b>440.423</b>

Im Geschäftsjahr 2023/24 ergab sich für die Gewinn- und Verlustrechnung folgende Darstellung:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	2.675	2.832
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert	489	371
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	12.577	11.544
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	7.092	3.188

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind größtenteils in den Umsatzkosten ausgewiesen und zusätzlich in den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten sowie in den Anlaufverlusten, welche im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 12.715 Tsd. € (Vorjahr: 7.211 Tsd. €) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Es wurden Finanzierungssätze zwischen 1,00 % und 4,30 % (Vorjahr: zwischen 2,06 % und 3,85 %) herangezogen.

Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 139.159 Tsd. € sind verpfändet.

**Wertminderungen/Wertaufholungen** Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Werthaltigkeitstests werden für zahlungsmittelgenerierende Einheiten durchgeführt. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation als zahlungsmittelgenerierende Einheit wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden Triggering-Event-Analysen durchgeführt, bei denen sowohl interne als auch externe Faktoren gemäß IAS 36 zur Beurteilung des Vorliegens eines Triggering Events berücksichtigt werden. Falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine sofortige Überprüfung der Werthaltigkeit mittels eines Wertminderungstests.

Die Wertminderungstests basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts. Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt mittels eines DCF-Verfahrens. Dabei wird der Nutzungswert als Barwert der zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten fünf bis zehn Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt.

Die mittelfristige Unternehmensplanung wird jährlich erstellt. Jährlich werden somit die zugrundeliegenden Annahmen plausibilisiert und aktualisiert und darauf basierend eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. In die jährliche aktualisierte Mittelfristplanung fließen die in der strategischen Unternehmensplanung definierten Initiativen mit ein. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet.

Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgt mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 für die Offenlegung in einen WACC vor Steuern übergeleitet.

Die Triggering-Event-Analyse hat im Geschäftsjahr 2023/24 für sieben zahlungsmittelgenerierende Einheiten, insbesondere aufgrund von Marktunsicherheiten und damit einhergehenden Planabweichungen, ein Erfordernis zur Durchführung eines Wertminderungstests gezeigt. Es wurden Wertminderungstests für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten durchgeführt: Hinterberg, Fehring, Nanjangud, Shanghai, Substrate-Chongqing, Substrate-Hinterberg und Kulim.

Für das Geschäftsjahr 2023/24 hat sich bei allen getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich wesentlicher Parameter für die Berechnung der Impairment Tests (-10,0 % EBIT-Marge; +1,00 Prozentpunkte Diskontierungszinssatz) wurde durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung des Anlagevermögens.

*Sale-and-Leaseback-Transaktion* Im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion im Geschäftsjahr 2006/07 wurden die Liegenschaften am Standort Leoben an eine Leasinggesellschaft verkauft und zurückgeleast. Die Laufzeit dieses Leasingvertrags (Kündigungsverzichtszeitdauer) wurde im Geschäftsjahr 2021/22 um weitere zehn Jahre verlängert, sodass ein Kündigungsverzicht bis zum Jahr 2032 besteht. Danach ist beabsichtigt, die Liegenschaften zum Restwert zu erwerben.

## 8. Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Aktivierete Entwicklungs- kosten	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	Total
<b>Buchwert 31.03.2022</b>	<b>7.459</b>	<b>24.348</b>	-	-	-	<b>31.807</b>
Umrechnungsdifferenzen	(133)	(1.163)	-	-	-	(1.296)
Zugänge	3.011	-	-	312	80	3.403
Umbuchungen	470	-	-	(312)	-	158
Abschreibungen, laufend	(3.589)	(5.609)	-	-	(80)	(9.278)
<b>Buchwert 31.03.2023</b>	<b>7.218</b>	<b>17.576</b>	-	-	-	<b>24.794</b>
<i>Davon</i>						
<i>  Anschaffungskosten</i>	<i>46.950</i>	<i>120.875</i>	<i>6.527</i>	-	-	<i>174.352</i>
<i>  Kumulierte Abschreibungen</i>	<i>(39.732)</i>	<i>(103.299)</i>	<i>(6.527)</i>	-	-	<i>(149.558)</i>
<b>Anpassung</b>	-	-	-	<b>56</b>	-	<b>56</b>
<b>Buchwert 01.04.2023</b>	<b>7.218</b>	<b>17.576</b>	-	<b>56</b>	-	<b>24.850</b>
Umrechnungsdifferenzen	(86)	(705)	-	-	-	(791)
Zugänge	4.071	-	-	21	15	4.107
Umbuchungen	141	-	-	(77)	-	64
Abschreibungen, laufend	(3.479)	(4.641)	-	-	(15)	(8.135)
<b>Buchwert 31.03.2024</b>	<b>7.865</b>	<b>12.230</b>	-	-	-	<b>20.095</b>
<i>Davon</i>						
<i>  Anschaffungskosten</i>	<i>50.721</i>	<i>116.137</i>	<i>6.377</i>	-	-	<i>173.235</i>
<i>  Kumulierte Abschreibungen</i>	<i>(42.856)</i>	<i>(103.907)</i>	<i>(6.377)</i>	-	-	<i>(153.140)</i>

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Umsatzkosten, den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine Entwicklungskosten (Vorjahr: 0 €) aktiviert.

## 9. Sonstige langfristige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Vorauszahlungen	9.659	10.298
Gegebene Kauttionen	5.027	33.601
Sonstige Vorauszahlungen	107	518
Sonstige langfristige Forderungen	3.283	4.142
<b>Buchwert</b>	<b>18.076</b>	<b>48.559</b>

Die Vorauszahlungen betreffen Betriebsgrundstücke in China. Die gegebenen Kauttionen beinhalten im Geschäftsjahr 2022/23 größtenteils Sicherstellungsleistungen im Zusammenhang mit dem Investitionsprojekt in Hinterberg. Diese wurden im Geschäftsjahr 2023/24 verwendet. Die sonstigen Vorauszahlungen betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Versicherungsprämien. Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten COVID-19-Investitionsprämien für die österreichischen Standorte.

## 10. Vorräte

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.869	86.324
Unfertige Erzeugnisse	47.904	25.873
Fertige Erzeugnisse	22.001	33.186
<b>Buchwert</b>	<b>160.774</b>	<b>145.383</b>

Der Stand der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen von Vorräten beträgt zum 31. März 2024 48.239 Tsd. € (Vorjahr: 54.238 Tsd. €). Aus der Bewertung der Vorräte zum Nettoveräußerungswert resultiert für das Geschäftsjahr 2023/24 eine Abwertung in Höhe von 5.265 Tsd. € (Vorjahr: 2.285 Tsd. €). Der Ausweis der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten.

## 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und vertraglichen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.795	141.178
Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(775)	(672)
Vertragliche Vermögenswerte	118.994	135.427
Wertberichtigungen zu vertraglichen Vermögenswerten	(238)	(251)
Umsatzsteuerforderungen	10.155	18.017
Sonstige Forderungen gegenüber Behörden	28.887	16.699
Vorauszahlungen	15.197	15.319
Energieabgabenrückvergütungen	1.183	1.105
Kautionen	1.753	31.634
Versicherungsvergütungen	177	–
Übrige Forderungen	43.009	35.925
<b>Summe</b>	<b>328.137</b>	<b>394.381</b>

Die übrigen Forderungen beinhalten zum 31. März 2024 vor allem Forderungen aus noch nicht ausbezahlten Zuschüssen sowie aus Anzahlungen von Kunden, bei denen noch keine Zahlung eingelangt ist und die als Vertragsverbindlichkeiten gemäß IFRS 15.106 erfasst werden. Die Kautionen des Vorjahres beinhalten vor allem Sicherstellungsleistungen für Zölle und Steuern im Zusammenhang mit dem Investitionsprojekt in Kulim, Malaysia.

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.000 Tsd. € (Vorjahr: 10.000 Tsd. €) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 15 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie vertraglichen Vermögenswerte entsprechen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

**Restlaufzeiten von Forderungen** Alle Forderungen zum 31. März 2024 sowie zum 31. März 2023 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

**Factoring** Zum 31. März 2024 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 150.527 Tsd. € (Vorjahr: 131.837 Tsd. €) zu 100 % des Nennwerts an Banken verkauft und in Übereinstimmung mit IFRS 9 vollständig ausgebucht, da sowohl Chancen und Risiken als auch die Verfügungsmacht auf den Erwerber übergegangen sind. Das Ausfallrisiko wurde an die Erwerber übertragen. AT&S übernimmt eine Ausfallhaftung in Höhe des Selbstbehalts der zur Anwendung kommenden Kreditversicherungen. Das maximale Risiko aus der Ausfallhaftung beträgt zum Bilanzstichtag 15.053 Tsd. € (Vorjahr: 13.184 Tsd. €) abzüglich der Deckung der zur Anwendung kommenden Kreditversicherung. Ansprüche aus vorhandenen Kreditversicherungen wurden gegebenenfalls an den Erwerber übertragen. Der durch den Erwerber noch nicht bezahlte Teil des Kaufpreises wird in der Position „Finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Kundenzahlungen aus verkauften Forderungen werden in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Vertragliche Vermögenswerte** Die vertraglichen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Vertragliche Vermögenswerte am Beginn des Geschäftsjahres	135.176	177.328
Verbrauch	(135.176)	(177.328)
Zuführung	118.994	135.427
Wertberichtigungen gem. IFRS 9	(238)	(251)
<b>Vertragliche Vermögenswerte am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>118.756</b>	<b>135.176</b>

**Entwicklung der Überfälligkeiten und Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.03.2024		
	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert
Nicht fällig	107.172	(519)	106.653
Bis 15 Tage überfällig	1.795	(89)	1.706
16 bis 30 Tage überfällig	490	(35)	455
31 bis 60 Tage überfällig	267	(111)	156
61 bis 90 Tage überfällig	3	(3)	–
Mehr als 90 Tage überfällig	68	(18)	50
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>109.795</b>	<b>(775)</b>	<b>109.020</b>

in Tsd. €	31.03.2023		
	Bruttoforderung	Wertminderung	Buchwert
Nicht fällig	135.971	(507)	135.464
Bis 15 Tage überfällig	3.517	(61)	3.456
16 bis 30 Tage überfällig	690	(34)	656
31 bis 60 Tage überfällig	876	(33)	843
61 bis 90 Tage überfällig	52	(17)	35
Mehr als 90 Tage überfällig	72	(20)	52
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>141.178</b>	<b>(672)</b>	<b>140.506</b>

Bei den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass den Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen wird.

*Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* werden gebildet, wenn Anzeichen (Überfälligkeit, Insolvenz) dafür bestehen, dass der gesamte Betrag wahrscheinlich nicht mehr einbringlich ist. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Einzelwertberichtigungen der Forderungen Lieferung und Leistungen in Höhe von 5 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) verwendet.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Wertberichtigungen am Beginn des Geschäftsjahres	672	737
Verwendung	(5)	–
Auflösung	(473)	(535)
Zuführung	578	474
Umrechnungsdifferenzen	3	(4)
<b>Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>775</b>	<b>672</b>

## 12. Finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.03.2024	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	946	–	946
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	118	118	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	33.943	9.700	24.243
Derivate	8.720	6.981	1.739
<b>Summe</b>	<b>43.727</b>	<b>16.799</b>	<b>26.928</b>

in Tsd. €	31.03.2023	davon langfristig	davon kurzfristig
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	877	–	877
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	118	118	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	34.439	13.624	20.815
Derivate	17.401	13.952	3.449
<b>Summe</b>	<b>52.835</b>	<b>27.694</b>	<b>25.141</b>

### *Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:*

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Anleihen	946	877
<b>Summe</b>	<b>946</b>	<b>877</b>

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

*Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:*

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	118	117
Zugänge/(Abgänge)	–	1
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	–	–
Realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode aus dem Eigenkapital entnommen	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>118</b>	<b>118</b>

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

*Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte* Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in den Nominalwährungen Euro, US-Dollar, chinesischer Renminbi und japanischer Yen gehalten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kündigungsgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten und Forderungen gegenüber Banken aus Zessionsverträgen sowie um ein an Dritte gewährtes Darlehen. Für dieses Darlehen ergibt sich ein Expected Credit Loss in Höhe von 122 Tsd. € (Vorjahr: 196 Tsd. €).

*Derivative Finanzinstrumente:*

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Derivative Finanzinstrumente	8.720	17.401
<b>Summe</b>	<b>8.720</b>	<b>17.401</b>

Es wird auf Erläuterung 19 „Derivate Finanzinstrumente“ verwiesen.

**13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	676.490	791.738
<b>Buchwert</b>	<b>676.490</b>	<b>791.738</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den jeweils beizulegenden Zeitwerten.



## 14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.03.2024	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.637	430.637	–	–
Zuschüsse der öffentlichen Hand	82.833	10.595	40.542	31.696
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	10.961	10.961	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	7.729	7.729	–	–
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	10.454	10.454	–	–
Verbindlichkeiten aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten	875	337	538	–
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	38.103	38.103	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	16.517	16.512	5	–
<b>Buchwert</b>	<b>598.109</b>	<b>525.328</b>	<b>41.085</b>	<b>31.696</b>

in Tsd. €	31.03.2023	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457.897	457.897	–	–
Zuschüsse der öffentlichen Hand	74.752	8.479	36.547	29.726
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	8.759	8.759	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	11.085	11.085	–	–
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	9.962	9.962	–	–
Verbindlichkeiten aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten	2.204	2.204	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	43.179	43.179	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	16.985	16.980	5	–
<b>Buchwert</b>	<b>624.823</b>	<b>558.545</b>	<b>36.552</b>	<b>29.726</b>

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

**Zuschüsse der öffentlichen Hand** Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen großteils Zuschüsse für Bodennutzungsrechte und Sachanlagevermögen und werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

Weiters hat der Konzern für mehrere Forschungsprojekte Projektkostenzuschüsse erhalten, die entsprechend den angefallenen Kosten und der Förderquote anteilig ertragsmäßig erfasst werden. Dazugehörige Abgrenzungsbeträge sind in den Zuschüssen der öffentlichen Hand enthalten.

**Verbindlichkeiten aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten** In der 81. Aufsichtsratssitzung vom 3. Juli 2014 wurde ein langfristiges Vergütungsmodell (Long-Term-Incentive-Programm) auf Basis von Stock Appreciation Rights (SAR) beschlossen. SAR sind Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte auf der Grundlage der Aktienkursentwicklung. Ihre Zuteilung erfolgte im Zeitraum zwischen 1. April 2014 und 1. April 2016. In der 91. Aufsichtsratssitzung vom 6. Juni 2016 wurde ein weiterer Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan 2017) für drei weitere Geschäftsjahre aufgrund des Auslaufens des Stock-Appreciation-Rights-Plans (2014 bis 2016) beschlossen. Die Zuteilung erfolgte im Zeitraum zwischen 1. April 2017 und 1. April 2019. In der 112. Aufsichtsratssitzung vom 12. März 2020 wurde ein weiterer Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan 2020) aufgrund des Auslaufens des Stock-Appreciation-Rights-Plans (2017 bis 2019) beschlossen. Ihre Zuteilung erfolgte am 1. April 2020. Aufgrund des Auslaufens des Stock-Appreciation-Rights-Plans (2020) wurde in der 118. Aufsichtsratssitzung vom 18. März 2021 erneut

ein Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR 2021-2023) beschlossen. Die Zuteilung erfolgte im Zeitraum zwischen 1. April 2021 und 1. April 2023.

Jedes Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht berechtigt zum Barausgleich in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S Aktie an der Börse der Hauptnotierung (derzeit Wiener Börse) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts. Der Differenzbetrag ist mit maximal 200 % des Ausübungspreises gedeckelt.

Der Ausübungspreis der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien von AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien von AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen.

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen grundsätzlich ersatzlos und endgültig.

Die Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte können von Berechtigten nur ausgeübt werden, sofern zum Zeitpunkt der Ausübung die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es besteht ein aufrechtes Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft des AT&S-Konzerns. Unter bestimmten Voraussetzungen können Rechte noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs- bzw. Dienstverhältnisses ausgeübt werden.
- Das notwendige Eigeninvestment in AT&S Aktien in Höhe von 20 % der ersten Zuteilungssumme (in SAR) wird gehalten. Beim SAR 2021-2023 beträgt das zu haltende, notwendige Eigeninvestment in AT&S Aktien 20% der ersten Zuteilung von SAR multipliziert mit € 10,00. Wird das Eigeninvestment bis zum Ende der dreijährigen Wartefrist nicht zur Gänze aufgebaut, so verfallen alle bereits zugeteilten SAR zur Gänze. Das aufgebaute Eigeninvestment muss über die gesamte Dauer der Teilnahme am Programm gehalten werden und gilt auch für die Zuteilungen in den Folgejahren. Das Eigeninvestment darf erst abgebaut werden, wenn keine Ausübung mehr möglich ist.
- Das Earnings-per-Share (EPS-)Performance-Ziel wurde erreicht. Der Erreichungsgrad der Kennzahl Earnings per Share determiniert, wie viele der zugeteilten SAR tatsächlich ausgeübt werden können. Als Zielwert gilt der EPS-Wert, welcher im Midterm-Plan für den Bilanzstichtag des dritten Jahres nach Zuteilung festgelegt wurde. Wird der EPS-Wert zu 100 % erreicht oder übertroffen, so können die zugeteilten SAR zur Gänze ausgeübt werden. Liegt die Erreichung zwischen 50 % und 100 %, so können die zugeteilten SAR anteilig ausgeübt werden. Wird der EPS-Wert zu unter 50 % erreicht, verfallen die zugeteilten SAR zur Gänze. Von den Zuteilungen vom 1. April 2021 und 1. April 2022 können berechnete Angestellte bei positivem Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) jedenfalls 50 % der zugeteilten SAR (ohne Vorstandszuteilung) ausüben. Für diese ist der Auszahlungsbetrag je Aktienkurs-Wertsteigerungsrecht in Höhe von 100 % des jeweiligen Ausübungspreises begrenzt.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte:

	Zuteilungstag					
	1. April 2023	1. April 2022	1. April 2021	1. April 2020	1. April 2019	1. April 2018
Ausübungspreis (in €)	32,30	42,81	22,92	17,56	17,25	21,94
31.03.2022	–	–	312.500	270.000	205.000	44.888
Gewährte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	–	381.500	10.000	–	–	–
Ausgeübte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	–	–	–	–	200.000	40.572
Verfallene Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	–	12.500	17.500	42.500	–	4.316
<b>31.03.2023</b>	<b>–</b>	<b>369.000</b>	<b>305.000</b>	<b>227.500</b>	<b>5.000</b>	<b>–</b>
Gewährte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	386.667	–	–	–	–	–
Ausgeübte Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	–	–	–	102.130	5.000	–
Verfallene Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	7.500	46.000	21.000	94.795	–	–
<b>31.03.2024</b>	<b>379.167</b>	<b>323.000</b>	<b>284.000</b>	<b>30.575</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Restliche Vertragslaufzeiten der gewährten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	–	–
Beizulegender Zeitwert der gewährten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte zum Bilanzstichtag (in Tsd. €)	–	–	–	2.010	56	–
<b>31.03.2023</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.010</b>	<b>56</b>	<b>–</b>
<b>31.03.2024</b>	<b>1.137</b>	<b>182</b>	<b>260</b>	<b>55</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die Bewertung der Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, auf Basis von Modellannahmen und den nachfolgend angeführten Bewertungsparametern. Die für die Bewertung der Verbindlichkeiten ermittelten Werte können von später am Markt realisierten Werten abweichen.

Risikofreier Zinssatz	2,38 bis 2,85 %
Volatilität	44,00 bis 45,00 %
Dividende je Aktie	0,00

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse vom 1. April 2020 bis zum Bilanzstichtag.

Die Aufwendungen aus den Wertsteigerungsrechten sind in den Verwaltungskosten enthalten.

Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte wird, über deren Laufzeit verteilt, aufwandsmäßig erfasst.

**Übrige Verbindlichkeiten** Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um kreditorische Debitoren, abgegrenzte Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Abgrenzungen.

## 15. Finanzielle Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.03.2024	Restlaufzeit			Nominalzins- satz in %
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Namenschuldverschreibungen	14.999	16	14.983	–	1,80
Exportkredite	10.000	10.000	–	–	5,23
Kredite der öffentlichen Hand	1.643	1.643	–	–	0,75
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.526.058	366.746	999.399	159.913	1,24 – 6,09
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartner	199.926	109.472	90.454	–	
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	367.808	30.312	127.390	210.106	
Derivative Finanzinstrumente <sup>1</sup>	2.792	–	2.792	–	
<b>Buchwert</b>	<b>2.123.226</b>	<b>518.189</b>	<b>1.235.018</b>	<b>370.019</b>	

in Tsd. €	31.03.2023	Restlaufzeit			Nominalzins- satz in %
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Namenschuldverschreibungen	14.995	16	14.979	–	1,80
Exportkredite	10.000	10.000	–	–	2,98
Kredite der öffentlichen Hand	2.232	1.163	1.069	–	0,75
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.371.788	533.408	790.955	47.425	1,04 – 5,00
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartner	198.161	108.506	89.655	–	
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	98.603	9.340	29.693	59.570	
Derivative Finanzinstrumente <sup>1</sup>	–	–	–	–	
<b>Buchwert</b>	<b>1.695.779</b>	<b>662.433</b>	<b>926.351</b>	<b>106.995</b>	

<sup>1</sup> Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben dem laufenden Liquiditätsbedarf vor allem langfristige Investitionsfinanzierungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen nachstehende Finanzierungen:

- OeKB-Beteiligungsfinanzierung im Geschäftsjahr 2016/17
- OeKB-Beteiligungsfinanzierung im Geschäftsjahr 2018/19
- Schuldscheindarlehen im Geschäftsjahr 2018/19
- Schuldscheindarlehen im Geschäftsjahr 2019/20
- OeKB-Beteiligungsfinanzierung im Geschäftsjahr 2019/20
- Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibung im Geschäftsjahr 2020/21
- Einmalbarkredite im Geschäftsjahr 2020/21
- Schuldscheindarlehen im Geschäftsjahr 2021/22
- Einmalbarkredite im Geschäftsjahr 2021/22
- OeKB Finanzierung im Geschäftsjahr 2022/23
- EIB (Europäische Investitionsbank) im Geschäftsjahr 2022/23

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden unter anderem nachstehende Finanzierungen abgeschlossen:

- Schuldscheindarlehen über € 55 Mio.
- Schuldscheindarlehen über € 220 Mio.
- Einmalbarkredite über € 145 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartner betreffen Finanzierungen aus Investitionsprojekten in Chongqing, China.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2024 stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

in Tsd. €	Namenschuld- verschreibun- gen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Finanzierungs- partnern	Leasingverbind- lichkeiten IFRS 16	Derivative Finanz- instrumente
2024/25							
Tilgung	16	10.000	1.643	352.052	109.472	30.312	–
Zinsen fix	270	–	9	3.228	–	–	–
Zinsen variabel	–	523	–	74.232	–	20.152	–
2025/26							
Tilgung	–	–	–	339.177	22.613	30.610	–
Zinsen fix	270	–	–	2.966	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	46.486	–	18.475	–
2026/27							
Tilgung	–	–	–	401.290	22.613	30.871	1.672
Zinsen fix	270	–	–	52.232	–	–	1.672
Zinsen variabel	–	–	–	25.151	–	16.753	–
2027/28							
Tilgung	15.000	–	–	38.000	22.613	32.099	–
Zinsen fix	270	–	–	1.928	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	13.374	–	14.969	–
2028/29							
Tilgung	–	–	–	178.500	22.613	33.809	1.119
Zinsen fix	–	–	–	1.928	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	9.306	–	13.096	–
nach 2028/29							
Tilgung	–	–	–	152.500	–	210.106	–
Zinsen fix	–	–	–	1.511	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	8.834	–	29.963	–

Es werden keine wesentlichen Abweichungen von den vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen hinsichtlich Zeitraum oder Betrag erwartet.

Zum Vorjahresstichtag 31. März 2023 stellten sich die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

in Tsd. €	Namenschuld- verschreibun- gen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Finanzierungs- partner	Leasingverbind- lichkeiten IFRS 16	Derivative Finanz- instrumente
<b>2023/24</b>							
Tilgung	16	10.000	1.163	520.427	108.506	9.341	–
Zinsen fix	270	–	16	1.838	–	–	–
Zinsen variabel	–	298	–	42.487	–	3.827	–
<b>2024/25</b>							
Tilgung	–	–	1.069	255.177	89.655	8.284	–
Zinsen fix	270	–	8	1.027	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	32.358	–	3.477	–
<b>2025/26</b>							
Tilgung	–	–	–	389.177	–	7.719	–
Zinsen fix	270	–	–	948	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	18.147	–	3.150	–
<b>2026/27</b>							
Tilgung	–	–	–	141.790	–	6.947	–
Zinsen fix	270	–	–	292	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	6.113	–	2.841	–
<b>2027/28</b>							
Tilgung	–	–	–	6.000	–	6.743	–
Zinsen fix	270	–	–	272	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	1.956	–	2.541	–
<b>nach 2027/28</b>							
Tilgung	15.000	–	–	47.500	–	59.569	–
Zinsen fix	270	–	–	272	–	–	–
Zinsen variabel	–	–	–	2.600	–	7.816	–

Die finanziellen Verbindlichkeiten weisen teilweise eine vom Markt abweichende Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren beizulegenden Zeitwerten und deren Buchwerten kommen.

in Tsd. €	Buchwerte		Beizulegende Zeitwerte	
	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2024	31.03.2023
Namenschuldverschreibungen	14.999	14.995	15.000	15.000
Exportkredite	10.000	10.000	10.000	10.000
Kredite der öffentlichen Hand	1.643	2.232	1.646	2.236
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.526.058	1.371.788	1.540.293	1.374.875
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungspartner	199.926	198.161	199.926	198.161
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	367.808	98.603	367.808	98.603
Derivative Finanzinstrumente	2.792	–	2.792	–
<b>Summe</b>	<b>2.123.226</b>	<b>1.695.779</b>	<b>2.137.465</b>	<b>1.698.875</b>

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte basiert auf der Abzinsung der künftigen Zahlungen unter Verwendung aktueller Marktzinssätze, oder sie werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt.

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Euro	1.923.300	1.497.618
US Dollar	199.926	198.161
<b>Summe</b>	<b>2.123.226</b>	<b>1.695.779</b>

Der Konzern verfügt über folgende nicht in Anspruch genommene Kreditlinien:

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Exportkredit	22.000	22.000
Sonstige Kredite	559.502	703.626
<b>Summe</b>	<b>581.502</b>	<b>725.626</b>

## 16. Vertragliche Verbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 911.530 Tsd. € (Vorjahr: 607.243 Tsd. €) beinhalten Zahlungen aus bilateralen Vereinbarungen für die Finanzierung neuer Produktionsstätten. Aufgrund des Vorliegens einer signifikanten Finanzierungskomponente sind im Geschäftsjahr 2023/24 Zinsen in der Gesamthöhe von 14.391 Tsd. € (Vorjahr: 6.628 Tsd. €) passiviert.

## 17. Rückstellungen für Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand betreffen Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche.

**Beitragsorientierte Pensionspläne** Für einen Großteil der Beschäftigten in Österreich und einen Teil der Mitarbeiter:innen in Indien bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Für die Beschäftigten in Österreich sind die Pensionspläne durch eine Er- und Ablebensversicherung ergänzt. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge. Die Beitragszahlungen betragen 844 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023/24 und 800 Tsd. € im Geschäftsjahr 2022/23.

**Leistungsorientierte Pensionspläne** Für einzelne aktive und ehemalige Mitglieder des Vorstands und für ehemalige leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstands und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in Pensionskassen fondsfinanziert („funded“) und teilweise nicht fondsfinanziert („unfunded“). Die Pensionsansprüche des Vorstands und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig. Im Wesentlichen entstehen dem Konzern aus diesen Verpflichtungen Risiken aus der Lebenserwartung und der Inflation aufgrund künftiger Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie bei fondsfinanzierten Pensionsplänen in Form von Ertragsabweichungen.

**Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche** Den Mitarbeiter:innen in Indien steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgelts abhängt. Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und

einem fixierten Höchstbetrag. Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt. Im Wesentlichen entsteht dem Konzern aus diesen Verpflichtungen das Risiko der Inflation aufgrund künftiger Gehaltssteigerungen.

**Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche** Den Mitarbeiter:innen in Österreich, Südkorea und China steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgelts abhängt. Die Abfertigung beträgt in Österreich für Mitarbeiter:innen, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, je nach Dienstzeit zwei bis zwölf Zwölftel des Jahresgehalts. Mitarbeiter:innen in Südkorea und China steht ebenfalls ein je nach Dienstzeit fixierter entgeltabhängiger Betrag zu. Im Wesentlichen entsteht dem Konzern aus diesen Verpflichtungen das Risiko der Inflation aufgrund künftiger Gehaltssteigerungen.

Für seit dem 1. Januar 2003 in Österreich eintretende Mitarbeiter:innen wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse ohne weitere Verpflichtungen für den Konzern abgegolten. Die Beitragszahlungen betragen 1.345 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023/24 und 1.328 Tsd. € im Geschäftsjahr 2022/23.

**Sonstige Dienstnehmeransprüche** Den Mitarbeiter:innen der Gesellschaften in Österreich und China gebühren bei Erreichen einer bestimmten Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei in Österreich Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die **Aufwendungen** für (leistungsorientierte) Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Tsd. €	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Laufender Dienstzeitaufwand	–	–	2.413	2.483	4.065	3.868
Zinsaufwand	365	194	1.152	653	369	250
Umbewertung von Verpflichtungen aus sonstigen Dienstnehmeransprüchen	–	–	–	–	(934)	719
<b>Aufwand im Periodenergebnis erfasst</b>	<b>365</b>	<b>194</b>	<b>3.565</b>	<b>3.136</b>	<b>3.500</b>	<b>4.837</b>
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.481	(1.430)	(73)	(2.511)	–	–
<b>Aufwand/(Ertrag) im sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>1.481</b>	<b>(1.430)</b>	<b>(73)</b>	<b>(2.511)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Summe</b>	<b>1.846</b>	<b>(1.236)</b>	<b>3.492</b>	<b>625</b>	<b>3.500</b>	<b>4.837</b>

Die Aufwendungen im Periodenergebnis für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Umsatzkosten, den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten und im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen.



In der *Bilanz* sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
Gedeckte Pensionsansprüche	8.625	7.670
Ungedeckte Pensionsansprüche	1.330	1.241
<b>Summe Pensionsansprüche</b>	<b>9.955</b>	<b>8.911</b>
Ungedeckte Abfertigungsansprüche	26.736	27.221
Gedeckte Abfertigungsansprüche	97	34
<b>Summe Abfertigungsansprüche</b>	<b>26.833</b>	<b>27.255</b>
Sonstige Dienstnehmeransprüche	15.008	14.757
<b>Rückstellungen für Personalaufwand</b>	<b>51.796</b>	<b>50.923</b>

Die sonstigen Dienstnehmeransprüche beinhalten neben den Jubiläumsgeldern andere Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer.

Die Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche	
	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2024	31.03.2023
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	17.461	15.800	2.492	2.073
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(8.836)	(8.130)	(2.395)	(2.039)
<b>Deckungsstatus fondsfinanzierte Verpflichtungen</b>	<b>8.625</b>	<b>7.670</b>	<b>97</b>	<b>34</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.330	1.241	26.736	27.221
<b>Bilanzierte Rückstellungen</b>	<b>9.955</b>	<b>8.911</b>	<b>26.833</b>	<b>27.255</b>

Der Barwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung des zur Deckung vorgesehenen Planvermögens und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

in Tsd. €	Fondsfinanzierte Pensionsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Pensionsansprüche	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
<b>Barwert der Pensionsverpflichtung</b>				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	15.800	17.807	1.241	1.323
Laufender Dienstaufwand	–	–	–	–
Zinsaufwand	648	338	51	25
Umbewertung aus der Veränderung von demografischen Annahmen	–	–	–	–
Umbewertung aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	879	(2.309)	49	(131)
Umbewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	920	688	66	95
Auszahlungen	(786)	(724)	(77)	(71)
<b>Barwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>17.461</b>	<b>15.800</b>	<b>1.330</b>	<b>1.241</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	8.130	8.913		
Einzahlungen	725	–		
Veranlagungsergebnis	434	(228)		
Zinserträge	333	169		
<b>Auszahlungen</b>	<b>(786)</b>	<b>(724)</b>		
<b>Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8.836</b>	<b>8.130</b>		
<b>Deckungsstatus fondsfinanzierte Pensionspläne/gedeckte Pensionsansprüche</b>	<b>8.625</b>	<b>7.670</b>		

Zum 31. März 2024 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der fondsfinanzierten Pensionsansprüche 13 Jahre und die der nicht fondsfinanzierten Pensionsansprüche zehn Jahre.

Das zur Deckung vorgesehene Planvermögen ist in Pensionskassen ausgegliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in %	31.03.2024	31.03.2023
Anleihen	26 %	28 %
Aktien	58 %	55 %
Immobilien	9 %	10 %
Liquide Mittel	7 %	7 %
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Wesentliche Teile des Planvermögens werden an einem aktiven Markt gehandelt.

Die Gesamtentwicklung der fondsfinanzierten und nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
<b>Barwert der Abfertigungsverpflichtung</b>				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.073	2.056	27.221	30.557
Umrechnungsdifferenzen	(14)	(132)	(146)	(363)
Dienstzeitaufwand	140	142	2.273	2.341
Zinsaufwand	154	143	1.153	646
Umbewertung aus der Veränderung von demografischen Annahmen	–	–	(437)	(392)
Umbewertung aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	278	(67)	(1.375)	(2.323)
Umbewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	37	51	1.407	224
Umgliederung in sonstige Verbindlichkeiten	–	–	–	(518)
Auszahlungen	(176)	(120)	(3.360)	(2.951)
<b>Barwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2.492</b>	<b>2.073</b>	<b>26.736</b>	<b>27.221</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.039	1.913		
Umrechnungsdifferenzen	(14)	(130)		
Einzahlungen	409	236		
Veranlagungsergebnis	(17)	4		
Zinserträge	154	136		
Auszahlungen	(176)	(120)		
<b>Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2.395</b>	<b>2.039</b>		
<b>Deckungsstatus fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche</b>	<b>97</b>	<b>34</b>		

Zum 31. März 2024 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche zehn Jahre.

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder) stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	14.757	14.315
Umrechnungsdifferenzen	(415)	(589)
Dienstzeitaufwand	4.065	3.868
Zinsaufwand	369	250
Umbewertung aus der Veränderung von demografischen Annahmen	(333)	(489)
Umbewertung aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	222	(665)
Umbewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(822)	1.873
Auszahlungen	(3.623)	(3.806)
<b>Barwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>14.220</b>	<b>14.757</b>

Zum 31. März 2024 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der sonstigen Dienstnehmeransprüche zehn Jahre.

Es wurden für die Bewertung zum Bilanzstichtag folgende gewichtete versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche		Abfertigungsansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder)	
	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2024	31.03.2023
Zinssatz	3,70 %	4,10 %	3,92 %	4,26 %	2,59 %	2,90 %
Erwartete Gehaltssteigerung	–	–	3,88 %	4,29 %	6,19 %	6,22 %
Künftige Pensionserhöhung	3,80 %	3,30 %	–	–	–	–
Pensionseintrittsalter	65	65	1	1	–	–

<sup>1</sup> individuell gemäß landesspezifischen Gesetzen

In die Berechnung der Rückstellungen werden Fluktuationsabschläge und biometrische Rechengrundlagen miteinbezogen.

## 18. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	Summe	Gewährleistung	Übrige
Buchwert 31.03.2023	16.493	3.808	12.685
Verwendung	(3.621)	(1.393)	(2.228)
Auflösung	(10.928)	(2.322)	(8.606)
Zuführung	14.385	13.617	768
Umrechnungsdifferenzen	(369)	(144)	(225)
<b>Buchwert 31.03.2024</b>	<b>15.960</b>	<b>13.566</b>	<b>2.394</b>

in Tsd. €	Summe	Gewährleistung	Übrige
Buchwert 31.03.2022	6.389	2.169	4.220
Verwendung	(2.777)	(702)	(2.075)
Auflösung	(2.206)	(1.618)	(588)
Zuführung	15.565	4.144	11.421
Umrechnungsdifferenzen	(478)	(185)	(293)
<b>Buchwert 31.03.2023</b>	<b>16.493</b>	<b>3.808</b>	<b>12.685</b>

in Tsd. €	31.03.2024	31.03.2023
davon langfristig	–	–
davon kurzfristig	15.960	16.493
<b>Buchwert</b>	<b>15.960</b>	<b>16.493</b>

**Rückstellung für Gewährleistung** Diese Position betrifft die Kosten der bereits entstandenen und zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist die auf Basis von Erfahrungswerten und konkreten Sachverhalten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten, welche aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts nicht bereits als Schulden ausgewiesen werden. Bei der Höhe der erwarteten Kosten sind von der Produkthaftpflichtversicherung übernommene Beträge berücksichtigt. Bei den betroffenen Produkten handelt es sich um Applikationen im Industriesegment.

**Übrige** Hinsichtlich der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Risiken aus belastenden Verträgen in Höhe von 6.014 Tsd. € konnte eine Einigung mit dem Vertragspartner erzielt werden, die zu einer Verwendung in Höhe von 1.288 Tsd. € bzw. Auflösung der restlichen Rückstellung führte. Der steuerliche Sachverhalt in Asien wurde geklärt und die zugehörige Rückstellung über 3.945 Tsd. € aufgelöst. Die restlichen Rückstellungen entfallen wie im Vorjahr auf unklare Rechtslage im Zusammenhang mit Pensionsversicherungsbeiträge in Asien und Risiken aus schwebenden Geschäften.

## 19. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente des Geschäftsjahres betreffen zur Gänze Zinsswaps. Gesichert werden Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. erzielt werden würde.

Die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.03.2024		31.03.2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Zinsswaps zu Marktwerten	8.720	2.792	17.401	-
<b>Summe Marktwerte</b>	<b>8.720</b>	<b>2.792</b>	<b>17.401</b>	<b>-</b>
<b>Langfristiger Anteil</b>	<b>8.720</b>	<b>2.792</b>	<b>17.401</b>	<b>-</b>

Zum 31. März 2024 liegen die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen -0,03 % und 3,46 %, der variable Zinssatz basiert auf dem Sechs-Monats-EURIBOR.

Basierend auf den verschiedenen Szenarien sichert der Konzern sein zinsbedingtes Cashflow-Risiko durch die Nutzung von Zinsswaps ab. Derartige Zinsswaps haben den wirtschaftlichen Effekt, variabel verzinsliche Darlehen in festverzinsliche umzuwandeln. Nimmt der Konzern Darlehen mit einem variablen Zinssatz auf, so wandelt er diese durch Swaps in festverzinsliche Darlehensverbindlichkeiten um. Bei diesen Zinsswaps kommt der Konzern mit anderen Parteien überein, die Differenz zwischen den festen und variablen Zinsen, die sich von den vereinbarten Nominalbeträgen ableiten, in bestimmten Intervallen zu tauschen.

Während des Geschäftsjahres stimmten alle wesentlichen Vertragsbedingungen (wie Laufzeit, Volumen, Marktzinssatz etc.) bei einem Großteil der abgeschlossenen Zinsswaps mit jenen der Grundgeschäfte überein, sodass von einer Sicherheitsbeziehung auszugehen ist, vor allem weil die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht.

Die Konditionen der als Sicherungsinstrumente eingesetzten Zinsswaps stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €, in Monaten, in %	Nominalvolumen	Fälligkeit	Durchschnittlicher gesicherter Zinssatz während der Periode
Zinsswaps	443.000	12 - 52 Monate	-0,03 % - 3,46 %

Die Wertentwicklung der als Sicherungsinstrumente eingesetzten Zinsswaps stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Buchwert des Sicherungsinstruments <sup>1</sup>		Änderungen im Fair Value des Sicherungsinstruments, welcher der Berechnung der Ineffektivität zugrundegelegt wird	Änderungen im Fair Value des Sicherungsinstruments, die in der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasst wurden
	Aktiva	Passiva		
zum 31.03.2024	8.720	2.792	(3.876)	(7.886)
zum 31.03.2023	17.401	–	7.493	5.953

<sup>1</sup> Die Zinsswaps sind unter den finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr: finanzielle Forderungen)

## 20. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

*Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien* Die Zusammenfassung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar. Sofern nicht anders angegeben, entsprechen die Buchwerte näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten:

31.03.2024				
in Tsd. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9 oder Bewertung nach anderen IFRS <sup>1</sup>	Level	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Vermögenswerte</b>				
Langfristige Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	DHI	2	6.981	6.981
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAFVOCI	2	118	118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC		9.700	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>16.799</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	FAAC		96.386	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAFVOCI	3	12.634	12.634
Vertragliche Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	-		118.757	
Sonstige Forderungen	FAAC		43.185	
Sonstige Forderungen	-		57.175	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>			<b>328.137</b>	
Derivative Finanzinstrumente	DHI	2	1.739	1.739
Finanzielle Vermögenswerte	FAAFVPL	1	946	946
Finanzielle Vermögenswerte	FAAC		24.243	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>26.928</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC		676.490	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>			<b>676.490</b>	
<b>Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAAC	2	2.120.434	
Derivative Finanzinstrumente	DHI	2	2.792	2.792
<b>Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>2.123.226</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAAC		430.637	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAAC		38.103	
Sonstige Verbindlichkeiten	-		129.369	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			<b>598.109</b>	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC		850.004	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAFVOCI		12.752	12.752
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAFVPL		946	946
Derivate	DHI		8.720	8.720
<b>Schulden</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAAC		2.589.174	-
Derivate als Sicherungsinstrumente	DHI		2.792	2.792

<sup>1</sup> FAAC: Financial assets at amortised cost (Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)  
FAAFVOCI: Financial assets at fair value through OCI (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte)  
FAAFVPL: Financial assets at fair value through profit or loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte)  
DHI: Derivatives as hedging instruments (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate)  
FLAAC: Financial liabilities at amortised cost (Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten)

in Tsd. €	31.03.2023			
	Bewertungskategorie nach IFRS 9 oder Bewertung nach anderen IFRS <sup>1</sup>	Level	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Vermögenswerte</b>				
Langfristige Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	DHI	2	13.952	13.952
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAFVOCI	2	118	118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC		13.624	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>27.694</b>	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	FAAC		132.890	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAFVOCI	3	7.616	7.616
Vertragliche Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	-		135.176	
Sonstige Forderungen	FAAC		35.925	
Sonstige Forderungen	-		82.774	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>			<b>394.381</b>	
Derivative Finanzinstrumente	DHI	2	3.449	3.449
Finanzielle Vermögenswerte	FAAFVPL	1	877	877
Finanzielle Vermögenswerte	FAAC		20.815	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>25.141</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC		791.738	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>			<b>791.738</b>	
<b>Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAAC	2	1.695.779	
<b>Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>1.695.779</b>	<b>-</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAAC		457.897	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAAC		43.179	
Sonstige Verbindlichkeiten	-		123.747	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			<b>624.823</b>	
<b>Aggregiert nach Bewertungskategorien</b>				
<b>Vermögenswerte</b>				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC		994.992	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAFVOCI		7.734	7.734
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAFVPL		877	877
Derivate	DHI		17.401	17.401
<b>Schulden</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAAC		2.196.855	-
Derivate als Sicherungsinstrumente	DHI		-	-

<sup>1</sup> FAAC: Financial assets at amortised cost (Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten)  
FAAFVOCI: Financial assets at fair value through OCI (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte)  
FAAFVPL: Financial assets at fair value through profit or loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte)  
DHI: Derivatives as hedging instruments (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate)  
FLAAC: Financial liabilities at amortised cost (Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten)



Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

**Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien** Die Nettogewinne oder Nettoverluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	39.541	58.502
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	–	5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.131	7.784
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	(73.774)	(25.229)
<b>Summe</b>	<b>(28.102)</b>	<b>41.062</b>

Die Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente beinhalten Dividendenerträge, Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang bzw. Verkauf sowie ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente.

Als Ergebnis aus Finanzinstrumenten sind 7.482 Tsd. € Nettoertrag (Vorjahr: 12.100 Tsd. € Nettoertrag) im Betriebsergebnis dargestellt. Es handelt sich hierbei vor allem um Fremdwährungseffekte. Des Weiteren sind 35.584 Tsd. € Nettoaufwand (Vorjahr: 28.962 Tsd. € Nettoertrag) im Finanzergebnis enthalten.

## Finanzrisiken

Im Folgenden wird auf die Finanzrisiken, welche das Finanzierungsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Kreditrisiko und das Wechselkursrisiko umfassen, eingegangen. Im Konzernlagebericht werden die weiteren Risikokategorien und die zugehörigen Prozesse und Maßnahmen erläutert.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken erfolgt zentral durch das Group Treasury, entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab.

**Finanzierungs- und Zinsänderungsrisiko** Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des Konzerns als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt. Es wird auf Erläuterung 12 „Finanzielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 13 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 36,0 % des Gesamtbetrags aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst (Vorjahr: 44,0 %). Es wird weiters auf Erläuterung 15 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind mit marktüblichen Kreditverpflichtungen verbunden, die auf Quartalsbasis bzw. Jahresbasis überprüft werden. Bei Überschreitung vorgegebener Grenzwerte bestimmter KPIs haben die Kreditgeber Anspruch auf einen Step-up auf die bestehende Zinsvereinbarung; Kündigungsrechte sind in diesem Zusammenhang nicht vereinbart.

**Liquiditätsrisiko** Unter Liquiditätsrisiko wird im Konzern der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von 1.276,8 Mio. € (Vorjahr: 1.542,5 Mio. €). Davon entfallen 695,3 Mio. € (Vorjahr: 816,9 Mio. €) auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie zu Handelszwecken gehaltene und jederzeit veräußerbare Wertpapiere sowie 581,5 Mio. € (Vorjahr: 725,6 Mio. €) auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen. Die Liquiditätsreserven haben sich somit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 265,7 Mio. € reduziert. Darin enthalten sind aktuelle Reserven in Höhe von 19,5 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €), welche auf AT&S in China entfallen und spezifischen Liquiditätszwecken unterliegen.

**Kreditrisiko** Unter dem Kreditrisiko versteht der Konzern die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalls.

Das Kreditrisiko wird durch einen umfassenden Prozess minimiert. Kunden werden regelmäßigen Bonitätsprüfungen unterzogen, und deren Forderungen sind zum großen Teil versichert. Nicht versicherte Forderungen werden kontinuierlich überwacht, und im Falle von erkennbaren Risiken erfolgen Lieferungen nur noch gegen Vorkasse oder auf Basis von Bankgarantien. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) bzw. 0,7 % (Vorjahr: 0,5 %) des Forderungsstands wertberichtigt.

Es wird auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 11 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte“ verwiesen.

**Wechselkursrisiko** Als weltweit tätiges Unternehmen ist der AT&S-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt. Durch die lokale Wertschöpfung an den verschiedenen Standorten sind teilweise „natürliche Hedges“ vorhanden. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch die maximale Reduktion des FX-Exposure (Netting). Offene Positionen werden laufend analysiert und eventuell durch die Nutzung verschiedener Hedging-Instrumente wie z.B. Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen und Währungswaps abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine derartigen Instrumente.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zueinander simuliert werden.

**Finanzmarktrisiken** Zu den Finanzmarktrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Erläuterung I.B.I. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte: Derivative Finanzinstrumente“ und Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

**Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen** Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zinsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. Dabei wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine prozentuelle Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen), bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition, ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

Zinsänderungsrisiken ergeben sich für den AT&S-Konzern aus Positionen mit variabler Verzinsung, und zwar hauptsächlich aus der Refinanzierungstätigkeit. Basis- oder Optionsrisiken spielen dabei eine geringe Rolle. Gesteuert wird das Risiko des Zinsbuchs neben dem Abschluss von Geschäften mit fixer Verzinsung auch durch den Einsatz von Zinsderivaten. Die Auswirkung auf die finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

31.03.2024					
in Tsd. €	EUR	USD	Sonstige	Summe	In %
<b>Vor Hedging</b>					
Fix verzinst	120.545	199.926	–	320.471	15,1 %
Variabel verzinst	1.799.963	–	–	1.799.963	84,9 %
<b>Summe</b>	<b>1.920.508</b>	<b>199.926</b>	<b>–</b>	<b>2.120.434</b>	<b>100,0 %</b>
In %	90,6 %	9,4 %	–	100,0 %	
<b>Nach Hedging</b>					
Fix verzinst	563.545	199.926	–	763.471	36,0 %
Variabel verzinst	1.356.963	–	–	1.356.963	64,0 %
<b>Summe</b>	<b>1.920.508</b>	<b>199.926</b>	<b>–</b>	<b>2.120.434</b>	<b>100,0 %</b>
In %	90,6 %	9,4 %	–	100,0 %	

31.03.2023					
in Tsd. €	EUR	USD	Sonstige	Summe	In %
<b>Vor Hedging</b>					
Fix verzinst	139.653	198.161	–	337.814	19,9 %
Variabel verzinst	1.357.966	–	–	1.357.966	80,1 %
<b>Summe</b>	<b>1.497.618</b>	<b>198.161</b>	<b>–</b>	<b>1.695.779</b>	<b>100,0 %</b>
In %	88,3 %	11,7 %	–	100,0 %	
<b>Nach Hedging</b>					
Fix verzinst	547.653	198.161	–	745.814	44,0 %
Variabel verzinst	949.966	–	–	949.966	56,0 %
<b>Summe</b>	<b>1.497.618</b>	<b>198.161</b>	<b>–</b>	<b>1.695.779</b>	<b>100,0 %</b>
In %	88,3 %	11,7 %	–	100,0 %	

Wären die Euro-Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um 10,2 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) geringer bzw. 10,2 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) höher ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Wären die USD-Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) geringer bzw. 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) höher ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären.

Dieser Zinssatzsensitivitätsanalyse liegt die Annahme zugrunde, dass die Zinssätze jeweils während eines gesamten Geschäftsjahres um 100 Basispunkte abweichen würden und die nunmehr neuen Zinssätze auf den Kapital- bzw. Verbindlichkeitenstand zum Bilanzstichtag anzuwenden wären.

Die Auswirkung hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Periodenergebnis resultiert gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten monetärer Art, die nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominated sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten und Zahlungsmittel bzw. gegebenenfalls Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung des Ergebniseffekts. Bei AT&S besteht dieses Risiko im Wesentlichen aus US-Dollar Salden, daher werden Sensitivitätsanalysen nur für diese Währung durchgeführt. Die durchschnittliche Veränderung des US-Dollar/Euro-Stichtagskurses

in den letzten fünf Jahren betrug 3,0 % (Vorjahr: 5,0%). Eine Aufwertung des US-Dollars zum Euro um 3,0 % würde das Ergebnis um 14,0 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) erhöhen. Eine Abwertung des US-Dollars zum Euro um ebendiesen Prozentsatz würde das Ergebnis um 14,0 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) reduzieren. Auf Stichtagsbasis hat der US-Dollar zum Euro um 1,0 % aufgewertet.

**Kapitalrisikomanagement** Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitstellen zu können, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer geeigneten Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu optimieren. Daher wird das Ausmaß der Dividendenzahlungen an die jeweiligen Erfordernisse angepasst, werden Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vorgenommen (Einziehung eigener Aktien), neue Anteile ausgegeben oder der Bestand von sonstigen Vermögenswerten verändert.

Basierend auf den in den Kreditvereinbarungen definierten Schwellenwerten (Covenants) überwacht der Konzern sein Kapital in Bezug auf das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA (fiktive Entschuldungsdauer). Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind mit marktüblichen Kreditverpflichtungen verbunden, die auf Quartalsbasis bzw. Jahresbasis überprüft werden. Bei Überschreitung vorgegebener Grenzwerte bestimmter KPIs haben die Kreditgeber Anspruch auf einen Step-up auf die bestehende Zinsvereinbarung; Kündigungsrechte sind in diesem Zusammenhang nicht vereinbart.

Die Strategie des Konzerns besteht darin, die Eigenkapitalquote über 30 % zu halten sowie die fiktive Entschuldungsdauer von 3,0 Jahren nicht zu überschreiten. Abweichungen sind in Abhängigkeit vom Marktumfeld und aufgrund von Investitionsprojekten möglich und können in einem volatilen Umfeld auftreten.

Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 20,7 % und lag damit unter dem Vorjahreswert von 27,8 % sowie unter dem Zielwert von mehr als 30,0 %. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Bilanzsumme infolge der Investitionen und der vorzeitigen Sicherstellung der Finanzierung des künftigen Investitionsprogramms zurückzuführen. Die fiktive Entschuldungsdauer lag mit 4,6 Jahren über dem Vorjahreswert von 2,0 Jahren.

## 21. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2024 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 323.027 Tsd. € (Vorjahr: 979.500 Tsd. €) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. Die zum Bilanzstichtag übernommene Ausfallhaftung im Rahmen der Forderungsverkäufe beträgt 15.053 Tsd. € (Vorjahr: 13.183 Tsd. €) abzüglich der Deckung der zur Anwendung kommenden Kreditversicherung. Dieser Betrag entspricht dem maximalen Risiko, d. h., wenn es bei allen übertragenen Forderungen gleichzeitig zu Forderungsausfällen kommen würde. Diese Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Ausfallhaftung ist äußerst gering. Der erwartete Wert dieses Risikos ist unwesentlich. Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bankgarantien in Höhe von 334 Tsd. € (Vorjahr: 197 Tsd. €). Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Garantien in Höhe von 315 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

## 22. Gezeichnetes Kapital

	Im Umlauf befindliche Aktien in Tsd. Stück	Grundkapital in Tsd. €	Kapitalrücklage in Tsd. €	Gezeichnetes Ka- pital in Tsd. €
31.03.2022	38.850	42.735	99.112	141.847
<b>31.03.2023</b>	<b>38.850</b>	<b>42.735</b>	<b>99.112</b>	<b>141.847</b>
<b>31.03.2024</b>	<b>38.850</b>	<b>42.735</b>	<b>99.112</b>	<b>141.847</b>

**Grundkapital** Das Grundkapital der Gesellschaft ist vollständig einbezahlt und beträgt zum 31. März 2024 42.735 Tsd. € (Vorjahr: 42.735 Tsd. €) und ist in 38.850.000 (Vorjahr: 38.850.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,10 € eingeteilt.

**Genehmigtes Kapital und bedingte Kapitalerhöhung** Der Vorstand wurde durch die 25. ordentliche Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, um bis zu 21.367.500 € zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt um bis zu 21.367.500 € erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potenziell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend diesen Beschlüssen in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

**Freie Rücklagen** In der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Betrag in Höhe von bis zu 50.000.000 € des – nach Dividendenausschüttung – auf neue Rechnung vorgetragenen Bilanzgewinns mit Zustimmung des Aufsichtsrats in freie Rücklagen umzuwidmen.

**Im Umlauf befindliche Aktien** Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 38.850.000 Stück zum 31. März 2024 (Vorjahr: 38.850.000 Stück).

**Eigene Anteile** In der 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Die Ermächtigung umfasst auch den Erwerb von Aktien durch Tochtergesellschaften der Gesellschaft (§ 66 AktG). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die diesbezüglichen Ermächtigungen durch Beschluss der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 zu Punkt 10 der Tagesordnung wurden widerrufen.

Weiters wurde der Vorstand in der 25. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 3. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen.

Zum 31. März 2024 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

**Dividende pro Aktie** Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022/23 je Aktie 0,40 € (Vorjahr: 0,90 €) an Dividenden ausgeschüttet.

### 23. Sonstige Rücklagen

Die im Konzernergebnis realisierten Umgliederungsbeträge des sonstigen Ergebnisses und die Entwicklung der sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Sicherungs- instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Umbewertung von Verpflichtun- gen aus Leistun- gen an Arbeit- nehmer nach Beendigung des Arbeits- verhältnisses	Sonstige Rücklagen
<b>Buchwert 31.03.2022</b>	<b>195.251</b>	<b>(39)</b>	<b>2.746</b>	<b>(10.049)</b>	<b>187.909</b>
Saldo unrealisierter Veränderungen vor Umgliederung, nach Steuern	(143.188)	–	4.572	–	(138.616)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfasster Änderungen, nach Steuern	–	–	–	–	–
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	–	–	3.028	3.028
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Steuern	–	–	–	–	–
<b>Buchwert 31.03.2023</b>	<b>52.063</b>	<b>(39)</b>	<b>7.318</b>	<b>(7.021)</b>	<b>52.321</b>
Saldo unrealisierter Veränderungen vor Umgliederung, nach Steuern	(114.154)	–	(6.059)	–	(120.213)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfasster Änderungen, nach Steuern	–	–	–	–	–
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	–	–	(999)	(999)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Steuern	–	–	–	–	–
<b>Buchwert 31.03.2024</b>	<b>(62.091)</b>	<b>(39)</b>	<b>1.259</b>	<b>(8.020)</b>	<b>(68.891)</b>

Zur Darstellung der Ertragsteuern, die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses einschließlich der Umgliederungsbeträge entfallen, wird auf Erläuterung 6 „Ertragsteuern“ verwiesen.

### 24. Hybridkapital

Im Jänner 2022 wurde eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von 350.000 Tsd. € und einer Verzinsung von 5,0 % platziert. Diese Hybridanleihe hat eine unendliche Laufzeit und kann erstmals nach fünf Jahren durch die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, nicht aber durch die Gläubiger, gekündigt und getilgt werden. Der Erlös dieser Hybridanleihe wird als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses Instrument die Kriterien von Eigenkapital gemäß IAS 32 erfüllt. Es werden daher auch die zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung gezeigt. Die Begebungskosten der Hybridanleihe betragen 2.676 Tsd. €. Wird die Anleihe nach fünf Jahren nicht gekündigt, verändert sich der Zinssatz auf den dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz plus einem Aufschlag von 9,942 %punkten.

## 25. Cashflow

In Übereinstimmung mit IAS 7 umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände und Sichteinlagen sowie kurzfristige, liquide Anlagen, die jederzeit in Geldbeträge umgewandelt werden können und die nur unwesentlichen Risiken von Wertänderungen unterliegen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Der Cashflow aus dem Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 496.195 Tsd. € (Vorjahr: 472.009 Tsd. €), der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 653.380 Tsd. € (Vorjahr: 476.370 Tsd. €). Hauptursache für die Steigerung sind die Veränderungen im Umlaufvermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte verringerten sich um 87.999 Tsd. € (Vorjahr: Verringerung um 4.476 Tsd. €), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erhöhten sich um 89.308 Tsd. € (Vorjahr: Verringerung um -51.774 Tsd. €). Der Cashflow aus der Veränderung der Vorräte erhöhte sich um 19.958 Tsd. € (Vorjahr: Verringerung um 41.076 Tsd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -825.985 Tsd. € und liegt unter dem Vorjahreswert von -1.044.861 Tsd. €. Die Investitionstätigkeiten in Chongqing haben sich deutlich verringert und in Kulim und Hinterberg erhöht. Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen haben sich um 242.182 Tsd. € verringert, auch die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (3.413 Tsd. €) sind im Vergleich zum Vorjahr (104.811 Tsd. €) deutlich zurückgegangen. Die im Vorjahr deutlich höheren Einzahlungen resultierten überwiegend aus der im Vorjahr geänderten Finanzierungsmodalität (Leasing) bei der Bautätigkeit in Hinterberg, Österreich. Zum 31. März 2024 bestehen Verbindlichkeiten aus Investitionen in Höhe von 195.945 Tsd. € (Vorjahr: 313.952 Tsd. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/24 beträgt 51.754 Tsd. €. Die Verminderung im Vergleich zum Vorjahreswert von 210.969 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungs-partner, die aufgrund von Finanzierungen aus Investitionsprojekten in Chongqing, China im Vorjahr um 198.161 Tsd. € angestiegen sind und bei denen es im Geschäftsjahr 2023/24 zu keiner Veränderung gekommen ist. Ebenso hat es 2023/24 auch keine Rückzahlung von Hybridkapital gegeben (Vorjahr: Rückzahlung von -41.393 Tsd. €).

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Cashflow aus dem Ergebnis	496.195	472.009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	653.380	476.370
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(825.985)	(1.044.861)
Freier Cashflow	(172.605)	(568.491)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51.754	210.969
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(120.851)	(357.522)
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.603	29.339
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Geschäftsjahresende</b>	<b>676.490</b>	<b>791.738</b>

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Geschäftsjahresende 2023/24 beträgt 676.490 Tsd. € (Vorjahr: 791.738 Tsd. €) und dient vor allem zur Sicherstellung der Finanzierung des künftigen Investitionsprogramms.



Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Auflösung von Investitionszuschüssen	(11.238)	(10.516)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(17.598)	(24.111)
<b>Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert</b>	<b>(28.836)</b>	<b>(34.627)</b>

Überleitung Nettoverschuldung:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	676.490	791.738
Finanzielle Vermögenswerte	43.727	52.835
Finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristig	(518.189)	(662.433)
Finanzielle Verbindlichkeiten, langfristig	(1.605.037)	(1.033.346)
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>(1.403.009)</b>	<b>(851.207)</b>

in Tsd. €	Sonstige Vermögenswerte			Summe
	Zahlungsmittel	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten	
Stand zum 31.03.2022	1.119.921	23.413	(1.354.979)	(211.646)
Cashflow	(357.522)	2.630	(344.052)	(698.944)
Währungsumrechnungseffekte	29.339	201	2.744	32.284
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-	26.591	508	27.099
<b>Stand zum 31.03.2023</b>	<b>791.738</b>	<b>52.835</b>	<b>(1.695.779)</b>	<b>(851.207)</b>
<b>Nettoverschuldung 31.03.2023</b>				<b>(851.207)</b>
Cashflow	(120.851)	1.962	(426.537)	(545.426)
Währungsumrechnungseffekte	5.603	229	1.882	7.714
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-	(11.299)	(2.792)	(14.091)
<b>Stand zum 31.03.2024</b>	<b>676.490</b>	<b>43.727</b>	<b>(2.123.226)</b>	<b>(1.403.009)</b>
<b>Nettoverschuldung 31.03.2024</b>				<b>(1.403.009)</b>

## V. SONSTIGE ANGABEN

### 26. Ergebnis je Aktie

Der Gewinn bzw. Verlust je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

*Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien* Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 38.850.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2024 werden keine eigenen Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug zu bringen gewesen wären.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt 38.850 Tsd. Stück im Geschäftsjahr 2023/24 bzw. 38.850 Tsd. Stück im Geschäftsjahr 2022/23.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt 38.850 Tsd. Stück im Geschäftsjahr 2023/24 bzw. 38.850 Tsd. Stück im Geschäftsjahr 2022/23.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

in Tsd. Stück	2023/24	2022/23
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	38.850	38.850
Verwässernde Auswirkung	–	–
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert</b>	<b>38.850</b>	<b>38.850</b>

*Unverwässertes Ergebnis je Aktie* Die Basisberechnung des Ergebnisses je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewichteten Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	2023/24	2022/23
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	(54.194)	117.862
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in Tsd. Stück)	38.850	38.850
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>(1,39)</b>	<b>3,03</b>

*Verwässertes Ergebnis je Aktie* Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausständigen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausständigen Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübzbare Optionen bzw. Bezugsrechte zusammen und sind im verwässerten Ergebnis je Aktie enthalten.

	2023/24	2022/23
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	(54.194)	117.862
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>(1,39)</b>	<b>3,03</b>

## 27. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der AT&S hat am 10. Mai 2024 beschlossen, vorerst keine Kapitalerhöhung vorzunehmen. Die Gespräche mit potenziellen Investoren wurden beendet. Das Unternehmen beabsichtigt nun den Verkauf des Werks in Ansan, Korea, das vorwiegend den Medizinmarkt bedient. Um das strategische Profil des Konzerns weiter zu schärfen, hat sich AT&S vorbehaltlich günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und – soweit anwendbar – entsprechender Genehmigungen entschieden, die Veräußerung des medizinischen Geschäftsbereichs in Betracht zu ziehen und einen gestaffelten wettbewerblichen Verkaufsprozess eingeleitet. Der Geschäftsbereich Medizintechnik ist am Produktionsstandort Ansan in Südkorea angesiedelt und befindet sich im Besitz der 100%igen Tochtergesellschaft, AT & S Korea Co., Ltd. Aus Konzernsicht lagen der Umsatz dieser Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/24 bei 75.610 Tsd. € (Vorjahr: 64.003 Tsd. €) und das EBITDA bei 37.884 Tsd. € (Vorjahr: 27.935 Tsd. €). Die Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 37.006 Tsd. € (Vorjahr: 38.093 Tsd. €). Aufgrund von Interessensbekundungen potenzieller Investoren wird die AT&S nach erfolgten Due-Diligence-Prüfungen über weitere Schritte entscheiden.

Darüber hinaus hat der Vorstand der AT&S beschlossen, mit der konsequenten Umsetzung und einer weiteren Fokussierung der bereits laufenden Effizienzprogramme fortzufahren, um damit dem aktuellen Preisdruck im Markt entgegenzuwirken. Neben umfassenden kostensenkenden Maßnahmen wird es auch zu einem Abbau von bis zu 1.000 Mitarbeiter:innen an den bestehenden Standorten im gesamten Konzern kommen.

## 28. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH tätig ist, erhalten:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	363	363
<b>Summe</b>	<b>363</b>	<b>363</b>

### Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023/24 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als Vorstand tätig:

- DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Peter Schneider (stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Peter Griehsnig (seit 1. April 2023)
- Mag.<sup>a</sup> Petra Preining
- DI Ingolf Schröder

Im Geschäftsjahr 2023/24 waren folgende Personen als Aufsichtsratsmitglieder bestellt:

- Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Mag.<sup>a</sup> DDr. Regina Prehofer (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Dr. Georg Riedl (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Prof. Dr. Hermann Eul
- DI (FH) Georg Hansis, MBA
- Mag. Robert Lasshofer
- Dipl.-Phys. Lars Reger, MBA
- Mag.<sup>a</sup> Dr. Karin Schaupp
- Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Bianca Erhardt
- Wolfgang Fleck
- Christa Köberl (seit 20.12.2023)
- Günter Pint
- Siegfried Trauch
- Günther Wölfli (bis 19.12.2023)

Die Anzahl der ausstehenden Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der ausstehenden Aktienkurs-Wertsteigerungsrechte		Personalaufwand (in Tsd. €)	
	31.03.2024	31.03.2023	2023/24	2022/23
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	150.000	150.000	213	(948)
Dr. Peter Schneider	90.000	60.000	78	(293)
Dr. Peter Griehsnig <sup>1</sup>	50.000	–	63	–
Mag. <sup>a</sup> Petra Preining	60.000	30.000	46	–
DI Ingolf Schröder	90.000	60.000	78	(293)
<b>Vorstandsmitglieder gesamt</b>	<b>440.000</b>	<b>300.000</b>	<b>478</b>	<b>(1.534)</b>
Ing. Heinz Moitzi	5.000	35.000	(283)	(586)
Mag. <sup>a</sup> Monika Stoisser-Göhring	–	–	–	(586)
<b>Summe</b>	<b>445.000</b>	<b>335.000</b>	<b>195</b>	<b>(2.706)</b>

<sup>1</sup> Die Zuteilungen erfolgten teilweise vor Bestellung zum Mitglied des Vorstands.

Aufgrund der Aktienkursentwicklung ergab sich im Geschäftsjahr 2022/23 eine Reduktion des Personalaufwands. Diese wird in der Tabelle mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

Für weitere diesbezügliche Ausführungen wird auf die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen unter Erläuterung 14 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstands gemäß IAS 24:

in Tsd. €	2023/24			2022/23		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
<b>Fixe und erwartete variable Zahlungen</b>						
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	647	838	1.485	647	2.366	3.013
Dr. Peter Schneider	449	176	625	449	176	625
Dr. Peter Griehsnig <sup>1</sup>	449	176	625	–	–	–
Mag. <sup>a</sup> Petra Preining	449	176	625	225	216	441
DI Ingolf Schröder	449	176	625	449	176	625
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>2.443</b>	<b>1.542</b>	<b>3.985</b>	<b>1.770</b>	<b>2.934</b>	<b>4.704</b>
Dipl.-Vw. Simone Faath	–	8	8	5	100	105
Ing. Heinz Moitzi	–	–	–	–	1.166	1.166
Mag. <sup>a</sup> Monika Stoisser-Göhring	–	–	–	–	1.016	1.016
<b>Ehemaliger Vorstand gesamt</b>	<b>–</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2.282</b>	<b>2.287</b>
<b>Summe fixe und erwartete variable Zahlungen</b>	<b>2.443</b>	<b>1.550</b>	<b>3.993</b>	<b>1.775</b>	<b>5.216</b>	<b>6.991</b>
Überleitung zum im Abschluss erfassten Aufwand	–	(569)	(569)	–	569	569
<b>Summe</b>	<b>2.443</b>	<b>981</b>	<b>3.424</b>	<b>1.775</b>	<b>5.785</b>	<b>7.560</b>

<sup>1</sup> Der Ausweis der Vergütung im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgt ab der erstmaligen Bestellung zum Vorstand am 1. April 2023. Ausübungen von Aktien-Wertsteigerungsrechten, welche vor Bestellung zum Vorstand zugeteilt wurden, sind nicht enthalten.

Im Vorjahr wurde basierend auf vorläufig ermittelten Werten eine Rückstellung für variable Bezüge in Höhe von 5.785 Tsd. € gebucht. Die tatsächliche Auszahlung für variable Vorstandsvergütungen hat 5.216 Tsd. € betragen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde die Gruppe der leitenden Angestellten angepasst und umfasst nunmehr ausschließlich die Mitglieder des Vorstands.

In den variablen Bezügen von DI (FH) Andreas Gerstenmayer sind Bezüge aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten in Höhe von 518 Tsd. € (Vorjahr: 1.725 Tsd. €) enthalten. Im Vorjahr war in den variablen Bezügen für DI (FH) Andreas Gerstenmayer eine Sonderprämie in Höhe von 321 Tsd. € enthalten. Diese Prämie wurde aufgrund der erheblichen Auswirkungen auf seine Vorstandstätigkeit durch die notwendige temporäre, längerfristige Übernahme der Finanzvorstandsagenden gewährt.

In den Bezügen „Ehemaliger Vorstand gesamt“ sind sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsvertrags von Frau Dipl.-VW. Simone Faath enthalten. Im Vorjahr sind in den variablen Bezügen von Ing. Heinz Moitzi Bezüge aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten in Höhe von 1.166 Tsd. € enthalten. Ebenfalls sind im Vorjahr in den variablen Bezügen von Mag.<sup>a</sup> Monika Stoisser-Göhring Bezüge aus Aktienkurs-Wertsteigerungsrechten in Höhe von 1.016 Tsd. € enthalten.

Neben den oben angeführten Bezügen wurden für DI (FH) Andreas Gerstenmayer 64 Tsd. € (Vorjahr: 64 Tsd. €), für Dr. Peter Schneider 44 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €), für Dr. Peter Griehsnig 42 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), für Mag.<sup>a</sup> Petra Preining 44 Tsd. € (Vorjahr: 20 Tsd. €) und für DI Ingolf Schröder 44 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €) in die Pensionskasse einbezahlt. Für

das ehemalige Vorstandsmitglied Frau Dipl.-VW. Simone Faath wurden im Vojahr noch 45 Tsd. € in die Pensionskasse einbezahlt.

Gemäß IAS 24 sind nahestehende Personen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich sind; dies schließt Mitglieder der Geschäftsführung ein.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der aktuellen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands, der leitenden Angestellten und von deren Hinterbliebenen betragen:

in Tsd. €	Abfertigungen		Pensionen	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Aufwand im Periodenergebnis erfasst	119	157	238	217
Neubewertung im sonstigen Ergebnis erfasst	(5)	13	–	–

Auf das Geschäftsjahr entfallende und der Hauptversammlung vorgeschlagene Gesamtvergütung für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Dr. Hannes Androsch	159	170
Mag. <sup>a</sup> DDr. Regina Prehofer	125	124
Dr. Georg Riedl	140	137
Prof. Dr. Hermann Eul	69	75
DI (FH) Georg Hansis, MBA	56	62
Mag. Robert Lasshofer	86	84
Dipl. Phys. Lars Reger, MBA	56	62
Mag. <sup>a</sup> Dr. Karin Schaupp	56	62
Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell	76	73
<b>Summe</b>	<b>823</b>	<b>849</b>

## 29. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2023/24	2022/23
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	739	589
Andere Bestätigungsleistungen	777	33
Sonstige Leistungen	422	44
<b>Summe</b>	<b>1.938</b>	<b>666</b>

Darin sind die Aufwendungen für andere Netzwerkmitglieder des Konzernabschlussprüfers, beispielsweise für die Abschlussprüfung der Tochterunternehmen oder Steuerberatungsleistungen, ebenfalls enthalten. Andere Bestätigungsleistungen entfallen auf Aufwendungen für diverse Projekte. Die sonstigen Leistungen beinhalten vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten.

### 30. Personalstand

Die Durchschnittszahlen der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter:innen stellen sich wie folgt dar:

	2023/24	2022/23
Arbeiter:innen	9.046	9.854
Angestellte	4.782	5.426
<b>Summe</b>	<b>13.828</b>	<b>15.280</b>

Die Ermittlung des Personalstands beinhaltet Leihpersonal für das Geschäftsjahr 2023/24 in durchschnittlicher Höhe von 309 und für das Geschäftsjahr 2022/23 in durchschnittlicher Höhe von 383.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2024

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

Dr. Peter Griehsnig e.h.

Mag. Petra Preining e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewisheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Leoben-Hinterberg, am 13. Mai 2024

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.  
Chief Executive Officer

Dr. Peter Schneider e.h.  
Vorstandsmitglied,  
EVP BU Electronics Solutions,  
stellvertretender CEO

Dr. Peter Griehsnig e.h.  
Chief Technology Officer

Mag. Petra Preining e.h.  
Chief Financial Officer

DI Ingolf Schröder e.h.  
Vorstandsmitglied,  
EVP BU Microelectronics



# BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM KONZERNABSCHLUSS 2023/24

## Bericht zum Konzernabschluss Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### 1. Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

#### ▪ Sachverhalt und Problemstellung

Der Konzern hat insgesamt TEUR 26.349 (Vorjahr: TEUR 19.911) aktive latente Steuern angesetzt. Darin sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 39.040 (Vorjahr: TEUR 27.908) vor Saldierung mit passiven latenten Steuern enthalten.

Dem Ansatz der latenten Steueransprüche liegt die Annahme zu Grunde, dass im Planungszeitraum ausreichendes zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet wird, gegen das Verlustvorträge und sonstige abzugsfähige temporäre Differenzen verwendet werden können. Diese Annahmen beruhen auf Einschätzungen der aktuellen sowie der geplanten steuerlichen Ergebnisse und allfälligen mit steuerlicher Wirkung umgesetzten zukünftigen Maßnahmen der betroffenen Gesellschaften.

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Konzernanhang.

- Abschnitt I.B.e. bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu latenten Steuern,
- Abschnitt I.C. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung, Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragssteuerschulden
- sowie Abschnitt III.6. Erläuterung zu Ertragssteuern.

Die Bewertung der aktiven latenten Steuern ist sowohl ermessensbehaftet als auch mit erheblichen Schätzunsicherheiten verbunden und beinhaltet damit das Risiko einer wesentlichen Fehldarstellung im Konzernabschluss. Schätzunsicherheiten bestehen insbesondere in Zusammenhang mit getroffenen Planannahmen und deren Auswirkungen auf die steuerlichen Ergebnisse. Deshalb haben wir die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

#### ▪ Prüferisches Vorgehen

Wir haben für wesentliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften

- den Prozess zur Ermittlung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse als Basis für die Berechnung der latenten Steueransprüche erhoben,
- die Veränderung der Verlustvorträge auf Basis der vorläufigen Steuerberechnungen nachvollzogen und
- nachvollzogen, ob die der Berechnung zugrunde liegenden künftigen steuerlichen Gewinne konsistent mit dem Geschäftsplan der Gesellschaft sind,
- die Annahmen zur Verwertbarkeit der Verlustvorträge und abzugsfähigen temporären Differenzen analysiert sowie die zugrundeliegenden Planannahmen kritisch gewürdigt sowie
- die Darstellung und die Erläuterungen im Konzernanhang geprüft.

## 2. Zeitraumbezogene Erfassung der Umsatzerlöse nach IFRS 15

#### ▪ Sachverhalt und Problemstellung

Die Umsatzrealisierung des Konzerns erfolgt gemäß IFRS 15 für einen Teil der Kunden zeitraumbezogen. Gemäß IFRS 15.35c sind Umsatzerlöse zeitraumbezogen zu erfassen, wenn bei Erzeugung von Produkten, die speziell auf die Bedürfnisse der Abnehmer zugeschnitten sind und somit keinen alternativen Nutzen aufweisen, ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive Marge besteht.

Gemäß IFRS 15 sind Leistungsverpflichtungen, die entsprechend der zeitraumbezogenen Ertragsrealisierung bereits erfüllt sind und für welche die Gegenleistungen der Kunden noch ausstehen, als vertragliche Vermögenswerte darzustellen. Zum 31. März 2024 weist der Konzern vertragliche Vermögenswerte nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 118.756 (Vorjahr: TEUR 135.176) aus. Die Umsatzerlöse aus der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung betragen im Geschäftsjahr 2023/24 TEUR 982.798 (Vorjahr: TEUR 1.015.265).

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Konzernanhang

- Abschnitt I.B.d. bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden.
- Abschnitt III.1. Umsatzerlöse
- sowie Abschnitt IV.11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Bei der Würdigung der vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf die bilanzierungsrelevanten Kriterien zur Identifizierung der von der zeitraumbezogenen Ertragsrealisierung betroffenen Umsätze sind wesentliche Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter insbesondere hinsichtlich der Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung inklusive Marge zu treffen. Außerdem ist auf Grund der Vielzahl an unterschiedlich gestalteten Kundenverträgen die Ermittlung der zum Stichtag anzusetzenden vertraglichen Vermögenswerte als komplex anzusehen. Deshalb haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

#### ▪ Prüferisches Vorgehen

Wir haben:

- die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns zur Umsatzrealisierung unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Gegebenheiten, unseres Verständnisses des Geschäfts sowie mittels stichprobenartiger Beurteilung der vom Management durchgeführten Vertragsanalysen im Hinblick auf die richtige Umsetzung von IFRS 15 überprüft,
- die für die Ermittlung der vertraglichen Vermögenswerte automatisch generierten Berichte auf Richtigkeit und Vollständigkeit unter Hinzuziehung interner Spezialisten geprüft und
- mittels Stichproben geprüft, ob die erfassten Umsatzerlöse den in den Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns festgelegten Kriterien für die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung entsprechen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den konsolidierten Corporate Governance Bericht und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht haben wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhalten, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juli 2023 als Abschlussprüfer für das am 31. März 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 31. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. März 2021 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien

14. Mai 2024

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.



# INFORMATIONEN

## 211

---

212 10-Jahresvergleich

214 Glossar

216 Impressum



# KENNZAHLEN 10-JAHRESVERGLEICH

IFRS	Einheit	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung zu Vorjahr	Jährliche Wachstumsrate 10 Jahre
<b>ERGEBNIS UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>													
Umsatzerlöse	Mio. €	667,0	762,9	814,9	991,8	1.028,0	1.000,6	1.188,2	1.589,9	1.791,3	1.549,8	(13,5%)	8,8%
davon in Asien produziert	%	79%	81%	82%	84%	85%	87%	88%	88%	90%	88%	–	–
davon in Europa produziert	%	21%	19%	18%	16%	15%	13%	12%	12%	10%	12%	–	–
Umsatzkosten	Mio. €	511,6	611,2	760,2	829,5	860,8	897,7	1.021,2	1.337,0	1.516,6	1.366,9	(9,9%)	10,3%
Bruttogewinn	Mio. €	155,4	151,6	54,7	162,3	167,2	102,9	167,0	252,9	274,7	182,9	(33,4%)	1,6%
Bruttogewinn-Marge	%	23,3%	19,9%	6,7%	16,4%	16,3%	10,3%	14,1%	15,9%	15,3%	11,8%	–	–
EBITDA	Mio. €	167,6	167,5	130,9	226,0	250,1	194,5	245,7	349,5	416,7	307,5	(26,2%)	6,3%
EBITDA-Marge	%	25,1%	22,0%	16,1%	22,8%	24,3%	19,4%	20,7%	22,0%	23,3%	19,8%	–	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	90,1	77,0	6,6	90,3	117,2	47,4	79,8	126,5	146,2	31,1	(78,7%)	(10,1%)
EBIT-Marge	%	13,5%	10,1%	0,8%	9,1%	11,4%	4,7%	6,7%	8,0%	8,2%	2,0%	–	–
Konzernergebnis <sup>5</sup>	Mio. €	69,3	56,0	(22,9)	56,5	89,0	19,8	47,4	103,3	136,6	(36,7)	–	n.a.
Konzernergebnis der Eigentümer des Mutterunternehmens <sup>1,5</sup>	Mio. €	69,3	56,0	(22,9)	53,6	80,7	11,5	47,4	103,3	117,9	(54,2)	–	n.a.
Cash Earnings <sup>5</sup>	Mio. €	146,8	146,5	101,8	189,3	213,6	158,6	205,0	318,3	387,7	222,2	(42,7%)	4,2%
ROE (Eigenkapitalrendite) <sup>2</sup>	%	13,9%	9,5%	(4,1%)	9,0%	11,5%	2,7%	6,1%	10,1%	11,3%	(3,5%)	–	–
ROCE (Gesamtkapitalrendite) <sup>1,2</sup>	%	12,0%	8,2%	(0,6%)	7,7%	9,7%	2,8%	5,8%	7,8%	6,6%	0,6%	–	–
ROS (Umsatzrendite)	%	10,4%	7,3%	(2,8%)	5,7%	8,5%	2,1%	4,0%	6,5%	7,6%	(2,4%)	–	–
Vitality Index	%	29,2%	19,6%	21,8%	40,4%	35,3%	30,9%	20,7%	44,4%	35,6%	25,9%	–	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	Mio. €	143,9	136,9	136,4	143,2	170,5	185,1	184,7	713,2	476,4	653,4	37,2%	16,3%
Netto-Investitionen (Net CAPEX)	Mio. €	164,8	254,3	240,7	141,7	100,8	218,5	435,8	601,9	996,2	855,4	(14,1%)	17,9%
Operativer Free Cashflow	Mio. €	(20,9)	(117,3)	(104,3)	1,5	69,7	(33,4)	(251,1)	111,3	(519,8)	(202,0)	–	n.a.
Free Cashflow	Mio. €	(20,9)	(205,3)	(24,7)	(50,2)	(106,0)	68,5	(155,2)	133,5	(568,5)	(172,6)	–	n.a.
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Ultimo	–	8.120	9.116	9.778	9.734	9.624	10.319	11.868	14.082	14.504	13.507	(6,9%)	5,2%
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt	–	7.638	8.759	9.526	9.981	9.811	10.239	11.349	13.046	15.280	13.828	(9,5%)	6,1%
<b>BILANZ</b>													
Bilanzsumme	Mio. €	1.220,8	1.344,7	1.436,7	1.530,4	1.784,1	1.853,5	2.390,0	3.746,3	4.161,9	4.674,9	12,3%	14,4%
Eigenkapital	Mio. €	604,4	568,9	540,1	711,4	803,5	760,3	802,0	1.252,3	1.157,5	966,6	(16,5%)	4,8%
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Mio. €	604,3	568,9	540,1	538,5	630,6	587,4	629,1	863,4	809,6	618,6	(23,6%)	0,2%
Eigenkapitalquote	%	49,5%	42,3%	37,6%	46,5%	45,0%	41,0%	33,6%	33,4%	27,8%	20,7%	–	–
Nettoverschuldung	Mio. €	130,5	263,2	380,5	209,2	150,3	246,7	508,5	211,6	851,2	1.403,0	64,8%	26,8%
Verschuldungsgrad	%	21,6%	46,3%	70,5%	29,4%	18,7%	32,5%	63,4%	16,9%	73,5%	145,2%	–	–
Nettoumlaufvermögen	Mio. €	95,3	88,4	24,4	72,4	160,5	144,4	200,9	271,5	278,7	143,6	(48,5%)	4,2%
Nettoumlaufvermögen/Umsatzerlöse	%	14,3%	11,6%	3,0%	7,3%	15,6%	14,4%	16,9%	17,1%	15,6%	9,3%	–	–
<b>AKTIENKENNZAHLEN</b>													
Anzahl der Aktien im Umlauf, Ultimo	–	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	–	–
Anzahl der Aktien, gewichteter Durchschnitt	–	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	38.850.000	–	–
Gewinn/Aktienanzahl zum Ultimo <sup>5</sup>	€	1,78	1,44	(0,59)	1,38	2,08	0,30	1,01	2,39	3,03	(1,39)	–	n.a.
Gewinn/gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl <sup>5</sup>	€	1,78	1,44	(0,59)	1,38	2,08	0,30	1,01	2,39	3,03	(1,39)	–	n.a.
Cash Earnings/gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl <sup>5</sup>	€	3,78	3,77	2,62	4,87	5,50	4,08	5,28	8,19	9,98	5,72	(42,7%)	4,2%
Dividende/Aktie <sup>3</sup>	€	0,36	0,36	0,10	0,36	0,60	0,25	0,39	0,90	0,40	–	n.a.	n.a.
Schlusskurs	€	14,62	12,90	10,29	22,00	15,30	13,41	30,60	50,40	28,35	19,35	(31,7%)	2,8%
Dividendenrendite (zum Schlusskurs) <sup>3</sup>	%	2,5%	2,8%	1,0%	1,6%	3,9%	1,9%	1,3%	1,8%	1,4%	–	–	–
Marktkapitalisierung, Ultimo	Mio. €	568,0	501,2	399,8	854,7	594,4	521,0	1.188,8	1.958,0	1.101,4	751,7	(31,7%)	2,8%
Marktkapitalisierung/Eigenkapital <sup>4</sup>	%	94,0%	88,1%	74,0%	158,7%	94,3%	88,7%	189,0%	226,8%	136,0%	121,5%	–	–

<sup>1</sup> 2018/19: Angepasst unter Anwendung von IAS 12 revised<sup>2</sup> Die Berechnung basiert auf durchschnittlichen Werten<sup>3</sup> 2023/24: Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung<sup>4</sup> Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital ohne Hybridkapital<sup>5</sup> 2019/20: Anpassung Hedge Accounting Vorjahr

# GLOSSAR

## AT&S Toolbox

Kombination bestehender und neuer Technologien, die neue Verbindungslösungen und die funktionale Integration auf allen Verbindungsebenen ermöglicht.

## BWS

Bruttowertschöpfung – sie gibt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert an und ergibt sich aus dem Gesamtwert der erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Werts der Vorleistungen.

## CMRT

Conflict Minerals Reporting Template – Standardisierte Berichtsvorlage der Responsible Minerals Initiative (RMI) zur Erhebung von Informationen zu Konfliktmineralien.

## COSO-Standard

International anerkannter Standard für Interne Kontrollsysteme (IKS) und Risikomanagement, der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) veröffentlicht wird.

## CSDDD

Corporate Sustainability Due Diligence Directive - Lieferketten-Richtlinie; Kompromisstext der Richtlinie wurde im Mai 2024 vom Europäischen Parlament beschlossen.

## CSRD

Corporate Sustainability Reporting Directive - EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Embedding

Integration aktiver und/oder passiver elektronischer Bauteile in das Innere der Leiterplatte.

## ESG

Environmental, Social, Governance – weitere Bezeichnung für Nachhaltigkeit bzw. Corporate Social Responsibility, welche die unternehmerische Verantwortung in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung beschreibt.

## ESRS

European Sustainability Reporting Standards - einheitliche europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und integraler Bestandteil der CSRD.

## Funktionale Integration

Die Integration mehrerer Funktionen eines elektronischen Systems in einem Modul wird als „Funktionale Integration“ bezeichnet.

## Geistiges Eigentum

Im Unterschied zum Eigentum an körperlichen Gegenständen ist das geistige Eigentum ein Recht an einem immateriellen Gut, etwa einer technischen Erfindung.

## GRI

Global Reporting Initiative – gemeinnützige Stiftung, welche ein globales Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vorgibt.

## IIA Standard

Standards für Maßnahmen und Beurteilung der Qualität der internen Revision, festgelegt vom Institute of Internal Audit (IIA).

## ILO

International Labour Organization – Internationale Arbeitsorganisation.

## mSAP

modified Semi-Additive Process.

## NaDiVeG

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz – österreichische Umsetzung der EU Richtlinie 2014/95/EU.

## Net CAPEX

Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb und Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

## NOPAT

Der Net Operating Profit After Tax stellt den um das Finanzergebnis bereinigten Jahresüberschuss dar. Berechnung siehe Lagebericht.

## OPEX

Operational expenditures – bei Betriebsausgaben handelt es sich um wiederkehrende Ausgaben, die in der Regel monatlich oder jährlich gezahlt werden. Sie werden der Bilanzierungsperiode zugerechnet, in der die Kosten angefallen sind und in dieser Periode in voller Höhe bilanziert.

**PFAS**

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (biologisch nicht abbaubar).

**RBA**

Responsible Business Alliance – Verhaltenskodex (ehemals die Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC)) für Arbeitsbedingungen in der Lieferkette der Elektronikbranche.

**REACH**

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

**RMI**

Responsible Minerals Initiative – Grundsätze zur verantwortungsvollen Beschaffung von Konfliktmineralien.

**RoHS**

Restriction of Hazardous Substances in electrical and electronic Equipment – Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

**Science Based Targets initiative**

Fördert ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen in der Privatwirtschaft, indem Unternehmen dabei unterstützt werden, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.

**SDGs**

Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).

**Vitality Index**

Der Vitality Index stellt den Umsatzanteil von Produkten dar, welche neue, innovative Technologien aufweisen und deren Markteinführung in den letzten drei Jahren stattfand.

**WACC**

Die Weighted Average Cost of Capital stellen die durchschnittlichen Kapitalkosten dar, die das Unternehmen für die Aufnahme von Eigen- bzw. Fremdkapital bezahlen muss.

# IMPRESSUM

## Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

AT & S

Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

Fabriksgasse 13

8700 Leoben, Österreich

[www.ats.net](http://www.ats.net)

## Kontakt

Philipp Gebhardt

[ir@ats.net](mailto:ir@ats.net)

## Konzept und Design

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

## Fotos

Cover: Midjourney

© AT&S, Foto: Marija-M. Kanižaj, Marija-M. Kanižaj

Photography GmbH (S. 8, 9 ›Bearbeitung AT&S‹,

S. 10 ›Bearbeitung AT&S‹, S. 11)

© AT&S, Foto: Nikola Milatovic, Nikola Milatovic

Photography (S. 9 ›Bearbeitung AT&S‹,

S. 10 ›Bearbeitung AT&S‹)

© AT&S, Foto: David Faber, Faber Photography (S. 6, 135)

© AT&S, Foto: 刘攀 (Pan LIU) (S. 26, 94, 210)

© AIC, Foto: Fotografie Johannes Zinner

([www.fotovonzinner.com](http://www.fotovonzinner.com)) (S. 15)

© eikono grafik, UNIT4 GmbH & Co. KG (S. 2/3)

## Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Minusbeträge sind in Klammern angeführt.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren von AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 06. Juni 2024

